

Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern



Statistisches Bundesamt

Vierteljahreszeitschrift

März 1994



**METZLER
POESCHEL**

Für spezielle Einzelfragen stehen Ihnen im

Statistischen Bundesamt
Zweigstelle Berlin, Hans-Beimler-Straße 70/72

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Postfach 276
10124 Berlin

die Autorinnen und Autoren mit weiteren Auskünften zur Verfügung:

Dr. Karl Schoer	Tel. 030 / 2324 6300
Edith Dabbert	Tel. 030 / 2324 6267
Heide Eckardt	Tel. 030 / 2324 6831
Angela Heinze	Tel. 030 / 2324 6337
Prof. Dr. Gerhard Heske	Tel. 030 / 2324 6245
Bodo Klempin	Tel. 030 / 2324 6357
Horst Kusch	Tel. 030 / 2324 6355
Dr. Erhard König	Tel. 030 / 2324 6281

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden,
Gustav-Stresemann-Ring 11

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im März 1994

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Preis: 25,20 DM

Verlag:
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Bestellnummer: 1010620 - 94321

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 1152
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071 / 935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071 / 33653

© Statistisches Bundesamt,
Wiesbaden 1994

Vervielfältigung – außer für gewerbliche
Zwecke – mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Vorwort	5
Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Ländern	11
Arbeitsmarkt in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 und 1993	17
Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte in den neuen Ländern und Berlin-Ost	24
Die Wirtschaftsstruktur in den neuen Ländern und Berlin-Ost	29
Investitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991 bis 1993	42
Zur Infrastruktur in den neuen Ländern und Berlin-Ost	49
Zur Lage der Länder- und Gemeindehaushalte in den neuen Ländern	74
Hinweise auf weitere Beiträge des Statistischen Bundesamtes über die neuen Länder und Berlin-Ost	81

Tabellenanhang	*1
-----------------------	-----------

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 auf der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden
...	Zahlenangaben fallen später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigter Zahlenwert
D	Durchschnitt

Gebietsstand

Neue Länder und Berlin-Ost:	Angaben beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.
Früheres Bundesgebiet:	Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990; sie schließen Berlin-West ein.
Deutschland:	Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Vorwort

Allgemeine Bemerkungen

Die "Wirtschaftskraft der neuen Länder" ist das Schwerpunktthema des vorliegenden Heftes. Den Ausgangspunkt liefert die Darstellung der gegenwärtigen Lage sowie der aktuellen Wirtschaftsentwicklung. Der sich in den neuen Ländern zur Zeit vollziehende gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozeß von einer Planwirtschaft zur Marktwirtschaft hat zwangsläufig in vielen Teilbereichen zu schmerzlichen und von vielen in dieser Intensität nicht erwarteten Einbrüchen insbesondere der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion geführt. Wichtig für die Erkennung der künftigen Chancen ist aber vor allem eine Analyse des Potentials. Hierzu gehört die Betrachtung des Umfangs, der Struktur und der Qualität des privaten und öffentlichen Realkapitals, des Humankapitals sowie der natürlichen Ressourcen.

In den einzelnen Artikeln dieses Heftes wird möglichst aktuelles statistisches Ausgangsmaterial zusammengetragen, um eine Grundlage zur Beurteilung des Standes des Umstrukturierungsprozesses sowie der Stärken und Schwächen der einzelnen Regionen zu liefern. Eine umfassende Analyse dieser Aspekte mit dem Ziel der Bewertung der wirtschaftlichen Aussichten der einzelnen Regionen bzw. Länder ist im Rahmen dieses Heftes aber nicht zu leisten. Es wurde eine Reihe von Faktoren, die für die Wirtschaftskraft einer Region von Bedeutung sind, untersucht. Nicht alle Einflußgrößen, die für die Standortqualität einer Region wichtig sind, konnten beleuchtet werden. Vor allem wurden solche Aspekte, die einer statistischen Betrachtung zugänglich sind und für die auch entsprechendes Zahlenmaterial verfügbar ist, berücksichtigt. Es wurden jeweils die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt mit dem früheren Bundesgebiet verglichen und, soweit von der Datenlage her möglich, insbesondere die Unterschiede zwischen den einzelnen neuen Ländern herausgearbeitet. Beschrieben wurden in verschiedenen Beiträgen das Arbeitskräftepotential und seine Qualifikation, die gegenwärtige Wirtschaftszweigstruktur, die Investitionen sowie vor allem die durch öffentliche Institutionen, aber auch teilweise durch private Unternehmen bereitgestellte Infrastrukturausstattung. Außerdem wurde die Lage der Länder- und Gemeindehaushalte analysiert, die die Rahmenbedingungen der Wirtschaftssubjekte in der jeweiligen Region in erheblichem Umfang mitbestimmt.

Es werden folgende Einzelbeiträge vorgelegt:

Bevölkerung

Seit Ende 1988 hat sich die Einwohnerzahl in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 989 000 Personen, das sind 5,9 %, verringert. Ende 1992 war die Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost, gemessen an der Altersstruktur, deutlich jünger als im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung belief sich auf 18,6 % gegenüber 15,8 % im früheren Bundesgebiet. 13,9 % der Bevölkerung in den neuen Ländern befanden sich im Rentenalter, im früheren Bundesgebiet waren es 15,3 %. Von Ende 1988 bis Ende 1992 ist mit über 1,2 Mill. Menschen, das sind mehr als 7 % der Bevölkerung des Jahres 1988, eine sehr hohe Zahl von Personen aus dem Gebiet der neuen Länder und von Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet abgewandert. Dem standen rund 233 000 Zuzüge in diesem Zeitraum gegenüber, so daß sich ein Wanderungsverlust von einer Million Personen gegenüber dem früheren Bundesgebiet ergibt. Infolge der seit 1991 zunehmenden Zahl von Zuzügen und des gleichzeitigen Rückgangs bei der Zahl der Fortzüge fiel der negative Wanderungssaldo der neuen Länder zunehmend kleiner aus. Von 359 000 Personen im Jahr 1990 verringerte er sich über 169 000 im Jahr 1991 auf 88 000 im Jahr

1992. Im Zeitraum Ende 1988 bis Ende 1992 hatten die neuen Länder einen Gestorbenenüberschuß von 233 000 Personen. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der starke Rückgang der Geburten. Die Anzahl der Lebendgeborenen je 1000 Einwohner halbierte sich in etwa von 12,0 Geburten je 1000 Einwohner im Jahr 1989 auf 5,6 Geburten im Jahr 1992.

Arbeitsmarkt

Im Jahr 1993 waren in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchschnittlich 6,128 Mill. Personen erwerbstätig. Gegenüber 1992 nahm die Zahl der Erwerbstätigen mit einem Arbeitsort in den neuen Ländern um 216 000 Personen ab. Annähernd gleich war der Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen mit Wohnort in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Die Zahl der Arbeitslosen stieg allerdings trotz der gesunkenen Erwerbstätigenzahl nicht an, sondern verringerte sich im Jahresdurchschnitt 1993 gegenüber 1992 um 21 000 Personen auf 1,149 Mill. Personen. Bei den Erwerbspersonen mit Wohnort in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Inländer) gab es somit einen Rückgang um 247 000 Personen. In den neuen Ländern wird der Arbeitsmarkt in erheblichem Umfang durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit entlastet. Der Effekt dieser Maßnahmen belief sich im Jahr 1993 rechnerisch auf 1,5 Mill. Personen. 1993 hat sich der Umfang dieser Maßnahmen spürbar verringert. Der Entlastungseffekt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf der Angebotsseite (Personen im vorgezogenen Ruhestand sowie Personen in Vollzeitfortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen) sank von 1,245 Mill. Personen im Jahr 1992 um 51 000 Personen auf 1,194 Mill. Personen im Jahr 1993. Bei den auf eine Erhöhung der Arbeitskräftenachfrage gerichteten Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Arbeitsausfall durch Kurzarbeit) kam es rechnerisch zu einem Rückgang von 244 000 Personen. Ein Vergleich der um den Einfluß dieser Maßnahmen rechnerisch bereinigten Erwerbstätigenzahlen für 1993 und 1992 zeigt für 1993 einen Zugang von 28 000 Personen. Erstmals ist damit die marktmäßige Nachfrage nach Arbeitskräften in den neuen Ländern im Jahr 1993 geringfügig angestiegen. Durch den Rückgang beim Arbeitskräfteangebot und die gleichzeitige Stabilisierung der marktmäßigen Arbeitskräftenachfrage hat sich 1993 die Lücke zwischen vorhandenen Arbeitsplätzen und dem Arbeitskräfteangebot verringert.

Qualifikation

Das hohe Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte ist ein positiver Standortfaktor, der die neuen Länder auszeichnet. Der Anteil der Personen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter mit einer Lehre oder einer Anlernausbildung war im April 1991 mit 61 % in den neuen Ländern und Berlin-Ost etwas höher als im früheren Bundesgebiet (56 %). Einen Fachschulabschluß hatten in Ost- und Westdeutschland jeweils rund 7 % der 15- bis 65jährigen. Hinzu kommt in den neuen Ländern aber noch der Fachschulabschluß der ehemaligen DDR, über den 11 % dieser Bevölkerungsgruppe in den neuen Ländern verfügte. Jeweils rund 10 % der Bevölkerung in den neuen Ländern und im früheren Bundesgebiet hatten einen Fachhoch- oder Hochschulabschluß. Allerdings mußten viele Erwerbspersonen in den neuen Ländern ihre unter anderen Bedingungen durch Ausbildung und Berufspraxis erworbene Qualifikation an die neuen durch die Marktwirtschaft geprägten Verhältnisse anpassen. Dazu sind seit dem Beitritt der neuen Länder bereits erhebliche Anstrengungen unternommen worden. Allein bei den von der Bundesanstalt für Arbeit finanzierten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung gab es in den neuen Ländern von Juni 1990 bis Dezember 1993 insgesamt 2,2 Mill. Teilnehmer, das heißt, 29 % aller Erwerbspersonen haben inzwischen an einer solchen Fortbildung oder Umschulung - es handelt sich dabei überwiegend um Vollzeitmaßnahmen - teilgenommen. Die Kurse dauerten im Durchschnitt etwa sechs Monate.

Wirtschaftsstruktur

1993 wurde in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Bruttoinlandsprodukt von 275,5 Mrd. DM erwirtschaftet. Das sind 8,9 % des gesamtdeutschen Wertes. 24 % der gesamten wirtschaftlichen Leistung - gemessen an der Bruttowertschöpfung des Jahres 1992 - in den neuen Ländern wurde im Bereich Staat, Private Haushalte erbracht gegenüber nur 13 % im früheren Bundesgebiet. Entsprechend war der Anteil der anderen Wirtschaftsbereiche vergleichsweise geringer. So hatte das Produzierende Gewerbe einen Anteil von 35 % und war damit um fast vier Prozentpunkte niedriger als im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Dienstleistungsunternehmen war mit 27 % in den neuen Ländern um gut fünf Prozente niedriger.

Trotz des starken Rückgangs der Erwerbstätigenzahl in der Landwirtschaft gegenüber 1989 um 700 000 auf 282 000 im Jahr 1992 ist das Gewicht dieses Wirtschaftszweiges in den neuen Ländern mit einem Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Beschäftigung von 4,4 % deutlich höher als im früheren Bundesgebiet (3,1 %). Bezogen auf die Bevölkerung wurden 1993 in den neuen Ländern 33,9 ha Fläche je 100 Einwohner landwirtschaftlich genutzt. Das waren fast 90 % mehr als im früheren Bundesgebiet. In der Anbaustruktur und in den Hektarerträgen bestehen erhebliche Abweichungen zum früheren Bundesgebiet. Die Hektarerträge waren bei allen Hauptfruchtarten niedriger: Bei Zuckerrüben wurden 78 %, bei Kartoffeln 86 %, bei Weizen 88 % und bei Raps 89 % erreicht.

Der Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe in den neuen Ländern sind aus gesamtdeutscher Sicht inzwischen relativ unbedeutend. Vom gesamten Umsatz der Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr in Deutschland entfielen 1992 mit 93 Mrd. DM nur 4,5 % auf die neuen Länder und Berlin-Ost. Der Umsatz des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes je Einwohner war im früheren Bundesgebiet etwa fünfmal so hoch. In den neuen Ländern entfielen auf acht Branchen etwa drei Viertel des gesamten Umsatzes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe. Es handelt sich dabei um das Nahrungsmittelgewerbe mit einem Umsatzanteil von 20 %, den Maschinenbau (12 %), die Chemische Industrie (8 %), die Elektrotechnik (8 %), den Bergbau (7 1/2 %), den Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (7 %), den Straßenfahrzeugbau (6 %) und die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (5 %).

Das Bauhauptgewerbe war 1993 mit einem Gesamtumsatz von 48 Mrd. DM ein relativ bedeutender Wirtschaftszweig in den neuen Ländern. Je Einwohner belief sich der Gesamtumsatz auf 307 000 DM und war damit um 14 % höher als im früheren Bundesgebiet (269 000 DM).

Investitionen

Im Zeitraum 1991 bis 1993 wurden in den neuen Ländern und Berlin-Ost 342 Mrd. DM investiert. Davon entfielen 288 Mrd. DM auf den Unternehmenssektor und 54 Mrd. DM auf den Staat. Bei den staatlichen Investitionen handelt es sich weitgehend um Aufwendungen zur Erneuerung und zum Aufbau der öffentlichen Infrastruktur. Von den Unternehmensinvestitionen entfielen 73 Mrd. DM auf Wohnbauten und 83 Mrd. DM auf Wirtschaftsbauten; in Ausrüstungen wurden 132 Mrd. DM investiert. Insbesondere der Bestand an Ausrüstungen dürfte damit bereits in erheblichem Umfang erneuert worden sein.

1993 hatten die Bruttoanlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost einen Umfang von 139,2 Mrd. DM. Gegenüber 1992 sind die Anlageinvestitionen mit nominal 20,3 % wiederum deutlich, wenn auch nicht ganz so stark wie im Jahr zuvor (32,6 %), gestiegen. Nach Ausschaltung der Preiserhöhungen, insbesondere bei den Baupreisen, ergibt sich für 1993 ein

realer Zuwachs der Anlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 15,6 % (Vorjahr 24,0 %). Im Jahr 1993 übertrafen die Bruttoanlageinvestitionen je Einwohner in den neuen Ländern und Berlin-Ost erstmals die Pro-Kopf-Quote des früheren Bundesgebietes. Die Nettoinvestitionen (Bruttoinvestitionen minus Abschreibungen) stiegen 1992 mit 32,2 % und 1993 mit 25,7 % noch schneller als die Bruttoinvestitionen. Diese beachtlichen Zuwachsraten hatten zum Ergebnis, daß die Nettoinvestitionen je Einwohner im früheren Bundesgebiet von den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 um ein Drittel und 1993 um das 1,4fache übertroffen worden sind.

Unterstützt wird die Investitionstätigkeit durch umfangreiche staatliche Förderhilfen, wie Investitionszuschüsse, -zulagen, Sonderabschreibungen und verbilligte Kredite mit langen Laufzeiten (ERP-Kredite und Eigenkapitalhilfen). Die Investitionszuschüsse, die im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds vergeben werden, bilden für die gewerbliche Wirtschaft das nachhaltigste Förderinstrument für Investitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost (GA-Mittel). Seit Beginn der Förderung im Oktober 1990 wurden bis Ende 1993 Fördermittel im Umfang von 20,9 Mrd. DM für rund 18 900 Investitionsvorhaben bewilligt. Diesen Vorhaben liegt ein Investitionsvolumen von 104,4 Mrd. DM zugrunde. Die massive staatliche Investitionsförderung der privaten Wirtschaft wird durch den Aufbau einer wirtschaftsnahen Infrastruktur, die ebenfalls aus GA-Mitteln finanziert wird, ergänzt. Bis Ende 1993 wurden hier Fördermittel in Höhe von 11,2 Mrd. DM bewilligt.

Infrastruktur

Eisenbahnnetz: Die Dichte des Eisenbahnnetzes war 1992 in den neuen Ländern mit 133 km je 1000 km² Territorialfläche um 10 % höher als im früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin-Ost) und mit 91 m je 100 Einwohner fast doppelt so hoch wie im Westen. Die technischen Unzulänglichkeiten vieler Strecken, die fehlende Ost-West-Ausdehnung des Netzes und schließlich die durch den Zusammenbruch und die Umstrukturierung der ostdeutschen Industrie veränderte regionale Transportnachfrage begrenzen die Leistungsfähigkeit des relativ dichten Bahnnetzes. Gegenüber dem Stand von 1989/90 wurden die hinderlichsten Engpässe beseitigt und die wichtigsten Ost-West-Verbindungen instand gesetzt. Die Investitionen der Deutschen Reichsbahn belaufen sich für den Zeitraum 1990 bis 1993 auf fast 20 Mrd. DM.

Straßennetz: Die Gesamtverkehrslänge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- bzw. Staats-, Kreisstraßen) betrug Anfang 1993 in den neuen Ländern nahezu 52 700 km (ohne Berlin-Ost). Die Netzdichte von 489 km je 1000 km² Fläche liegt damit bei 70 % des westdeutschen Niveaus (700 km). Der Anteil der Bundesautobahnen ist mit 3,6 % der überörtlichen Straßenlänge ebenfalls geringer als im früheren Bundesgebiet (5,2 %). Bezogen auf die Fläche, ist die Länge der westdeutschen Autobahnen mit 37 km je 1000 km² mehr als doppelt so hoch wie in Ostdeutschland (17 km).

Telefonanschlüsse: 1991 und 1992 wurden durch die Deutsche Bundespost in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1,2 Mill. Telefone neu angeschlossen. 1993 erhöhte sich der Bestand um über eine Million auf insgesamt 4,1 Mill., so daß er sich in nur drei Jahren mehr als verdoppelt hat. Ende 1993 wurde eine Ausstattung von rd. 26 Anschlüssen je 100 Einwohner erreicht. Zum früheren Bundesgebiet, wo Ende 1993 etwa 51 Telefonanschlüsse auf 100 Einwohner entfielen, ist der Abstand immer noch beachtlich.

Forschungspotential: Im Unternehmensbereich ist 1992 die Zahl des Forschungs- und Entwicklungspersonals gegenüber dem Vorjahr in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 34 600 um ein Drittel auf 22 400 zurückgegangen. Je 10 000 Einwohner waren 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost 14 Forscher und Entwickler tätig. Im früheren Bundesgebiet war diese Relation mit 44 Personen über dreimal so hoch.

Wohnsituation: Die durchschnittliche Größe der ostdeutschen Wohnungen war Ende 1992 mit 64,5 m² deutlich niedriger als die im früheren Bundesgebiet mit 86,7 m². Die Wohnfläche je Einwohner in den neuen Ländern und Berlin-Ost betrug 29 m². Sie war damit um ein Fünftel niedriger als im früheren Bundesgebiet (36,5 m² je Einwohner). 61,5 % der Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost lebten im Januar 1993 in Wohnungen mit Bad/WC und einer Sammelheizung. Im früheren Bundesgebiet waren es dagegen zum gleichen Zeitpunkt 84,5 % der Haushalte.

Bildungseinrichtungen: 56,3 % aller Kinder der Altersgruppe bis unter drei Jahre besuchten im Mai 1992 eine Kinderkrippe. Im Jahr 1989 hatte der Anteil bei 56,4 % gelegen, d.h., der Versorgungsgrad im Jahr 1992 war nicht niedriger als 1989. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die absolute Zahl der Kinder in dieser Altersgruppe sich wegen des ab 1990 einsetzenden dramatischen Rückgangs der Geburtenzahl um 56 % vermindert hat. Im früheren Bundesgebiet besuchten nur 3,4 % der Kleinkinder eine solche Einrichtung. 91,6 % aller Kinder der Altersgruppe 3 bis unter 8 Jahre (ohne Schulkinder) besuchten im Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt einen Kindergarten. Der Versorgungsgrad in den neuen Ländern und Berlin-Ost war damit erheblich höher als im früheren Bundesgebiet, wo er bei 66,6 % lag. Je 1 000 Einwohner gab es 9,8 hauptberufliche Lehrer in den neuen Ländern, das waren 24 % mehr als im früheren Bundesgebiet. Die Personalausstattung der Hochschulen in den neuen Ländern und Berlin-Ost hatte 1991 fast den Stand des früheren Bundesgebietes. Je 1 000 Einwohner waren an den Hochschulen der neuen Länder und von Berlin-Ost 5,5 Arbeitnehmer beschäftigt. Im früheren Bundesgebiet waren es 5,9 Personen. Die Zahl der Studenten war dagegen im Jahr 1992 im Vergleich zum früheren Bundesgebiet relativ gering. Je 1 000 Einwohner gab es in den neuen Ländern nämlich nur 9,1 Studenten. Im früheren Bundesgebiet waren es mit 25,8 fast dreimal soviel. Die Zahl der beruflichen Ausbildungsplätze war 1992 in den neuen Ländern vergleichsweise niedrig. Ende 1992 gab es je 100 Personen der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre 32,3 Auszubildende gegenüber 42,1 im früheren Bundesgebiet .

Medizinische Versorgung: In den neuen Ländern und Berlin-Ost gab es am Jahresende 1992 insgesamt 42 600 berufstätige Ärzte. Je 100 000 Einwohner sind das 272 Ärzte. Im früheren Bundesgebiet war die Zahl der Ärzte mit 321 je 100 000 Einwohner deutlich höher. Die Arztdichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost entsprach somit 85 % des Niveaus im früheren Bundesgebiet. Die Zahl der Krankenhausbetten je 10 000 Einwohner belief sich auf 81,3 und war damit geringfügig höher als in Westdeutschland (80,0). Der Bestand an ärztlichem und nichtärztlichem Personal in den ostdeutschen Krankenhäusern je 10 000 Einwohner war mit 110,1 Personen deutlich niedriger als im früheren Bundesgebiet (130,4).

Übernachungskapazitäten: Die Bettenkapazität des Beherbergungsgewerbes in den neuen Ländern und Berlin-Ost war im August 1993 mit 17,6 Betten je 1 000 Einwohner noch deutlich niedriger als im früheren Bundesgebiet (28,6). Die durchschnittliche Auslastung der Bettenkapazität (im August 1993) war ebenfalls mit 40,7 % geringer als im früheren Bundesgebiet. Dort lag die Auslastung bei 51,7 %.

Umwelt: Die Umweltsituation in den neuen Ländern hat sich in den vergangenen drei Jahren spürbar verbessert. Die Verringerung der Umweltbelastung und die Beseitigung von "Altlasten" werden durch verschiedene Programme und Maßnahmen gefördert. So hat der Bund in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 1990 bis 1993 für 1 800 Umweltschutzprojekte fast 1,6 Mrd. DM bereitgestellt und damit Investitionen im Umfang von über 4 Mrd. DM initiiert. Hinzu kommen weitere Fördermaßnahmen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgaben "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes".

Mit einem Waldgebiet von rund 3 Mill. ha befinden sich knapp 30 % des deutschen Waldes in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Die Waldschadenserhebung, die die Baumkronen als Spiegelbild für den Zustand des Waldes bewertet, ergab für 1993, daß der Anteil der Bäume mit deutlichen Schäden in der ostdeutschen Region im Durchschnitt mit 29 % höher ist als in der süddeutschen Region (25 %) und ausgeprägt höher als in der nordwestdeutschen Region (16 %). In Ostdeutschland ist der Anteil der geschädigten Bäume allerdings zurückgegangen. 1991 waren hier noch 38 % aller Waldbäume deutlich geschädigt.

Öffentliche Haushalte

Charakteristisch für den gegenwärtigen Zustand der Länder- und Gemeindehaushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist die relativ große Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen. Der Deckungsgrad der Ausgaben durch die Einnahmen betrug 1992 in den Länderhaushalten 86,1 % und in den Gemeindehaushalten 86,9 %. Im früheren Bundesgebiet lag der Deckungsgrad in den Länderhaushalten bei 94,5% und in den Gemeindehaushalten bei 95,6 %. Die bestehende Einnahmelücke mußte durch die Aufnahme von Krediten geschlossen werden. Steuern und steuerähnliche Abgaben hatten in den Länder- und Gemeindehaushalten der neuen Länder im Jahre 1992 nur einen Anteil an den Gesamteinnahmen von 31,1 % bzw. 8,2 % gegenüber 74,2 % bzw. 38,4 % im früheren Bundesgebiet. Demgegenüber stammte in den neuen Ländern mehr als die Hälfte (54,1 % in den Ländern und 59,7 % in den Gemeinden) der Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen. Hinzu kommen noch Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Vermögensübertragungen.

Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Ländern

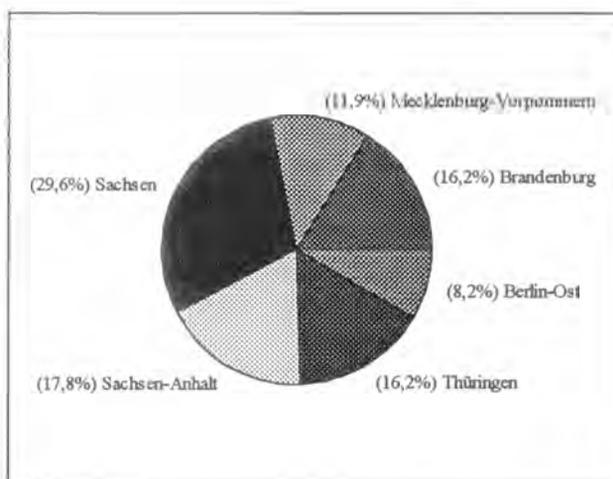
Die Bevölkerungszahl entwickelte sich seit 1989 in den neuen Ländern und im früheren Bundesgebiet gegenläufig. Während das frühere Bundesgebiet eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen hatte, die sowohl auf einem leichten Geburtenüberschuß als auch auf einem positiven Wanderungssaldo beruhte, verringerte sich die Einwohnerzahl in den neuen Ländern erheblich. Hohe Abwanderungen, vorwiegend in das frühere Bundesgebiet, und ein gravierender Rückgang der Geburtenzahl sind maßgeblich für diese Entwicklung. Diese Tendenz gilt auch für die einzelnen neuen Länder, allerdings mit sehr unterschiedlicher Intensität.

Bevölkerungsbestand

Ende 1992 lebten in den neuen Ländern und Berlin-Ost 15,685 Mill. Menschen. Das sind 19,4 % des Bevölkerungsbestandes in Deutschland. Sachsen ist mit 4,641 Mill. Einwohnern und einem Anteil an der Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 29,6 % das bevölkerungsstärkste Land. Es folgt Sachsen-Anhalt mit einem Bevölkerungsanteil von 17,8 %. Gleiche Anteile von 16,2 % haben Brandenburg und Thüringen. Mecklenburg-Vorpommern kommt auf einen Anteil von 11,9 %, und auf Berlin-Ost entfallen 8,2 % der Gesamtbevölkerung (vgl. Abbildung 1).

Seit Ende 1988 hat sich die Einwohnerzahl in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 989 000 Personen (5,9 %) verringert (vgl. Tabelle 1). Dieser hohe Bevölkerungsverlust ergab sich vor allem bis 1991 (885 000 Personen). Seit 1992 hat sich die starke

Abbildung 1: Bevölkerungsanteile der Länder 1992
Neue Länder und Berlin-Ost



Abwärtstendenz abgeschwächt. Im früheren Bundesgebiet nahm die Einwohnerzahl seit Ende 1988 wegen der Übersiedlung von Menschen aus den neuen Ländern und insbesondere wegen der Zuwanderung von Deutschstämmigen aus Osteuropa um 3,574 Mill. Personen (5,8 %) zu. Innerhalb der neuen Länder entfiel der bei weitem größte relative Bevölkerungsrückgang von Ende 1988 bis Ende 1992 mit 7,4 % auf das Land Sachsen. Mit einer Verringerung der Einwohnerzahl von 6,9 % bzw. 6,5 % weisen auch Sachsen-Anhalt und Thüringen hohe Bevölkerungsverluste auf. Die Hauptursache für diese hohen Bevölkerungsrückgänge waren die Abwanderungen in das frühere Bundesgebiet. In Berlin-Ost ist demgegenüber die Einwohnerzahl um 0,7 % leicht gestiegen. Vor allem Wanderungsgewinne in den Jahren 1991 und 1992 sowie die

Tabelle 1: Bevölkerung am Jahresende nach Ländern
Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung

Land	1988	1992	Veränderung 1992 gegenüber 1988	
			1 000 Personen	%
Neue Länder und Berlin-Ost	16674,6 a)	15685,4	-989,2	-5,9
Brandenburg	2669,1 a)	2542,7	-126,5	-4,7
Mecklenburg-Vorpommern	1978,8 a)	1865,0	-113,8	-5,8
Sachsen	5014,4 a)	4641,0	-373,4	-7,4
Sachsen-Anhalt	3004,5 a)	2797,0	-207,5	-6,9
Thüringen	2723,3 a)	2545,8	-177,5	-6,5
Berlin-Ost	1284,5 a)	1294,0	+9,4	+0,7
Früheres Bundesgebiet	61715,1	65289,2	+3574,1	+5,8

a) Ergebnisse der ehemaligen DDR-Statistik.

Tabelle 2: Fläche und Bevölkerung am 31.12.1992
Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung

Land	Fläche	Bevölkerung	Einwohner je km ²
	km ²	1 000	Anzahl
Neue Länder und Berlin-Ost	108327	15685	145
darunter			
Brandenburg	29477	2543	86
Mecklenburg-Vorpommern	23421	1865	80
Sachsen	18408	4641	252
Sachsen-Anhalt	20443	2797	137
Thüringen	16176	2546	157
Früheres Bundesgebiet	248632	65289	263

räumliche Nähe des Westteils der Stadt bieten hierfür eine Erklärung. Der Wechsel auf einen Arbeitsplatz in Berlin-West führt nur in Ausnahmefällen zu einem Wohnsitzwechsel.

Der Veränderung der Bevölkerungszahl entsprechend veränderte sich auch die Bevölkerungsdichte, d.h. die Zahl der Einwohner je Quadratkilometer, in beiden Teilen Deutschlands. Der Osten Deutschlands ist im Vergleich zum früheren Bundesgebiet wesentlich weniger dicht besiedelt. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, lebten Ende 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchschnittlich 145 Einwohner auf einem km² (1989: 152), im früheren Bundesgebiet waren es zum gleichen Zeitpunkt 263 Einwohner (1989: 252). Am dichtesten besiedelt ist in den neuen Ländern (ohne Berlin) Sachsen mit 252 Einwohnern je km², es folgen Thüringen (157) und Sachsen-Anhalt (137). Die geringste Besiedlungsdichte in den neuen Ländern und in Gesamtdeutschland weisen die Länder Mecklenburg-Vorpommern (80) und Brandenburg (86) auf.

Einen Hinweis auf die Siedlungsstrukturen gibt die Verteilung der Bevölkerung nach Gemeindegrößen-

klassen. In den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt lebte mehr als ein Drittel (34,9%) der Bevölkerung Ende 1992 in Gemeinden mit unter 5000 Einwohnern¹ (vgl. Tabelle 3). 27,4% der Bevölkerung waren in Gemeinden mit über 100 000 Einwohnern ansässig. Der Anteil der in kleinen Gemeinden (bis unter 5000 Einwohner) lebenden Bevölkerung war in Thüringen mit 44,5 % vergleichsweise hoch. In Sachsen lebten dagegen nur 32,8 % der Bevölkerung in kleinen Gemeinden. In Großstädten (100 000 Einwohner und mehr) lebte in Sachsen mit 29,6 % ein besonders hoher Anteil der Einwohner. Niedrig war der Anteil der Bevölkerung in Großstädten dagegen in Brandenburg mit 10,3 % und in Thüringen mit 16,8 %.

Altersstruktur

Ende 1988 war die Bevölkerung in der ehemaligen DDR, gemessen an der Altersstruktur, deutlich jünger als die im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung in der ehemaligen DDR belief sich zu diesem Stichtag auf 19,4 %

Tabelle 3: Einwohner nach Gemeindegrößenklassen am 31.12.1992
Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung
Bevölkerung des jeweiligen Gebietes = 100

Land	Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohner			
	unter 5 000	5 000 - 100 000	100 000 - 500 000	500 000 und mehr
Neue Länder und Berlin-Ost	34,9	37,7	19,1	8,3
Brandenburg	39,6	50,1	10,3	-
Mecklenburg-Vorpommern	39,4	41,0	19,6	-
Sachsen	32,8	37,6	29,6	-
Sachsen-Anhalt	38,4	41,1	20,5	-
Thüringen	44,5	38,7	16,8	-
Berlin-Ost	-	-	-	100

Tabelle 4: Bevölkerung am Jahresende nach Altersgruppen
Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung
insgesamt = 100

Alter von ... bis unter ... Jahre	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet	
	1988 ¹⁾	1992	1988	1992
bis 15	19,4	18,6	14,8	15,8
davon				
bis 5	6,6	4,9	5,0	5,6
5 - 15	12,8	13,7	9,7	10,2
15 - 65	67,4	67,5	69,8	68,9
davon				
15 - 25	14,3	11,8	14,9	12,4
25 - 35	16,1	16,0	15,8	17,5
35 - 45	12,3	14,5	13,0	14,0
45 - 55	14,4	13,1	14,9	13,3
55 - 65	10,3	12,2	11,3	11,6
65 und älter	13,2	13,9	15,4	15,3

1) Ergebnisse der ehemaligen DDR-Statistik.

gegenüber 14,8 % im früheren Bundesgebiet (vgl. Tabelle 4). Der Anteil der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) betrug dagegen in der ehemaligen DDR 13,2 % und war somit niedriger als der Anteil von 15,4 % im früheren Bundesgebiet. Die Unterschiede waren sowohl durch höhere Geburtenraten als auch eine niedrigere Lebenserwartung in der ehemaligen DDR begründet. Auch Ende 1992 war die Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost noch jünger als die im früheren Bundesgebiet. Die hier betrachteten Anteilswerte haben sich in der Zwischenzeit aber gegenläufig entwickelt, so daß der Abstand jetzt geringer ist. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung beläuft sich jetzt in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf 18,6 % und auf 15,8 % im früheren Bundesgebiet. 13,9 % der Bevölkerung in den neuen Ländern befinden sich jetzt im Rentenalter, im früheren Bundesgebiet sind es 15,3 %.

Die Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung in den neuen Ländern sind wesentlich durch die Wanderungsbewegungen von Ost- nach Westdeutschland seit der Grenzöffnung und den seit 1990 zu beobachtenden drastischen Geburtenrückgang beeinflusst. Auf diese beiden Faktoren wird weiter unten noch näher eingegangen. Bei Betrachtung etwas tiefer untergliederter Angaben über die Alterszusammensetzung der Bevölkerung in Ost- und Westdeutschland wird der Einfluß dieser Faktoren deutlich. Der Anteil der Kinder bis unter 5 Jahre an der Gesamtbevölkerung war Ende 1992 in den neuen Ländern als Folge des starken Rückgangs der Geburtenzahlen in den letzten Jahren mit 4,9 %

niedriger als im früheren Bundesgebiet mit 5,6 % . Die Altersgruppe 5 bis unter 15 Jahre hat in den neuen Ländern mit 13,7 % noch einen deutlich höheren Anteil als im früheren Bundesgebiet (10,2 %). In diesen Zahlen schlagen sich die höheren Geburtenraten in der ehemaligen DDR nieder. Bei den Altersgruppen 15 bis unter 25 Jahre und 25 bis unter 35 Jahre ist der Anteilswert in den neuen Ländern niedriger als im früheren Bundesgebiet. So lag der Anteil der 15- bis 25jährigen Personen in den neuen Ländern Ende 1992 bei 11,8 % gegenüber 12,4 % im früheren Bundesgebiet. Ende 1988 hatte diese Altersgruppe noch einen Anteil von 14,3 % in der ehemaligen DDR. Der Rückgang der Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe um über 500 000 Personen ist etwa zur Hälfte auf Fortzüge in das frühere Bundesgebiet zurückzuführen².

Die Altersstruktur der einzelnen neuen Länder ist sehr unterschiedlich. Eine relativ junge Bevölkerung hat Mecklenburg-Vorpommern mit einem Anteil der Kinder (bis unter 15 Jahre) von 20,7 % und der Personen im Rentenalter (65 Jahre und älter) von 11,3 %. Relativ hoch ist der Anteil der jüngeren Bürger auch in Brandenburg. Die Personen im Kindesalter haben einen Anteil von 19,4 %, und die Personen im Rentenalter machen 12,5 % der Gesamtbevölkerung aus. Relativ nahe am Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt liegt die Altersstruktur in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Vergleichsweise ungünstig ist die Altersstruktur in Sachsen. Die Kinder haben einen Anteil an der Gesamtbevölkerung von 17,6 %, der Anteil der Personen im Rentenalter beläuft sich auf 16,1 %. In

**Tabelle 5: Bevölkerung am Jahresende nach Altersgruppen und Ländern
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung
Insgesamt = 100**

Alter von ... bis unter ... Jahre	Zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1988a)							
bis 15	19,4	20,2	21,8	18,4	18,7	19,4	19,7
15 - 65	67,4	67,8	67,6	66,3	67,6	67,3	69,5
65 und älter	13,2	11,9	10,7	15,3	13,6	13,2	10,8
1992							
bis 15	18,6	19,4	20,7	17,6	18,1	18,6	18,6
15 - 65	67,5	68,2	68,0	66,3	67,5	67,3	70,7
65 und älter	13,9	12,5	11,3	16,1	14,5	14,1	10,7

a) Ergebnisse der ehemaligen DDR-Statistik.

Berlin-Ost entspricht der Anteil der Kinder an der Bevölkerung mit 18,6 % dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. Sehr niedrig ist hier aber der Anteil der Personen im Rentenalter mit 10,7 %. Dies bedeutet, daß der Anteil der Personen im erwerbsfähigen Alter mit 70,7 % an der Gesamtbevölkerung besonders hoch ist (vgl. Tabelle 5).

Wanderungen

Ein wesentlicher Faktor für den Bevölkerungsrückgang in den neuen Ländern während der letzten Jahre ist, wie bereits erwähnt, der Wanderungsverlust. Wanderungsbewegungen sind allgemein zunächst nur ein Hinweis auf die Mobilitätsbereitschaft der Bevölkerung. Die Motive für einen Wohnortwechsel können im Einzelfall sehr unterschiedlich sein. Der Entschluß, den Wohnort zu verlassen, ist für den einzelnen in der Regel aber mit hohen finanziellen und vor allem sozialen Kosten verbunden. Zu Abwanderungen in größerem Umfang dürfte es daher nur kommen, wenn die Zukunftschancen von vielen Menschen am bisherigen Wohnort als relativ ungünstig eingeschätzt werden. Hohe Arbeitslosigkeit, ein im Vergleich zur Zielregion niedriges Lohnniveau, aber auch eine mangelhafte Versorgung mit für Haushalte relevanten Infrastrukturanangeboten, verbunden mit der Erwartung, daß sich diese Bedingungen nicht kurz- oder mittelfristig ändern, können den Abwanderungsentschluß begünstigen.

In den letzten Jahren dominierte vor allem die Abwanderung aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet das Wanderungsge-

schehen. Von Ende 1988 bis Ende 1992 hat mit über 1,2 Mill. Menschen, das sind mehr als 7 % der Bevölkerung des Jahres 1988, eine sehr hohe Zahl von Personen das Gebiet der neuen Länder und von Berlin-Ost in Richtung früheres Bundesgebiet verlassen (vgl. Tabelle 6). Dem standen rund 233 000 Zuzüge in diesem Zeitraum gegenüber, so daß sich ein Wanderungsverlust von einer Million Personen gegenüber dem früheren Bundesgebiet ergibt. Hinzu kommen allerdings auch noch Wanderungsbewegungen gegenüber dem Ausland. In den Jahren 1989 und 1990 wurden allein 784 000 Fortzüge in das frühere Bundesgebiet registriert. Seit 1991 ist eine deutliche Verlangsamung des Abwanderungstempos zu beobachten, denn 1991 haben nur noch rund 250 000 Personen ihren Wohnsitz aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet verlegt. 1992 verringerte sich die Zahl nochmals, und zwar auf 199 000 Personen.

**Tabelle 6: Wanderungen zwischen dem
früheren Bundesgebiet und
den neuen Ländern und Berlin-Ost
1989 bis 1992**

Jahr	Zuzüge in die	Fortzüge aus den	Saldo gegenüber dem früheren Bundesgebiet
	neuen Länder(n) und Berlin-Ost		
1 000 Personen			
1989	5,1	388,4	-383,3
1990	36,2	395,3	-359,1
1991	80,3	249,7	-169,5
1992	111,3	199,2	-87,8
1989 -1992	233,0	1232,7	-999,7

Außerdem verstärkte sich der Wanderungsstrom in umgekehrter Richtung. Die Zahl der Zuzüge aus dem früheren Bundesgebiet in die neuen Länder bzw. die ehemalige DDR belief sich in den ersten beiden Jahren von 1989 bis 1990 auf zusammen nur 41 000 Personen. Seitdem nahm die Zahl der Zuzüge spürbar zu. 1991 hatte sich die Zahl der Personen, die ihren Wohnsitz aus dem früheren Bundesgebiet in eines der neuen Bundesländer verlegten, gegenüber 1990 mit 80 000 verdoppelt und stieg 1992 auf 111 000 an. Über die Gründe für die zunehmende West-Ost-Wanderung können nur Vermutungen angestellt werden. Zu erwähnen sind die personelle Unterstützung des Verwaltungsaufbaus in den neuen Ländern durch die Gebietskörperschaften im früheren Bundesgebiet sowie die Entsendung von Personal durch westdeutsche Unternehmen in ihre ostdeutschen Niederlassungen. Eine

Rolle dürfte aber auch spielen, daß Übersiedler aus dem Gebiet der ehemaligen DDR in ihre frühere Heimat zurückkehren. Infolge der größer werdenden Zuzüge und des gleichzeitigen Rückgangs bei den Fortzügen fiel der negative Wanderungssaldo der neuen Länder zunehmend kleiner aus. Von 359 000 im Jahr 1990 verringerte er sich über 169 000 im Jahr 1991 auf 88 000 im Jahr 1992. Die aktuellen Monatsangaben bis Mai 1993 zeigen, daß die genannten Tendenzen weiterhin festzustellen sind und daß sich der Abwanderungssaldo weiter um 44 % gegenüber Januar bis Mai 1992 vermindert hat.

Ein Nachweis der innerdeutschen Wanderungsströme nach Ländern für alle Länder ist ab dem 4. Quartal 1990 möglich³. Indirekt spiegeln sich die unterschiedlichen Tendenzen nach Ländern in den

**Tabelle 7: Lebendgeborene, Gestorbene und Eheschließungen
Ergebnisse der Bevölkerungsforschung**

Jahr	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundes- gebiet	
	zusammen	Branden- burg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost		
	1000	je 1000 Einwohner							
	Lebendgeborene								
1989	198,9	12,0	12,4	13,4	11,4	11,8	11,8	13,2	11,0
1990	178,5	11,1	11,3	12,2	10,4	11,0	11,0	12,1	11,5
1991	107,8	6,8	6,7	7,1	6,6	6,8	6,7	6,8	11,3
1992 ¹⁾	88,3	5,6	5,3	5,8	5,4	5,8	5,7	6,0	11,1
1989 - 1992 ²⁾	573,5	36,6	36,5	39,9	34,9	36,7	36,3	37,8	43,7
	Gestorbene								
1989	205,7	12,4	11,9	10,8	13,9	12,9	12,5	10,5	11,2
1990	208,1	12,9	12,3	11,6	14,1	13,4	12,8	10,8	11,3
1991	202,4	12,7	12,2	11,3	13,9	13,4	12,3	10,8	11,1
1992 ¹⁾	190,2	12,1	11,5	10,8	13,2	12,7	11,8	10,1	10,7
1989 - 1992 ²⁾	806,4	51,4	48,7	45,9	56,7	53,9	50,7	41,7	43,1
	Überschuß der Geborenen (+) bzw. der Gestorbenen (-)								
1989	-6,8	-0,4	+0,5	+2,6	-2,5	-1,0	-0,7	+2,8	-0,3
1990	-29,6	-1,8	-1,0	+0,5	-3,8	-2,4	-1,8	+1,3	+0,2
1991	-94,7	-5,9	-5,4	-4,1	-7,3	-6,6	-5,6	-4,0	+0,2
1992 ¹⁾	-101,9	-6,5	-6,2	-5,0	-7,8	-6,9	-6,1	-4,0	+0,4
1989 - 1992 ²⁾	-233,0	-14,9	-12,2	-6,0	-21,8	-17,2	-14,4	-3,9	+0,6
	Eheschließungen								
1989	131,0	7,9	8,0	8,5	7,7	7,9	7,7	9,1	6,4
1990	101,9	6,3	6,5	6,6	6,2	6,4	6,0	6,8	6,6
1991	50,5	3,2	3,3	2,9	3,1	2,9	3,2	4,2	6,3
1992 ¹⁾	48,2	3,1	3,1	2,9	2,9	3,0	3,0	4,2	6,2
1989 - 1992 ²⁾	331,7	21,1	21,3	21,6	20,5	20,8	20,6	24,1	24,8

1) Vorläufige Angaben. - 2) Je 1000 Einwohner am Jahresende 1992 (sonst je 1000 Einwohner im Jahresdurchschnitt).

bereits angeführten Zahlen (vgl. Tabelle 1) über die gesamte Bevölkerungsentwicklung wider.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Wanderungen hatten vor allem in den Jahren 1989 und 1990 großen Einfluß auf die Bevölkerungsentwicklung in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Seit 1991 gewinnt die sogenannte natürliche Bevölkerungsbewegung mit einem hohen Gestorbenenüberschuß erheblich an Bedeutung. In den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt ergab sich, wie aus Tabelle 7 hervorgeht, für den Zeitraum 1989 bis Ende 1992 ein Gestorbenenüberschuß von 233 000 Personen (14,9 Personen je 1 000 Einwohner). Je 1 000 Einwohner lag der Gestorbenenüberschuß 1989 noch bei 0,4 und erhöhte sich 1990 auf 1,8. Im Folgejahr stieg diese Größe sprunghaft auf 5,9 Personen je 1 000 Einwohner. 1992 erhöhte sich dieser Wert auf 6,5. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der starke Rückgang der Zahl der Geburten. Die Anzahl der Lebendgeborenen je 1 000 Einwohner halbierte sich in etwa von 12,0 Geburten je 1 000 Einwohner 1989 auf 5,6 Geburten 1992. Die aktuelle Entwicklung der Geburtenzahlen für 1993 zeigt, daß der Rückgang sich fortsetzt. Im Oktober 1993 wurden 6 % (nach vorläufigen Angaben) weniger Kinder geboren als im entsprechenden Vorjahresmonat. Zeitgleich zum Geburtenrückgang ging auch die Zahl der Eheschließungen von 7,9 je 1 000 Einwohner 1989 auf 3,1 im Jahr 1992 zurück.

Diese Entwicklung in den neuen Ländern ist offenbar mit den politischen und sozialen Umwälzungen seit 1989 verknüpft, die sich in den individuellen Entscheidungen für oder gegen Heirat und Elternschaft ausdrücken. Hinzu kommt, daß die Zahl der Personen im Heirats- und Elteralter zurückgegan-

gen ist. Das hat einerseits demographische Ursachen - relativ schwach besetzte Jahrgangsklassen sind in die entsprechende Altersklasse nachgerückt -, und andererseits sind Angehörige dieser Jahrgänge bevorzugt in das frühere Bundesgebiet abgewandert. Damit verringerte sich das Potential an Eheschließenden und Eltern in den neuen Ländern und Berlin-Ost erheblich.

Die für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt festgestellten Tendenzen hinsichtlich Geburtenentwicklung und Gestorbenenüberschuß gelten auch für die einzelnen Länder. Allerdings war die Ausgangslage unterschiedlich. Brandenburg mit 0,5 Personen je 1 000 Einwohner, Mecklenburg-Vorpommern mit 2,6 Personen und Berlin-Ost mit 2,8 Personen je 1 000 Einwohner hatten 1989 noch jeweils einen Geburtenüberschuß, während Sachsen zu diesem Zeitpunkt mit 2,5 Personen je 1 000 Einwohner bereits einen Gestorbenenüberschuß zu verzeichnen hatte. Einen Gestorbenenüberschuß gab es 1989 auch in Thüringen (0,7) und in Sachsen-Anhalt (1,0). 1992 hatten alle neuen Länder einen Gestorbenenüberschuß. Über den Zeitraum 1989 bis Ende 1992 betrachtet, war der Gestorbenenüberschuß in Mecklenburg-Vorpommern mit 6,0 Personen je 1 000 Einwohner und in Berlin-Ost mit 3,9 Personen je 1 000 Einwohner vergleichsweise gering. Besonders hoch war der Gestorbenenüberschuß in Sachsen mit 21,8 Personen je 1 000 Einwohner.

Karl Schoer
Edith Dabbert

¹ Da in den neuen Ländern noch keine Gebietsreform (Zusammenschluß kleinerer Gemeinden) durchgeführt wurde, ist ein Vergleich mit der Gemeindegrößenklassenstruktur des früheren Bundesgebiets nicht sinnvoll.

² Siehe Schoer, K./Dabbert, E.: "Bevölkerungsentwicklung nach Kreistypen 1989 bis 1992 in den

neuen Ländern und Berlin-Ost" in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahreszeitschrift, Juli 1993, S. 54 ff.

³ Siehe dazu Tabelle 1.7 im Tabellenanhang dieses Heftes.

Arbeitsmarkt in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 und 1993

Neue Länder und Berlin-Ost insgesamt im Jahre 1992

Die Umwälzung der Wirtschaftsstruktur in den neuen Ländern und Berlin-Ost zog rigorose Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt nach sich. Im Zuge dieser Entwicklung hat sich die Zahl derjenigen, die auf dem Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost einen Arbeitsplatz hatten (Erwerbstätige im Inland), spürbar verringert. Für das Jahr 1992 ergibt sich für Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt folgendes Bild: Im Jahresdurchschnitt 1992 waren dort noch 6,344 Mill. Personen (Arbeitsortkonzept) erwerbstätig gegenüber 9,747 Mill. Personen im Jahr 1989 (siehe Tabelle 1). Das entspricht einem Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 59,9 %. Im früheren Bundesgebiet betrug dieser Anteil im Durchschnitt des Jahres 1992 65,9 %.

Im Durchschnitt des Jahres 1992 zählten 7,879 Mill. Personen mit Wohnort in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu den inländischen Er-

werbspersonen (Erwerbstätige Inländer zuzüglich Arbeitslose). Das entspricht einem Anteil von fast drei Viertel (74,4 %) der erwerbsfähigen Bevölkerung und lag über dem vergleichbaren Wert von 69,1 % im früheren Bundesgebiet.

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt in den neuen Ländern und Berlin-Ost war geprägt von einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage. Im Durchschnitt des Jahres 1992 waren 1,17 Mill. Personen bei den Arbeitsämtern als Arbeitslose registriert. Die Arbeitslosen hatten 1992 einen Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 11,0 %, im früheren Bundesgebiet entsprachen die 1,808 Mill. Arbeitslosen einem Anteil von 4,0 %.

Die Aussagen über die Erwerbstätigen, die Erwerbspersonen und die Arbeitslosen in den neuen Ländern und Berlin-Ost spiegeln die tatsächliche Lage auf dem Arbeitsmarkt nur unvollständig wider. Anders als im früheren Bundesgebiet ist die Arbeitsmarktlage in den neuen Ländern im erheblichen Umfang durch die arbeitsmarktpolitischen

**Tabelle 1: Arbeitsmarktbilanz 1989, 1992, 1993
im Jahresdurchschnitt**

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost					Früheres Bundesgebiet	
	1989		1992		1993	1992	
	1000 Personen	Anteil in %	1000 Personen	Anteil in %	1000 Personen	1000 Personen	Anteil in %
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)	11321 a)	100	10589 b)	100	.	44760 b)	100
- Nichterwerbspersonen (bereinigt)	1576	13,9	1465	13,8	.	13469	30,1
= Potentielles Arbeitskräfteangebot	9745	86,1	9124	86,2	8826	31291	69,9
- Personen im vorzeitigen Ruhestand	-	-	808	7,6	849	82	0,2
- Personen in Vollzeit-Fortbildung und -Umschulung	-	-	437	4,1	345	260	0,6
= Erwerbspersonen (Inländer) ¹⁾	9745	86,1	7879	74,4	7632	30949	69,1
- Auspendlerüberschuß ²⁾	-2	0	365	3,4	355	-346	-0,8
- Arbeitslose	-	-	1170	11,0	1149	1808	4,0
= Erwerbstätige (im Inland) ¹⁾	9747	86,1	6344	59,9	6128	29487	65,9
davon:							
Arbeitsausfall durch Kurzarbeit ³⁾	-	-	198	1,9	82	85	0,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	-	-	388	3,7	260	78	0,2
Erwerbstätige (bereinigt) ¹⁾	9747	86,1	5758	54,4	5786	29324	65,5

1) und a) Einschl. Erwerbstätige im Alter von 65 Jahren und mehr. - 2) Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. - 3) Arbeitsausfall durch Kurzarbeit in Vollzeitäquivalenten. - b) Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand.
Quelle: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Bundesanstalt für Arbeit.

Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit, mit denen sowohl das vorhandene Arbeitskräfteangebot entlastet als auch die Nachfrage nach Arbeitskräften erhöht wurde, sowie durch eine große Zahl von Berufspendlern in das frühere Bundesgebiet einfließt.

Allein der **Auspendlerüberschuß** für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt von 365 000 Personen im Jahr 1992 entspricht einem Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 3,4 %.

Das effektive Arbeitskräfteangebot wurde durch die Maßnahmen der **Fortbildung und Umschulung** und den **vorgezogenen Ruhestand** vermindert. Im Jahresdurchschnitt 1992 gab es in den neuen Ländern und Berlin-Ost 437 000 Teilnehmer an Vollzeit-Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen und 808 000 Empfänger von Vorruhestands- bzw. Altersübergangsgeld. Diese beiden Instrumente der Arbeitsmarktpolitik entzogen somit 1,245 Mill. Personen, das sind 11,7 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, dem Arbeitsmarkt.

Durch **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)** und **Kurzarbeiterregelungen** wird die Nachfrage nach Arbeitskräften erhöht. Im Jahresdurchschnitt 1992 befanden sich 388 000 Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Die Kurzarbeiterregelung führt in der Regel dazu, daß Arbeitskräfte, die wegen fehlender Arbeit entlassen werden würden, durch Umverteilung der Arbeit weiter beschäftigt werden. Dadurch erhöht sich die in Personen gemessene Erwerbstätigenzahl, nicht aber die Zahl der Arbeitsstunden. Soll die Erwerbstätigenzahl um diesen Effekt bereinigt werden, dann ist der in Vollzeitäquivalenten gemessene Arbeitsausfall durch Kurzarbeit abzuziehen. Im Jahre 1992 entsprach der Arbeitsausfall durch Kurzarbeit dem Vollzeitäquivalent von 198 000 Personen. Insgesamt entspricht der rechnerische Effekt der beiden genannten Maßnahmen 586 000 Arbeitskräften, das sind 9,2 % aller Erwerbstätigen im Inland. Das heißt, jeder elfte Arbeitsplatz in den neuen Ländern und Berlin-Ost war von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen abhängig. Bezogen auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter hatten die rechnerisch durch nachfragefördernde arbeitsmarktpolitische Maßnahmen beschäftigten Personen einen Anteil von 5,5 %.

Rechnet man zu dem üblicherweise anhand der inländischen Erwerbspersonen gemessenen Arbeitskräfteangebot noch die zu den Nichterwerbsperso-

nen zählenden Teilnehmer an Vollzeit-Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen und die Empfänger von Vorruhestands- bzw. Altersübergangsgeld hinzu, ergibt sich das "**potentielle Arbeitskräfteangebot**". Dieses "potentielle Arbeitskräfteangebot" hatte 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 86,2 % einen im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet (69,9 %) weitaus größeren Anteil an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und entsprach dem Niveau des Jahres 1989¹.

Der deutliche Unterschied bei dem potentiellen Arbeitskräfteangebot im Jahr 1992 gegenüber dem früheren Bundesgebiet dürfte vor allem auf die nach wie vor weitaus höhere Erwerbsneigung bei den Frauen in den neuen Ländern und Berlin-Ost zurückzuführen sein².

Die Erwerbstätigenzahl im Inland spiegelt die Gesamtnachfrage wider, einschließlich der Effekte aus arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Bereinigt man diese Arbeitskräftenachfrage um die durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) geschaffenen Stellen sowie den in Vollzeitäquivalenten gemessenen Arbeitsausfall durch Kurzarbeit, ergibt sich die **marktmäßige Nachfrage nach Arbeitskräften** (bereinigte Erwerbstätigenzahl)³. Wenn es um die Bestimmung der sich aus dem Marktprozeß ergebenden Arbeitsplätze geht, müßte darüber hinaus auch noch der Einfluß weiterer direkter und indirekter staatlicher Maßnahmen auf die Arbeitskräftenachfrage ausgeschaltet werden. Eine näherungsweise Quantifizierung ist jedoch nur für die beiden genannten Maßnahmen möglich. Ebenfalls zur Nachfrage zählen die offenen Stellen. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen war mit 32 700 so gering, daß sie hier unberücksichtigt blieben.

Die bereinigte Erwerbstätigenzahl (Erwerbstätige im Inland abzüglich Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie Vollzeitäquivalent des Kurzarbeitsausfalls) liegt in den neuen Ländern und Berlin-Ost bei 54,4 % bezogen auf die gesamte Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gegenüber 65,5 % im früheren Bundesgebiet.

Die marktmäßige Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt deckte das potentielle Arbeitskräfteangebot in den neuen Ländern 1992 nur zu 63,1 % ab, während es im früheren Bundesgebiet 93,7 %, unter Einbeziehung der über 320 000 offenen Stellen sogar 94,7 % waren.

Entwicklung 1992/93

Die aktuelle Entwicklung im Jahr 1993 hat dieses Bild für die neuen Länder nicht entscheidend verändert. Der Rückgang der **Erwerbstätigenzahl** in den neuen Ländern und Berlin-Ost setzte sich im Jahr 1993 fort. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigen nach dem Arbeitsortkonzept um 216 000 auf 6,128 Millionen. Die annähernd gleiche Entwicklung (-226 000) vollzog sich auch bei den Erwerbstätigen nach dem Wohnortkonzept, da der Auspendlerüberschuß auf fast gleichem Niveau verharrte. Die Zahl der **Arbeitslosen** nahm allerdings trotz der gesunkenen Erwerbstätigenzahl nicht zu, sondern verringerte sich im Jahresdurchschnitt 1993 gegenüber 1992 um 21 000 Personen. Bei den **Erwerbspersonen** mit Wohnort in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Inländer) gab es somit einen Rückgang um 247 000 Personen.

Einen spürbaren Rückgang gab es im Jahr 1993 im Umfang der **arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen**. Das betraf als angebotsmindernde Maßnahme die Vollzeit-Fortbildung und Umschulung und beide Instrumente zur Erhöhung der Arbeitskräftenachfrage, die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die Kurzarbeiterregelungen.

Bei den auf eine Erhöhung der Arbeitskräftenachfrage gerichteten Maßnahmen kam es rechnerisch zu einem Rückgang von 244 000 Personen. Ein Vergleich der bereinigten Erwerbstätigenzahlen für 1993 und 1992 - betrachtet werden nur die von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unabhängigen Erwerbstätigen - zeigt für 1993 einen Zugang von 28 000 Personen (vgl. Tabelle 1). Erstmals ist damit die **marktmäßige Nachfrage nach Arbeitskräften** in den neuen Ländern im Jahr 1993 geringfügig angestiegen. Der seit 1992 festgestellte kräftige Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in den neuen Ländern und Berlin-Ost hat also ab 1993 bereits seinen Niederschlag in der Arbeitskräftenachfrage gefunden.

Wie Tabelle 1 zeigt, verringerte sich der Entlastungseffekt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf der Angebotsseite von 1,245 Mill. Personen im Jahr 1992 um 51 000 Personen auf 1,194 Mill. Personen. Das **potentielle Arbeitskräfteangebot** verminderte sich, im Ergebnis aller Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, somit um 298 000 Personen. 1993 war der Abwanderungsüberschuß der neuen Länder niedriger als im Vorjahr, so daß

die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter insgesamt sich im Jahr 1993 nur in relativ geringem Umfang verändert haben dürfte. Exakte Angaben liegen noch nicht vor. Es kann deshalb von einem Rückgang des potentiellen Angebots und einem entsprechenden Anstieg der Zahl der sonstigen Nichterwerbspersonen im erwerbsfähigen Alter ausgegangen werden. Der Anteil des potentiellen Arbeitskräfteangebots an der Gesamtzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter dürfte sich von 86 % im Jahr 1992 auf schätzungsweise 83 % im Jahr 1993 vermindert haben. Der Zugang bei den Sonstigen Nichterwerbspersonen ist vermutlich das Ergebnis eines im Jahr 1993 verstärkt erfolgten Übergangs in die Altersrente vor Vollendung des 65. Lebensjahres, einer steigenden Bildungsbeteiligung, einer sinkenden Erwerbsneigung bei den Frauen und nicht zuletzt der Herausbildung einer "stillen" Reserve, die unter anderem Personen umfaßt, die sich wegen geringer Vermittlungschancen und des Wegfalls von Leistungsansprüchen nicht mehr als Arbeitslose registrieren lassen.

Durch den Rückgang beim potentiellen Arbeitskräfteangebot und der relativen Stabilisierung der marktmäßigen Arbeitskräftenachfrage hat sich 1993 die Lücke zwischen vorhandenen Arbeitsplätzen und Arbeitskräfteangebot verringert.

Arbeitsmarktlage 1992 nach Ländern

Die Arbeitsmarktlage in den einzelnen neuen Ländern und Berlin-Ost entspricht annähernd dem für das Gesamtgebiet dargestellten Bild. In Relation zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist das potentielle Arbeitskräfteangebot sehr hoch und die marktmäßige Arbeitskräftenachfrage sehr niedrig. Der Anteil der registrierten Arbeitslosen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist in allen Ländern vergleichsweise hoch. Darüber hinaus wird die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage in allen Ländern im erheblichen Maße durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und einen Auspendlerüberschuß abgemildert.

Der Anteil der registrierten **Arbeitslosen** an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter schwankt zwischen 10,3 % in Sachsen und 12,8 % in Mecklenburg-Vorpommern (vgl. Tabelle 2).

Zum **Auspendlerüberschuß** liegen noch keine exakten Angaben vor. Es kann aber davon ausgegangen werden, daß zwischen den Ländern aufgrund ihrer geographischen Lage und damit der

Tabelle 2: Arbeitslose, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 1992
Neue Länder und Berlin-Ost
im Jahresdurchschnitt

Gegenstand der Nachweisung	Zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
	1000 Personen						
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) ¹⁾	10589	1726	1272	3079	1890	1716	906
darunter							
Arbeitslose	1170	182	163	317	217	193	98
Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	1831	279	218	546	353	315	121
davon							
im vorzeitigen Ruhestand	808	130	96	242	154	135	51
in Vollzeit-Fortbildung und -Umschulung	437	62	54	134	74	77	36
Arbeitsausfall durch Kurzarbeit ²⁾	198	28	20	68	37	38	7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	388	58	48	101	88	66	27
	Anteil in %						
Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) ¹⁾	100	100	100	100	100	100	100
darunter							
Arbeitslose	11,0	10,6	12,8	10,3	11,5	11,2	10,8
Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen	17,3	16,1	17,1	17,7	18,7	18,4	13,4
davon							
im vorzeitigen Ruhestand	7,6	7,5	7,5	7,9	8,2	7,8	5,6
in Vollzeit-Fortbildung und -Umschulung	4,1	3,6	4,3	4,3	3,9	4,5	4,0
Arbeitsausfall durch Kurzarbeit ²⁾	1,9	1,6	1,5	2,2	1,9	2,2	0,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3,7	3,3	3,8	3,3	4,7	3,9	3,0
1) Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand. - 2) Arbeitsausfall durch Kurzarbeit in Vollzeitäquivalenten. Quellen: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung, Bundesanstalt für Arbeit.							

Entfernung zum Arbeitsmarkt "West" erhebliche Unterschiede bestehen.

Der Umfang der **angebotsmindernden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** war 1992 in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Der Anteil der Empfänger von Vorruhestands- bzw. Altersübergangsgeld und der Teilnehmer an Vollzeit-Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zusammen an der erwerbsfähigen Bevölkerung lag in Thüringen mit 12,3 %, Sachsen (12,2 %) und Sachsen-Anhalt

(12,1 %) über dem Durchschnitt von 11,7 % für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. Unter dem Durchschnitt war der Einsatz dieser Maßnahmen in Brandenburg (11,1 %) und Berlin-Ost mit 9,6 %.

Der Umfang **nachfragefördernder Maßnahmen** (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die Nutzung der Kurzarbeiterregelungen zusammen) war, bezogen auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, ebenfalls unterschiedlich in den einzelnen Ländern. Überdurchschnittlich war der Entlastungseffekt

**Tabelle 3: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Arbeitslose 1992 und 1993
Neue Länder und Berlin-Ost
1000 Personen**

Zeitraum	Zu- sammen	Branden- burg	Mecklen- burg- Vorpom- mern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thürin- gen	Berlin-Ost
	Arbeitslose						
1992 D	1170	182	163	317	217	193	98
1993 D	1149	180	152	316	224	193	83
	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen insgesamt ¹⁾						
1992 D	1831	279	218	546	353	315	121
1993 D	1536	235	185	477	290	250	98
1992 1.Vj.	1869	288	235	556	352	321	119
2.Vj.	1864	283	221	550	361	324	126
3.Vj.	1812	274	209	543	353	311	122
4.Vj.	1759	268	203	527	344	300	118
1993 1.Vj.	1713	261	202	526	327	284	111
2.Vj.	1622	247	192	507	307	267	102
3.Vj.	1451	218	177	456	272	235	93
4.Vj.	1359	211	171	421	253	216	86
1) Personen im vorgezogenen Ruhestand, Personen in Vollzeit-Fortbildungs- und -Umschulungsmaßnahmen, Arbeitsausfall durch Kurzarbeit in Vollzeitäquivalenten, Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.							

durch diese Maßnahmen in Relation zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter in den Ländern Sachsen-Anhalt (6,6 %) und Thüringen (6,1 %). Diese Länder wiesen auch bei den angebotsmindernden Maßnahmen über dem Durchschnitt liegende Anteile auf. Deutlich unter dem Durchschnitt war der Einsatz dieser Maßnahmen - wie auch bereits bei den angebotsmindernden Maßnahmen - in Brandenburg (4,9 %) und Berlin-Ost (3,8 %).

Arbeitslose und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 1993 nach Ländern

Die Zahl der Arbeitslosen im Durchschnitt des Jahres 1993 ging in den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1992 um 21 000 zurück. Die einzelnen Länder waren an dieser Entwicklung unterschiedlich beteiligt. Während in Brandenburg, Sachsen und Thüringen die Anzahl der Arbeitslosen nahezu unverändert blieb, konnte in Mecklenburg-Vorpommern, dem Land mit dem höchsten Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung, eine Reduzierung um 11 000 Arbeitslose (- 7 %) und in Berlin-Ost um 15 000 Arbeitslose (- 15 %) erreicht werden. Allein in Sachsen-Anhalt, dem Land mit der zweithöchsten Arbeitslosenquote, stieg die Zahl der Arbeitslosen 1993 um 7 000 Personen (+ 3 %) an. Die Unterschiede im Niveau der Arbeitslosigkeit zwi-

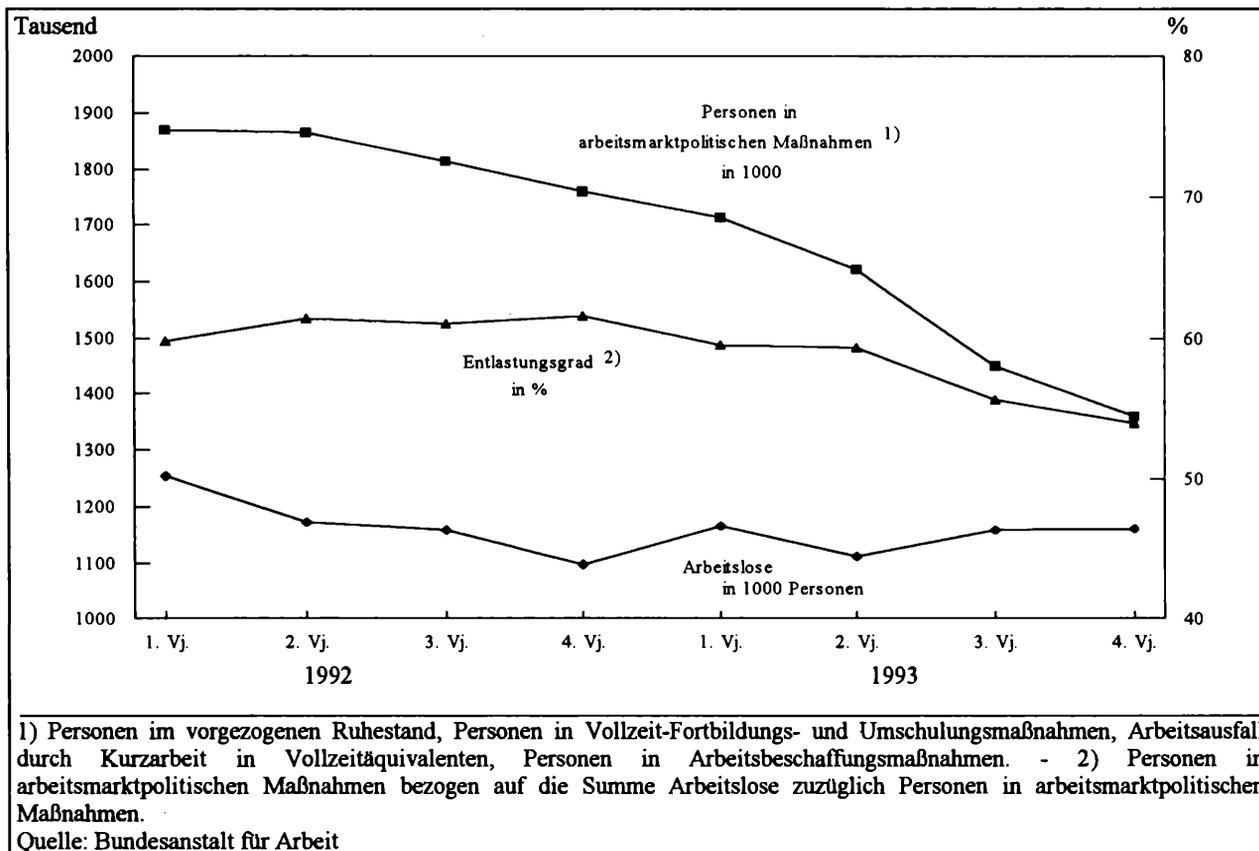
schen den Ländern blieben 1993 trotz der differenzierten Entwicklung in den einzelnen Ländern weiterhin bestehen (siehe Tabelle 2.3.5 im Tabellenanhang).

Der Umfang der **arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** 1993 in den neuen Ländern und in Berlin-Ost sank insgesamt um 16,1 % (siehe Tabelle 3).

**Tabelle 4: Entlastungsgrad durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
Neue Länder und Berlin-Ost
Personen in Maßnahmen ^{*)} plus Arbeitslose = 100**

Land	1992	1993	darunter: 4. Viertel- jahr 1993
Insgesamt	61,0	57,2	53,9
Brandenburg	60,4	56,5	54,1
Mecklenburg- Vorpommern	57,1	55,0	53,5
Sachsen	63,3	60,2	56,3
Sachsen-Anhalt	61,9	56,3	52,4
Thüringen	62,0	56,5	52,3
Berlin-Ost	55,2	54,1	52,0
*) Personen im vorgezogenen Ruhestand, Personen in Vollzeit-Fortbildungs- und -Umschulungsmaßnahmen, Arbeitsausfall durch Kurzarbeit in Vollzeitäquivalenten, Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.			

**Abbildung 1: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Arbeitslose, Entlastungsgrad durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen 1992, 1993
Neue Länder und Berlin-Ost**



Die größten relativen Rückgänge gegenüber dem Durchschnitt 1992 verzeichneten Thüringen mit 20,6 %, Berlin-Ost mit 19,0 % und Sachsen-Anhalt mit 17,8 %. Unter dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt lagen die Länder Sachsen (- 12,6 %), Mecklenburg-Vorpommern (-15,1 %) und Brandenburg (-15,8 %).

Die vierteljährliche Betrachtung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen insgesamt zeigt für alle neuen Länder besonders im Verlaufe des Jahres 1993 einen deutlichen Rückgang des Umfangs der Maßnahmen. Wie Tabelle 4 zeigt, ist die Entlastungswirkung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bei annähernd konstant gebliebener Arbeitslosenzahl in allen Ländern und Berlin-Ost zurückgegangen. Der Entlastungsgrad durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - gemessen als Verhältnis der Summe aller arbeitsmarktpolitischen

Maßnahmen zu dem gesamten rechnerischen Arbeitsmarktgleichgewicht, nämlich den Arbeitslosen zuzüglich Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen - hat sich für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt von 61,0 % im Jahr 1992 auf 57,2 % im Jahr 1993 vermindert. Für das 4. Quartal 1993 ergab sich eine Relation von nur noch 53,9 %. Der Rückgang des Entlastungsgrades ist auf den geringeren Umfang der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zurückzuführen (siehe Abbildung 1).

Der Entlastungsgrad in den neuen Ländern bewegte sich 1992 zwischen 55,2 % in Berlin-Ost und 63,3 % in Sachsen. Im 4. Quartal 1993 waren die Unterschiede zwischen den Ländern erheblich geringer und lagen nur noch zwischen 52,0 % in Berlin-Ost und 56,3 % in Sachsen.

Karl Schoer
Horst Kusch

-
- ¹ 1989 gab es noch 144 000 erwerbstätige Personen im Alter von 65 Jahren und darüber. 1992 hatte diese Personengruppe eine zu vernachlässigende Größenordnung.
 - ² Siehe dazu Schoer, K., Grünheid, E.: "Erwerbstätige Frauen", in: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Sonderausgabe Dezember 1992, S. 17 ff.
 - ³ Nicht berücksichtigt wurde der Einfluß der Teilzeitarbeit auf den Umfang der marktmäßigen Nachfrage nach Arbeitskräften.

Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Das hohe Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte ist ein positiver Standortfaktor, der die neuen Länder auszeichnet. Allerdings müssen viele Arbeitnehmer ihre Qualifikation an die neuen durch die marktwirtschaftlichen Verhältnisse geprägten Bedingungen anpassen. Auch in dieser Hinsicht sind seit dem Beitritt der neuen Länder bereits erhebliche Anstrengungen, insbesondere durch die von der Bundesanstalt für Arbeit finanzierten Umschulungsmaßnahmen, unternommen worden.

Bildungsabschlüsse

Informationen zu den schulischen und beruflichen Bildungsabschlüssen liefern die Ergebnisse des Mikrozensus vom April 1991. Danach verfügten in den neuen Ländern und Berlin-Ost 55,0 % der Personen in der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahre über einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluß bzw. einen Abschluß der zehnklassigen polytechnischen Oberschule und 14,6 % über eine Fachhochschul- oder Hochschulreife. Im früheren Bundesgebiet hatten 23,8 % einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluß und 18,5 % die Fachhochschul- oder Hochschulreife (siehe Tabelle 1).

In der ehemaligen DDR war die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule für alle obligatorisch. Danach wurden für die Absolventen ausreichend Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. Die Zulassungen zur Erlangung der Hochschulreife und die Zulassungen zu den Universitäten und Hochschulen sowie zu den Ingenieur- und Fachschulen wurden in der Regel durch entsprechende Festlegungen gesteuert. Einen breiten Raum nahm die Erwachsenenqualifizierung in der ehemaligen DDR ein. Auf dem zweiten Bildungsweg nutzten viele Erwerbstätige die Möglichkeit, ein Studium an der Ingenieur- bzw. Fachschule oder Hochschule zu absolvieren in Form eines Fern- oder Abendstudiums ohne wesentliche Unterbrechung der Berufstätigkeit. Die Aufnahme eines Fern- bzw. Abendstudiums setzte eine betriebliche Delegation voraus. In den 80er Jahren waren rd. 40 % der Studenten an Ingenieur- und Fachschulen und 10 % der Studenten an Hochschulen Fern- oder Abendstudenten.

Bei den beruflichen Abschlüssen ergibt sich folgendes Bild: Der Anteil der Personen mit einer Lehr-

oder Anlernausbildung war in den neuen Ländern mit 60,7 % etwas höher als im früheren Bundesgebiet (56,1 %). Der Anteil der Personen, die angaben, einen Fachschulabschluß zu besitzen, ist in Ost- und Westdeutschland mit rund 7 % etwa gleich. Hinzu kommt aber in den neuen Ländern und Berlin-Ost noch der Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR. 11,4 % der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter verfügten über diesen Abschluß. Die Ingenieur- und Fachschulausbildung in der ehemaligen DDR setzte den Abschluß der Klassenstufe 10 und eine Facharbeiterausbildung für technische Studienrichtungen voraus. Ohne vorherige Berufsausbildung, direkt nach Abschluß der Klassenstufe 10, erfolgte die Ausbildung an medizinischen, pädagogischen und künstlerischen Fachschulen.

Bei Fachhochschul-/Hochschulabschluß waren die Anteile, gemessen an der Gesamtzahl der Personen im erwerbsfähigen Alter, in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 10,0 % und dem früheren Bundesgebiet (9,5 %) annähernd gleich.

Bei der Interpretation dieser Daten sind allerdings die Unterschiedlichkeit der Bildungssysteme und Lerninhalte bis 1990 und die daraus resultierenden Probleme der Vergleichbarkeit zwischen Ost- und Westdeutschland zu berücksichtigen. Ein Vergleich zwischen den neuen Ländern ist daher weitaus aussagekräftiger.

Die Betrachtung nach Ländern zeigt, daß Berlin-Ost bei den schulischen und beruflichen Abschlüssen eine Sonderstellung einnimmt. Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, verfügten mit 27 von 100 Personen im erwerbsfähigen Alter in Berlin-Ost fast doppelt soviel über eine Fachhochschul- oder Hochschulreife wie im Durchschnitt der neuen Länder. Dieser überdurchschnittlich hohe Bildungsstand in Berlin-Ost spiegelt sich auch in den beruflichen Abschlüssen wider. Bei der Gruppe der 25- bis 55jährigen liegt der Anteil der Personen mit Fachhochschul-/Hochschulabschluß in Berlin-Ost mit 23,2 % fast doppelt so hoch wie der Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt (12,3 %). Relativ gering ist dieser Anteil in Mecklenburg-Vorpommern (10,5 %), Sachsen-Anhalt (10,7 %) und Thüringen (10,9 %).

Tabelle 1: Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nach dem Bildungsabschluß*)
Ergebnisse des Mikrozensus April 1991
Prozent der jeweiligen Altersgruppe

Bildungsabschluß Alter von ... bis unter ... Jahre	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundes- gebiet
	zusam- men	Branden- burg	Mecklen- burg- Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thü- ringen	Berlin- Ost	
Schulabschluß								
Realschule oder gleichwertiger Abschluß POS der ehemaligen DDR ¹⁾	6,4	5,6	5,0	6,9	8,2	4,9	6,8	23,3
Fachhochschul- oder Hochschulreife	48,6	49,1	51,9	47,0	47,0	49,9	45,8	0,5
	14,6	14,1	13,1	14,0	12,7	13,2	27,2	18,5
Beruflicher Bildungsabschluß								
Lehr-/Anlernausbildung	60,7	60,6	60,3	62,1	61,3	62,4	51,6	56,1
darunter								
15 - 25	63,7	68,2	67,4	61,1	62,4	63,6	63,2	47,9
25 - 55	61,5	60,7	61,1	63,6	62,6	63,4	50,6	59,7
55 - 65	55,4	54,3	51,3	57,7	55,8	57,9	45,6	50,1
Fachschulabschluß ²⁾	7,1	7,7	7,5	7,3	7,4	6,4	5,9	6,8
darunter								
15 - 25	1,9	2,2	2,5	1,9	2,2	1,5	1,1	1,6
25 - 55	7,8	8,5	8,1	8,0	8,2	7,0	6,2	8,0
55 - 65	8,9	8,8	8,8	9,3	9,0	8,3	8,9	6,9
Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR	11,4	11,1	12,3	10,5	10,4	12,5	14,2	0,2
darunter								
15 - 25	5,9	5,5	6,5	5,5	5,4	6,5	7,7	0,2
25 - 55	13,2	12,7	14,2	12,1	12,2	14,6	15,8	0,2
55 - 65	9,3	9,0	9,4	8,7	8,3	10,1	13,3	0,1
Fachhochschul-/ Hochschulabschluß ³⁾	10,0	10,1	8,7	9,5	8,5	8,5	19,9	9,5
darunter								
15 - 25	1,2	1,2	0,9	1,2	1,1	1,0	2,0	1,0
25 - 55	12,3	12,0	10,5	11,7	10,7	10,9	23,2	12,3
55 - 65	8,8	9,5	7,7	8,7	6,7	6,1	21,4	6,8

*) Berücksichtigt sind nur Personen, die Angaben zur allgemeinen Schulausbildung bzw. zur beruflichen Bildung gemacht haben. - 1) Abschluß der zehnklassigen polytechnischen Oberschule. - 2) Einschl. Meister- und Techniker Ausbildung. - 3) Einschl. Ingenieurabschluß und Lehrerausbildung.

Schulbesuch

Die staatlich gelenkte Beschränkung des Zugangs der Jugendlichen zum Hochschulabschluß in der ehemaligen DDR führte dazu, daß, wie in einer früheren Ausgabe dieser Zeitschrift dargelegt¹⁾, der Anteil der Studenten unter den Jugendlichen in den neuen Ländern erheblich niedriger und der Anteil der Personen mit beruflichem Ausbildungsabschluß erheblich höher war als im früheren Bundesgebiet. In der ehemaligen DDR erreichten in den 80er Jahren jeweils etwa 13 % eines Schülerjahrganges

den Hochschulabschluß. Wie Tabelle 2 zeigt, haben sich die Verhältnisse hinsichtlich des Schulbesuches in Ost- und Westdeutschland weitgehend angeglichen. Es wirken sich lediglich einige länderspezifische Besonderheiten des Schulsystems aus. Zu Beginn des Schuljahres 1992/93 besuchten 20,4 % der Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den neuen Ländern ein Gymnasium. Im früheren Bundesgebiet belief sich der Anteil auf 22,3 %. In den einzelnen Ländern lag dieser Anteilwert zwischen 21,3 % (Mecklenburg-Vorpommern) und 22,7 % (Sachsen-Anhalt). Eine Ausnahme bildet

Tabelle 2: Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Schularten 1992*)
Ergebnisse der Schulstatistik

Schularten	Neue Länder ¹⁾						Früheres Bundesgebiet
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
Insgesamt	2035	380	295	621	383	356	7310
	Personen in 1000						
	Anteile in Prozent						
davon							
Schulkindergärten und Vorklassen	0,2	-	0,1	0,1	0,4	0,2	1,1
Grundschulen	36,9	32,7	37,7	37,5	37,9	38,3	36,5
Hauptschulen ²⁾	7,6	15,9	11,4	-	15,8	0,0	18,2
Sonderschulen	4,3	4,5	4,4	3,8	4,8	4,2	3,7
Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler	17,4	-	1,5	35,9	1,4	34,1	0,0
Realschulen	7,1	4,7	21,6	-	16,5	-	12,5
Gymnasien	20,4	12,6	21,3	22,2	22,7	22,6	22,3
Integrierte Gesamtschulen ³⁾	5,9	29,1	1,8	0,1	0,3	0,5	5,1
Abendschulen und Kollegs	0,3	0,4	0,1	0,4	0,3	0,1	0,6

*) Zu Beginn des Schuljahres 1992/1993.- 1) Ohne Angaben für Berlin-Ost. - 2) Einschl. schulartenunabhängige Orientierungsstufe.- 3) Einschl. Freier Waldorfschulen.

lediglich Brandenburg mit einem Anteil von nur 12,6 %. In diesem Bundesland ist der Anteil der Schüler an integrierten Gesamtschulen mit 29,1 % allerdings sehr hoch. In den anderen neuen Ländern hat diese Schulart nur einen unbedeutenden Anteil.

Umschulung und Fortbildung

Die Anforderungen an die Arbeitskräfte unter den neuen marktwirtschaftlichen Bedingungen unterscheiden sich in vielen Fällen von den in der DDR

im Ausbildungs- und Arbeitsprozeß erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Darüber hinaus hat ein erheblicher Strukturwandel stattgefunden. So hat sich z.B. insbesondere der Anteil der Arbeitsplätze in Industrie und Landwirtschaft beträchtlich verringert. Neue Arbeitsplätze sind bereits entstanden oder werden voraussichtlich in nächster Zeit in bestimmten Dienstleistungsbereichen entstehen. Deshalb kommt einer entsprechenden Anpassung der Ausbildung der Erwerbspersonen in den neuen Ländern und Berlin-Ost an die andersartigen Qualifikationsanforderungen eine große Bedeutung zu.

Tabelle 3: Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung der Bundesanstalt für Arbeit*)
Neue Länder und Berlin-Ost

Gegenstand der Nachweisung	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
	Eintritte (kumuliert)						
	Juni 1990 bis Dezember 1993						
Anzahl in 1000 je 100 Erwerbspersonen	2198	299	307	646	382	418	146
	29	24	34	30	27	35	22
	Volumen in Personenmonaten¹⁾						
Anzahl in 1000 je Erwerbsperson	13346	1911	1746	4049	2212	2402	1027
	1,78	1,55	1,94	1,90	1,59	2,02	1,51

*) Quelle : Bundesanstalt für Arbeit.- 1) Bestand am Monatsende kumuliert: April 1991 bis Dezember 1993.

Tabelle 4: Erwerbstätige nach überwiegend ausgeübter Tätigkeit
Ergebnisse des Mikrozensus April 1991
Insgesamt = 100

Überwiegend ausgeübte Tätigkeit	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundes- gebiet
	zusam- men	Branden- burg	Mecklen- burg- Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thü- ringen	Berlin- Ost	
<u>Maschinen einrichten, einstellen</u> Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC- Anlagen)	8,4	8,7	7,6	8,8	8,4	9,5	5,4	8,2
<u>Gewinnen/Herstellen</u> Anbauen; Züchten; Hegen; Gewinnen/Abbauen/ Fördern; Verarbeiten/ Bearbeiten; Kochen; Bauen/Ausbauen, Instal- lieren, Montieren	19,4	19,1	18,8	20,3	19,2	22,7	12,1	18,9
<u>Reparatur/Handel</u> Reparieren, Ausbessern, Re- staurieren, Erneuern	9,2	9,8	10,1	8,9	10,6	7,9	7,7	6,3
Kaufen/Verkaufen, Kassieren ; Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben	9,0	8,8	9,4	8,8	8,6	8,5	11,2	10,8
<u>Büro/Verwaltung/Technisches</u> <u>Büro/Kontrolle</u> Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten, Kalku- lieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm	13,9	13,7	13,5	13,8	13,9	13,0	17,2	17,6
Analysieren, Messen/Prüfen; Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren; Entwerfen/ Gestalten, Zeichnen	4,6	4,3	3,3	4,9	4,7	4,6	6,5	5,0
Disponieren, Koordinieren, Or- ganisieren, Führen/Leiten (auch Personal), Management	7,1	7,1	5,9	7,4	6,7	6,8	9,0	6,1
<u>Sonstige Dienstleistungen</u> Bewirten, Beherbergen; Bü- geln; Reinigen/Abfall beseitigen; Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern	11,7	11,8	14,1	11,3	11,8	11,3	10,3	11,4
Sichern, Bewachen (Arbeitssi- cherheit, Werkschutz, Ver- kehrsregelung), Gesetze/Vor- schriften anwenden/auslegen, Beurkunden	3,2	3,6	3,9	2,6	3,0	2,8	4,1	3,8
Erziehen/Lehren/Ausbilden; Beratend helfen; Pflegen/ Versorgen, Medizinisch/ Kosmetisch behandeln; Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren	13,4	13,0	13,3	13,1	13,1	12,9	16,5	11,9

Insofern kann das Ausmaß von Umschulungs- und Fortbildungsaktivitäten ein möglicher Indikator für das Entwicklungspotential einer Region sein.

Seit der Wende wurden entsprechende Maßnahmen zur Umschulung und Fortbildung in den neuen Ländern durchgeführt. Diese Maßnahmen wurden von den Unternehmen und in erheblichem Umfang von der Bundesanstalt für Arbeit getragen. Exakte Angaben über den Umfang der Maßnahmen in Unternehmen liegen nicht vor. Die von der Bundesanstalt für Arbeit finanzierten Maßnahmen hatten zeitweilig mehr als 500 000 Teilnehmer. Ende 1993 wurden noch 296 000 Teilnehmer in solchen Maßnahmen nachgewiesen. In Tabelle 3 werden die bisher insgesamt von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführten Maßnahmen dargestellt. Danach gab es in den neuen Ländern und Berlin-Ost vom Juni 1990 bis Dezember 1993 2,2 Mill. Eintritte in Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung. Je 100 Erwerbspersonen entsprach dies in dem betrachteten Zeitraum 29 Eintritten in solche Maßnahmen. D.h., fast jede dritte im Erwerbsprozeß stehende Person in den neuen Ländern hat an einer solchen Maßnahme teilgenommen. Im Durchschnitt hatten die Kurse eine Dauer von etwa sechs Monaten. Das Volumen der Umschulungsmaßnahmen läßt sich näherungsweise durch Kumulation der monatlichen Angaben über die Zahl der Personen, die am Stichtag an einer Fortbildungs- oder Umschulungsmaßnahme teilgenommen haben, ermitteln. Berücksichtigt werden konnten monatliche Angaben nach Ländern seit April 1991. Von April 1991 bis Dezember 1993 wurden danach insgesamt 13,3 Millionen Personenmonate an Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen in den neuen Ländern von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt. Jede Erwerbsperson hat somit rechnerisch im Durchschnitt 1,78 Monate Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen durchlaufen.

Sowohl bei den Eintritten als auch beim Volumen gibt es Unterschiede zwischen den neuen Ländern. Die Zahl der Eintritte in Maßnahmen je 100 Erwerbspersonen liegt in Thüringen mit 35 und Mecklenburg-Vorpommern mit 34 deutlich über dem Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. In Berlin-Ost (22 je 100) und Brandenburg (24) lag die Zahl der Fälle unter dem Durchschnitt. Auch beim Volumen lagen Thüringen mit 2,02 Personenmonaten je Erwerbsperson und Mecklenburg-Vorpommern (1,94) an der Spitze, in Berlin-Ost (1,51) und Brandenburg (1,55) war das

relative Ausmaß der durchgeführten Maßnahmen am niedrigsten.

Ausgeübte Tätigkeiten

Hinweise auf die konkrete Arbeitserfahrung der Bevölkerung liefern Ergebnisse des Mikrozensus von April 1991 über die ausgeübte Tätigkeit der Erwerbstätigen (siehe Tabelle 4). Die Struktur der Tätigkeiten in den neuen Ländern und Berlin-Ost einerseits und dem früheren Bundesgebiet andererseits war 1991 recht ähnlich. Deutlich höher war in den neuen Ländern der Anteil von Personen mit der Tätigkeit "Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern" mit 9,2 % gegenüber 6,3 % im früheren Bundesgebiet, "Disponieren, Koordinieren, Führen usw." (7,1 % gegenüber 6,1 %) und bei den sozialen Tätigkeiten (z.B. Erziehen, Lehren, Versorgen usw.) mit 13,4 % gegenüber 11,9 %. Demgegenüber hatten Tätigkeiten wie "Kaufen, Verkaufen usw." mit 9,0 % in den neuen Ländern gegenüber dem früheren Bundesgebiet (10,8 %) und bestimmte Bürotätigkeiten (Schreibarbeiten, Schriftwechsel, Bildschirmarbeit usw.) mit 13,9 % gegenüber 17,6 % einen niedrigeren Anteil.

Ein Vergleich zwischen den neuen Ländern zeigt geringe Unterschiede. Eine Sonderstellung nimmt allerdings Berlin-Ost ein mit jeweils vergleichsweise niedrigerem Anteil bei den mit der materiellen Produktion zusammenhängenden Tätigkeiten und einem hohen Anteil bei den Bürotätigkeiten und den sozialen Dienstleistungen. Auffallend ist der hohe Anteil in Mecklenburg-Vorpommern bei Tätigkeiten wie Bewirten, Beherbergen (14,1 %). Dies läßt sich mit der Konzentration des Beherbergungswesens in dieser Region erklären.

Karl Schoer
Edith Dabbert.

¹ Schoer, K./ Dabbert, E./ Grünheid, E.: "Jugendliche in den neuen Ländern und Berlin-Ost" in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahrszeitschrift, November 1993, S. 9 ff.

Die Wirtschaftsstruktur in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige in der Gesamtwirtschaft

1993 wurde in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein **Bruttoinlandsprodukt** von 275,5 Mrd. DM erwirtschaftet. Das sind 8,9 % des gesamtdeutschen Wertes. Gemessen in konstanten Preisen, erhöhte es sich 1993 gegenüber dem Vorjahr um 7,1 %¹.

Im Jahr 1993 waren sowohl die gesamtwirtschaftliche Produktivität als auch die Lohnkosten je Arbeitnehmer niedriger als im früheren Bundesgebiet. Bei der Produktivität war der Abstand allerdings deutlich höher als bei den Lohnkosten (siehe Tabelle 1). Dies führte dazu, daß die gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten in den neuen Ländern und Berlin-Ost die Lohnstückkosten im früheren Bundesgebiet um 44,3 % überstiegen.

Der Anteil der einzelnen neuen Länder an der insgesamt in den neuen Ländern und Berlin-Ost erbrachten wirtschaftlichen Leistung läßt sich anhand des Anteils am Bruttoinlandsprodukt darstellen. Vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder berechnete Angaben über die Höhe des Bruttoinlandsprodukts der einzelnen neuen Länder liegen bis einschließlich 1993 vor.

Die Ergebnisse sind allerdings noch nicht an den neuesten Berechnungsstand des Statistischen Bun-

desamtes vom März 1994, wie er den Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt zugrunde liegt, angepaßt. Nach den Ergebnissen des Arbeitskreises entfiel 1993 der größte Teil des Bruttoinlandsprodukts der neuen Länder mit 29,4 % auf Sachsen (vgl. Tabelle 2). Es folgen Sachsen-Anhalt (18,1 %), Brandenburg (16,4 %) und Thüringen (15,2 %).

Tabelle 1: Lohnkosten und Produktivität
Neue Länder und Berlin-Ost

Gegenstand der Nachweisung	Früheres Bundesgebiet=100
Lohnkosten ¹⁾	
1991	46,0
1992	60,3
1993	66,4
Arbeitsproduktivität ²⁾	
1991	27,8
1992	38,8
1993	46,1
Lohnstückkosten ³⁾	
1991	165,6
1992	155,2
1993	144,0

1) Einkommen aus unselbständiger Arbeit je beschäftigten Arbeitnehmer (Inlandskonzept). - 2) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen. - 3) Lohnkosten bezogen auf die Arbeitsproduktivität.

Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt und Produktivität
Ergebnisse des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Land	Bruttoinlandsprodukt				Produktivität	
	1993				1992	
	jeweilige Preise		in Preisen von 1991		jeweilige Preise	
	Mrd. DM	Neue Länder und Berlin-Ost=100	Veränderung gegenüber		1000 DM	Neue Länder und Berlin-Ost=100
1991			1992			
		%				
Neue Länder und Berlin-Ost ¹⁾	274,2	100	+16,7	+6,3	36,8	100
Brandenburg ¹⁾	45,1	16,4	+10,1	+5,2	37,3	101
Mecklenburg-Vorpommern ¹⁾	31,3	11,4	+16,5	+5,9	36,4	99
Sachsen ¹⁾	80,7	29,4	+17,2	+6,6	37,8	103
Sachsen-Anhalt ¹⁾	49,7	18,1	+17,0	+5,6	36,2	98
Thüringen ¹⁾	41,6	15,2	+25,9	+11,6	34,0	92
Berlin-Ost ¹⁾	25,7	9,4	+13,5	+1,8	39,0	106
Früheres Bundesgebiet	2832,0	X	-0,4	-1,9	97,7	X

1) Angaben des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder vom Februar 1994. Bei den Daten für 1992 handelt es sich um vorläufige Berechnungen mit dem Stand September 1993 und für 1993 um erste Schätzungen mit dem Stand 1994.

Tabelle 3: Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung 1992
Jeweilige Preise
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
Prozent

Wirtschaftsbereiche	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundesgebiet ¹⁾
	insgesamt ¹⁾	Brandenburg ²⁾	Mecklenburg-Vorpommern ²⁾	Sachsen ²⁾	Sachsen-Anhalt ²⁾	Thüringen ²⁾	Berlin-Ost ²⁾	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,5	1,8	2,7	1,0	1,8	1,6	0,0	1,2
Produzierendes Gewerbe	34,9	38,9	28,0	35,9	39,7	33,9	25,6	38,5
Handel und Verkehr	12,5	13,0	13,2	12,8	27,3	11,3	11,9	14,3
Dienstleistungsunternehmen	27,2	22,4	26,2	28,7	23,3	27,7	38,6	32,6
Staat, Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck	24,0	24,0	29,9	21,7	23,0	25,4	23,9	13,3

1) Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vom März 1994. - 2) Ergebnisse des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder vom Februar 1994.

In den letzten zwei Jahren zeigt die thüringische Wirtschaft mit einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 1991 auf 1993 um 25,9 % die weitaus größte Dynamik. Deutlich unter dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt von 16,7 % in diesem Zeitraum war der Anstieg in Brandenburg mit 10,1 % und in Berlin-Ost mit 13,5 %. Auch gemessen an der realen Veränderung des Bruttoinlandsprodukts von 1992 auf 1993 allein, lag Thüringen mit 11,6 % eindeutig an der Spitze. Sehr niedrig war der Anstieg in Berlin-Ost mit 1,8 %. Die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Brandenburg lag etwas unter dem Durchschnitt.

Als Indikator für die Leistungsfähigkeit einer Wirtschaft kann die Produktivität herangezogen werden. Die Produktivität - gemessen als Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen - lag im Jahr 1992 in Berlin-Ost um 6 % und in Sachsen um 3 % über dem Durchschnitt aller neuen Länder und Berlin-Ost. Für Thüringen lag dieser Wert um 8 % unter dem Durchschnitt.

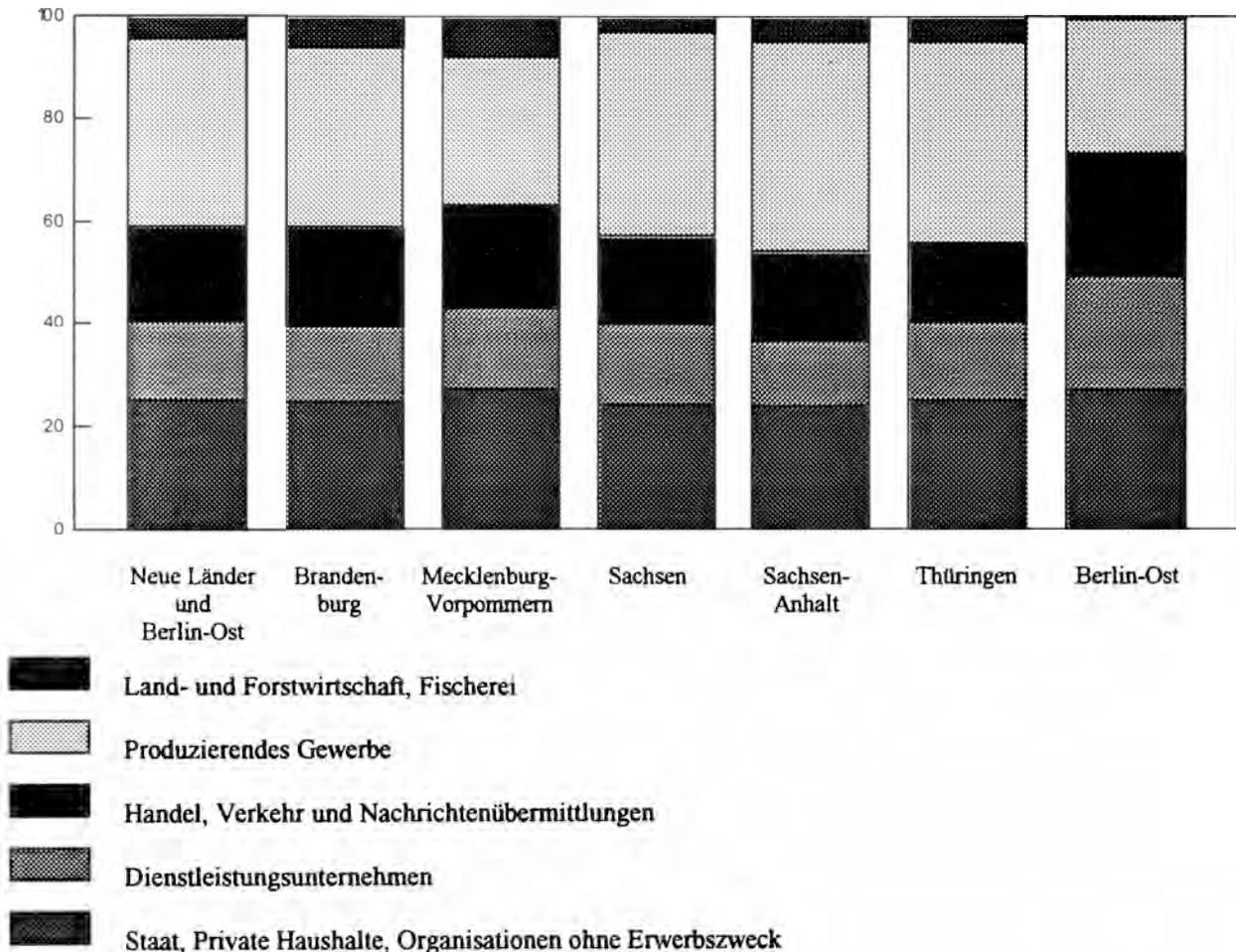
Die **Wirtschaftsstruktur** läßt sich in grober Gliederung nach fünf zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen anhand der Bruttowertschöpfung (unbereinigt) darstellen. Tabelle 3 zeigt, daß das Produzierende Gewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt einen Anteil von 34,9 % hatte. Der Anteil der Dienstleistungsunternehmen belief sich auf 27,2 %, es folgten der Bereich Staat, Private Haushalte, Organisationen ohne Erwerbszweck mit 24,0 %, der Bereich Handel und Verkehr mit 12,5 % sowie die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei mit einem Anteil von 1,5 %. Der Vergleich mit der Struktur im früheren Bundesgebiet zeigt vor

allem, daß dort der Anteil der Dienstleistungsunternehmen mit 32,6 % erheblich höher und der Anteil des Bereichs Staat, Private Haushalte usw. mit 13,3 % erheblich niedriger war.

Thüringen lag 1992 mit seiner Wirtschaftsstruktur nahe am Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. Durch einen vergleichsweise hohen Anteil des Produzierenden Gewerbes geprägt waren Brandenburg (38,9 %), Sachsen (35,9 %) und Sachsen-Anhalt (39,7 %). In Mecklenburg-Vorpommern war der Anteil der Bereiche Staat, Private Haushalte usw. mit 29,9 % und der Landwirtschaft (2,7 %) deutlich höher als im Durchschnitt der neuen Länder. In Berlin-Ost ist der Anteil der Dienstleistungsunternehmen mit 38,6 % sehr hoch.

Die Bedeutung der einzelnen Wirtschaftszweige für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen läßt sich anhand der Erwerbstätigenzahl nach Wirtschaftszweigen zeigen. Die **Erwerbstätigenstruktur** (siehe Tabelle 2.1.5 des Tabellenanhangs) läßt sich bis einschließlich 1992 anhand der vom Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung ermittelten und mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgestimmten Erwerbstätigenangaben darstellen. Gemessen am Anteil der Erwerbstätigen, sind generell der Anteil der Landwirtschaft und der Anteil des Bereichs Handel und Verkehr an der Gesamtwirtschaft höher als die jeweiligen Anteile bei Betrachtung der Bruttowertschöpfung. In den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt hatten die in der Landwirtschaft Beschäftigten einen Anteil von 4,4 % gegenüber 1,5 % bei der Wertschöpfung. Der Bereich Handel und Verkehr machte 18,3 % verglichen mit 12,5 % bei der Wertschöpfung aus.

Abbildung 1: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen
Anteil in %



Auf die Dienstleistungsunternehmen entfielen 27,2 % der Wertschöpfung, aber nur 15 % der Arbeitsplätze. Gemessen an den Erwerbstätigenzahlen, ergibt sich somit teilweise auch eine andere Wirtschaftsstruktur nach Ländern. Ein überdurchschnittlich großer Anteil der Arbeitsplätze befindet sich in Sachsen (40 %) und in Sachsen-Anhalt (41 %) im Produzierenden Gewerbe. Mecklenburg-Vorpommern ist durch einen relativ hohen Anteil der Arbeitsplätze beim Staat (27 %) und in der Landwirtschaft (fast 8 %) geprägt. In Berlin-Ost ist das Gewicht der Dienstleistungen überdurchschnittlich.

Da die zur Zeit vorliegenden Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen noch keine tiefe Untergliederung der Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigenzahl nach Ländern und Wirtschaftszweigen ermöglichen, wird im folgenden versucht, die zusammengefaßten Angaben durch einige detailliertere Ergebnisse verschiedener Bereichsstatistiken zu ergänzen.

Landwirtschaft

Die **Bruttowertschöpfung** des Wirtschaftsbereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei der neuen Länder und Berlin-Ost erreichte 1993 nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 3,67 Mrd. DM (jeweilige Preise). Das bedeutet gegenüber dem sehr niedrigen Niveau von 1991 einen realen Zuwachs um rund zwei Drittel. Die Steigerung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr betrug dabei 18,8 % 1992 und 41,1 % 1993 (vgl. Tabelle 4).

Im gleichen Zeitraum ist in den neuen Ländern und Berlin-Ost die Zahl der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei von 450 000 im Jahresdurchschnitt 1991 auf 280 000 im Jahr 1992 zurückgegangen. 1993 dürften noch schätzungsweise 250 000 bis 260 000 Erwerbstätige in diesem Bereich vorhanden sein. Die Produktivität der ostdeutschen Landwirtschaft – hier gemessen an der Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (jeweilige Preise) –

**Tabelle 4: Bruttowertschöpfung und Produktivität
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Jahr	Bruttowertschöpfung					Produktivität ¹⁾		
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	jeweilige Preise		Preise von 1991		jeweilige Preise			
	Milliarden DM		Veränderung zum Vorjahr		Deutschland =100	1000 DM		Früheres Bundesgebiet = 100
			%					%
1991	2,50	33,80	X	-7,5	6,9	5,6	35,1	15,8
1992	3,55	33,01	18,8	7,6	9,7	12,6	35,7	35,2
1993	3,67	29,30	41,1	-1,5	11,1	...	33,3	...

1) Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen.

machte 1993 nur etwa 40 bis 50 % des Niveaus im früheren Bundesgebiet aus. 1992 waren 35,2 % erreicht worden.²

Die landwirtschaftlichen Produktionsmengen sind, soweit Angaben bereits vorliegen, nicht so stark wie die Bruttowertschöpfung gestiegen. Die Erhöhung der Wertschöpfung resultiert demnach maßgeblich aus einem generell gesunkenen Anteil der Vorleistungen.

Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über die Wertschöpfung der Landwirtschaft in den einzelnen Ländern liegen für 1993 noch nicht

vor. Im folgenden wird deshalb die Bedeutung der Landwirtschaft in den neuen Ländern vor allem anhand der Erwerbstätigenzahlen, der Anbaustruktur und der Hektarerträge sowie der Viehbestände skizziert.³

Hinweise auf das Gewicht der Landwirtschaft in den einzelnen neuen Ländern vermitteln die Angaben der Tabelle 5 über den Anteil des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Wirtschaft des Landes bei der Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigenzahl 1992 und über die landwirtschaftlich genutzte Fläche im Jahr 1993.

**Tabelle 5: Bruttowertschöpfung, Erwerbstätige und landwirtschaftlich genutzte Fläche
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

Land	Anteil des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 1992 an der		Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1993					
	unbereinigten Bruttowertschöpfung ¹⁾	Zahl der Erwerbstätigen ²⁾	1000 ha	je 100 Einwohner ³⁾		je Erwerbstätigen ²⁾		Anteil der Ackerfläche
				ha	Neue Länder und Berlin-Ost = 100	ha	Neue Länder und Berlin-Ost = 100	
	des Landes		%		%		%	
	%		%		%		%	
Neue Länder und Berlin-Ost	1,5	4,4	5317	33,9	100	18,9	100	80,7
Brandenburg	1,8	5,8	1299	51,0	150	21,2	112	78,6
Mecklenburg-Vorpommern	2,7	7,8	1312	70,5	208	22,7	120	79,1
Sachsen	1,0	3,2	854	18,4	54	14,7	78	79,2
Sachsen-Anhalt	1,8	4,6	1065	38,1	112	19,8	105	87,0
Thüringen	1,6	4,9	787	31,0	91	16,3	86	80,1
Früheres Bundesgebiet	1,2	3,1	11845	18,1	X	X	X	62,3

1) Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder vom Februar 1994; Berechnungsstand September 1993; jeweilige Preise. - 2) Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnungen des Bundes und der Länder. - 3) Einwohner vom 31.3.1993.

Gemessen am Anteil der im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Tätigen an den **Erwerbstätigen** insgesamt sowie an der auf die Einwohnerzahl bezogenen landwirtschaftlich genutzten Fläche, ist das Gewicht dieses Bereichs in den neuen Ländern deutlich größer als im früheren Bundesgebiet. In den neuen Ländern werden je 100 Einwohner 33,9 ha landwirtschaftlich genutzt. Das sind 15,8 ha bzw. fast 90 % mehr als im früheren Bundesgebiet (1993).

Im Vergleich der neuen Länder spielt die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg eine überdurchschnittlich große Rolle. 1993 war die landwirtschaftlich genutzte Fläche je Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern mehr als doppelt so hoch wie im Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost; in Brandenburg war sie um die Hälfte höher als der Durchschnitt. Diese beiden Länder sowie Sachsen-Anhalt hatten dagegen den geringsten Arbeitskräftebesatz je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. überdurchschnittlich viel Fläche je Erwerbstätigen: in Mecklenburg-Vorpommern waren es 20 %, in Brandenburg 12 % und in Sachsen-Anhalt 5 %. Da der Anteil der Ackerfläche in Sachsen-Anhalt mit 87 % am höchsten war, lagen die genannten Länder hinsichtlich des Ackerbaus enger zusammen: je Erwerbstätigen kamen sie auf 17 bis 18 ha Ackerland; in den neuen

Ländern und Berlin-Ost waren es durchschnittlich 15 ha. Eine vergleichsweise untergeordnete Rolle spielt die Landwirtschaft in Sachsen. Sowohl beim Anteil der Bruttowertschöpfung und der Erwerbstätigen des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei als auch bei der auf die Einwohner- und Erwerbstätigenzahl bezogenen landwirtschaftlich genutzten Fläche liegt die Landwirtschaft in Sachsen - teilweise weit - unter dem Durchschnitt der neuen Länder. In Berlin-Ost ist die Landwirtschaft bedeutungslos.

Die Entwicklung in den 90er Jahren hat mit der Verringerung der landwirtschaftlich genutzten Fläche in den neuen Ländern um 14 % (1993 gegenüber dem Durchschnitt 1985/1989) gleichzeitig zu einer erheblichen Veränderung der **Anbaustruktur** geführt. Gefördert wurde dies durch das System der Marktordnungspreise und der Hektarbeihilfen. Gegenüber dem früheren Bundesgebiet sind strukturelle Unterschiede im Anbau der Fruchtarten sowie erhebliche Abweichungen in den Hektarerträgen vorhanden, die nicht nur das unterschiedliche Produktivitätsniveau widerspiegeln, sondern auch von großen regionalen Unterschieden in der Ertragsfähigkeit der Böden geprägt sind. Es gibt sowohl Böden mit sehr niedrigen Ertragsmeßzahlen, wie beispielsweise in Brandenburg, als auch hochwertige,

Tabelle 6: Anbau und Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten 1993

Fruchtarten	Neue Länder und Berlin-Ost	Darunter					Früheres Bundesgebiet
		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
Anbau							
Ackerland (ohne Brache) = 100							
Weizen	22,8	11,8	23,5	22,1	29,5	30,6	23,4
Getreide (ohne Weizen)	32,7	38,8	30,6	32,2	30,5	30,1	39,6
Kartoffeln	2,0	2,2	2,6	1,8	2,0	0,9	3,6
Zuckerrüben	4,0	1,9	3,8	3,4	7,7	2,9	5,6
Raps	15,3	14,3	23,5	11,3	11,2	13,6	6,7
Futterpflanzen	18,2	23,2	13,6	23,9	13,1	18,9	17,8
Hektarerträge							
dt/ha							
Weizen	60,4	49,9	62,5	59,4	60,9	64,0	68,8
Getreide (ohne Weizen)	45,2	34,6	49,6	50,4	45,7	53,0	54,7
Kartoffeln	351	298	370	396	346	386	406
Zuckerrüben	511a)	499	496	539	517	493	X
Raps	26,9	22,6	26,1	30,1	27,8	32,1	30,1
Neue Länder und Berlin-Ost = 100							
Weizen	100	83	104	98	101	106	X
Getreide (ohne Weizen)	100	77	110	111	101	117	
Kartoffeln	100	85	106	113	99	110	
Zuckerrüben	100	98	97	106	101	97	
Raps	100	84	97	112	103	119	

a) Auf der Grundlage der Ergebnisse der Ernteberichterstattung der Länder.

Tabelle 7: Tierbestände Ende 1993

Tierart	Neue Länder und Berlin-Ost	Darunter					Früheres Bundesgebiet
		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
		1000 Stück					
Rinder	2804	670	622	618	430	464	13086
Schweine	3953	928	786	691	832	715	22091
Schafe	662	111	72	116	131	232	1697
		Stück je 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche					
Rinder	52,7	51,6	47,4	72,3	40,4	58,9	110,5
Schweine	74,3	71,5	59,9	80,9	78,1	90,9	186,5
Schafe	12,4	8,6	5,5	13,6	12,3	29,5	14,3

wie zum Beispiel die Magdeburger Börde in Sachsen-Anhalt oder das Erfurter Becken in Thüringen. Einen Überblick über die Anbaustruktur auf dem Ackerland für 1993 gibt die Tabelle 6. Größere Abweichungen bestanden beim Rapsanbau, der insgesamt und in allen neuen Ländern einen höheren Anteil als im Durchschnitt des früheren Bundesgebietes hatte. Etwa um den gleichen Anteil geringer war der Anbau von Futtergetreide. In den neuen Ländern wurde es auf 20 % und im früheren Bundesgebiet auf 27 % der Ackerfläche angebaut.

Die Hektarerträge waren bei allen Hauptfruchtarten in den neuen Ländern im Durchschnitt niedriger als im früheren Bundesgebiet. Bei Zuckerrüben wurden 78 %, bei Kartoffeln 86 %, bei Weizen 88 % und bei Raps 89 % erreicht. Auch zwischen den neuen Ländern war die Differenzierung groß. In Brandenburg wurden bei allen dargestellten Fruchtarten die durchschnittlichen Hektarerträge der neuen Länder nicht erreicht. Der Anbau von Weizen und Zuckerrüben war - vor allem wegen ungeeigneter Böden - geringer als im Durchschnitt. Mecklenburg-Vorpommern verzeichnete den höchsten Rapsanbau. Die Hektarerträge lagen bei Getreide und Kartoffeln über und bei Zuckerrüben und Raps unter dem Durchschnitt der neuen Länder. In Sachsen lagen bei durchschnittlicher Anbaustruktur die Erträge - bis auf Weizen - über dem Durchschnitt. In Sachsen-Anhalt waren der Weizen- und der Zuckerrübenanbau überdurchschnittlich hoch. Die Hektarerträge entsprachen bei relativ großem Anteil hochwertiger Böden allgemein dem Durchschnitt. In Thüringen wurde überwiegend ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Hier dominierten der Getreide- und insbesondere der Weizenanbau. In Thüringen wurde auch der höchste Weizenanbau je Hektar unter den neuen Ländern eingefahren. In Thüringen und Sachsen wurden bei Raps die westdeutschen durchschnittlichen Hektarerträge erreicht bzw. übertroffen.

Die starke Reduzierung der Viehbestände hat dazu geführt, daß der Rinderbestand je Hektar landwirt-

schaftlich genutzter Fläche in den neuen Ländern Ende 1993 nur noch 48 % des Niveaus des früheren Bundesgebietes erreichte. Bei den Schweinen waren es sogar nur 40 %. Auch bei den Schafen ist der Bestand auf 87 % des Niveaus des früheren Bundesgebietes zurückgegangen. Das Niveau ist in allen Ländern und bei allen Tierarten - ausgenommen der hohe Schafbestand in Thüringen - sehr niedrig (vgl. Tabelle 7). Im Vergleich der neuen Länder untereinander waren die Bestände - bezogen auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche - in Sachsen und Thüringen bei allen Tierarten und in Sachsen-Anhalt bei Schweinen höher als im Durchschnitt. Am niedrigsten waren die Tierbestände in Mecklenburg-Vorpommern.

Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht für den Bereich Energie- und Wasserversorgung liefert Angaben über die Anzahl der in diesem Bereich beschäftigten Personen. In den neuen Ländern und Berlin-Ost waren 1992 insgesamt 91 400 Personen im Bereich Energie- und Wasserversorgung beschäftigt. Das Gewicht dieses Wirtschaftszweiges ist in den einzelnen neuen Ländern unterschiedlich. Die relative Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges für die einzelnen Länder läßt sich anhand der Kennziffer Beschäftigte der Energie- und Wasserversorgung je 1 000 Einwohner ablesen. In den neuen Ländern und Berlin-

Tabelle 8: Energie- und Wasserversorgung 1992

Land	Beschäftigte	
	1000	je 1000 Einwohner
Neue Länder und Berlin-Ost	91,4	5,8
Brandenburg	16,2	6,4
Mecklenburg-Vorpommern	10,4	5,6
Sachsen	27,5	5,9
Sachsen-Anhalt	13,2	4,7
Thüringen	13,2	5,2
Berlin-Ost	10,8	8,4
Früheres Bundesgebiet	264,3	4,0

Ost insgesamt belief sich diese Relation im Jahr 1992 auf 5,8. Sie war damit deutlich höher als im früheren Bundesgebiet (4,0 Beschäftigte je 1 000 Einwohner). Besonders hoch war die Relation in Berlin-Ost mit 8,4 Beschäftigten in diesem Bereich je 1 000 Einwohner (vgl. Tabelle 8). Auch der Wert für Brandenburg lag mit 6,4 über dem Durchschnittswert für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. Deutlich unter dem Durchschnitt war die Beschäftigung in diesem Wirtschaftsbereich in Thüringen (5,2 je 1 000 Einwohner) und Sachsen-Anhalt (4,7).

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der im Monatsbericht für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe nachgewiesene Umsatz der Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr belief sich 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt auf 93 Mrd. DM (Tabelle 9). Aus gesamtdeutscher Sicht ist der in den neuen Ländern und Berlin-Ost in diesem Bereich erzielte Umsatz inzwischen relativ unbedeutend. Nur 4,5 % des für Deutschland insgesamt ausgewiesenen Umsatzes entfielen 1992 auf die neuen Länder und Berlin-Ost. Von dem für die neuen Länder ermittelten Umsatz entfielen allein 30,0 % auf Sachsen und 25,4 % auf Sachsen-Anhalt.

Tabelle 9: Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr 1992
Ergebnisse des Monatsberichts

Land	Umsatz		Umsatz je Einwohner	
	Mrd. DM	Neue Länder und Berlin-Ost =100	1000 DM	Neue Länder und Berlin-Ost =100
Neue Länder und Berlin-Ost	93,0	100	5,9	100
Brandenburg	16,1	17,3	6,3	106,8
Mecklenburg-Vorpommern	7,4	8,0	4,0	67,4
Sachsen	27,9	30,0	6,0	101,5
Sachsen-Anhalt	23,6	25,4	8,4	142,6
Thüringen	12,9	13,9	5,1	85,7
Berlin-Ost	5,0	5,4	3,8	64,9
Früheres Bundesgebiet	1955,6	X	29,9	X

Die relative Bedeutung der Industrie eines Landes im Vergleich zu anderen kann näherungsweise am Umsatz je Einwohner gemessen werden.

Dieser war im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des früheren Bundesgebiets etwa fünfmal so hoch wie in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Innerhalb der neuen Länder lag der so gemessene Industrialisierungsgrad in Sachsen-Anhalt um 42,6 % über dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost. Berlin-Ost (-35,1 %), Mecklenburg-Vorpommern (-32,6 %) und Thüringen (-14,3 %) wiesen dagegen einen stark unter dem Durchschnitt der neuen Länder liegenden Umsatz aus.

Die Wirtschaftszweigstruktur innerhalb des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes der einzelnen neuen Länder ist unterschiedlich. Bei Betrachtung der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt zeigt sich, daß im Jahr 1992 auf acht Branchen rund drei Viertel des gesamten Umsatzes entfielen (siehe Tabelle 10). Es handelt sich dabei um das Nahrungsmittelgewerbe mit einem Umsatzanteil von 20,1%, um den Maschinenbau (11,7 %), die Chemische Industrie (8,4 %), die Elektrotechnik (8,2 %), den Bergbau (7,5 %), den Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (7,3 %), den Straßenfahrzeugbau (6,2 %) und die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (4,9 %). Abgesehen vom Bergbau, der in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin-Ost keine Rolle spielt, sind diese Zweige in allen Ländern quantitativ bedeutend.

Die genannten wichtigen Zweige wiesen eine sehr unterschiedliche Dynamik auf. Gemessen an der Entwicklung des Nettoproduktionsindex (arbeitstäglich bereinigt, fachliche Unternehmensteile) in den ersten drei Quartalen des Jahres 1993 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, erhöhte sich die Produktion im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt um 4,1 %. Dabei hatten der Straßenfahrzeugbau (66,5 %), die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (43,4 %) und der Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (11,7 %) eine deutlich positive Entwicklung zu verzeichnen. Einen leichten Zuwachs gab es in der Elektrotechnik (4,5 %) und im Nahrungsmittelgewerbe (4,9 %). Ungünstig war die Entwicklung im Bergbau (-24,9 %) und im Maschinenbau (-7,5 %) sowie in der Chemischen Industrie (-17,1 %). Die Wirtschaftszweige mit den höchsten Zuwächsen beim Nettoproduktionsindex sind in Tabelle 11 enthalten.

Tabelle 10: Anteil wichtiger Wirtschaftsgruppen am Umsatz des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 1992
Monatsbericht des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes
(Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr)

Wirtschaftshauptgruppen	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundesgebiet
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter:								
Bergbau	7,5	·	·	5,4	6,8	2,4	—	1,4
Mineralölverarbeitung	2,1	·	—	·	3,3	—	—	5,3
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	4,9	5,2	3,6	4,4	5,7	6,1	2,4	2,3
Eisenschaffende Industrie	2,9	10,0	—	·	1,8	·	—	2,1
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1,6	·	—	1,1	·	—	·	1,3
Chemische Industrie	8,4	4,9	2,1	4,7	19,7	4,4	6,8	10,3
Stahl- u. Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	7,3	5,3	1,7	7,3	11,9	2,0	13,4	2,0
Maschinenbau	11,7	7,3	7,3	15,6	11,8	11,6	10,8	10,9
Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz	6,2	5,2	6,2	8,1	3,9	8,1	5,5	14,6
Schiffbau	1,7	0,2	19,9	·	·	—	·	0,4
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten	8,2	4,9	8,5	9,9	2,9	8,6	33,0	11,2
Feinmechanik, Optik, H. v. Uhren	0,8	0,6	0,0	0,7	0,2	2,5	0,9	1,3
H. v. EBM-Waren	1,6	1,3	0,8	1,3	2,0	2,6	1,8	3,7
Feinkeramik	0,5	0,0	·	·	0,2	1,3	—	0,3
H. u. Verarb. v. Glas	0,8	0,5	·	1,2	·	2,4	·	0,7
Holzverarbeitung	2,4	2,4	3,2	2,1	1,8	4,5	·	2,3
Druckerei, Vervielfältigung	2,1	0,7	·	3,1	·	2,1	3,4	1,9
H. v. Kunststoffwaren	1,3	0,8	·	1,3	1,6	1,8	·	3,2
Textilgewerbe	1,6	0,2	·	4,0	·	2,0	0,2	2,0
Bekleidungs-gewerbe	0,7	0,4	0,3	1,5	0,3	0,7	0,5	1,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	20,1	18,2 a)	39,7 a)	18,9	15,6	24,2	15,4	11,7

a) Nur Ernährungsgewerbe.

Tabelle 11: Nettoproduktionsindex ausgewählter Wirtschaftsbereiche Neue Länder und Berlin-Ost 1. - 3. Quartal 1993 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Wirtschaftsbereiche	Prozent
Herstellung von Kunststoffwaren	+66,8
Straßenfahrzeugbau	+66,5
Ziehereien und Kaltwalzwerke	+56,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	+43,4
Stahlverformungen, Oberflächenveredlung	+33,9
Holzverarbeitung	+19,2
Papier- und Pappverarbeitung	+15,9
Schiffbau	+15,4
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	+11,7
Herstellung von Musikinstrumenten	+8,5

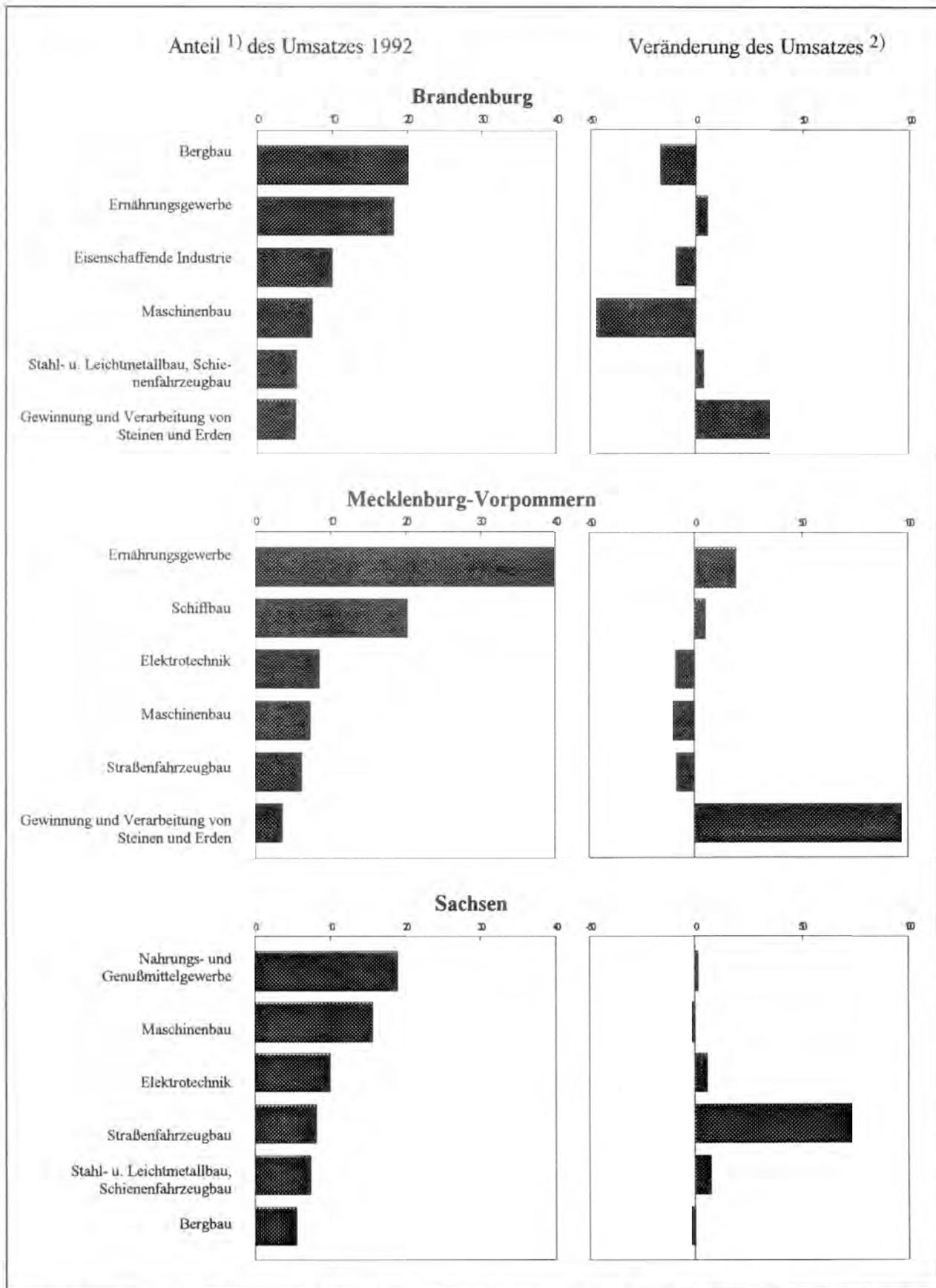
Bei Betrachtung der einzelnen Länder werden besondere Schwerpunkte der Industriestruktur deutlich. Die Struktur in **Brandenburg** 1992 wurde durch einen sehr hohen Anteil des Bergbaus von

mehr als 20 % und der Eisenschaffenden Industrie (10,0 %) geprägt. Die Anteile der anderen wichtigen Wirtschaftsbereiche in Brandenburg, wie des Ernährungsgewerbes mit 18,2 % und des Maschinenbaus (7,3 %), des Straßenfahrzeugbaus (5,2 %) und der Elektrotechnik (4,9 %), sind zwar zum Teil hoch, liegen aber unter dem Gesamtdurchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost.

Von den in Brandenburg wichtigen Wirtschaftszweigen hatte in letzter Zeit vor allem der Bereich Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden mit einem Anstieg des Umsatzes in den ersten drei Quartalen 1993 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 34,5 % eine positive Entwicklung. Einen Umsatzanstieg gab es auch beim Ernährungsgewerbe und beim Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (siehe Abbildung 2).

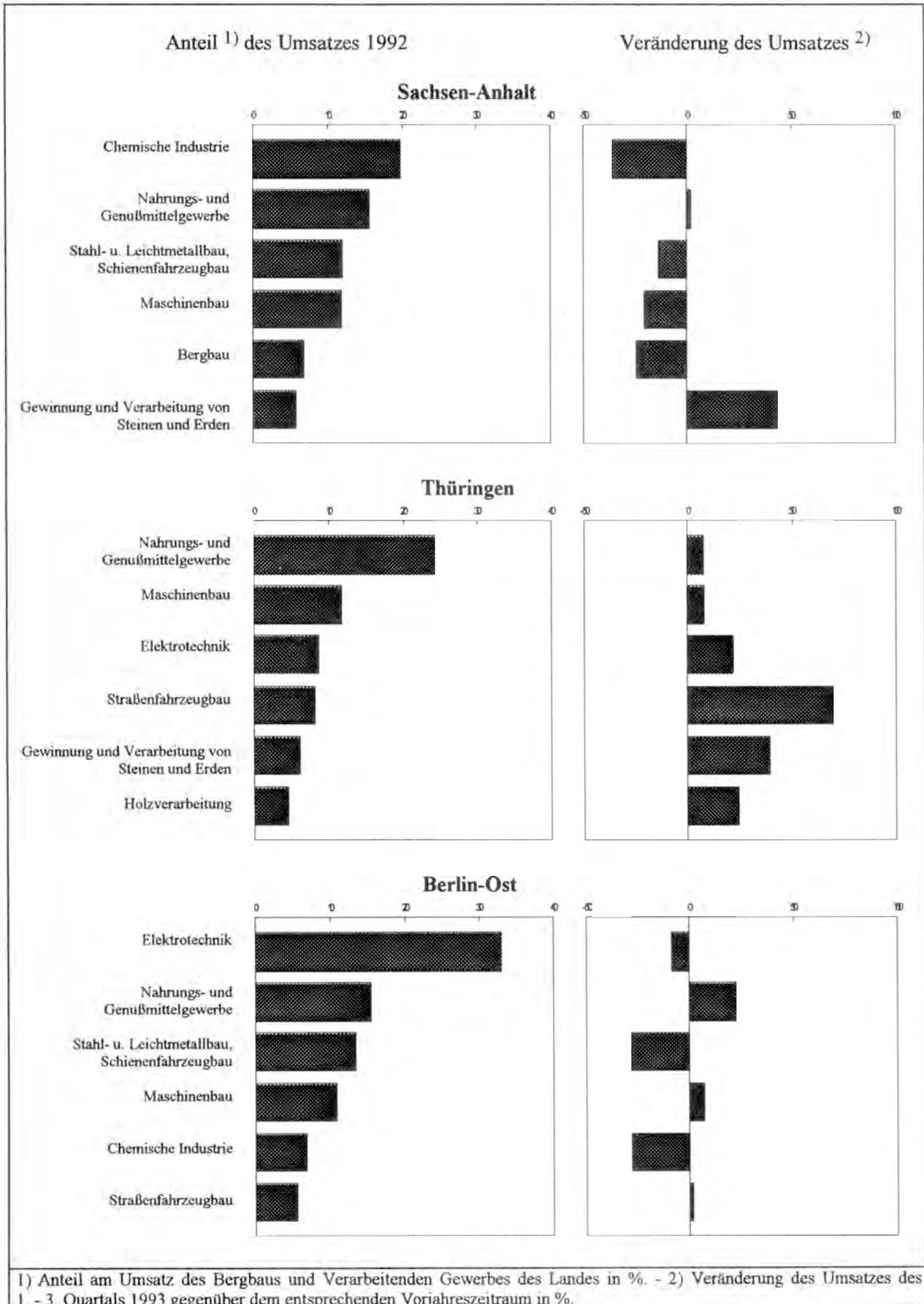
In **Mecklenburg-Vorpommern** dominieren das Ernährungsgewerbe mit einem Anteil von 39,7 % und der Schiffbau mit 19,9 %. Relativ bedeutsam sind in diesem Land auch die Elektrotechnik (8,5 %), der Maschinenbau (7,3 %) und der Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen (6,2 %). Hohe

Abbildung 2: Umsatz der wichtigsten Wirtschaftsbereiche je Land



1) Anteil am Umsatz des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes des Landes in %. - 2) Veränderung des Umsatzes des 1. - 3. Quartals 1993 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %.

Abbildung 3: Umsatz der wichtigsten Wirtschaftsbereiche je Land



Zuwächse beim Umsatz in den ersten drei Quartalen 1993 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum waren bei der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (96,7 %) und beim Ernährungsgewerbe zu verzeichnen.

Sachsen ist durch eine sehr differenzierte Zweigstruktur gekennzeichnet. Neben dem Nahrungsmittelgewerbe (18,9 %) ist der Maschinenbau mit einem Anteil von 15,6 % quantitativ sehr bedeutsam. Wichtig sind hier auch die Elektrotechnik (9,9 %), der Straßenfahrzeugbau (8,1 %), der Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (7,3 %). Auffällig ist auch der, gemessen am Durchschnitt aller neuen Länder (1,6 %), mit 4,0 % relativ hohe Anteil des Textilgewerbes. Sehr hohe Umsatzzuwächse wies der Straßenfahrzeugbau Sachsens in den ersten drei Quartalen 1993 (73,0 %) auf.

In Sachsen-Anhalt ist der wichtigste Wirtschaftszweig innerhalb des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes die Chemische Industrie mit einem Anteil von 19,7 % im Jahr 1992. Hohe Anteile entfallen in diesem Bundesland auch auf das Nahrungsmittelgewerbe (15,6 %), den Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (11,9 %) und den Maschinenbau (11,8 %). Im Wirtschaftsbereich Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden konnte in Sachsen-Anhalt in den ersten drei Quartalen des Jahres 1993 mit 43,0 % ein kräftiger Anstieg erreicht werden. Im wichtigsten Wirtschaftszweig, der Chemischen Industrie, ging der Umsatz allerdings um 35,9 % zurück.

In Thüringen ist das Nahrungsmittelgewerbe mit einem Anteil von 24,2 % sehr wichtig, gefolgt vom Maschinenbau (11,6 %), der Elektrotechnik (8,6 %) und dem Straßenfahrzeugbau (8,1 %). Der Anteil des Bereichs Holzverarbeitung ist darüber hinaus in Thüringen mit 4,5 %, verglichen mit dem Durchschnittswert aller neuen Länder von 2,4 %, relativ hoch. In Thüringen konnten alle der sechs wichtigsten Wirtschaftsbereiche im betrachteten Zeitraum eine teilweise beträchtliche Umsatzsteigerung erreichen. Der höchste Zuwachs wurde im Straßenfahrzeugbau (69,2 %) erzielt.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von Berlin-Ost dominiert die Elektrotechnik mit einem Anteil von 33,0 % am Umsatz dieses Bereichs. Wichtige Zweige sind außerdem das Nahrungsmittelgewerbe (15,4 %), der Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau (13,4 %) und der Maschinenbau (10,8 %). In Berlin-Ost erreichten von den wichtigen Zweigen das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, der Maschinenbau und der Straßenfahrzeugbau in den ersten drei Quartalen des Jahres 1993 einen Umsatzzuwachs.

Bauhauptgewerbe

Das Baugewerbe gehört in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu den dynamischeren Wirtschaftszweigen. Nach den Ergebnissen des Monatsberichts erzielte das Bauhauptgewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1993 einen Gesamtumsatz von 48,2 Mrd. DM.

Tabelle 12: Bauhauptgewerbe 1993
Alle Betriebe
Ergebnisse des Monatsberichts

Land	Gesamtumsatz		Arbeitsstunden		Gesamtumsatz je Einwohner
	Mill. DM	Neue Länder und Berlin-Ost=100	Mill. Stunden	Neue Länder und Berlin-Ost=100	1000 DM
Neue Länder und Berlin-Ost	48167,4	100	499,2	100	307,1
Brandenburg	7243,7	15,0	75,6	15,1	284,9
Mecklenburg-Vorpommern	5957,9	12,4	63,5	12,7	319,5
Sachsen	12080,9	25,1	127,1	25,5	260,3
Sachsen-Anhalt	11411,9	23,7	122,7	24,6	408,0
Thüringen	8370,3	17,4	84,0	16,8	328,8
Berlin-Ost	3102,6	6,5	26,3	5,3	239,8
Früheres Bundesgebiet	175771,3	365,9	1328,7	266,9	269,2

Tabelle 13: Struktur des Baugewerblichen Umsatzes im Bauhauptgewerbe 1993
Alle Betriebe
Ergebnisse des Monatsberichts
Prozent

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundesgebiet
	zusammen	Bran- denburg	Meck- lenburg- Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thürin- gen	Berlin- Ost	
Baugewerblicher Umsatz	100	100	100	100	100	100	100	100
Wohnungsbau	20,6	18,6	22,2	22,6	18,7	17,5	28,7	35,6
Landwirtschaftsbau	0,7	0,9	1,6	0,3	0,8	0,5	-	0,6
Öffentlicher Bau	35,7	36,6	36,4	36,1	32,3	38,5	35,0	29,8
Gewerblicher und industrieller Bau	43,1	43,8	39,8	40,9	48,2	43,5	36,3	34,0

1993 stieg der Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 26,1 %. Die neuen Länder und Berlin-Ost hatten am Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes in Deutschland einen Anteil von 21,5 %. Gemessen an den Arbeitsstunden, lag der Anteil bei 27,3 %. Zum Vergleich: beim Bruttoinlandsprodukt lag der Anteil der neuen Länder nur bei 8,9 %. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges in den neuen Ländern. Innerhalb der neuen Länder und Berlin-Ost hatten Sachsen (25,1 %) und Sachsen-Anhalt (23,7 %) den größten Umsatzanteil am ost-deutschen Bauhauptgewerbe (vgl. Tabelle 12).

Die relative Bedeutung des Bauhauptgewerbes läßt sich auch anhand der Relation Umsatz je Einwohner einschätzen. Innerhalb der neuen Länder lag der Umsatz je Einwohner in Sachsen-Anhalt und in Thüringen über dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. Unterdurchschnittlich war das Gewicht des Bauhauptgewerbes in Sachsen und Berlin-Ost.

Die Struktur des Bauhauptgewerbes wird in Tabelle 13 dargestellt. Die größten Anteile am Umsatz des Bauhauptgewerbes in den neuen Ländern hatten 1993 der Gewerbliche und industrielle Bau mit 43,1 % und der Öffentliche Bau mit 35,7 %. Beide Anteile lagen damit höher als die entsprechenden Werte im früheren Bundesgebiet (34,0 % bzw. 29,8 %). Der Anteil des Wohnungsbaus war dagegen in den neuen Ländern mit 20,6 % relativ gering im Vergleich zum früheren Bundesgebiet, wo er 35,6 % ausmachte.

In den einzelnen Ländern sind die Schwerpunkte im Bauhauptgewerbe 1993 gleich. In allen Ländern dominierte der Gewerbliche und industrielle Bau. In Sachsen-Anhalt betrug er 48,2 %. Der Wohnungsbau hat in Berlin-Ost mit 28,7 %, in Sachsen mit 22,6 % und in Mecklenburg-Vorpommern (22,2 %), gemessen am Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt, einen überdurchschnittlichen Anteil.

Angela Heinze
 Bodo Klempin

¹ Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1993, Stand März 1994. Die im Februar 1994 veröffentlichten Angaben über die Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den einzelnen neuen Ländern und Berlin-Ost passen deshalb nicht vollständig zu diesen aktualisierten Angaben.

² Bei der Betrachtung der Pro-Kopf-Produktivität ist zu beachten, daß der Anteil der Teilzeitarbeitskräfte (z.B. Nebenerwerbslandwirte) im früheren Bundesgebiet deutlich höher ist als in den neuen Ländern. So zeigen die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft, die nur die Landwirtschaft i.e.S. umfaßt, daß sich der Anteil der betrieblichen Arbeitsleistung, in Arbeitskräfteeinheiten berechnet (dieser Kennziffer liegt im wesentlichen die tatsächlich geleistete Arbeitszeit der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte zugrunde), in den neuen Län-

dern an Deutschland im Jahr 1992 auf 20,5 % belief, während der Anteil bei den Erwerbstätigen des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei 23,4 % ausmachte. Entsprechend wird der Produktivitätsabstand auf Pro-Kopf-Basis unterzeichnet.

- ³ Vgl. Klempin, B.: "Die Landwirtschaft in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Umstrukturierungsprozeß" in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahrszeitschrift, Juli 1993, S. 7 ff.

Investitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991 bis 1993

Gesamtwirtschaftliche Investitionen

Zum Zeitpunkt des wirtschaftlichen Zusammenschlusses der neuen Länder mit dem früheren Bundesgebiet am 1. Juli 1990 war der **Kapitalstock** in den neuen Ländern und Berlin-Ost in weiten Teilen stark veraltet. Dieser Zustand war sowohl beim Kapitalstock der Unternehmen als auch beim Kapitalstock des Staates, der vor allem die öffentliche Infrastruktur ausmacht, anzutreffen. Diese Situation war auch mit eine Ursache dafür, daß die Produktivität der DDR-Wirtschaft im Vergleich zum früheren Bundesgebiet relativ niedrig war. Im 2. Halbjahr 1990 erreichte sie beispielsweise nur 26 % des westdeutschen Niveaus.

Eine Grundvoraussetzung für die Heranführung der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft in den neuen Ländern und Berlin-Ost an das Niveau des früheren Bundesgebietes ist der Aufbau eines modernen Kapitalstocks. Angaben aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen über den Wert des Anlagevermögens zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Vereinigung oder zum heutigen Zeitpunkt liegen noch nicht vor. Durch die Stilllegung von Unternehmen und Betriebsteilen, den Abriß von Bauten sowie die Aussonderung des veralteten Produktionsapparates und nicht mehr benötigter Produktionsanlagen dürfte das Anlagevermögen allerdings stark geschrumpft sein. Es ist daher zu vermuten, daß der Kapitalstock, bezogen auf die Einwohner-

zahl in den neuen Ländern und Berlin-Ost, zur Zeit erheblich kleiner ist als im früheren Bundesgebiet¹. Der Umfang seiner Erneuerung seit dem 1. Juli 1990 läßt sich anhand der getätigten **Bruttoanlageinvestitionen** darstellen. Wie aus der Tabelle 1 hervorgeht, wurden in den neuen Ländern und Berlin-Ost seit dem 2. Halbjahr 1990 bis Ende 1993 insgesamt 376 Mrd. DM (jeweilige Preise) investiert. Diese beträchtlichen Investitionen wurden einerseits von der öffentlichen Hand und andererseits von den Unternehmen, die dabei in erheblichem Umfang durch staatliche Investitionsfördermaßnahmen unterstützt wurden, aufgebracht. Eine weitere Aufgliederung des Betrages der Investitionen für das 2. Halbjahr 1990 (34,4 Mrd. DM) ist nicht möglich, weshalb im folgenden die kumulierten Angaben nur für die Jahre 1991 bis 1993 betrachtet werden.

Von den gesamten Investitionen in diesem Zeitraum von 342 Mrd. DM entfielen 288 Mrd. DM auf den Unternehmenssektor und 54 Mrd. DM auf den Staat. Bei den staatlichen Investitionen handelt es sich weitgehend um Aufwendungen zur Erneuerung und zum Aufbau der öffentlichen Infrastruktur. Von den Unternehmensinvestitionen entfielen 73 Mrd. DM auf Wohnbauten und 83 Mrd. DM auf Wirtschaftsbauten; in Ausrüstungen wurden 132 Mrd. DM investiert. Insbesondere der Bestand an Ausrüstungen dürfte damit bereits in erheblichem Umfang erneuert worden sein.

Tabelle 1: Bruttoanlageinvestitionen
Neue Länder und Berlin-Ost
Mrd. DM
Jeweilige Preise
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Zeitraum	Insgesamt			Ausrüstungen			Bauten			
	insgesamt	Unternehmen	Staat	zusammen	Unternehmen	Staat	zusammen	Unternehmen	Wohnbauten	Staat
2.Hj.1990	34,4	.	.	13,2	.	.	21,2	.	.	.
1991	87,2	73,4	13,8	41,8	38,7	3,1	45,3	19,0	15,6	10,7
1992	115,6	96,4	19,2	47,2	43,9	3,3	68,4	28,7	23,8	15,9
1993	139,2	118,2	21,0	51,7	49,0	2,6	87,5	35,3	33,9	18,3
Kumuliert 2.Hj.1990 bis 1993	376,4	.	.	153,9	.	.	222,4	.	.	.
1991 bis 1993	342,0	288,0	54,0	140,7	131,6	9,0	201,2	83,0	73,3	44,9

Tabelle 2: Investitionen
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	1992		1993		Veränderung zum Vorjahr	
					1992	1993
	Mrd. DM				%	
	Jeweilige Preise					
Bruttoinvestitionen	113,2	139,4	29,7		23,1	
Anlageinvestitionen	115,6	139,2	32,6		20,3	
Ausrüstungen	47,2	51,7	12,9		9,3	
Bauten	68,4	87,5	50,8		28,0	
Nettoinvestitionen	74,9	94,2	32,2		25,7	
	Preise von 1991					
Bruttoinvestitionen	107,5	125,7	23,2		16,9	
Anlageinvestitionen	108,1	125,0	24,0		15,6	
Ausrüstungen	46,3	50,1	10,8		8,2	
Bauten	61,8	74,9	36,2		21,2	

1993 hatten die Bruttoanlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost einen Umfang von 139,5 Mrd. DM - in jeweiligen Preisen (vgl. Tabelle 2). Mit 87,5 Mrd. DM entfielen davon fast zwei Drittel auf Bauinvestitionen sowie mit 51,7 Mrd. DM gut ein Drittel auf Ausrüstungen. Gegenüber 1992 sind die Anlageinvestitionen mit nominal 20,3 % wiederum deutlich, wenn auch nicht ganz so stark wie im Jahr zuvor (32,6 %), gestiegen.

Damit erlangten die Bruttoanlageinvestitionen 1993 mit einem Anteil von 28,5 % an den in den neuen Ländern und Berlin-Ost verfügbaren Gütern (letzte inländische Verwendung) eine beachtliche Größenordnung. Im Jahr davor waren es 26,8 % (jeweilige Preise). Vergleichsweise machte im früheren Bundesgebiet der Investitionsanteil in den Jahren 1985 bis 1989 jährlich etwas über 20 % und in den Jahren 1990 bis 1993 jährlich zwischen 22 und 23 % aus.

Nach Ausschaltung der Preiserhöhungen, insbesondere bei den Baupreisen, ergibt sich für 1993 ein realer Zuwachs der Anlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 15,6 % (Vorjahr 24,0 %), vor allem getragen von der Ausdehnung der Bauinvestitionen um 21,2 % (Vorjahr 36,2 %). Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen um 8,2 % (Vorjahr 10,8 %). Diese Zuwachsraten sind um so bemerkenswerter, als die Bruttoanlageinvestitionen im früheren Bundesgebiet vor dem Hintergrund der Rezession real um 6,9 % zurückgegangen sind, davon die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 15,0 % und die Bauinvestitionen um 0,5 %.

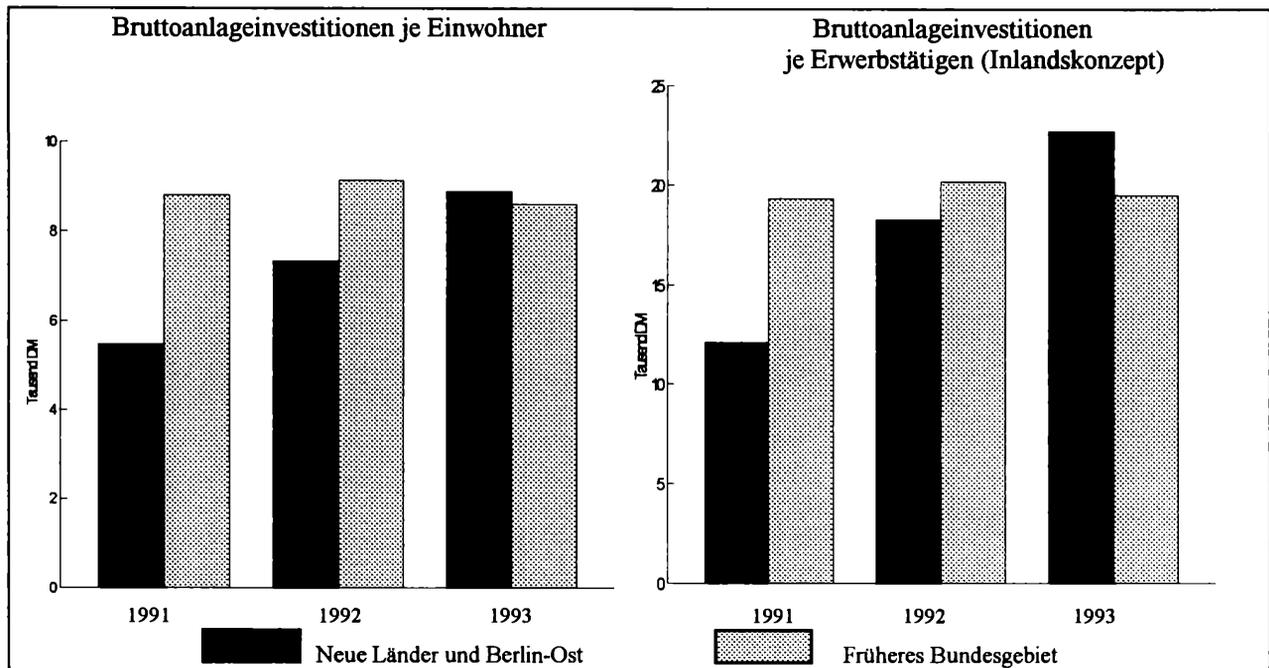
Als ein weiterer Maßstab für das erforderliche In-

vestitionsvolumen in den neuen Ländern und Berlin-Ost kann das westdeutsche Pro-Kopf-Investitionsniveau herangezogen werden, das - in Anbetracht des Produktivitätsrückstandes der neuen Länder und Berlin-Ost im Vergleich zum früheren Bundesgebiet und dessen Beseitigung - als Mindestgröße gilt. Im Jahr 1993 übertrafen die **Bruttoanlageinvestitionen je Einwohner** in den neuen Ländern erstmals die Pro-Kopf-Quote des früheren Bundesgebietes, nachdem sie im Jahr davor zu 80 % und 1991 zu 62 % erreicht worden war. Daß die Pro-Kopf-Quote in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1993 erstmals das westdeutsche Niveau übertraf, ist teilweise auch auf den Rückgang der Investitionen im früheren Bundesgebiet zurückzuführen (vgl. Abbildung 1).

Die schnelle Zunahme der jährlichen Kapitalausstattung je Erwerbstätigen und die im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet höhere Quote in den neuen Ländern und Berlin-Ost belegen den Aufholprozeß im Osten. 1993 waren die **Anlageinvestitionen je Erwerbstätigen** (Investitionsintensität) in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 22 700 DM um 3 200 DM bzw. 16 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Das Statistische Bundesamt hat mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1993 erstmals Abschreibungen (einschließlich für Lagerhaltung) für die neuen Länder und Berlin-Ost veröffentlicht, so daß das Nettoinvestitionsvolumen (Bruttoinvestitionen minus Abschreibungen) berechnet werden kann. Daraus geht hervor, daß der Anteil der Abschreibungen an den Bruttoinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 32 % erheblich

Abbildung 1: Investitionen je Einwohner und je Erwerbstätigen (Investitionsintensität)
Jeweilige Preise
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



niedriger ist als im früheren Bundesgebiet (70 %) und die **Pro-Kopf-Nettoinvestitionen** in den neuen Ländern und Berlin-Ost schon 1991 fast das westdeutsche Niveau erreicht hatten (in jeweiligen Preisen). Wie in der Tabelle 2 ausgewiesen, erhöhten sich die Nettoinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 mit 32,2 % und 1993 mit 25,7 % noch schneller als die Bruttoinvestitionen. Diese beachtlichen Zuwachsraten hatten zum Ergebnis, daß die Nettoinvestitionen je Einwohner im früheren Bundesgebiet von den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 um ein Drittel und 1993 um das 1,4fache übertroffen worden sind.

Einen größeren Stellenwert in der Investitionstätig-

keit als im früheren Bundesgebiet haben in den neuen Ländern und Berlin-Ost - wie schon angedeutet - die **öffentlichen Investitionen**. 1993 realisierte der Staat ein Bruttoanlageinvestitionsvolumen von 21 Mrd. DM und damit 15 % der Gesamtinvestitionen (vgl. Tabelle 3); im früheren Bundesgebiet waren es 11 %. Zu vermerken ist allerdings die Zurücknahme der Aktivitäten des Staates im Vergleich zu 1992 und demgegenüber das höhere Engagement der Unternehmen (ohne Wohnungsbau), das dies ausglich. Über beide Jahre zusammen betrachtet, sind die Investitionen des Staates und der Unternehmen jeweils real um rund ein Drittel gestiegen. Um 80 % haben sich die Investitionen für Wohnbauten erhöht (ausführlicher hierzu vgl. S. 57).

Tabelle 3: Bruttoanlageinvestitionen 1993
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Absolut	Anteil in %	Veränderung zum Vorjahr	
			1992	1993
	jeweilige Preise		Preise von 1991	
	Mrd. DM		%	
Insgesamt	139,2	100	24,0	15,6
Unternehmen ¹⁾	84,3	61	19,5	13,2
Wohnungsbau	33,9	24	37,2	32,6
Staat	21,0	15	28,0	4,7

1) Ohne Wohnungsbau.

Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Für einen Teilbereich der Bruttoanlageinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft liegen Angaben in der Gliederung nach Ländern und Hauptbereichen vor. Es handelt sich dabei um die in den Jahren 1991 und 1992 durchgeführten Investitionen - Bruttozugänge an Sachanlagen - im Wirtschaftsbereich **Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe** aus der Erhebung der Unternehmen² mit 20 Beschäftigten

Tabelle 4: Bruttoanlageinvestitionen 1991 und 1992 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe *)
Jeweilige Preise

Land	Insgesamt		Investitionsintensität ¹⁾
	Mrd. DM	Neue Länder=100	%
Neue Länder	23,9	100	100
Brandenburg	4,6	19,3	111
Mecklenburg-Vorpommern	1,8	7,6	119
Sachsen	7,3	30,4	88
Sachsen-Anhalt	5,9	24,8	109
Thüringen	4,3	17,8	95

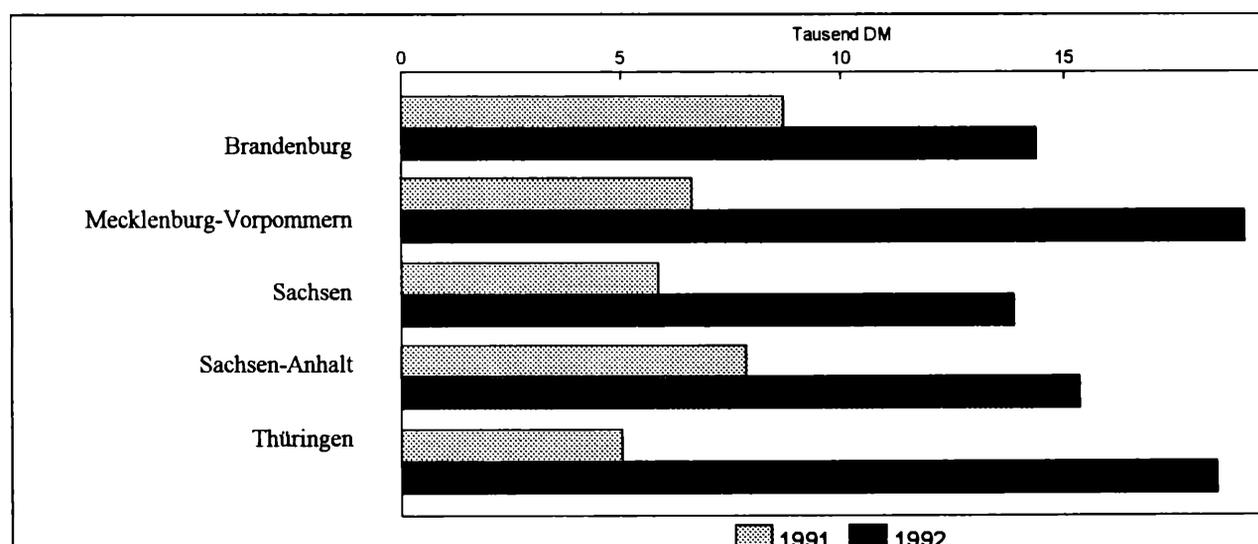
*) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. - 1) Investitionen je Beschäftigten, gleicher Erhebungskreis, Durchschnitt der Jahre 1991 und 1992.
Quelle: Statistische Landesämter.

und mehr mit Sitz in den neuen Ländern. Mit 24 Mrd. DM (jeweilige Preise; vorläufige Angaben) entfällt auf diesen Erhebungsbereich etwa ein Fünftel der in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ausgewiesenen Investitionen der Unternehmen (ohne Wohnbauten) in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Der Hauptteil der in den beiden Jahren durchgeführten Investitionen entfiel mit 38 % auf Unternehmen des Bergbaus und des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes. Mit 8,1 Mrd. DM investierten die Investitionsgüter produzierenden Unternehmen ein Drittel; die Unternehmen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes führten 17 % und die des Verbrauchsgütergewerbes 12 % der Investitionen durch.

Mit 7,3 Mrd. DM entfielen 30 % der Investitionen der neuen Länder auf Unternehmen in Sachsen (vgl. Tabelle 4). In Sachsen dominierte das Investitionsgüter produzierende Gewerbe mit 45 % der Industrieinvestitionen des Landes. In Sachsen-Anhalt investierten mit 55 % vor allem Unternehmen des Bergbaus und des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes. In Brandenburg entfielen 60 % ebenfalls auf Investoren des Bergbaus und des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes. Die Hälfte der Investitionen in Thüringen tätigten Unternehmen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes. In Mecklenburg-Vorpommern schließlich wurden

Abbildung 2: Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe *)
Jeweilige Preise



*) Unternehmenskonzept; Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr, 1992 vorläufig.
Quelle: Statistische Landesämter.

41 % von Unternehmen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes investiert.

Die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) in den Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes war 1991/92 zwischen den neuen Ländern sehr unterschiedlich: In Sachsen lag sie um 12 % unter und in Mecklenburg-Vorpommern um 19 % über der durchschnittlichen Investitionsintensität der neuen Länder. Diese wurde von 1991 auf 1992 um 132 % gesteigert. Die Unterschiedlichkeit im Niveau und in der Entwicklung zwischen den neuen Ländern veranschaulicht die Abbildung 2.

Investitionsförderung

Unterstützt wird die Investitionstätigkeit durch umfangreiche staatliche Förderhilfen, wie Investitionszuschüsse, -zulagen, Sonderabschreibungen und verbilligte Kredite mit langen Laufzeiten (ERP-Kredite und Eigenkapitalhilfen).

Die den neuen Ländern und Berlin-Ost für ERP (European Recovery Program)-Kredite³ aus dem Bundeshaushalt im Umfang von 35,5 Mrd. DM bis Ende 1993 bereitgestellten Mittel wurden seit Beginn des Förderprogramms im März 1990 bis Ende 1993 in Höhe von 25,8 Mrd. DM in Anspruch genommen. Insgesamt wurden für 213 500 Vorha-

ben, vornehmlich Existenzgründungen, Modernisierungsmaßnahmen, Umweltschutz, Kredite von fast 32 Mrd. DM zugesagt. Damit wurde ein Investitionsvolumen von 86 Mrd. DM gefördert.

Von dem im Rahmen des Eigenkapitalhilfeprogramms bis Ende 1993 zugesagten Kreditvolumen (10,2 Mrd. DM) wurden bisher 8,8 Mrd. DM ausbezahlt.

Die Investitionszuschüsse, die im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds im Umfang von 36,3 Mrd. DM (Verfügungsrahmen von Bund, Ländern und EG) bis Ende 1993 vorgesehen sind, bilden für die gewerbliche Wirtschaft das nachhaltigste Förderinstrument für Neu-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost (GAMittel). Seit Beginn der Förderung im Oktober 1990 wurden bis Ende 1993 Fördermittel im Umfang von 20,9 Mrd. DM für rund 18 900 Investitionsvorhaben bewilligt (vgl. Tabelle 5; siehe auch Abschnitt 3 im Tabellenanhang dieses Heftes). Diesen Vorhaben liegt ein Investitionsvolumen von 104,4 Mrd. DM zugrunde. Die bewilligten Fördermittel machen 20 % der Investitionssumme aus. Die durchschnittliche Größe der geförderten Investitionsvorhaben beläuft sich auf 5,5 Mill. DM.

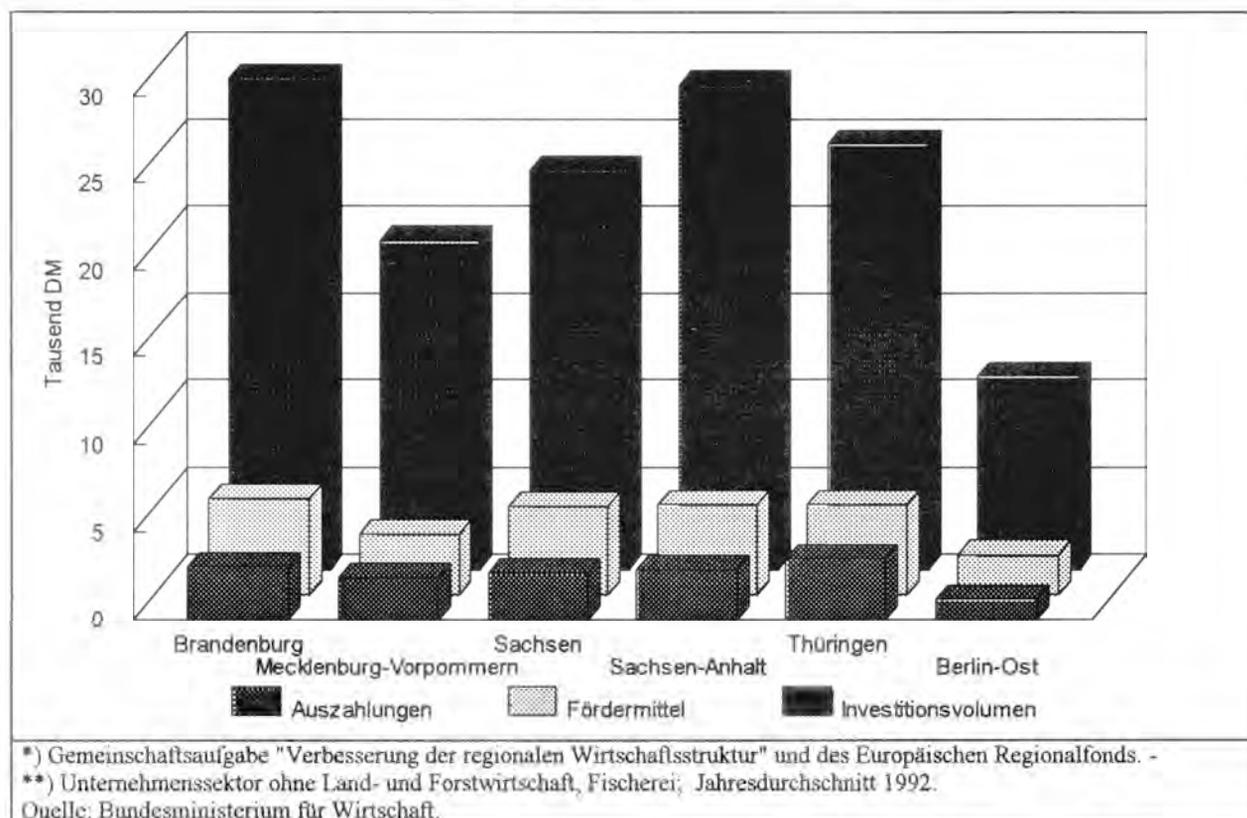
Tabelle 5: Investitionsförderung der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds
Bewilligungen von Oktober 1990 bis Ende 1993

Land	Investitionsvolumen ¹⁾	Fördermittel	Auszahlungen	Auszahlungsquote ²⁾	Arbeitsplätze ³⁾	Investitionen je Arbeitsplatz ³⁾	darunter	Arbeitsplätze ³⁾ je 100 Erwerbstätige ⁴⁾
							Zuschüsse	
		Mrd. DM		%	1000	1000 DM		Anzahl
Neue Länder und Berlin-Ost	104,4	20,9	12,0	57	828	126	25	19
Brandenburg	20,4	3,9	2,2	55	113	181	35	16
Mecklenburg-Vorpommern	9,0	1,6	1,2	71	90	100	18	19
Sachsen	30,0	6,6	3,4	52	259	116	25	20
Sachsen-Anhalt	23,4	4,3	2,4	55	146	161	29	17
Thüringen	16,9	3,5	2,4	68	153	111	23	22
Berlin-Ost	4,6	0,9	0,5	52	66	70	14	16

1) Den Bewilligungen zugrunde liegendes Investitionsvolumen. - 2) Ausgezählte Fördermittel bezogen auf die bewilligten. - 3) Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen durch die geförderten Investitionen. - 4) Erwerbstätige der gewerblichen Wirtschaft (Warenproduzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Dienstleistungsunternehmen), Jahresdurchschnitt 1992.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft.

Abbildung 3: Investitionsförderung der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der GA*)
 Bewilligungen von Oktober 1990 bis Ende 1993
 Je Erwerbstätigen in der gewerblichen Wirtschaft**)



Die Zuschüsse erreichten pro Vorhaben durchschnittlich 1,1 Mill. DM. Bis Ende 1993 gelangten 12 Mrd. DM, das sind 57 % der bewilligten Fördermittel, zur Auszahlung. In Abhängigkeit vom Umfang und Realisierungszeitraum der Vorhaben, vom Baubeginn und Fortgang der Arbeiten sowie von den Bewilligungs- und Auszahlungsbedingungen und der Bereitstellung von Eigenkapital ist der Abfluß der Mittel in den neuen Ländern unterschiedlich.

Das unterschiedliche Gewicht, das die Investitionsförderung der gewerblichen Wirtschaft im Vergleich der einzelnen Länder bisher hatte, kann annähernd aus dem Verhältnis des geförderten Investitionsvolumens zur Zahl der Erwerbstätigen⁴ in der gewerblichen Wirtschaft bestimmt werden. Die Unterschiede zwischen den Ländern sind auffällig (vgl. Abbildung 3). Gemessen an Berlin-Ost mit dem geringsten Umfang geförderter Investitionen je Erwerbstätigen der gewerblichen Wirtschaft (wenig größere Vorhaben), ist dieser Indikator in Brandenburg und Sachsen-Anhalt zweieinhalbmal sowie in Sachsen und Thüringen mehr als doppelt so hoch.

Mit den geförderten Investitionsvorhaben sind **Beschäftigungseffekte** verbunden. Insgesamt sollen nach Angaben der Investoren 351 000 Arbeitsplätze gesichert und weitere 477 000 neu geschaffen werden.⁵ Je Arbeitsplatz ist im Durchschnitt ein Investitionsaufwand von 126 000 DM (Investitionsintensität) verbunden, wovon 25 000 DM durch Zuschüsse gedeckt werden. Die Investitionsintensität ist in Brandenburg mit 181 000 DM je Arbeitsplatz am höchsten und in Berlin-Ost mit 70 000 DM am geringsten. Demgemäß verteilen sich die Zuschüsse, da die Fördersätze selbst nur gering differieren.

Die Beschäftigungseffekte, die mit den Investitionen erlangt werden sollen, deren Förderung seit Oktober 1990 bis Ende 1993 bewilligt worden ist, sind - bezogen auf die 1992 in der gewerblichen Wirtschaft Tätigen - in Thüringen um knapp 20 % höher und in Brandenburg und Berlin-Ost um jeweils rund 15 % niedriger als der Durchschnitt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost sollen 19 Arbeitsplätze je 100 Erwerbstätige gesichert bzw. neu geschaffen werden (vgl. Tabelle 5).

Die massive staatliche Investitionsförderung der privaten Wirtschaft wird durch den Aufbau einer wirtschaftsnahen Infrastruktur, die ebenfalls aus GA-Mitteln finanziert wird, ergänzt (ausführlich hierzu vgl. Seite 68 ff.).

Investitionszusagen

Eine weitere Sicht auf das Investitionsgeschehen, das auf die Umstrukturierung der ostdeutschen Wirtschaft und die Schaffung wettbewerbsfähiger Arbeitsplätze gerichtet ist, bieten die Investitionszusagen gegenüber der Treuhandanstalt für die neuen Bundesländer. Im Zusammenhang mit der Privatisierung von Unternehmen, Betriebsteilen, Vermögensgegenständen, land- und forstwirtschaftlichen Flächen und Liegenschaften bis Anfang Dezember 1993 erhielt die Treuhandanstalt verbindliche Investitionszusagen von 184 Mrd. DM⁶. Über den zeitlichen Verlauf der Investitionsdurchführung und die Inbetriebnahme der Vorhaben liegen keine Angaben vor, so daß die wirtschaftlichen Effekte zeitlich nicht eingeordnet werden können. Da auch diese Investoren größtenteils staatliche Förderungen in Anspruch nehmen, dürfen die Investitionszusagen nicht dem Investitionsvolumen hinzugerechnet werden, das den bewilligten Investitionsmaßnahmen zugrunde liegt. Für 150 Mrd. DM der zugesagten Investitionen weisen die Treuhandinformationen eine regionale Aufgliederung aus. Fast ein

Drittel entfällt auf Investoren in Sachsen (vgl. Tabelle 6). Auch hier relativiert der Bezug auf die gegenwärtig Erwerbstätigen den Ländervergleich. Überdurchschnittlich hoch sind die Investitionszusagen in Berlin-Ost; relativ gering sind sie in Thüringen.

Tabelle 6: Investitionszusagen gegenüber der Treuhandanstalt
Stand: 1.12.1993

Land	Insgesamt ¹⁾	Je Erwerbstätigen ²⁾
	Mrd. DM	1000 DM
Neue Länder und Berlin-Ost ³⁾	183,9	39
Brandenburg	31,7	40
Mecklenburg-Vorpommern	12,1	22
Sachsen	45,8	33
Sachsen-Anhalt	21,5	24
Thüringen	13,7	18
Berlin-Ost	24,8	59

1) Seit Beginn der Privatisierung bis Anfang Dezember 1993. - 2) Jahresdurchschnitt 1992; ohne Organisationen ohne Erwerbszweck, Private Haushalte, Staat. - 3) Einschl. Investitionszusagen, die regional nicht zuzuordnen sind.
Quelle: Treuhandanstalt für die neuen Bundesländer

Bodo Klempin

¹ Diese Vermutung wird durch folgende Überlegung gestützt: 1993 beliefen sich die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf 2 900 DM je Einwohner (Stand 31.3.1993); das waren 50 % des Pro-Kopf-Betrags für das frühere Bundesgebiet (5 800 DM, jeweilige Preise). Unter sonst gleichen Bedingungen bezüglich der Alters- und Branchenstruktur würde sich die gleiche Relation für den Kapitalstock je Einwohner ergeben.

² Investitionen in Betrieben der neuen Länder von Unternehmen des früheren Bundesgebietes sind nicht enthalten. Vor allem darin unterscheiden sich diese Zahlen von betriebsbezogenen Daten. Alle Angaben ohne Berlin; 1992 vorläufig.

³ Information des Bundesministeriums für Wirtschaft, "Ausgewählte Wirtschaftsdaten zur Lage in den neuen Bundesländern", Dezember 1993.

⁴ Erwerbstätige von 1992 (Jahresdurchschnitt) der Bereiche Warenproduzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung, Dienstleistungsunternehmen.

⁵ Die Fertigstellungstermine der Investitionsvorhaben und damit die zeitliche Einordnung für das vorgesehene und tatsächliche Eintreten der Beschäftigungseffekte gehen aus den vorliegenden Daten nicht hervor.

⁶ Wirtschaftsnachrichten aus der Treuhandanstalt für die neuen Bundesländer, "Treuhandanstalt Informationen", Ausgabe 20, Januar 1994.

Zur Infrastruktur in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Vorbemerkung

Mit diesem Beitrag werden Ergebnisse aus der amtlichen Statistik und aus anderen Quellen zur Infrastruktur in den neuen Bundesländern möglichst zeitnah dargestellt. Behandelt werden die Aspekte Verkehrsinfrastruktur; Telefonversorgung; Forschungs- und Entwicklungspotential; Wohnsituation; Ausstattung mit Bildungs-, Gesundheits- und Kultureinrichtungen; Übernachtungskapazitäten im Beherbergungswesen sowie die Umweltsituation. Vergleiche mit aktuellen Daten für das frühere Bundesgebiet zeigen die bestehenden Unterschiede; gleichzeitig werden der Strukturwandel in den neuen Ländern und die Dynamik der Veränderungen belegt. Dabei werden Stärken und Schwächen der Regionen benannt und die neuen Länder miteinander verglichen. Es handelt sich um eine Materialsammlung. Eine umfassende Bewertung und die Darstellung der Effekte, die durch die Bündelung infrastruktureller Gegebenheiten und Maßnahmen für die Standortauswahl bestimmend sind, müssen weitergehenden Untersuchungen vorbehalten sein.

Verkehrsinfrastruktur

Leistungsfähige Bahnverbindungen und Straßen sind für die Standortqualität einer Region von her-

ausragender Bedeutung. In den neuen Ländern beinträchtigen insbesondere das unzulängliche qualitative Niveau der Verkehrswege und das Fehlen ausreichender Ost-West-Verkehrsverbindungen die Leistungsfähigkeit des vorhandenen Schienen- und Straßennetzes.¹ Hinzu kommt die im Verhältnis zur Fläche geringe Ausstattung der neuen Länder mit Straßen (vgl. Tabelle 1).

Die Dichte des Eisenbahnnetzes war 1992 in den neuen Ländern mit 133 km je 1000 km² Territorialfläche um 10 % höher als im früheren Bundesgebiet (einschließlich Berlin-Ost) und mit 91 m je 100 Einwohner fast doppelt so hoch wie im Westen. Die technischen Unzulänglichkeiten vieler Strecken, die fehlende Ost-West-Ausdehnung des Netzes und schließlich die durch den Zusammenbruch und die Umstrukturierung der ostdeutschen Industrie veränderte regionale Transportnachfrage begrenzen die Leistungsfähigkeit des relativ dichten Bahnnetzes. Gegenüber dem Stand von 1989/90 wurden die hinderlichsten Engpässe beseitigt und die wichtigsten Ost-West-Verbindungen instand gesetzt.

Die Investitionen von 1990 bis 1993 belaufen sich bei der Deutschen Reichsbahn auf fast 20 Mrd. DM.² Um das ostdeutsche Schienennetz und die Eisenbahninfrastruktur dem Ausbaustand

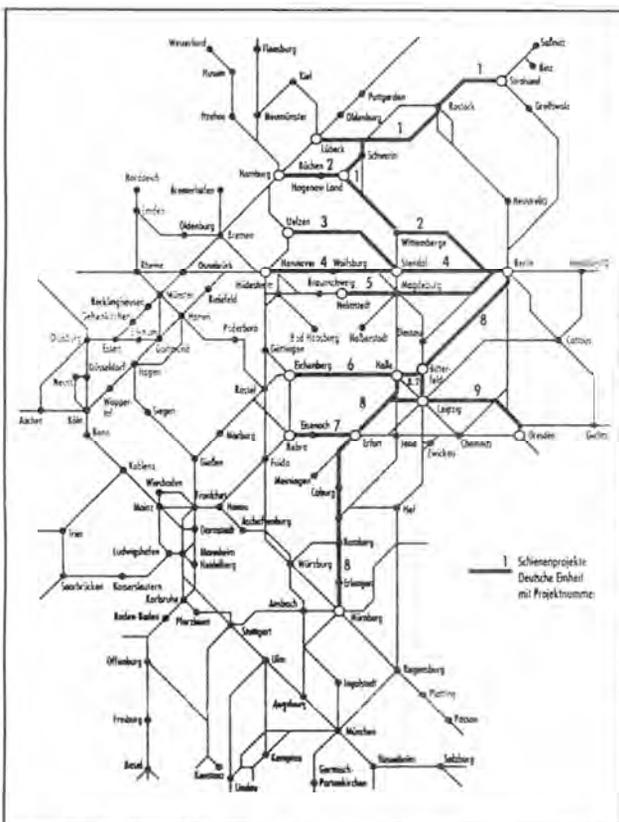
Tabelle 1: Eisenbahnen und Straßen des überörtlichen Verkehrs
1.1.1993

Land	Insgesamt			Darunter Autobahnen		
	Länge	je 1000 km ² Fläche	je 100 Einwohner	Länge	je 1000 km ² Fläche	Anteil an Insgesamt
	km		m	km		%
	Streckenlänge der Eisenbahnen¹⁾					
Neue Länder und Berlin-Ost ²⁾	14338	133	91	X	X	29,6a)
Früheres Bundesgebiet ³⁾	29994	121	47	X	X	41,3a)
	Straßen des überörtlichen Verkehrs					
Neue Länder	52652	489	366	1878	17	3,6
Brandenburg	11575	398	455	766	26	6,6
Mecklenburg- Vorpommern	10035	425	538	237	10	2,4
Sachsen	13283	724	286	403	22	3,0
Sachsen-Anhalt	9902	484	354	220	11	2,2
Thüringen	7857	483	309	252	16	3,2
Früheres Bundesgebiet ³⁾⁴⁾	174321	700	262	9135	37	5,2

1) Stand 1.1.1992. - 2) Deutsche Reichsbahn. - 3) Deutsche Bundesbahn und nichtbundeseigene Eisenbahnen. - 4) Einschließlich Berlin-Ost. - a) Anteil elektrifizierter Strecken.

und dem Produktivitätsniveau der Deutschen Bundesbahn anzupassen, stellt der Bund der 1994 gegründeten Deutsche Bahn AG für die nächsten acht Jahre 33 Mrd. DM zur Verfügung. 30 % davon sollen in das Sachanlagevermögen, das dem Schienen-Personenverkehr dient, investiert werden.³ Bis zum Ende des Jahrzehnts werden moderne, leistungsfähige Strecken gebaut und bestehende ersetzt werden, die die neuen Länder und Berlin mit den westlichen Bundesländern verbinden und mit dem europäischen Binnenmarkt verknüpfen. Im Rahmen der "Verkehrsprojekte Deutsche Einheit" sind neun Bahnverbindungen mit einer Streckenlänge von fast 2000 km vorgesehen (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1: Die Schienenverkehrsprojekte "Deutsche Einheit"*)



*) Vgl. Baufeld, M.: Die Deutsche Bahn: "Schienenverkehrsprojekte Deutsche Einheit", 9-10/1993.

Angaben über die Dichte des Schienennetzes in den einzelnen neuen Ländern liegen nicht vor. Die großräumige Schienenwegeerschließung wird - wenn auch nicht mit quantitativen und qualitativen Indikatoren belegt - ebenfalls durch die Abbildung 1 veranschaulicht.

Die Gesamtverkehrslänge der **Straßen** des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- bzw. Staats-, Kreisstraßen) betrug Anfang 1993 in den neuen Ländern nahezu 52 700 km. Die Netzdichte von 489 km je 1000 km² Fläche (ohne Berlin-Ost) liegt damit bei 70 % des westdeutschen Niveaus (700 km). Zwischen den Ländern gibt es hinsichtlich der Versorgung mit überörtlichen Straßen teilweise beträchtliche Unterschiede. In Sachsen entspricht die Straßendichte in etwa der des früheren Bundesgebietes. Mit 724 km je 1000 km² ist sie um 48 % höher als der Durchschnitt für die neuen Länder. Die geringste Dichte ist in Brandenburg (81 % des ostdeutschen Niveaus) und Mecklenburg-Vorpommern (87 %) anzutreffen. Die Straßendichte in Sachsen-Anhalt und Thüringen entspricht in etwa dem Durchschnitt der neuen Länder.

Die Darstellung der Dichte des Straßennetzes geht von der straßenmäßigen Erschließung der Fläche aus. Neben weiteren Faktoren wird der Bedarf an Straßen auch von der Einwohnerzahl bzw. von der Bevölkerungsdichte bestimmt. Setzt man die Länge der überörtlichen Straßen in Beziehung zur Einwohnerzahl, ergibt sich ein anderes Bild. Die Netzlänge in den dünnbesiedelten neuen Ländern (ohne Berlin-Ost) war Anfang 1993 mit 366 m je 100 Einwohner um 40 % höher als im Durchschnitt des früheren Bundesgebietes (262 m). Auch innerhalb der neuen Länder ergaben sich für die dünner besiedelten Länder Mecklenburg-Vorpommern (um die Hälfte) und Brandenburg (um ein Viertel) höhere Relationen als im Durchschnitt der neuen Länder. Sachsen lag bei dieser Kennziffer dagegen deutlich unter dem durchschnittlichen Niveau der neuen Länder (um ein Viertel). Bei einem Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet ist der vielerorts mangelhafte Zustand der ostdeutschen Straßen zu berücksichtigen. Aktuelle quantifizierbare Angaben hierzu liegen nicht vor.

Der Anteil der Bundesautobahnen ist mit 3,6 % der überörtlichen Straßenlänge ebenfalls geringer als im früheren Bundesgebiet (5,2 %). Bezogen auf die Fläche, ist die Länge der westdeutschen Autobahnen mit 37 km je 1000 km² mehr als doppelt so hoch wie in Ostdeutschland (17 km). Brandenburg weist vor allem wegen der Zufahrten nach Berlin und des Berliner Ringes die höchste Autobahndichte mit 26 km je 1000 km² und den höchsten Anteil von Autobahnen am überörtlichen Straßennetz mit 6,6 % aus. Unter dem Niveau der neuen Länder - sowohl im Autobahnanteil als auch in der flächen-

bezogenen Netzdichte - liegen insbesondere Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Telefonversorgung

Die ausreichende Ausstattung mit Telekommunikationsverbindungen ist ein wichtiger Standortfaktor für Wirtschaftsunternehmen, Gewerbetreibende und freiberuflich Tätige. Auch das Wohlfahrtsniveau der privaten Haushalte wird durch die Ausstattung mit Telefonanschlüssen gehoben. Im folgenden wird der Ausstattungsgrad mit Telefonen betrachtet.

Ende 1990 gab es im früheren Bundesgebiet 30 Mill. **Telefonanschlüsse**. Damit entfiel rechnerisch auf jeden zweiten Einwohner ein Telefonanschluß. In Ostdeutschland waren damals nur 1,9 Mill. Telefone eingerichtet, so daß lediglich für je acht Einwohner ein Anschluß vorhanden war. 1991 und 1992 wurden durch die Deutsche Bundespost in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1,2 Mill. Telefone neu angeschlossen. Für 1993 waren 850 000 Neuanschlüsse geplant. Tatsächlich erhöhte sich der Bestand um über eine Million auf insgesamt 4,1 Mill., so daß er sich in nur drei Jahren mehr als verdoppelt hat. Nach Angaben der Post⁴ wurde im Interesse der Förderung des wirtschaftlichen Aufschwungs in den neuen Ländern rd. ein Drittel der neuen Telefonanschlüsse für Geschäftskunden bereitgestellt. Damit konnten der hohe Auftragsbestand - regional unterschiedlich - abgebaut und die Warteliste bei Selbständigen und freiberuflich Tätigen erheblich reduziert werden. In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurde Ende 1993 eine Ausstattung von rd. 26 Anschlüssen je 100 Einwohner erreicht (vgl. Tabelle 2). Zur Zeit ist der Ausstattungsgrad mit Telefonanschlüssen je Einwohner zwischen den neuen Ländern und Berlin-Ost noch sehr unterschiedlich. Berlin-Ost ist mit 46 Anschlüssen je 100 Einwohner im Vergleich zum Durchschnitt bereits relativ gut ausgestattet. Deutlich unter dem Durchschnitt liegt der Ausstattungsgrad in Sachsen und Sachsen-Anhalt mit jeweils 23 Anschlüssen je 100 Einwohner. Zum früheren Bundesgebiet, wo Ende 1993 etwa 51 Telefonanschlüsse auf 100 Einwohner entfielen, ist der Abstand dennoch beachtlich.

Um in den neuen Ländern und Berlin-Ost das gleiche Niveau in der Telefonausstattung wie im früheren Bundesgebiet zu erreichen, wäre der Neuanschluß von weiteren rund 4 Mill. Telefonen erforderlich. Nach Angaben des Bundesministeriums für Post und Telekommunikation soll die Anpassung

Tabelle 2: Telefonanschlüsse

Land	Bestandszuwachs 1991 bis 1993	Bestand Ende 1993	
		1000	je 100 Einwohner ¹⁾
Neue Länder und Berlin-Ost	2230	4137	26
Brandenburg	421	663	26
Mecklenburg- Vorpommern	292	476	26
Sachsen	544	1069	23
Sachsen-Anhalt	356	640	23
Thüringen	417	688	27
Berlin-Ost	194	595	46
Früheres Bundesgebiet	3376	33357	51

1) Stand: 31.3. 1993.
Quelle: Deutsche Bundespost - Telekom.

der neuen Länder an den westlichen Versorgungsstandard bis 1997 erreicht sein. Für dieses Aufbauprogramm "Telekom 2000" sind für den Zeitraum 1991 bis 1997 Investitionen im Umfang von 60 Mrd. DM vorgesehen⁵. Die Deutsche Bundespost - Telekom hat in den Jahren 1991 und 1992 zusammen 17 Mrd. DM investiert sowie 1993 nochmals rund 11 Mrd. DM; sie gehört damit zu den größten Investoren in den neuen Ländern. 4 500 Kabelkilometer moderner Glasfasertechnik wurden im Fernmeldenetz verlegt. Alle 142 Knotenvermittlungsstellen sind digitalisiert; die Digitalisierung des Fernnetzes ist abgeschlossen. Ende 1993 befanden sich 60 % der Ortsnetze auf neuestem technischem Stand. Durch die Vergabe von Aufträgen an ostdeutsche Unternehmen seien rd. 50 000 Arbeitsplätze erhalten bzw. neu geschaffen worden. Nach Angaben der Telekom wurden 1992 und 1993 jeweils für 5,2 Mrd. DM Aufträge vergeben. Durch den Auf- und Ausbau des Telefonnetzes seien weitere 44 000 Arbeitsplätze im eigenen Unternehmen gesichert worden.

Angaben über die **Versorgung der privaten Haushalte** mit Telefonanschlüssen liefert für Anfang 1993 die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. Während im früheren Bundesgebiet in 97 % der privaten Haushalte Telefonanschlüsse vorhanden waren, bestand in den neuen Ländern auch hier noch ein großer Nachholbedarf. Die Ausgangslage war 1989 dadurch gekennzeichnet, daß in der ehemaligen DDR lediglich 17 % der Haushalte⁶ über ein Telefon verfügten; im früheren Bundesgebiet waren es neun von zehn Haushalten. Im Januar 1993 waren nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe in den

neuen Ländern und Berlin-Ost schon 49 % der privaten Haushalte mit einem Telefon ausgestattet. Das waren demnach etwa halb so viele wie im früheren Bundesgebiet (vgl. Tabelle 3).

Anfang 1993 hatten die Haushalte in Berlin-Ost mit 69 % wiederum den höchsten Ausstattungsgrad. In Sachsen-Anhalt war er mit 41 % am geringsten. Auch in Sachsen lag der Ausstattungsgrad mit 42 % unter dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost. Über ein Drittel der Telefonanschlüsse in den neuen Ländern und Berlin-Ost wurde 1992 gelegt, in Mecklenburg-Vorpommern sogar die Hälfte. Lediglich in Berlin-Ost waren bereits 80 % der Anlagen vor 1992 eingerichtet worden.

Tabelle 3: Private Haushalte mit Telefonanschluß
Ergebnisse der Einkommens- und
Verbrauchsstichprobe
Januar 1993

Land	Private Haushalte mit Telefonanschluß je 100 Haushalte	Anteil privater Telefonanschlüsse, die 1992 eingerichtet wurden
	Anzahl	%
Neue Länder und Berlin-Ost	49	34
Brandenburg	63	25
Mecklenburg-Vorpommern	48	51
Sachsen	42	35
Sachsen-Anhalt	41	37
Thüringen	47	36
Berlin-Ost	69	20
Früheres Bundesgebiet	97	13

Seit der Erhebung der Telefonanschlüsse der privaten Haushalte mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Januar 1993 hat sich der gesamte Telefonbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost bis Ende 1993 um 33 % kräftig erhöht. Auch wenn Geschäftsanschlüsse vorrangig berücksichtigt wurden, dürfte sich der Ausstattungsgrad der Privathaushalte in den neuen Ländern im Laufe des Jahres 1993 ebenfalls weiter beträchtlich verbessert haben.

Forschung

Forschung ist ein wesentlicher Standortfaktor. Leistungsfähige regionale Forschungskapazitäten sind

Tabelle 4: In Forschung und Entwicklung tätiges Personal *)
1991

Bereiche	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet	
	Ins-gesamt	je 10 000 Einwohner	Ins-gesamt	je 10 000 Einwohner
	Anzahl		Anzahl	
Öffentlicher Bereich ¹⁾	28400	18,0	58805	9,1
Hochschulen ²⁾	18800	11,9	76000	11,8
Unternehmensbereich ³⁾	34560	21,9	287331	44,6
Private Organisationen ohne Erwerbszweck ⁴⁾			2410	0,3

*) Vollzeitäquivalent. Vorläufige Werte. - 1) Öffentliche und überwiegend öffentlich finanzierte Einrichtungen ohne Erwerbszweck (ohne Hochschulen). - 2) Forschungsanteile. - 3) Ohne sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung. - 4) Soweit nicht überwiegend öffentlich finanziert.
Quelle: Forschungsbericht der Bundesregierung 1993.

eine entscheidende Voraussetzung für die Weiterentwicklung und Ansiedlung besonders von innovativen Wirtschaftszweigen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Zusammenwirken von öffentlicher, mehr grundlagenorientierter und privater, mehr anwendungsorientierter Forschung. Die Datenlage über das Forschungspotential in den neuen Ländern ist noch unbefriedigend.

Im Jahresdurchschnitt 1991 waren im Bereich der öffentlichen Forschung in den neuen Ländern und Berlin-Ost 28 400 Personen vollbeschäftigt (vgl. Tabelle 4). Auf die Einwohner bezogen war der öffentliche Bereich mit 18 Forschern je 10 000 Einwohner doppelt so hoch besetzt wie im früheren Bundesgebiet. In der **Hochschulforschung** - die Angaben beziehen sich auf das Jahresende - gab es keine nennenswerten Unterschiede im Vergleich zum früheren Bundesgebiet. Je 10 000 Einwohner waren in den neuen Ländern und Berlin-Ost wie im früheren Bundesgebiet 12 Personen an den Hochschulen mit Forschungsarbeiten betraut. Allerdings war der Umstrukturierungsprozeß im Bereich der öffentlichen Forschung und an den Hochschulen der neuen Länder und Berlin-Ost noch nicht abgeschlossen. So waren z.B. die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten der Akademie der Wissenschaften bis zum 31. Dezember 1991 befristet.

Angaben über den öffentlichen Bereich und die Hochschulforschung liegen für 1992 noch nicht vor.

Deutlich ungünstiger, verglichen mit dem früheren Bundesgebiet, ist die Situation im Unternehmensbereich. Je 10 000 Einwohner waren 1991 jahresdurchschnittlich in den neuen Ländern und Berlin-Ost 22 Personen in Forschung und Entwicklung beschäftigt, im früheren Bundesgebiet 45.

Im Unternehmensbereich (Wirtschaftssektor) ist 1992 die Zahl des Forschungs- und Entwicklungspersonals gegenüber dem Vorjahr von 34 600 auf 22 400 Personen, d.h. um ein Drittel zurückgegangen (vgl. Tabelle 5).

Bezogen auf die Zahl der Einwohner (je 10 000), ergab sich 1992 für die neuen Länder und Berlin-Ost ein Einsatz von 14 Forschern und Entwicklern. Im früheren Bundesgebiet war diese Relation mit 44 Personen über dreimal so hoch. Im Jahr 1993 hat sich die Zahl der in Forschung und Entwicklung des Wirtschaftssektors Tätigen weiter verringert. Nach den Ergebnissen einer Befragung von Unternehmen durch die Forschungsagentur Berlin-GmbH ist das Forschungspersonal zur Jahresmitte auf 16 800 zurückgegangen.⁷

Bei einem Vergleich der Gesamtaufwendungen für die Unternehmensforschung je Einheit Bruttoinlandsprodukt im Jahr 1992 ergeben sich ähnliche Relationen im Ost-West-Vergleich wie beim Forschungspersonal, bezogen auf die Einwohner (vgl. Tabelle 5). Mit 6 975 DM Gesamtaufwendungen je Mill. DM Bruttoinlandsprodukt werden in den neuen Ländern nur 34,2 % der Aufwendungen im früheren Bundesgebiet (20 365 DM) eingesetzt. Noch größer ist der Ost-West-Abstand bei einem Vergleich der Gesamtaufwendungen für Forschung im Wirtschaftssektor je Mill. DM der letzten inländischen Verwendung. In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden 3 776 DM im Jahr 1992 aufgewendet, im früheren Bundesgebiet mit 21 890 DM fast sechsmal soviel.

Etwas geringer als in der Gesamtwirtschaft ist der Ost-West-Abstand beim Personal- und Mitteleinsatz für Forschung im Verarbeitenden Gewerbe. Bezieht man die Angaben des Stifterverbandes über das Forschungspersonal im Verarbeitenden Gewerbe auf die entsprechenden im Monatsbericht für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe nachge-

Tabelle 5: Forschungspersonal und Gesamtaufwendungen im Wirtschaftssektor 1992

Gegenstand der Nachweisung	Mengen- einheit	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
				Früheres Bundesgebiet=100
Insgesamt				
Forschungs- und Entwicklungspersonal ¹⁾ je 10 000 Einwohner	1000 Personen Personen	22,4 14,3	284,3 43,8	7,9 32,6
Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung je 1 Mill. DM Bruttoinlandsprodukt je 1 Mill. DM der letzten inländischen Verwendung	Mill. DM DM DM	1628 6975 3776	56904 20365 21890	X 34,2 17,2
darunter: Verarbeitendes Gewerbe				
Forschungs- und Entwicklungspersonal ¹⁾ je 1 000 Beschäftigte ²⁾	1000 Personen Personen	18,9 21,9	275,6 38,4	6,9 57,0
Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung je 1 Mill. DM Umsatz ²⁾	Mill. DM DM	1330 15468	54670 28364	X 54,5

1) Vollbeschäftigte im Jahresdurchschnitt. - 2) Beschäftigten- und Umsatzangaben, Ergebnisse des Monatsberichts im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Betrieben mit 20 Beschäftigten und mehr.
Quelle: SV-Wissenschaftsstatistik GmbH, Statistisches Bundesamt: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, Monatsbericht für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe.

wiesenen Beschäftigtenzahlen, dann ergibt sich, daß in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1992 je 1 000 Beschäftigte 21,9 Personen in Forschung und Entwicklung eingesetzt wurden (vgl. Tabelle 5). Im früheren Bundesgebiet war die Relation mit 38,4 Personen fast doppelt so hoch. Bei den Forschungsaufwendungen je Mill. DM Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe ergibt sich für die neuen Länder ein Betrag von 15 468 DM. Im früheren Bundesgebiet belief sich dieser Betrag auf 28 364 DM und war damit um mehr als 80 % höher.

Wohnsituation

Eine quantitativ und qualitativ hinreichende Wohnungsversorgung fördert die Attraktivität einer Region für die Bewohner. Durch eine mangelhafte Versorgung kann die Abwanderungsbereitschaft insbesondere junger, in der Familiengründung befindlicher Arbeitskräfte verstärkt werden. Aber auch für die Zuwanderung bestimmter qualifizierter Arbeitskräfte kann ein unzureichendes Wohnungsangebot ein begrenzender Faktor sein.

In den Jahren 1990 bis 1992 hat sich der **Wohnungsbestand** in den neuen Ländern und Berlin-Ost um rd. 44 000 Wohnungen auf 7,047 Mill. Wohnungen mit einer Fläche von 454 Mill. m² leicht erhöht. Im früheren Bundesgebiet stieg der Bestand im selben Zeitraum um über 900 000 auf 27,5 Mill. Wohnungen mit 2385 Mill. m². Die durchschnittliche Größe der ostdeutschen Wohnungen war Ende 1992 mit 64,5 m² deutlich niedriger als die im früheren Bundesgebiet mit 86,7 m² (vgl. Tabelle 6). Die Wohnfläche je Einwohner in den neuen Ländern und Berlin-Ost betrug 29 m². Sie war damit um ein Fünftel niedriger als im früheren Bundesgebiet (36,5 m² je Einwohner).

In den neuen Ländern unterschieden sich die landesdurchschnittlichen Wohnungsgrößen. Über dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt lag die Wohnfläche je Wohnung in Thüringen (68,2 m²), Brandenburg (66,0 m²) und Sachsen-Anhalt (65,4 m²). Vergleichsweise kleiner waren die Wohnungen in Sachsen (62,2 m²) und Berlin-Ost (61,9 m²). Bezogen auf die Bevölkerungszahl, waren die Unterschiede in der Wohnfläche zwischen den neuen Ländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern gering. Dort belief sich die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner auf 26,1 m² gegenüber 29,0 m² für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt.

Tabelle 6: Wohnungsbestand und Wohnfläche
31.12.1992
Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung

Land	Wohnungen	Wohnfläche		
		1000	Mill. m ²	je Wohnung	je Einwohner
	m ²			
Neue Länder und Berlin-Ost	7047	454	64,5	29,0
Brandenburg	1093	72	66,0	28,4
Mecklenburg-Vorpommern	761	49	64,1	26,1
Sachsen	2200	137	62,2	29,5
Sachsen-Anhalt	1251	82	65,4	29,3
Thüringen	1101	75	68,2	29,5
Berlin-Ost	641	40	61,9	30,7
Früheres Bundesgebiet	27500	2385	86,7	36,5

Die angeführten Zahlenangaben spiegeln die realen gravierenden Unterschiede in der Wohnungssituation der Bevölkerung insbesondere zwischen Ost- und Westdeutschland nur unzureichend wider, weil darin der oftmals mangelhafte Zustand der ostdeutschen Wohnungsbausubstanz nicht berücksichtigt ist. Mitte 1991 schätzte das Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau ein, daß in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein bis zwei Mill. Wohnungen dringend saniert werden müßten; eine halbe Mill. Wohnungen wäre nicht einmal mehr bewohnbar.⁸ Inzwischen sind viele Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Aber auch Ende 1993 wurde beispielsweise für Sachsen festgestellt, daß rund die Hälfte der 2,2 Mill. Wohnungen in die Bauzustandsklassen 3 und 4 einzuordnen ist und daß schätzungsweise 80 000 bis 100 000 Wohnungen erhebliche Bauschäden bis hin zur Unbewohnbarkeit aufweisen.⁹

Erste verlässliche und mit dem früheren Bundesgebiet vergleichbare Angaben über Wohnungsbestand, Wohnungsgüte und Wohnsituation, Eigentumsverhältnisse und Miethöhe werden mit der einprozentigen Wohnungsstichprobe von September 1993, deren Ergebnisse im Spätherbst 1994 vorliegen werden, gewonnen. Die Ergebnisse aus dem Grundinterview der im Januar 1993 durchgeführten Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, das auch Fragen über die **Ausstattung der Wohnungen** mit Bad/WC und das angewandte Heizungssystem ent-

hält, geben erste Anhaltspunkte hierüber in der Gliederung nach Bundesländern. Diese auf die Haushalte bezogene Befragung offenbart erhebliche qualitative Unterschiede im Wohnungsbestand zwischen den neuen Ländern und dem früheren Bundesgebiet. Im Januar 1993 lebten danach in den neuen Ländern und Berlin-Ost 61,5 % der Haushalte in Wohnungen, die mit Bad/WC ausgestattet sind und über eine Sammelheizung¹⁰ verfügen (vgl. Tabelle 7). Im früheren Bundesgebiet waren es dagegen zum gleichen Zeitpunkt 84,5 % der Haushalte. Bei der Ausstattung der Wohnungen mit Bad/WC waren die Unterschiede zwischen Ost- und

Westdeutschland nicht so deutlich. Während im früheren Bundesgebiet mit 98,7 % nahezu alle Haushalte in einer Wohnung mit Bad/WC lebten, waren es in den neuen Ländern und Berlin-Ost 89,2 %.

Hinsichtlich der hier betrachteten Ausstattungsmerkmale der Wohnungen gab es erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern. Am besten war die durchschnittliche Wohnungsausstattung in Brandenburg; relativ günstig war sie auch in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Berlin-Ost. In Sachsen war dagegen das Ausstattungsniveau der Wohnungen im Vergleich zum Durchschnitt niedrig. In Brandenburg waren 98 % der Wohnungen mit Bad und WC ausgestattet. In Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Berlin-Ost war der Anteil mit jeweils 93 bis 94 % ebenfalls überdurchschnittlich hoch. In Sachsen wiesen nur 82 % der Wohnungen dieses Ausstattungsmerkmal auf. In Brandenburg gaben 72 % der Haushalte an, daß ihre Wohnung mit Bad/WC und Sammelheizung ausgestattet war. In Mecklenburg-Vorpommern und in Sachsen-Anhalt waren es 69 %, in Berlin-Ost 64 % und in Thüringen 63 %. In Sachsen belief sich der Anteil dagegen nur auf 50 %.

Unter Marktbedingungen ist die **Miethöhe** ein unmittelbares Maß für die Knappheit. Sie beeinflusst die örtlichen Lebenshaltungskosten der Arbeitskräfte erheblich und ist damit ein Faktor, der die Qualität eines Standorts mit bestimmt. Gegenwärtig ist die Miethöhe für die neuen Länder und Berlin-Ost noch weitgehend staatlich festgelegt. Umfassende und vollständige sowie für die Analyse ausreichend detaillierte Angaben zur Höhe der Wohnungsmiete liegen außerdem nicht vor. Gleichwohl

Tabelle 7: Haushalte^{*)} in Wohnungen mit Bad/WC und Sammelheizung
Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
Januar 1993
Haushalte insgesamt = 100

Land	Ausstattung der Wohnung	
	Bad/WC	darunter : Bad/WC und Sammelheizung
Neue Länder und Berlin-Ost	89,2	61,5
Brandenburg	97,6	72,1
Mecklenburg- Vorpommern	93,6	69,0
Sachsen	82,4	49,6
Sachsen-Anhalt	93,3	69,1
Thüringen	88,8	63,4
Berlin-Ost	93,5	64,0
Früheres Bundesgebiet	98,7	84,5

*) Ohne Untermieterhaushalte.

Tabelle 8: Quadratmetermiete in Wohnungen des GdW 1993^{*)}
Neue Länder und Berlin-Ost
DM/m²

Gegenstand der Nachweisung	Zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Grundmiete ¹⁾	3,84	3,84	3,72	3,82	3,75	3,85	4,06
Betriebskosten ²⁾	1,57	1,49	1,48	1,47	1,55	1,50	1,95
Kaltmiete ³⁾	5,41	5,33	5,20	5,29	5,30	5,35	6,01
Neue Länder und Berlin-Ost = 100							
Grundmiete ¹⁾	100	100	97	99	98	100	106
Betriebskosten ²⁾	100	95	94	94	99	96	124
Kaltmiete ³⁾	100	99	96	98	98	99	111

*) Quelle : Gesamtverband der Wohnungswirtschaft; auf der Grundlage des Wohnungsbestandes von Dezember 1992.-
1) Stand Januar 1993.- 2) Stand Dezember 1992.- 3) Summe von Grundmiete und Betriebskosten.

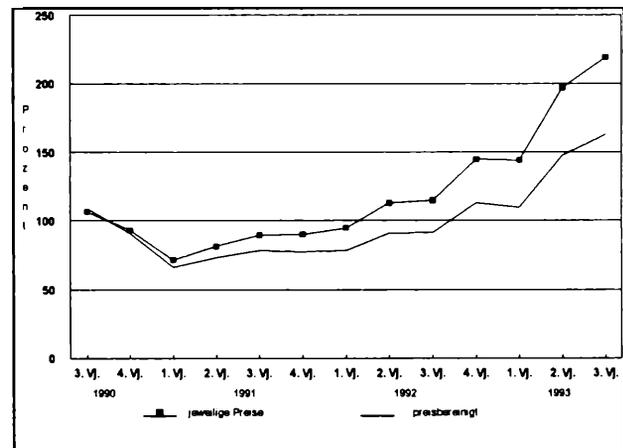
bieten die Unterlagen¹¹ des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft e. V. (GdW) einen Einblick auf etwaige Unterschiede in der Miethöhe auf der Ebene der Länder. Auf die Mitgliedsunternehmen des GdW entfallen etwa zwei Drittel der Mietwohnungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Die Angaben in der Tabelle 8 beziehen sich auf die Grundmiete für preisgebundene Wohnungen nach dem Stand der 2. Grundmietenverordnung vom 27.7.1992, deren erste Stufe am 1.1.1993 wirksam wurde, und die "kalten" Betriebskosten nach dem Stand von Dezember 1992.

Wie die Angaben zeigen, sind zwischen den Ländern - mit Ausnahme von Berlin-Ost - kaum Unterschiede in der Miethöhe pro Quadratmeter vorhanden. Die etwas höhere Grundmiete in Berlin-Ost erklärt sich zum Teil aus dem Gemeindegrößenzuschlag, wie er in der Mietverordnung festgelegt wurde. Die um 11 % über dem Durchschnitt liegende Kaltmiete in Berlin-Ost ist den wesentlich höheren umlagefähigen Betriebskosten geschuldet. Ein Vergleich mit der durchschnittlichen Miethöhe im früheren Bundesgebiet kann mit den Angaben aus der Tabelle 8 nicht angestellt werden, denn sie repräsentieren nicht den gesamten Bestand an Mietwohnungen.

Exakte Aussagen über fehlenden Wohnraum und über den Ersatzbedarf nicht erhaltenswerter Wohnbausubstanz in den neuen Ländern und Berlin-Ost lassen sich aus den gegenwärtig vorliegenden Daten nicht treffen, so daß auch der erforderliche **Umfang des Wohnungsneubaus** nicht bestimmt werden kann. Nach Inkrafttreten der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zum 1.7.1990 kam der Wohnungsneubau in Ostdeutschland fast völlig zum Erliegen. Die in den Jahren 1991 und 1992 neugebauten 28 200 (gemeldeten) Wohnungen bedeuten - bezogen auf den Wohnungsbestand Ende 1990 - einen Erneuerungsgrad von lediglich 0,4 %. Im früheren Bundesgebiet wurde dagegen mit fast 690 000 Fertigstellungen ein Erneuerungsgrad von 2,6 % erreicht. Allerdings ist hierbei die gegenläufige Bevölkerungsentwicklung zwischen den neuen Ländern und Berlin-Ost und dem früheren Bundesgebiet zu berücksichtigen. Während die ostdeutsche Bevölkerung seit 1989 bis Ende März 1993 um 1 Mill. Personen bzw. 6 % zurückgegangen ist, hat sie sich im früheren Bundesgebiet im selben Zeitraum um 3,7 Mill. Personen bzw. 6 % erhöht. Einige Anzeichen in den neuen Ländern, wie die Zunahme der Nachfrage von Bauleistungen für den Wohnungsbau durch mehr Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe, die gestiegene Zahl der Baugenehmigungen für Wohnungen und schließlich die durchgeführten Investitionen, sprechen für höhere Fertigstellungszahlen in den Jahren 1993 und besonders ab 1994.

Die **Auftragseingänge** in den Betrieben des Bauhauptgewerbes in den neuen Ländern und Berlin-Ost für Wohnungsbauleistungen lagen im Zeitraum vom 1.1. bis 30.9.1993 in jeweiligen Preisen um 73,1 % über denen des gleichen Vorjahreszeitraums. Unter Berücksichtigung der Preiserhöhungen (Preisindex für Neubauten in konventioneller Bauart - Bauleistungen am Bauwerk) während dieser Zeit in Höhe von 7,4 % sind die Auftragseingänge real um 61,1 % gestiegen. Die Entwicklung der Auftragseingänge seit dem 2. Halbjahr 1990 zeigt die Abbildung 2.

Abbildung 2: Auftragseingänge für Wohnungsbauleistungen Bauhauptgewerbe Neue Länder und Berlin-Ost 2. Halbjahr 1990 = 100



Seit Jahresbeginn bis zum 30.9.1993 wurden in den neuen Ländern und Berlin-Ost für 51 100 Wohnungen **Baugenehmigungen** erteilt. Das waren doppelt soviel wie im ganzen Jahr 1992 bzw. dreieinhalbmal soviel wie im gleichen Vorjahreszeitraum (vgl. Tabelle 9). Bezogen auf die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen je 10 000 Einwohner, ist die Situation in Brandenburg mit 41 Wohnungen am günstigsten und in Sachsen mit 25 Wohnungen am ungünstigsten. Im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet nehmen sich die Genehmigungszahlen in den neuen Ländern und Berlin-Ost eher bescheiden aus. Während in den neuen Ländern und Berlin-Ost nur 33 Wohnungsbaugenehmigungen auf 10 000 Einwohner kommen, sind es im Westen mit 59 Genehmigungen 1,8mal soviel.

**Tabelle 9: Baugenehmigungen für Wohnungen
Neue Länder und Berlin-Ost**

Zeitraum	Zu- sammen	Branden- burg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thü- ringen	Berlin-Ost
Anzahl der Genehmigungen							
1992	25597	5708	4358	3797	5141	4518	2075
darunter:							
1.-3. Vierteljahr	14171	2891	2244	2500	2749	2407	1380
1993, 1.-3. Vierteljahr	51107	10402	6479	11522	10457	7998	4249
Veränderung 1.-3. Vierteljahr 1993 gegenüber ...							
Prozent							
1992	200	182	149	303	203	177	205
darunter:							
1.-3. Vierteljahr	361	360	289	461	380	332	308
Wohnungsbaugenehmigungen je 10 000 Einwohner¹⁾							
1993, 1.-3. Vierteljahr	33	41	35	25	37	31	33

1) Bevölkerung vom 31.3.1993.

Neben dem Wohnungsneubau spielt die **Modernisierung** von Wohnungen bei der Sicherung der Wohnungsversorgung in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine erhebliche Rolle. Seit Oktober 1990 bis Ende 1993 wurden beispielsweise im Rahmen des Wohnraum-Modernisierungsprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau für fast 380 000 Maßnahmen Kredite in Höhe von 20,4 Mrd. DM bewilligt, wovon bereits 17,3 Mrd. DM ausgezahlt wurden. Dazu gehören in den neuen Ländern und Berlin-Ost auch die durch die jeweiligen Landesregierungen gewährten Zuschüsse, mit denen die Modernisierungsmaßnahmen gefördert werden, die die Mieter von Wohnungen durchführen.

**Tabelle 10: Investitionen in Wohnbauten
Ergebnisse der
Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
In Preisen von 1991**

Jahr	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
Mrd. DM		
1991	15,6	151,5
1992	21,5	162,2
1993	28,5	167,9
Prozent		
Veränderung gegenüber Vorjahr		
1992	37,2	7,1
1993	32,6	3,5
Veränderungen gegenüber 1991		
1993	81,9	10,8

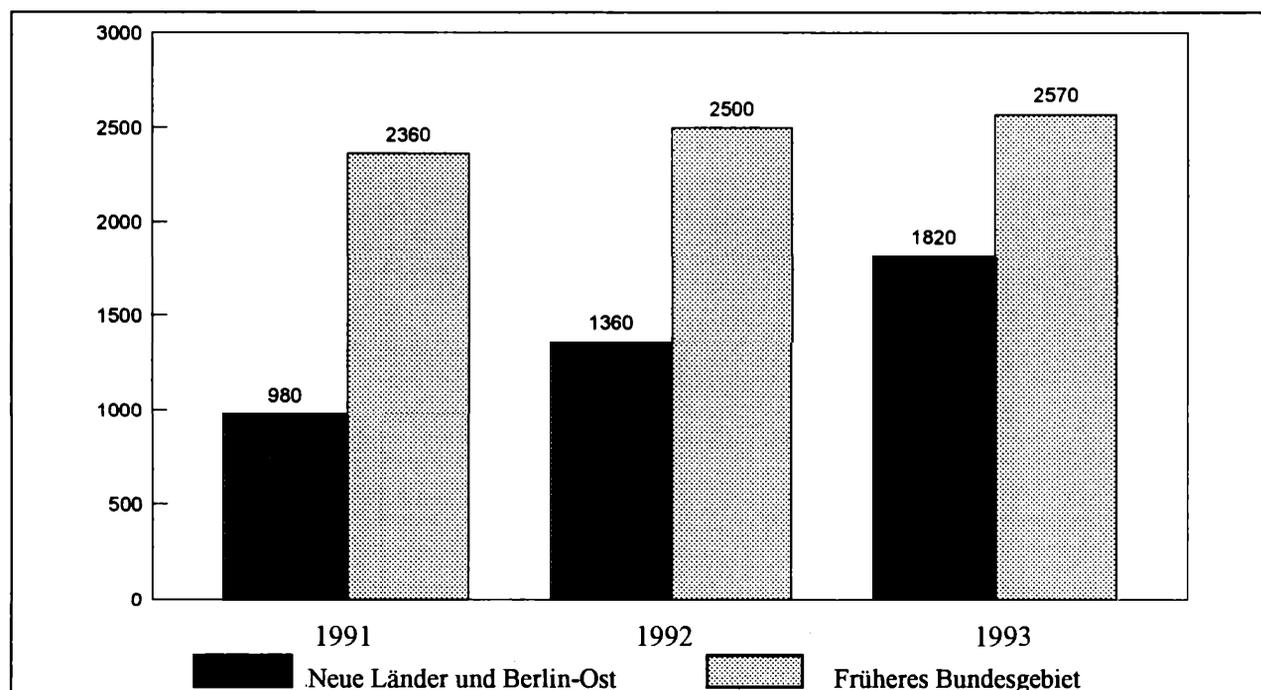
Die gesamten **Wohnungsbauinvestitionen** - sowohl Neubau als auch die Modernisierung bestehender Wohnungen - werden in den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nachgewiesen. Erstmals legt das Statistische Bundesamt solche Angaben über die Investitionen für den Wohnungsbau in den neuen Ländern und Berlin-Ost vor (vgl. Tabelle 10). Diese Ergebnisse belegen einen enormen Nachfrageschub im Wohnungsbau.

Gegenüber 1991 sind in den neuen Ländern und Berlin-Ost die Wohnungsbauinvestitionen real um 82 % gestiegen. Im früheren Bundesgebiet erhöhten sie sich um 11 %. Pro Kopf der Bevölkerung betrachtet, hat sich 1992 und 1993 in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine weitere Annäherung an das Niveau im früheren Bundesgebiet vollzogen. Die Dynamik dieses Prozesses veranschaulicht die Abbildung 3 auf Seite 58.

Bildungs- und Kultureinrichtungen

Das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften in einer Region wird wesentlich durch die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems mitbestimmt. Der Umfang der gesamten Infrastruktur im Bildungsbereich läßt sich global anhand der Zahl der in diesem Bereich Beschäftigten ablesen. Angaben über die Zahl der **Erwerbstätigen im Unterrichtswesen** liefert der Mikrozensus für Mai 1992. Der Bereich "Unterricht" umfaßt vor allem Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung sowie Erziehungsheime, Kindergärten und Kinderhorte. Nicht enthalten sind die Hochschulen. Nach der

Abbildung 3: Investitionen in Wohnbauten
DM je Einwohner (in Preisen von 1991)
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen



Wirtschaftszweigabgrenzung des Mikrozensus umfaßt dieser Bereich sowohl von Unternehmen als auch vom Staat oder von Organisationen ohne Erwerbszweck betriebene Anstalten und Einrichtungen. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, daß die Erwerbstätigen im Mikrozensus an ihrem Wohnort und nicht an ihrem Arbeitsort nachgewiesen werden. In diesem Zusammenhang ist insbesondere

die hohe Pendlerbewegung von und nach Berlin-Ost zu beachten. Wie Tabelle 11 zeigt, gab es im Mai 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Wirtschaftsbereich Unterricht 426 000 Erwerbstätige. Je 10 000 Einwohner waren es somit 271 Erwerbstätige im Unterrichtswesen. Im früheren Bundesgebiet war diese Relation mit 159 Erwerbstätigen je 10 000 Einwohner erheblich ungünstiger. Eine

Tabelle 11: Erwerbstätige in ausgewählten Dienstleistungsbereichen
Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1992

Wirtschaftszweig- gliederung des Mikrozensus	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundes- gebiet	
	zusammen	Brand- enburg	Meck- lenburg- Vor- pommern	Sachsen	Sach- sen- Anhalt	Thü- ringen	Berlin- Ost		
									1000	je 10 000 Einwohner
Erwerbstätige insgesamt	6846	4352	4442	4298	4256	4319	4278	4818	4651
darunter Dienstleistungen ¹⁾	1625	1033	993	1001	1000	915	962	1676	1076
darunter Unterricht	426	271	274	268	264	264	266	315	159
Kultur, Sport, Unterhaltung	76	48	39	34	41	33	37	167	51
Gesundheits- und Veterinärwesen	399	254	261	242	257	251	219	317	275

¹⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht; einschl. entsprechender Anstalten und Einrichtungen, auch wenn sie nicht als Unternehmen (oder Teil des Unternehmens) betrieben werden.

Ursache für den Unterschied liegt, wie weiter unten gezeigt wird, in der umfangreicheren Versorgung mit Betreuungseinrichtungen für Kinder in den neuen Ländern. Innerhalb der neuen Länder lag Berlin-Ost mit 315 Erwerbstätigen im Unterrichtswesen je 10 000 Einwohner erheblich über dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt. Zwischen den übrigen neuen Ländern gibt es nur geringe Unterschiede. Die Relation schwankt zwischen 274 in Brandenburg und 264 in Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Weitere Informationen in der Gliederung nach Ländern liegen für folgende Teilbereiche des Bildungsektors vor: Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Hochschulen und berufliche Bildung.

Der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Kindergärten und Kinderkrippen läßt sich ablesen anhand des Anteils der Kinder in diesen Einrichtungen in Relation zur Gesamtzahl der Kinder in der jeweiligen Altersgruppe. Die Ergebnisse des Mikrozensus für Mai 1992 belegen, daß der Grad der Versorgung mit Kindergärten und Kinderkrippen zu diesem Zeitpunkt sehr hoch war. 56,3 % aller Kinder der Altersgruppe bis unter drei Jahre besuchten im Mai 1992 eine Kinderkrippe (vgl. Tabelle 12). Im Jahr 1989 hatte der Anteil bei 56,4 % gelegen, d.h., der Versorgungsgrad im Jahr 1992 war nicht niedriger als zu Zeiten der ehemaligen DDR. Es ist allerdings dabei zu berücksichtigen, daß die absolute Zahl der Kinder in dieser Altersgruppe sich wegen des nach der Wende einsetzenden dramatischen Rückgangs der Geburtenzahl um 56 % vermindert hat. Im früheren Bundesgebiet ist die Betreuung von Kleinkindern in Kinderkrippen

wenig verbreitet. Hier besuchten 1992 nur 3,4 % der Kinder dieser Altersgruppe eine solche Einrichtung. Innerhalb der neuen Länder war der Versorgungsgrad mit Kinderkrippen in Berlin-Ost mit 67,8 % besonders hoch. Überdurchschnittlich war die Versorgung auch in Brandenburg (61,8 %) und Sachsen-Anhalt (61,7 %). Relativ niedrig im Vergleich zum Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt war der Versorgungsgrad in Sachsen mit 50,0 % und Thüringen mit 48,5 %. Gegenüber dem Vorjahr ist der Versorgungsgrad in einigen Ländern gestiegen und in einigen zurückgegangen.

91,6 % aller Kinder der Altersgruppe 3 bis unter 8 Jahre (ohne Schulkinder) besuchten im Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt einen Kindergarten. Gegenüber 1989 ist damit der Versorgungsgrad, der sich zu diesem Zeitpunkt auf 95,1 % belief, etwas gefallen. Die absolute Zahl der Plätze hat sich allerdings stärker verringert, da die Zahl der Kinder in der betrachteten Altersgruppe zurückgegangen ist. Der Rückgang betrug von 1989 bis Ende 1992 bei den 3- bis unter 7jährigen 68 000 bzw. 7,7 %. Dabei spielte die Abwanderung in das frühere Bundesgebiet eine wichtige Rolle. Der Versorgungsgrad in den neuen Ländern und Berlin-Ost war aber immer noch erheblich höher als im früheren Bundesgebiet (66,6 %). Es gibt deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen neuen Ländern hinsichtlich der Kindergartenversorgung. In Berlin-Ost besuchten mit einem Anteil von 96,7 % überdurchschnittlich viele Kinder der entsprechenden Altersgruppe einen Kindergarten. Auch in Brandenburg mit 93,4 % und Thüringen mit 93,2 % lag die Relation über dem Durchschnitt.

Tabelle 12: Kinder in Kinderkrippen und -gärten
Ergebnisse des Mikrozensus*)
Jeweilige Altersgruppe = 100

Kinder in ...	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundesgebiet
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
Kinderkrippen¹⁾								
1989 ³⁾	56,4	.	.	.	.	.	.	.
1991	57,1	65,7	63,6	52,5	52,4	53,2	61,9	3,7
1992	56,3	61,8	58,7	50,0	61,7	48,5	67,8	3,4
Kindergärten²⁾								
1989 ³⁾	95,1	.	.	.	.	.	.	.
1991	91,1	93,6	89,8	93,4	81,1	93,6	96,6	67,9
1992	91,6	93,4	86,4	91,0	91,0	93,2	96,7	66,6

*) April 1991 und Mai 1992. - 1) Kinder unter 3 Jahren. - 2) Kinder von 3 bis unter 8 Jahre (ohne Schulkinder). - 3) Jahresende, Ergebnisse der ehemaligen DDR-Statistik.

Vergleichsweise niedrig war der Anteil von Kindern in Kindergärten in Mecklenburg-Vorpommern mit 86,4 %.

Das Schulsystem in den neuen Ländern hat nach der Wende einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen. Vom Einheitsschulsystem entwickelte es sich in ein gegliedertes, vielfältiges System mit unterschiedlichen länderspezifischen Schwerpunkten. Generell hat eine starke Annäherung an das Schulsystem, wie es in den alten Bundesländern herrscht, stattgefunden. Insbesondere ermöglicht das umgestaltete Schulsystem einem erheblich höheren Anteil der Schüler, einen Schulabschluß zu erwerben, der zum Hochschulstudium berechtigt.¹²

Allgemeinbildende Schulen waren 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost weitaus besser mit hauptberuflichen Lehrern ausgestattet als im frühe-

ren Bundesgebiet. Je 1 000 Einwohner berechnet, gab es 9,8 hauptberufliche Lehrer in den neuen Ländern, das waren 24 % mehr als im früheren Bundesgebiet (vgl. Tabelle 13). Am niedrigsten lag dieser Wert in Sachsen (8,9) und am höchsten in Brandenburg (10,9).

Die große Bedeutung von Hochschulen als Standortfaktor ergibt sich sowohl aus ihrer Eigenschaft als Forschungseinrichtungen als auch aus der Eigenschaft als Ausbildungseinrichtungen. Im Wintersemester 1992/93 gab es in den neuen Ländern und Berlin-Ost 67 Hochschulen, davon 27 Universitäten oder vergleichbare Einrichtungen, 11 Kunsthochschulen, 25 allgemeine Fachhochschulen und vier Verwaltungsfachhochschulen (vgl. Tabelle 14). Im früheren Bundesgebiet gab es 251 Hochschulen. Infolge von Neugründungen allgemeiner Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen, durch Strukturveränderungen im Bereich des Hochschulwesens sowie durch Auflösungen von Hochschulen hat sich die Anzahl der Hochschulen in den einzelnen neuen Ländern seit 1989 unterschiedlich entwickelt. In Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat sich die Zahl der Hochschulen gegenüber 1989 erhöht. In Sachsen und Berlin-Ost verringerte sich die Zahl der Hochschulen in diesem Zeitraum.

Die Personalausstattung der Hochschulen in den neuen Ländern und Berlin-Ost hatte 1991 fast den Stand des früheren Bundesgebietes erreicht. Je 1 000 Einwohner waren in den Hochschulen der

Tabelle 13: Hauptberufliche Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 1992
Ergebnisse der Schulstatistik

Land	je 1000 Einwohner
Neue Länder	9,8
Brandenburg	10,9
Mecklenburg-Vorpommern	10,0
Sachsen	8,9
Sachsen-Anhalt	9,8
Thüringen	10,3
Früheres Bundesgebiet ¹⁾	7,9

1) Einschl. Berlin-Ost.

Tabelle 14: Hochschulen nach Hochschulart

Jahr/ Hochschulart	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundes- gebiet
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
1989	54	4	6	22	9	6	7	244
1990	53	4	6	21	9	6	7	248
1991	65	8	7	22	14	9	5	249
1992	67	10	6	19	16	10	6	251
davon								
Universitäten und vergleichbare Einrichtungen	27	3	2	5	10	6	1	95
Kunsthochschulen	11	1	-	5	1	1	3	32
Allgemeine Fachhochschulen	25	5	3	8	4	3	2	100
Verwaltungsfachhochschulen	4	1	1	1	1	-	-	24

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft; Studenten an Hochschulen 1975 bis 1992.

Tabelle 15: Gesamtes Hochschulpersonal 1991
Ergebnisse der Hochschulstatistik
Je 1 000 Einwohner

Land	Insgesamt	Darunter
		wissenschaftliches und künstlerisches Personal
Neue Länder und Berlin-Ost	5,5	2,1
Brandenburg	1,0	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	6,6	2,1
Sachsen	6,3	2,7
Sachsen-Anhalt	6,1	2,0
Thüringen	4,9	1,7
Berlin-Ost	9,5	4,1
Früheres Bundesgebiet	5,9	2,7

neuen Länder und von Berlin-Ost 5,5 Arbeitskräfte beschäftigt. Im früheren Bundesgebiet waren es 5,9 Personen (vgl. Tabelle 15). Beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal war der Unterschied mit 2,1 Beschäftigten in den neuen Ländern und Berlin-Ost und 2,7 je 1000 Einwohner im früheren Bundesgebiet größer. Erhebliche Unterschiede gab es zwischen den Ländern. Besonders hoch war die Relation beim gesamten Personal in Berlin-Ost mit 9,5. Unterdurchschnittlich war die Ausstattung in Brandenburg mit 1,0 und Thüringen mit 4,9.

Die Betrachtung der Studentenzahlen zeigt, daß die Ausbildungskapazität des ostdeutschen Hochschulsystems wesentlich geringer ausgelastet war als im früheren Bundesgebiet. Im Wintersemester 1992 gab es in den neuen Ländern und Berlin-Ost 142 000 Studenten, das sind nur etwa 8 % aller

Studenten in Deutschland. Gegenüber 1989 ist die Zahl der Studenten in den neuen Ländern um 5,7 % gestiegen (vgl. Tabelle 16). Besonders stark erhöhte sich die Zahl der Studenten in Brandenburg um 101,2 % aufgrund von Neugründungen von fünf Fachhochschulen und der Gründung der Europa-Universität in Frankfurt/Oder. Auch in Thüringen nahm die Zahl der Studenten 1992 gegenüber 1989 um 30,8 % vor allem infolge von Fachhochschulneugründungen zu (vgl. dazu auch Tabelle 14). Dagegen verminderte sich die Zahl in Sachsen um 7,3 % und in Berlin-Ost um 3,8 %.

Die Zahl der Studenten war 1992 im Vergleich zum früheren Bundesgebiet relativ gering. Je 1000 Einwohner gab es in den neuen Ländern nämlich nur 9,1 Studenten. Im früheren Bundesgebiet waren es mit 25,8 fast dreimal soviel. Zwischen den neuen Ländern bestanden große Unterschiede hinsichtlich der relativen Zahl der Studenten. Unter dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt war die Zahl der Studenten je 1000 Einwohner in Brandenburg mit 4,6, in Thüringen (7,1), in Mecklenburg-Vorpommern (7,6) und in Sachsen-Anhalt (7,8). Relativ viele Studenten gab es in Sachsen mit 11,4 Studenten je 1 000 Einwohner und in Berlin-Ost (18,8).

Die aktuelle Situation im Bereich der **beruflichen Bildung** der neuen Länder ist durch einen relativen Mangel an Ausbildungsplätzen charakterisiert. Viele der ostdeutschen Auszubildenden hatten 1992 keinen Ausbildungsplatz in der Nähe ihres Wohnortes gefunden und pendelten aus den neuen Ländern zu einer Ausbildungsstätte in das frühere Bundesgebiet. Nach den Ergebnissen der Berufsbildungsstatistik gab es Ende 1992 je 100 Personen der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre 32,3 Auszubildende

Tabelle 16: Studenten an Hochschulen
Ergebnisse der Hochschulstatistik

Jahr	Neue Länder und Berlin-Ost							Früheres Bundesgebiet
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
	Personen							
1992	142029	11730	14259	51886	21865	17999	24290	1685200
	Veränderung gegenüber 1989							
	Prozent							
1992	+5,7	+101,2	+10,3	-7,3	+6,0	+30,8	-3,8	+12,0
	Studenten je 1000 Einwohner							
1991	8,6	3,4	7,2	11,3	7,6	5,7	18,9	25,5
1992	9,1	4,6	7,6	11,4	7,8	7,1	18,8	25,8

**Tabelle 17: Auszubildende am 31.12.1992
Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik*)**

Land	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
	1000	je 100 15- bis unter 20jährige ¹⁾	1000	je 100 15- bis unter 20jährige ¹⁾
Neue Länder	278,3	32,3	89,6	10,4
Brandenburg	43,8	30,6	14,1	9,8
Mecklenburg- Vorpommern	38,5	33,9	11,7	10,3
Sachsen	86,9	35,0	27,5	11,1
Sachsen-Anhalt	49,1	32,9	15,5	10,4
Thüringen	48,1	33,9	17,4	12,3
Früheres Bundesgebiet	1388,3	42,1	495,0	15,0

*) Für die Ausbildungsbereiche Landwirtschaft, Öffentlicher Dienst, Freie Berufe und Hauswirtschaft liegen für Berlin nur Gesamtergebnisse vor. Der Nachweis erfolgt bei dem früheren Bundesgebiet. - 1) Bezugszahl: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung.

gegenüber 42,1 im früheren Bundesgebiet (vgl. Tabelle 17). Deutlich unter dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt lag diese Relation in Brandenburg mit 30,6. Am günstigsten war die Ausbildungsplatzsituation in Sachsen mit einer Relation von 35,0. Auch bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ist keine Annäherung der Verhältnisse in den neuen Ländern an das Niveau im früheren Bundesgebiet erkennbar. In den neuen Ländern und Berlin-Ost lag die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge je 100 Personen der Altersgruppe 15 bis unter 20 Jahre Ende 1992 bei 10,4. Im früheren Bundesgebiet belief sich diese Relation auf 15,0.

Der allgemeine Wohlfahrtsgewinn für die Bevölkerung durch ein vielfältiges kulturelles Angebot ist hoch einzuschätzen. Ein attraktives kulturelles Umfeld in einer Region ist zugleich auch ein positiver Standortfaktor, insbesondere aus der Sicht von Unternehmen, die hochqualifizierte Arbeitskräfte beschäftigen. Die Qualität des Kulturangebots läßt sich nur schwer in Zahlen darstellen. Als ein grober Indikator für den Umfang des Kulturangebots wird hier die Zahl der Erwerbstätigen im **Wirtschaftszweig Kultur, Sport, Unterhaltung** herangezogen. Nach den Ergebnissen des Mikrozensus für Mai 1992 waren in diesem Wirtschaftszweig¹³ in den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt 76 000 Personen beschäftigt (siehe Tabelle 11).

Je 10 000 Einwohner gab es in diesem Wirtschaftszweig 48 Erwerbstätige. Das entspricht annähernd dem Niveau im früheren Bundesgebiet mit 51 Erwerbstätigen je 10 000 Einwohner. Vergleichsweise hoch war die Relation in Berlin-Ost mit 167 Erwerbstätigen je 10 000 Einwohner. Relativ niedrig

war der Personaleinsatz in Kultureinrichtungen in Sachsen-Anhalt (33), Mecklenburg-Vorpommern (34) und in Thüringen (37).

Medizinische Versorgung

Eine quantitativ und qualitativ gute und allen zugängliche medizinische Versorgung ist unter Wohlfahrtsgesichtspunkten wünschenswert. Sie dient zugleich dazu, die Leistungsfähigkeit der Arbeitskräfte zu erhalten, und kann damit auch aus der Sicht von Unternehmen ein positiver Standortfaktor sein. Dabei kann es nicht um eine maximale Versorgung gehen, sondern nur um ein Optimum, das im politischen Entscheidungsprozeß festgelegt werden muß, denn, wie andere Infrastruktureinrichtungen auch, verursacht die medizinische Versorgung neben dem Nutzen, den sie stiftet, auch Kosten, die direkt über Versicherungsbeiträge oder indirekt über Steuern vorzugsweise von den privaten Haushalten und Unternehmen der jeweiligen Region aufgebracht werden müssen.

Einen globalen Anhaltspunkt für die Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsdienstleistungen liefert die Zahl des im Bereich Gesundheitswesen eingesetzten Personals. Vergleichbare Angaben nach Ländern über die Zahl der Erwerbstätigen im Bereich Gesundheitswesen und Veterinärwesen liefert der Mikrozensus für Mai 1992 (siehe Tabelle 11). Die Zahl der Erwerbstätigen im Veterinärwesen ist in Relation zur Gesamtzahl der Erwerbstätigen in diesem Bereich zu vernachlässigen. Der Bereich umfaßt in der Abgrenzung des Mikrozensus die Erwerbstätigen in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens, wie Unternehmen (z. B. ärztliche

Praxen, Privatkliniken) und entsprechende vom Staat oder Organisationen ohne Erwerbszweck betriebene Anstalten und Einrichtungen (z.B. kommunale oder kirchliche Krankenhäuser). Allerdings muß einschränkend bemerkt werden, daß die Erwerbstätigen nach dem Wohnortkonzept zugeordnet wurden.

Wie aus Tabelle 11 hervorgeht, waren in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Mai 1992 rund 399 000 Personen im Gesundheitswesen beschäftigt. Je 10 000 Einwohner gab es zu diesem Zeitpunkt 254 Erwerbstätige im Gesundheitswesen. Im früheren Bundesgebiet war diese Relation mit 275 Erwerbstätigen je 10 000 Einwohner höher. Zwischen den neuen Ländern gibt es bei dieser Relation deutliche Unterschiede. Berlin-Ost nimmt mit 317 Erwerbstätigen im Gesundheitswesen je 10 000 Einwohner eine Sonderstellung ein. Unter den Flächenstaaten wird in Brandenburg mit 261 relativ viel Personal im Gesundheitswesen ausgewiesen. Ein Teil davon dürfte als Pendler in Berlin arbeiten. Vergleichsweise niedrig ist die Rate in Thüringen (219).

Für einzelne Teilbereiche des Gesundheitswesens liegen Angaben aus den Statistiken über Anzahl der Einrichtungen, Umfang der Kapazitäten und Personaleinsatz vor. Untersucht wird im folgenden die Versorgung mit Ärzten, Krankenhausbetten und Apotheken sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost gab es am Jahresende 1992 insgesamt 42 600 berufstätige Ärzte (vgl. Tabelle 18). Auf 100 000 Einwohner bezogen, sind das 272 Ärzte. Im früheren Bundesgebiet war die Zahl der Ärzte mit 321 je 100 000

Einwohner deutlich höher. Die Arztdichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost entsprach damit 85% des Niveaus im früheren Bundesgebiet. Bei niedergelassenen Ärzten ist der Unterschied nicht so groß. 112 je 100 000 Einwohner in den neuen Ländern standen 123 Ärzte je 100 000 Einwohner im früheren Bundesgebiet gegenüber. Die Umgestaltung der ambulanten ärztlichen Versorgung durch Polikliniken oder betriebliche Ärzte, wie es in der ehemaligen DDR üblich war, hin zur Versorgung durch niedergelassene Ärzte war also Ende 1992 schon weit vorangeschritten. Mit dem Einigungsvertrag war den in ambulanten staatlichen Einrichtungen praktizierenden Ärzten (Polikliniken, staatlichen Arztpraxen) die Möglichkeit eingeräumt worden, sich bis 1995 niederzulassen. Inzwischen hat in den neuen Ländern mit 41,2 % sogar schon ein etwas höherer Prozentsatz der berufstätigen Ärzte als im früheren Bundesgebiet eine eigene Niederlassung. Im Ländervergleich hat Brandenburg mit 233 je 100 000 Einwohner die wenigsten Ärzte. Relativ niedrig ist die Ärztedichte auch in Sachsen-Anhalt (244) und Thüringen (254). Weit über dem Durchschnitt liegt die Dichte in Berlin-Ost mit 459 Ärzten je 100 000 Einwohner. Bei der Umgestaltung der ambulanten ärztlichen Versorgung, gemessen am Anteil der niedergelassenen Ärzte an den berufstätigen Ärzten insgesamt, gibt es ebenfalls Unterschiede. Wie sich aus Tabelle 18 berechnen läßt, arbeiten in Sachsen 43,8 % und in Thüringen 42,5 % aller berufstätigen Ärzte in einer eigenen Niederlassung, in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Berlin-Ost 38,4 bis 38,9 %.

Die zahnärztliche Versorgungsdichte war mit 76 Zahnärzten je 100 000 Einwohner im Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost Ende 1992 höher

**Tabelle 18: Berufstätige Ärzte und Zahnärzte
am 31.12.1992
Ergebnisse der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens**

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost								Früheres Bundesgebiet
	zusammen		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner							
Ärzte insgesamt	42622	271,7	233,0	279,8	263,9	243,8	254,1	459,4	320,5
darunter niedergelassene	17547	111,9	97,2	107,5	115,6	94,6	108,1	178,7	123,3
Zahnärzte	11843	75,5	67,6	79,3	72,9	65,5	80,1	107,6	68,2
darunter in freier Praxis ¹⁾	10503	67,0	60,3	66,6	63,7	55,2	73,9	104,2	64,3

1) Einschließlich Assistenten und Vertreter.

als im früheren Bundesgebiet (68). Vergleichsweise sehr hoch war die Versorgungsdichte in Berlin-Ost mit 108 Zahnärzten. Auch in Thüringen (80) und Mecklenburg-Vorpommern (79) war die Versorgungsdichte überdurchschnittlich hoch.

Die relative Zahl der Apotheken und der Apotheker in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist jeweils noch nicht einmal halb so hoch wie im früheren Bundesgebiet. Zum Jahresende 1992 waren in 2300 Apotheken 3900 Apotheker tätig (vgl. Tabelle 19). Auf 100 000 Einwohner bezogen, sind das im Länderdurchschnitt 15 Apotheken und 25 Apotheker. Im früheren Bundesgebiet gab es im Vergleich dazu

29 Apotheken und 59 Apotheker je 100 000 Einwohner. Innerhalb der neuen Länder gab es Unterschiede in der Apothekerdichte. Deutlich über dem Durchschnitt der neuen Länder lag die Zahl der Apotheker mit 33 je 100 000 Einwohner in Berlin-Ost. Unterdurchschnittlich war diese Relation in Brandenburg und Sachsen mit jeweils 22 Apothekern.

Hinweise über den Umfang der stationären medizinischen Versorgung der Bevölkerung gibt die Bettenkapazität in **Krankenhäusern**. Im Jahresdurchschnitt 1992 gab es in den 368 Krankenhäusern der neuen Länder und Berlin-Ost 128 000 aufgestellte Betten (vgl. Tabelle 20). Bezogen auf 10 000 Einwohner sind das 81,3 Betten. Mit diesem Wert wird die Versorgungsdichte des früheren Bundesgebietes leicht überschritten (80,0). Unter dem Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt lag die Bettenkapazität in Sachsen mit 75,3 Betten je 10 000 Einwohner. Überdurchschnittlich war der Bettenbestand in Berlin-Ost (86,2), Thüringen (85,5) und Sachsen-Anhalt (85,3).

Gegenüber 1991 war die Bettenzahl in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 10,5 % kräftig reduziert worden. Besonders stark war der Bettenabbau in Sachsen um 17,9 % und Berlin-Ost um 13,6 %. Bereits 1991 wurden die Betten aus dem Bestand genommen, die dem Pflegebereich zugehörig waren. Durch den drastischen Geburtenrückgang wurden auch die Betten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe reduziert. Der Prozeß des Bettenabbaus dürfte noch nicht in allen Ländern abgeschlossen sein. Das zeigen die Angaben zur Auslastung der Kapazitäten. Die Betten in den Krankenhäusern waren in den

Tabelle 19: Apotheker und Apotheken am 31.12.1992
Ergebnisse der Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Land	Apotheker	Apotheken
	Anzahl	
Neue Länder und Berlin-Ost	3928	2327
	Je 100 000 Einwohner	
Neue Länder und Berlin-Ost	25,0	14,8
Brandenburg	22,1	14,0
Mecklenburg-Vorpommern	27,3	14,1
Sachsen	22,1	14,0
Sachsen-Anhalt	26,4	16,6
Thüringen	26,1	15,6
Berlin-Ost	33,2	15,0
Früheres Bundesgebiet	58,9	28,6

Tabelle 20: Krankenhäuser und Krankenhausbetten 1992
Ergebnisse der Krankenhausstatistik

Land	Aufgestellte Betten ¹⁾			Bettenauslastung ²⁾	Stationär behandelte Patienten
	insgesamt	je 10 000 Einwohner	Veränderung zum Vorjahr		
			%		je 10 000 Einwohner
Neue Länder und Berlin-Ost	127857	81,3	-10,5	76,7	1600
Brandenburg	21002	82,6	-8,4	74,4	1557
Mecklenburg-Vorpommern	14885	79,5	-7,0	78,0	1794
Sachsen	35097	75,3	-17,9	79,1	1454
Sachsen-Anhalt	23961	85,3	-6,3	75,6	1686
Thüringen	21810	85,5	-4,2	72,9	1640
Berlin-Ost	11102	86,2	-13,6	81,4	1662
Früheres Bundesgebiet	519138	80,0	-0,7	85,6	1806

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Inanspruchnahme der aufgestellten Betten im Jahr durch Pflegetage.

Tabelle 21: Personal in Krankenhäusern 1992
Ergebnisse der Krankenhausstatistik

Land	Personal ¹⁾				Stationär behandelte Patienten
	insgesamt ²⁾		darunter:		
	Anzahl	je 10 000 Einwohner			je Beschäftigten
Neue Länder und Berlin-Ost	172691	110,1	10,9	39,6	14,6
Brandenburg	24985	98,3	8,9	38,0	15,9
Mecklenburg-Vorpommern	22059	118,3	12,1	41,0	15,2
Sachsen	48681	104,9	10,1	38,5	13,9
Sachsen-Anhalt	30571	109,3	9,7	41,9	15,5
Thüringen	27502	108,0	10,5	38,4	15,2
Berlin-Ost	18893	146,0	19,2	42,2	11,3
Früheres Bundesgebiet	851676	130,4	12,4	51,7	13,8

1) Stichtag 31.12.92.- 2) Ohne Ärzte im Praktikum und Schüler.

neuen Ländern und Berlin-Ost durchschnittlich zu 76,7 % ausgelastet, im früheren Bundesgebiet zu 85,6 %. Besonders niedrig war die Kapazitätsauslastung der Betten in Thüringen (72,9 %) und Brandenburg (74,4 %). 1992 wurden von der Bevölkerung in den neuen Ländern allerdings deutlich weniger Krankenhausleistungen in Anspruch genommen als im früheren Bundesgebiet, denn die Zahl der vollstationär behandelten Patienten je 10 000 Einwohner lag hier mit 1600 deutlich unter dem Wert für das frühere Bundesgebiet (1806).

In den Krankenhäusern der neuen Länder und Berlin-Ost waren Ende 1992 rund 173 000 Personen beschäftigt (vgl. Tabelle 21), auf 10 000 Einwohner bezogen sind das 110,1 Personen des ärztlichen und nichtärztlichen Personals. Damit liegt das Niveau des Personalbestandes niedriger als im früheren Bundesgebiet (130,4). Im Vergleich der neuen Länder untereinander ist die Spannweite ebenfalls beträchtlich. In Brandenburg waren 98,3 Kräfte je 10 000 Einwohner beschäftigt, in Mecklenburg-Vorpommern 118,3 und in Berlin-Ost 146,0.

Je 10 000 Einwohner gab es 10,9 Ärzte (ohne Ärzte im Praktikum) in den Krankenhäusern der neuen Länder und 12,4 im früheren Bundesgebiet. Beim Pflegepersonal war der Abstand mit 39,6 Kräften je 10 000 Einwohner in den neuen Ländern und 51,7 Beschäftigten in den Krankenhäusern des früheren Bundesgebietes noch höher.

Unterschiedlich ist auch die Personalausstattung in den einzelnen Ländern. In Brandenburg ist sowohl der Besatz mit Ärzten als auch mit Pflegepersonal am niedrigsten. Überdurchschnittlich - gemessen am Durchschnitt für Ostdeutschland - ist die Versor-

gung mit Ärzten und Pflegekräften in Berlin-Ost und in Mecklenburg-Vorpommern. Wegen der geringeren Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost waren die Unterschiede in der Patientenbetreuung je Beschäftigten im Vergleich zum früheren Bundesgebiet nicht so hoch wie bei der Bettenauslastung. Ein Beschäftigter im Krankenhaus betreut in den neuen Ländern und Berlin-Ost insgesamt durchschnittlich 14,6 Patienten, im früheren Bundesgebiet 13,8. Deutlicher sind die Unterschiede in der Versorgung durch Beschäftigte im Pflegedienst.

Die Anzahl der Betten in **Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen** ist in den neuen Ländern erheblich niedriger als im früheren Bundesgebiet. Wie aus Tabelle 22 hervorgeht, gab es in den neuen Ländern und Berlin-Ost Ende 1992 in den 118 Einrichtungen 7,6 Betten je 10 000 Einwohner. Im früheren Bundesgebiet lag die Bettenzahl mit 21,3 je 10 000 Einwohner rund dreimal so hoch. Die Kapazitätsauslastung war mit 79,6 % in den neuen Ländern dennoch deutlich niedriger als im früheren Bundesgebiet, wo die Auslastung bei 90,1 % lag. Über dem Durchschnitt für die neuen Länder und Berlin-Ost insgesamt lag die Bettenzahl je 10 000 Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern (15,1) und Thüringen (11,8). Sehr niedrig war die Relation in Brandenburg mit 2,9 Betten je 10 000 Einwohner. Ähnlich wie in der Kapazitätsauslastung der Krankenhäuser besteht in der Bettenauslastung in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Relation zum früheren Bundesgebiet ein Unterschied von über 10 Prozentpunkten. Die durchschnittliche Größe der Personalausstattung (stationär behandelte Patienten je Beschäftigten) unterscheidet sich nicht vom früheren Bundesgebiet.

Tabelle 22: Stationäre Versorgung in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1992
Ergebnisse der Krankenhausstatistik

Land	Aufgestellte Betten ¹⁾		Bettenauslastung ²⁾	Stationär behandelte Patienten
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	%	je Beschäftigten
Neue Länder und Berlin-Ost	11888	7,6	79,6	17,2
Brandenburg	735	2,9	94,6	16,5
Mecklenburg-Vorpommern	2822	15,1	70,8	17,4
Sachsen	3630	7,8	89,0	17,3
Sachsen-Anhalt	1685	6,0	73,6	15,3
Thüringen	3016	11,8	76,4	18,2
Berlin-Ost	-	-	-	-
Früheres Bundesgebiet	138022	21,3	90,1	17,2

1) Jahresdurchschnitt. - 2) Inanspruchnahme der aufgestellten Betten im Jahr.

Die Unterschiede bei den Kapazitäten der Rehabilitations- oder Vorsorgeeinrichtungen und ihre Nutzung lassen allerdings keinen unmittelbaren Schluß auf die Versorgung der Bevölkerung in der jeweiligen Region zu, da derartige Einrichtungen in der Regel überregionalen Charakter haben. Die Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost hat allerdings erheblich weniger Kuren in Anspruch genommen als die Bevölkerung des früheren Bundesgebiets. Die Relation dürfte ähnlich sein wie bei den Kapazitäten. So nahmen nach Angaben des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger¹⁴ 1992 rund 61 000 Rehabilitanden - Erwachsene ohne Rehabilitanden mit berufsfördernden Leistungen und Kinder - aus den neuen Ländern und Berlin-Ost an einer Kur teil. Das sind, auf 10 000 Einwohner berechnet, 38,6 Rehabilitanden, im früheren Bundesgebiet beträgt diese Größe 126,1.

Übernachungskapazität

Tourismus gilt in den neuen Ländern als eine Alternative zu den schrumpfenden Wirtschaftsbereichen. In den neuen Ländern gibt es viele touristische Attraktionen in Form von reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften wie auch zahlreiche historische Bauten. Übernachtungskapazitäten sind eine notwendige Grundlage für die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges. Die Zahl der Übernachtungen sowie die Auslastung der Bettenkapazität geben Hinweise, inwieweit die qualitative Ausstattung der Beherbergungsstätten und das sonstige Umfeld für Besucher attraktiv sind. Zur Zeit ist die Bettenkapazität des Beherbergungswesens, bezogen auf die Einwohnerzahl in den neuen Ländern, noch deutlich niedriger als im früheren Bundesgebiet, die Auslastung der Kapazität ist vergleichsweise ge-

ring. Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Ländern.

Nach den Ergebnissen der Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr, die Beherbergungsstätten mit einer Kapazität von mehr als neun Gästebetten befragt, gab es im August 1993 in den neuen Ländern und Berlin-Ost rund 4 600 Betriebe des Beherbergungswesens mit 276 000 Gästebetten (vgl. Tabelle 23). Mit diesem Bestand an Betten hatten die neuen Länder einen Anteil von 12,9 % an der Übernachtungskapazität in Deutschland, der Anteil an den Beherbergungsstätten beträgt 9,2 %. Das bedeutet, daß größere Beherbergungsbetriebe dominierten. Pro Betrieb ergab sich in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine durchschnittliche Kapazität von 60 Betten, im früheren Bundesgebiet waren es 41. Hier schlägt sich nieder, daß die Betriebsstruktur noch stark vom Erholungswesen der ehemaligen DDR geprägt ist.¹⁵ Die Bettenkapazität war vor allem in großen betrieblichen und gewerkschaftlichen Erholungsheimen konzentriert.

28 % der Übernachtungskapazitäten befanden sich in Mecklenburg-Vorpommern. Hier standen im August 1993 mehr als 78 000 Betten zur Verfügung. Setzt man die Übernachtungskapazitäten zu den Einwohnern ins Verhältnis, so ist zu erkennen, daß Mecklenburg-Vorpommern mit 42,0 Betten je 1000 Einwohner deutlich über dem Durchschnitt der neuen Länder und Berlin-Ost (17,6) und des früheren Bundesgebietes (28,6) liegt. Das Bettenangebot in Küstennähe liegt in beiden Teilen Deutschlands relativ hoch (Schleswig-Holstein: 63 Betten auf 1000 Einwohner). Relativ gering ist die Bettendichte in Sachsen-Anhalt (11,3), Sachsen (12,5) und Brandenburg (15,7).

Tabelle 23: Beherbergungsstätten, Gästebetten und Übernachtungen im August 1993
Ergebnisse der Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Land	Betriebe	Gästebetten			Auslastung der Betten- kapazität ²⁾	Nachrichtlich: Übernachtungen Mai bis Oktober
	Anzahl	1000	je Betrieb	je 1000 Einwohner ¹⁾	%	1000
Neue Länder und Berlin-Ost darunter	4643	276	60	17,6	40,7	18895
Brandenburg	675	40	59	15,7	37,8	2600
Mecklenburg- Vorpommern	1254	78	62	42,0	52,9	5718
Sachsen	959	58	60	12,5	37,0	4154
Sachsen-Anhalt	558	32	57	11,3	32,4	1931
Thüringen	1127	57	50	22,3	33,2	3405
Früheres Bundesgebiet	45804	1872	41	28,6	51,7	162860

1) Bevölkerung am 31.3.1993. - 2) Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Anzahl der Betten) im Monat.

Im Sommerhalbjahr 1993 (Monate Mai bis Oktober) wurden in den neuen Ländern und Berlin-Ost 18,9 Mill. Übernachtungen registriert. Das entspricht einem Anteil von 10,4 % an den Übernachtungen in Deutschland. Die meisten Übernachtungen wurden in Mecklenburg-Vorpommern mit 5,7 Mill. und in Sachsen mit 4,2 Mill. gezählt.

Die durchschnittliche Auslastung der Bettenkapazität (im August 1993) ist in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit 40,7 % erheblich niedriger als im früheren Bundesgebiet. Dort lag die Auslastung bei 51,7 %. Relativ hoch war die Auslastung in Mecklenburg-Vorpommern mit 52,9 %. Ein vergleichsweise niedriger Auslastungsgrad wurde in Sachsen-Anhalt mit 32,4 % und in Thüringen (33,2 %) festgestellt.

Umweltsituation, Wasserversorgung, Landschaft, Wald

Umweltschutz ist unverzichtbar, um die Attraktivität einer Region zu erhöhen. Die Datenlage zur Beschreibung von Stand und Entwicklung der Umweltsituation ist für die neuen Länder noch immer lückenhaft. Im folgenden werden drei Aspekte betrachtet: Aufwendungen für Umweltmaßnahmen und Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, Ausweis von Naturschutzflächen und Schadenszustand des Waldes.

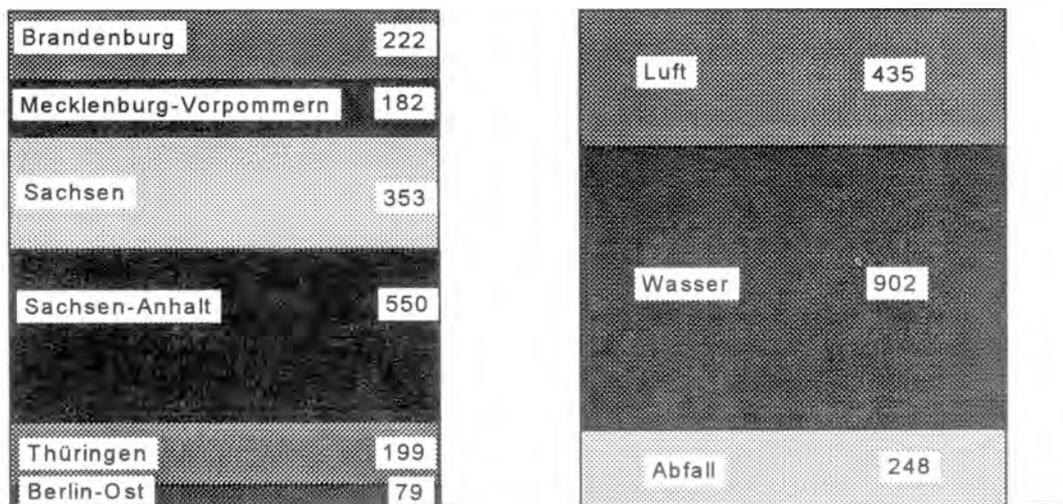
Zum Zeitpunkt des Beitritts der neuen Länder war die Umwelt Ostdeutschlands stark belastet. Die Belastung war in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgeprägt und hatte unterschiedliche Schwerpunkte. Das Bundesministerium für Um-

weltschutz und Reaktorsicherheit stellt fest, daß sich die Umweltsituation in den neuen Ländern in den vergangenen drei Jahren spürbar verbessert hat. Dies ist nicht nur auf die Stilllegung überalteter, umweltbelastender Betriebe und die Einführung umweltschonender Technologien zurückzuführen, sondern ist auch das Ergebnis weiterer direkter Umweltschutzmaßnahmen. Die Verringerung der Umweltbelastung und die Beseitigung von "Altlasten" wird durch verschiedene Programme und Maßnahmen gefördert. So hat der Bund in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 1990 bis 1992 für 1 800 **Umweltschutzprojekte** fast 1,6 Mrd. DM bereitgestellt und damit Investitionen im Umfang von über 4 Mrd. DM initiiert. Wie in der Abbildung 4 dargestellt, wurde in Sachsen-Anhalt mit 550 Mill. DM gut ein Drittel dieser Umwelthilfen des Bundes eingesetzt, und Sachsen erhielt mit 353 Mill. DM 22 % der Gesamtmittel. Den Schwerpunkt der Umweltschutzprojekte bildete mit 0,9 Mrd. DM der Gewässerschutz.

Die Maßnahmen und Projekte zur Luftreinhaltung haben bereits ergeben, daß die Schwefeldioxidbelastung im Zeitraum 1990 bis 1992, verglichen mit den Jahren 1980 bis 1988, in Ballungsgebieten der neuen Länder zwischen 45 und 65 % und in weniger belasteten Gebieten um ein Drittel zurückgegangen ist. Dennoch ist in den Ballungsräumen Sachsens, Thüringens und Sachsen-Anhalts eine deutlich höhere SO₂-Emission festzustellen als in den Ballungsgebieten des früheren Bundesgebietes.

Beim Gewässerschutz, auf den 57 % der Umwelthilfen des Bundes entfielen, sind ebenfalls Erfolge zu verzeichnen. Seit 1990 hat sich die Belastung der

Abbildung 4: Umwelthilfen des Bundes^{*)} 1990 bis 1992
Mill. DM



^{*)} Bundesministerium für Umweltschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.), "Umwelt", 12/1993.

Flüsse mit Schadstoffen erheblich verringert. So sind beispielsweise in der Elbe Verbesserungen im organischen Haushalt und bei den Schwermetallen von 1990 auf 1992 um 20 % zu verzeichnen. Im Einzugsgebiet der Ostsee wurde die Belastung aus kommunalen Kläranlagen um etwa die Hälfte reduziert. Mit Mitteln des Bundesumweltministeriums im Umfang von 90 Mill. DM wird der Bau der Gemeinschaftskläranlage Bitterfeld gefördert, mit der erstmals die Abwässer der Chemiebetriebe und der Kommunen aus der Region gereinigt werden.

Schwerpunktaufgaben werden in der Sanierung der vorhandenen Altlasten einschließlich der Lösung der mit der Braunkohle verbundenen Probleme sowie im Auf- und Ausbau einer funktionsfähigen Umweltinfrastruktur, das heißt von Kläranlagen und Abfallentsorgungsanlagen, gesehen.

Mit 1,1 Mrd. DM haben Treuhandanstalt und Bundesministerium für Umweltschutz und Reaktorsicherheit die jährlichen öffentlichen Ausgaben für die Altlastensanierung in den neuen Ländern beziffert.¹⁶ Seit Oktober 1992 greift bei der Bodensanierung eine Vereinbarung, die neben einer zehnpromzentigen Beteiligung des Investors eine Kostenverteilung im Verhältnis 60:40 zwischen Bund und Ländern vorsieht und ein jährliches Volumen von 1 Mrd. DM hat. Weitere Kosten von 100 Mill. DM entstehen bei 20 Großprojekten in den Bereichen Chemische Industrie, Erdöl/Erdgas, Stahlindustrie und Werften. Ziel sind die Verbesserung der Um-

weltsituation und der Abbau von Hemmnissen für Investitionsentscheidungen.

Eine wichtige Quelle für die Schaffung und die Sanierung der materiellen Infrastruktur bilden die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" geförderten Investitionen der wirtschaftsnahen, kommunalen Infrastruktur. Träger dieser Investitionsmaßnahmen sind i. d. R. Gemeinden und Gemeindeverbände, die eine angemessene Eigenbeteiligung an den Investitionskosten vorausgesetzt - förderungsfähige Investitionen beispielsweise in folgenden Infrastrukturbereichen durchführen: Erschließung, Wiedernutzbarmachung von brachliegendem Industrie- und Gewerbegebiete für förderfähige Zwecke; Verkehrsverbindungen; Energie- und Wasserversorgungsleitungen; Abwasserbehandlung und Abfallbeseitigung; Fremdenverkehrsförderung; Aus- und Fortbildungsstätten; Schaffung von Zentren für Forschung, Innovation, Technologie und ähnliche Zwecke.

Seit Einführung der Förderprogramme in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Oktober 1990 wurden bis Ende 1993 für die Gemeinschaftsaufgabe insgesamt 18,6 Mrd. DM verausgabt, darunter mit 6,5 Mrd. DM gut ein Drittel für die Förderung wirtschaftsnaher Infrastruktur. Bewilligt wurden seither für die Förderung der Infrastrukturinvestitionen 11,2 Mrd. DM. Dem liegt ein Investitionsvolumen von 15,3 Mrd. DM zugrunde. Der Fördersatz der

Investitionskosten erreicht demnach durchschnittlich 73 %. Abgeflossen sind mit den genannten 6,5 Mrd. DM bisher 59 % der bewilligten Mittel. Die Nutzung dieses Förderinstrument, die Inanspruchnahme der Fördermittel, das Volumen der damit geförderten Investitionen, der durchschnittliche Fördersatz und schließlich der Umfang der abgeflossenen Mittel, ist zwischen den neuen Ländern sehr differenziert (vgl. Tabelle 24 und Abschnitt 3 im Tabellenanhang).

Der durchschnittliche Fördersatz für die bewilligten Investitionen liegt zwischen 89 % in Sachsen und 86 % in Berlin-Ost einerseits sowie 53 % in Thüringen und 64 % in Mecklenburg-Vorpommern andererseits. Die Inanspruchnahme der Mittel (Auszahlungsquote) ist dagegen in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen sowie Sachsen-Anhalt überdurchschnittlich hoch, in Berlin-Ost aber mit 19 % sehr gering. Bezogen auf die Bevölkerungszahl, ist das Fördervolumen in Sachsen mit rund 1000 DM je Einwohner um 41 % höher als im Durchschnitt. Alle anderen Länder und Berlin-Ost liegen unter dem Durchschnittsniveau, in Thüringen sogar um ein Drittel und in Sachsen-Anhalt um 21 %.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" werden wasserwirtschaftliche und kulturbautechnische Maßnahmen gefördert. Das betrifft - unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Umwelt- und Naturschutzes - schwerpunktmäßig den

Bau zentraler Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen in ländlichen Gemeinden, Maßnahmen zum Ausgleich des Wasserabflusses durch die Anlage von Talsperren, Speicherbecken, Seen und Teichen sowie Schutzmaßnahmen gegen Wasser und Wind. Zuschüsse aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe an die Träger, wie Bundesländer und sonstige Körperschaften d.ö.R., werden bis zu 70 % der als förderfähig ermittelten Kosten gewährt; für die Förderung von Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen in den neuen Ländern kann der Zuschuß auf 80 % erhöht werden. Der Bund erstattet 60 % der Ausgaben, die bei der Durchführung wasserwirtschaftlicher und kulturbautechnischer Maßnahmen entstehen. Nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erreichten die Fördermittel im Rahmen dieser Aufgaben in den Jahren 1991 und 1992 insgesamt 1,7 Mrd. DM. Mit 826 Mill. DM floß fast die Hälfte in die neuen Länder (vgl. Tabelle 25). Dabei stieg der Betrag für die neuen Länder von 351 Mill. DM im Jahr 1991 auf 475 Mill. DM im Jahr 1992 bzw. um 35 %. Über ein Drittel der Fördermittel erhielt Mecklenburg-Vorpommern und ein Viertel Brandenburg.

Mit 72 % bzw. knapp 600 Mill. DM entfiel der überwiegende Teil der Mittel für die neuen Länder auf Maßnahmen der zentralen Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen in ländlichen Gemeinden. Allein fast 200 Mill. DM erhielt Brandenburg. Die Struktur der Maßnahmentearten in den neuen Ländern weicht von der im früheren Bundesgebiet relativ stark ab. Dort entfielen nur 59 % der Fördermittel

**Tabelle 24: Investitionen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds
Wirtschaftsnahe Infrastruktur
Bewilligungen von Oktober 1990 bis Ende 1993**

Land	Investitionsvolumen ¹⁾ Mill. DM	Fördermittel Mill. DM	Durchschnittlicher Fördersatz ²⁾ %	In Anspruch genommene Fördermittel Mill. DM	Auszahlungsquote ³⁾ %	Fördermittel je Einwohner ⁴⁾	
						DM	Neue Länder und Berlin-Ost = 100 %
Neue Länder							
und Berlin-Ost	15340	11187	73	6542	59	714	100
Brandenburg	2199	1496	68	794	53	587	82
Mecklenburg-Vorpommern	2067	1313	64	1047	80	706	99
Sachsen	5270	4678	89	2570	55	1010	141
Sachsen-Anhalt	2415	1572	65	1116	71	563	79
Thüringen	2359	1242	53	848	68	489	68
Berlin-Ost	1030	886	86	168	19	683	96

1) Den Bewilligungen zugrunde liegendes Investitionsvolumen. - 2) Bewilligte Fördermittel bezogen auf das zugrunde liegende Investitionsvolumen. - 3) Ausgezählte Fördermittel bezogen auf die bewilligten. - 4) Bevölkerung vom 31.3.1993.
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft

Tabelle 25: Fördermittel für wasserwirtschaftliche und kulturbautechnische Maßnahmen 1991 und 1992
Mill. DM

Land	Insgesamt	Darunter für Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen
Neue Länder	826	594
Brandenburg	204	195
Mecklenburg-Vorpommern	314	121
Sachsen	129	113
Sachsen-Anhalt	52	52
Thüringen	127	112
Früheres Bundesgebiet	869	510

Quelle : Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

auf Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen; weitere 22 % wurden für den Schutz vor Wind und Wasser und 11 % für Ausgleichsmaßnahmen des Wasserabflusses aufgewendet. Für die letztgenannten Maßnahmen wurden in den neuen Ländern nur 1,5 % eingesetzt. Diese Verwendungsstruktur unterstreicht den hohen Nachholbedarf besonders für die Abwasserbehandlung und Gewässerreinigung in Ostdeutschland.

Eine weitere wichtige Komponente der materiellen Infrastruktur, insbesondere als schützenswerter Erholungs- und Wohlfahrtsfaktor, stellen die Natur-

schutzflächen und die Wälder dar. Die neuen Länder machen gut 30 % der Territorialfläche Deutschlands aus. Wie die Tabelle 26 ausweist, wird lediglich bei den Naturwaldreservaten dieser Anteil auch erreicht. Bei den Nationalparks beträgt der Anteil der neuen Länder nur 18,6 % sowie bei den Biosphärenreservaten und Naturschutzgebieten jeweils 26,1 %. Mit 1,1 % ist der Anteil an den deutschen Naturparks verschwindend gering. Zwischen den neuen Ländern gibt es allerdings bemerkenswerte Unterschiede.

Ein relativ hohes Gewicht haben die Naturschutzflächen in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg; extrem niedrig ist der Anteil solcher Flächen in Sachsen. In Brandenburg sind die Biosphärenreservate und die Naturschutzgebiete, in Mecklenburg-Vorpommern die Nationalparks und Naturwaldreservate sowie in Sachsen-Anhalt ebenfalls die Naturwaldreservate hervorzuheben. Andererseits wird für Brandenburg kein Nationalpark, für Sachsen weder ein Biosphärenreservat noch ein Naturpark und auch für Thüringen kein National- oder Naturpark ausgewiesen.

Die Waldökosysteme sind aufgrund ihrer Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion als Teil der menschlichen Lebensgrundlagen unverzichtbar. Sie sind in Deutschland auch weiterhin gefährdet, denn die **Waldschäden** sind beträchtlich. 1993 weist ein Viertel der Waldbäume deutliche Kronenschäden auf - jeder dritte Laubbaum und jeder fünfte Nadelbaum zeigt Blatt- bzw. Nadelverluste von über

Tabelle 26: Naturschutzflächen 1993

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
	km²					
Nationalparks	1305	-	1153	93	59	-
Biosphärenreservate	3040	1735	235	-	430	641
Naturschutzgebiete	1636	634	438	122	262	179
Naturparks	624	205	162	-	257	-
Naturwaldreservate	48,7	11,2	15,6	2,8	12,0	7,1
	Deutschland = 100					
	Prozent					
Nationalparks	18,6	-	16,4	1,3	0,8	-
Biosphärenreservate	26,1	14,9	2,0	-	3,7	5,5
Naturschutzgebiete	26,1	10,1	7,0	1,9	4,2	2,9
Naturparks	1,1	0,4	0,3	-	0,5	-
Naturwaldreservate	29,6	6,8	9,5	1,7	7,3	4,3
Zum Vergleich Territorialfläche	30,2	8,1	6,6	5,1	5,7	4,6

25 % (Waldzustandsbericht der Bundesregierung¹⁷).

Mit einem Waldgebiet von rund 3 Mill. ha befinden sich knapp 30 % des deutschen Waldes in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Allein auf Brandenburg entfallen fast 10 %. In den neuen Ländern sind 28 % der Wirtschaftsfläche Wald (Stand 1989). Das entspricht in etwa auch dem Anteil im früheren Bundesgebiet. Mit einem Anteil der Waldfläche an der Wirtschaftsfläche von 35 % ist Brandenburg am walddreichsten, gefolgt von Thüringen mit 31 %. In den anderen neuen Ländern liegt der Anteil zwischen einem Fünftel und einem Viertel. In den neuen Ländern und Berlin-Ost ergeben sich durchschnittlich 19 Ar (a) pro Kopf der Bevölkerung. Das sind - infolge der im Vergleich zum früheren Bundesgebiet geringeren Bevölkerungsdichte - im Durchschnitt zwei Drittel mehr als in Westdeutschland. In Brandenburg beträgt die Pro-Kopf-Waldfläche 40 a, in Mecklenburg-Vorpommern 27 a und in Thüringen 20 a. Der hohe Besatz in Brandenburg wird wesentlich relativiert, wenn die Waldfläche und die Einwohner von Berlin (als Nutzer) einbezogen werden. Für die Region Berlin-Brandenburg ergäbe sich dann eine Waldfläche von 17 a pro Kopf.

Im Durchschnitt weist jeder vierte Waldbaum in Deutschland deutliche Schäden auf, wobei der Zustand der ostdeutschen Wälder (neue Länder und Berlin) allgemein schlechter ist als im früheren Bundesgebiet. Die Waldschadenserhebung, die die Baumkronen als Spiegelbild für den Zustand des

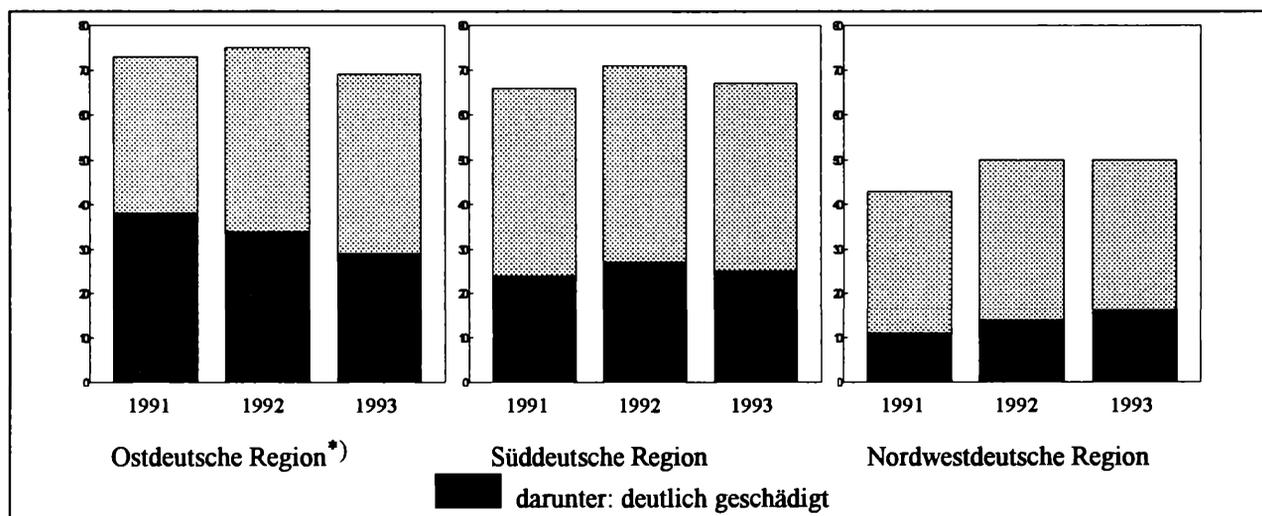
Waldes bewertet, ergab für 1993, daß der Anteil der Bäume mit deutlichen Schäden in der ostdeutschen Region im Durchschnitt mit 29 % höher ist als in der süddeutschen Region (25 %) und ausgeprägt höher als in der nordwestdeutschen Region (16 %). Wie aus der Tabelle 27 hervorgeht, ist der Abstand bei den schwach geschädigten Bäumen und denjenigen ohne erkennbare Schäden zur süddeutschen Region gering; im Vergleich mit der nord-

Tabelle 27: Waldschäden nach Waldschadensstufen
Ergebnis der Waldschadenserhebung 1993
Prozent

Region Baumart	Anteil der Bäume mit Schäden	Davon	
		deutlich geschädigt	schwach geschädigt (Warnstufe)
Neue Länder und Berlin	69	29	40
Nordwestdeutsche Region	50	16	34
Süddeutsche Region	67	25	42
Deutschland darunter	64	24	40
Fichten	58	22	36
Kiefern	64	20	44
Buchen	78	32	46
Eichen	81	45	36

Quelle : Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Waldzustandsbericht der Bundesregierung 1993.

Abbildung 5: Waldschäden 1991 bis 1993 nach Regionen
Anteil der geschädigten Bäume
Prozent



*) Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Berlin.

Tabelle 28: Waldschäden in der ostdeutschen Region
Ergebnis der Waldschadenserhebung
Prozent

Land	Waldfläche	Anteil des Waldes an der Wirtschaftsfläche	Anteil der Bäume mit deutlichen Schäden			Anteil geschädigter Bäume
			1989 ¹⁾			
	1000 ha		1991	1992	1993	%
Neue Länder und Berlin	2991	28	38	34	29	69
Brandenburg	1012	35	33	25	17	56
Mecklenburg-Vorpommern	505	21	49	43	30	87
Sachsen	486	26	27	21	24	59
Sachsen-Anhalt	474	23	34	32	33	71
Thüringen	499	31	50	54	50	83
Berlin	16	17	29	14	25	69

1) Statistisches Jahrbuch der DDR.

Quelle : Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Waldzustandsbericht der Bundesregierung 1993.

westdeutschen Region ist der Zustand der ostdeutschen Waldbestände insgesamt erheblich schlechter. Die Ursachen für die Waldschäden sind - entsprechend dem Waldzustandsbericht der Bundesregierung - vielschichtig. Luftschadstoffen kommt dabei eine maßgebliche Rolle zu. Weiterhin werden auch zuviel Schadstoffe in die Waldökosysteme eingetragen. Neben den Dauerbelastungen durch Luftschadstoffe beeinflussen auch andere Faktoren, wie Witterung, Blüte und Fruchtbildung sowie biotische Schaderreger, die sich regional unterschiedlich und auf die Baumarten verschieden auswirken, den Zustand der Wälder. Nach allgemeiner Auffassung sind die negativen Einflüsse der zuletzt genannten Faktoren wegen der vorhandenen grundsätzlichen Waldschäden durch die Dauerbelastungen gravierend.

Die Entwicklung der Waldschäden seit 1991 ist in den Regionen unterschiedlich verlaufen. Hervorzuheben ist die Verbesserung in der ostdeutschen Region (vgl. Abbildung 5). Aus den Waldzustandsberichten der Regierungen der neuen Länder geht allerdings nicht hervor, ob diese Entwicklung bereits manifest ist. Die regionalen Unterschiede in der Entwicklung und im Niveau der Waldschäden in Ostdeutschland zeigt die Tabelle 28.

Weit über dem Durchschnitt der ostdeutschen Region sind die Waldschäden in Thüringen und Meck-

lenburg-Vorpommern. In Thüringen ist der Gesundheitszustand der Wälder besorgniserregend¹⁸, denn jeder zweite Waldbaum ist deutlich geschädigt; bei den über 60jährigen sind es sogar zwei Drittel aller Bäume. Bei allen Baumarten ist der Zustand weit schlechter als im Bundesdurchschnitt. Drei Viertel aller Eichen, über 60 % der Buchen, knapp die Hälfte aller Kiefern und 44 % der Fichten (mit einem Anteil von 47 % die am stärksten verbreitete Baumart Thüringens) weisen deutliche Schäden auf. In Mecklenburg-Vorpommern sind 87 % aller Waldbäume geschädigt, darunter 30 % mit deutlichen Schäden. 46 % aller Fichten sind deutlich geschädigt. Vergleichsweise günstiger ist der Zustand der Wälder in Brandenburg und Sachsen. In Brandenburg weisen 56 % aller Bäume Schäden auf; darunter sind 17 % deutlich geschädigt. In Brandenburg sind acht von zehn Bäumen Kiefern; ihr Schädigungsgrad mit 17 % liegt unter dem Bundesdurchschnitt (20 % deutlich geschädigt). Aber auch die Eichen (23 % mit deutlichen Schäden) und Fichten (18 %) liegen jeweils unter dem Durchschnitt. Der Waldzustandsbericht von Brandenburg¹⁹ wertet die Niederschlagsbedingungen von 1991 und 1992 als günstig für den Zustand bei den Kiefern. Wieviel auf die gesunkene Immissionsbelastung, insbesondere durch Schwefeldioxid, entfällt, kann danach nicht quantifiziert werden. Als belastend wird die starke Zunahme der verkehrsbedingten Emissionen angesehen.

Bodo Klempin
 Edith Dabbert
 Heide Eckardt
 Erhard König

-
- 1 Vgl. Klempin, B.: "Entwicklung des Güter- und Personenverkehrs in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1989 bis 1992" in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Sonderausgabe, April 1993, S. 27 ff.
 - 2 Information des Bundesministeriums für Verkehrswesen. Gemessen an den Bruttoanlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost entspricht dies fast 6 % (jeweilige Preise).
 - 3 "Woche im Bundestag", Parlamentarische Korrespondenz Nr. 23 (8.12.1993).
 - 4 Pressekonferenzen des Bundesministers für Post und Telekommunikation vom 13.12.1993 und der Deutschen Post - Telekom vom 17.2.1994.
 - 5 Angaben der Deutschen Post - Telekom; Investitionen einschl. Mehrwertsteuer.
 - 6 Vgl. Dabbert, E., Münnich, M.: "Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 1989 bis zum 3. Vierteljahr 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost" in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Sonderausgabe, April 1993, S. 61 ff.
 - 7 Zu den Veränderungen des Forschungspersonals im Unternehmensbereich siehe: "Entwicklung der industriellen Forschungskapazitäten in den neuen Bundesländern 1989 - 1992", Forschungsagentur Berlin GmbH, vom Oktober 1992.
 - 8 Eckardt: "Zur Mietenpolitik in den neuen Bundesländern" in: "Arbeit und Sozialpolitik", 7-8/1991.
 - 9 Informationsdienst und Mitteilungsblatt des Bundesverbandes für Wohneigentum, Wohnungsbau und Stadtentwicklung, Nr. 23 (1-12-1993).
 - 10 Sie umfassen Fern-, Block-, Zentral- und Etagenheizungen; Einzel- und Mehrraumöfen gehören nicht dazu.
 - 11 Gesamtverband der Wohnungswirtschaft e.V. (Hrsg.) "Daten und Fakten der unternehmerischen Wohnungswirtschaft in den neuen Bundesländern, Dokumentation der 3. Befragung", Juli 1993.
 - 12 Vgl. hierzu Aufsatz von Schoer, K., Dabbert, E.: "Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte in den neuen Ländern und Berlin-Ost" in diesem Heft, S. 24 ff.
 - 13 Neben privatwirtschaftlich bestehenden Kultureinrichtungen sind diesem Wirtschaftszweig im Mikrozensus auch die vom Staat oder von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck betriebenen Kultureinrichtungen zugeordnet.
 - 14 Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Statistik-Rehabilitation 1992.
 - 15 Weitere Informationen sowie Daten des Jahres 1992 vgl. Spörel, U.: "Tourismus in den neuen Ländern" in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Vierteljahreszeitschrift, Juli 1993, S. 22 ff.
 - 16 Wirtschaftsnachrichten aus der Treuhandanstalt für die neuen Bundesländer, Treuhandanstalt Informationen, Ausgabe 20, Januar 1994.
 - 17 Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten informiert, Waldzustandsbericht der Bundesregierung, Ergebnisse der Waldschadenserhebung, 1993.
 - 18 Thüringer Ministerium für Landwirtschaft und Forsten, Waldschadensbericht, Land Thüringen, 1993.
 - 19 Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Landes Brandenburg, Waldzustandsbericht 1993, Ergebnisse der Waldschadenserhebung.

Zur Lage der Länder- und Gemeindehaushalte in den neuen Ländern

Vorbemerkung

Die Gesamtsituation der öffentlichen Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost wird geprägt von den wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen, die seit 1989/90 eingetreten sind. Neben den üblichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung müssen die Länder und Gemeinden in den neuen Ländern erhebliche Aufwendungen zum strukturellen Umbau der ostdeutschen Wirtschaft durch die Unterstützung von Investitionen, die Modernisierung der Infrastruktur, die Förderung der Umschulung und Weiterbildung der Arbeitskräfte, den Aufbau einer demokratischen Verwaltung und die Beseitigung ökologischer Altlasten erbringen. Die damit verbundenen finanziellen Belastungen sind aus dem eigenen Einnahmeaufkommen der Länder und Gemeinden der neuen Bundesländer und Berlin-Ost nicht zu finanzieren und erfordern öffentliche Transfers aus dem früheren Bundesgebiet in erheblichem Umfang. Nach Berechnungen des Bundesministeriums der Finanzen betrug der Nettotransfer der Gebietskörperschaften des früheren Bundesgebietes (einschl. Sozialversicherungen) im Jahre 1992 für die neuen Bundesländer und Berlin-Ost 112,8 Mrd. DM.

Zwischen der Wirtschaftskraft der Länder und Gemeinden und den originären Einnahmen, insbesondere den Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte, besteht ein Zusammenhang. Im nachfolgenden Artikel wird diese Einnahmeart besonders untersucht. Auf der Ausgabenseite ist eine unmittelbare Abhängigkeit zwischen Wirtschafts- und Finanzkraft nicht mehr erkennbar, weil durch den Einsatz finanzpolitischer Steuerungs- und Umverteilungsmaßnahmen, wie z.B. Finanzausgleich und Zuweisungen, Einnahmenunterschiede in den Länder- und Gemeindehaushalten weitgehend ausgeglichen werden.

Wichtigste aktuelle Datenquellen für die Untersuchung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte in den Ländern und Gemeinden der neuen Länder und Berlin-Ost sind die vierteljährlichen Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte sowie die Statistik der Steuerhaushalte¹. Bei den kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben insgesamt handelt es sich jeweils um bereinigte Angaben, wodurch Doppelzählungen bei der Zusammenfassung der einzelnen Einnahme- und Ausgabearten auf der Darstellungsebene der Länder bzw. Ge-

meinden vermieden werden. Die finanzstatistische Bereinigung kann jedoch nur global bei den Einnahme- und Ausgabesummen insgesamt erfolgen.

Die hier vorgelegte Untersuchung stützt sich auf Daten des Jahres 1992. Die Einnahmen und Ausgaben der kommunalen und staatlichen Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen sind in den Jahresdaten nicht enthalten. Soweit Angaben pro Kopf der Bevölkerung verwendet werden, erfolgte ihre Berechnung mit jahresdurchschnittlichen Bevölkerungszahlen².

Einnahmen und Ausgaben insgesamt

Eine Schlüsselstellung für die Gewährleistung der notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen der öffentlichen Verwaltung in den neuen Ländern haben die **Länderhaushalte**, über die auch der größte Teil der Zuweisungen für die Gemeindehaushalte fließt. Charakteristisch für den gegenwärtigen Zustand der Länderhaushalte in den neuen Ländern ist die relativ große Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen (vgl. Tabelle 1). Gegenüber den Länderhaushalten im früheren Bundesgebiet mit einem Deckungsgrad von 94,5 % ist in den neuen Ländern mit 86,1 % ein wesentlich niedrigerer Deckungsgrad der Ausgaben durch die Einnahmen festzustellen, woraus sich ein erhöhter Kreditbedarf ergibt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß in den kassenmäßigen Einnahmen der Länder bereits laufende und einmalige Zuweisungen (vgl. Tabelle 3), wie z.B. aus dem Bundeshaushalt bzw. aus dem "Fonds Deutsche Einheit", enthalten sind. Bezogen auf die Bevölkerungszahl sind die Gesamtausgaben der Länderhaushalte der neuen Länder relativ hoch, denn die entsprechenden Pro-Kopf-Ausgaben lagen mit 5 887 DM deutlich über dem Niveau des früheren Bundesgebiets mit 5 073 DM.

Im Vergleich zwischen den neuen Ländern treten in der Ausgabendeckung bedeutende Unterschiede auf (vgl. Tabelle 1). Vergleichsweise hoch ist der Deckungsgrad der Ausgaben durch die Einnahmen in Mecklenburg-Vorpommern mit 91,9 %, Sachsen (88,0 %) und Thüringen (90,7 %). Etwas unter dem Durchschnitt liegt der Deckungsgrad bei Sachsen-Anhalt mit 83,1 %. Dagegen ist der Deckungsgrad in Brandenburg mit 78,4 % erheblich niedriger als in den anderen neuen Ländern. In diesen unterschiedlichen Deckungsgraden äußern sich offen-

Tabelle 1: Bereinigte kassenmäßige Einnahmen und Ausgaben der Länderhaushalte 1992

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder						Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin) ¹⁾
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
Einnahmen							
Millionen DM	73188	12937	10210	23302	14149	12695	317053
DM pro Kopf der Bevölkerung	5068	5099	5432	4999	5037	4970	4793
Ausgaben							
Millionen DM	85017	16509	11105	26491	17020	13998	335604
DM pro Kopf der Bevölkerung	5887	6507	5908	5683	6059	5480	5073
Deckungsgrad der Ausgaben in Prozent	86,1	78,4	91,9	88,0	83,1	90,7	94,5
1) Die für das frühere Bundesgebiet ausgewiesenen Ergebnisse enthalten die Finanzen von Berlin vollständig, da ein gesonderter Nachweis für den West- und Ostteil der Stadt nicht möglich ist.							

sichtlich verschiedene haushaltspolitische Leitlinien. So hatte z.B. Brandenburg im Jahr 1992 eine Schuldenaufnahme in Höhe von 1 414 DM pro Kopf der Bevölkerung, während dieser Betrag in Mecklenburg-Vorpommern 482 DM betrug.

Über die Gemeindehaushalte erfolgt die Finanzierung entscheidender, für den Bürger unmittelbar wesentlicher Leistungen des Staates. In den Gemeindehaushalten zeigen sich hinsichtlich der Einnahme-Ausgabe-Relation ähnliche Beziehungen wie in den Länderhaushalten (vgl. Tabelle 2).

In den Gemeinden der neuen Länder ist im Vergleich zu den Gemeinden im früheren Bundesgebiet

der Grad der Deckung der Ausgaben durch die Einnahmen mit 86,9 % bedeutend niedriger. Gleichzeitig sind die Pro-Kopf-Ausgaben mit 3 930 DM höher als in den Gemeinden des früheren Bundesgebiets (3 671 DM). Bei der Bewertung dieser Unterschiede ist zu berücksichtigen, daß in den ostdeutschen Gemeindehaushalten Ausgaben für Aufgaben enthalten sind, die sich in den westdeutschen Gemeinden nicht oder nicht brutto im Haushalt niederschlagen. So wird z.B. im früheren Bundesgebiet der überwiegende Teil der Plätze in Kindertageseinrichtungen von freien Trägern bereitgestellt, während in den neuen Bundesländern der größte Teil der Kindertageseinrichtungen direkt von den Gemeinden betrieben und finanziert wird. Hinzu

Tabelle 2: Bereinigte kassenmäßige Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden 1992

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder						Früheres Bundesgebiet ¹⁾
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
Einnahmen							
Millionen DM	49319	8933	6487	16029	9797	8074	211919
DM pro Kopf der Bevölkerung	3415	3521	3451	3438	3488	3161	3511
Ausgaben							
Millionen DM	56759	10097	7593	17954	11451	9665	221577
DM pro Kopf der Bevölkerung	3930	3980	4039	3851	4070	3784	3671
Deckungsgrad der Ausgaben in Prozent	86,9	88,5	85,4	89,3	85,6	83,5	95,6
1) Ohne Stadtstaaten.							

kommt, daß der Bedarfsdeckungsgrad für solche Einrichtungen in den neuen Bundesländern höher ist, wodurch sich relativ höhere Ausgaben in den Gemeindehaushalten ergeben.

Ein Vergleich der entsprechenden Angaben zwischen den einzelnen neuen Ländern zeigt ein differenziertes Bild (vgl. Tabelle 2). Mit 89,3 % haben die Gemeindehaushalte in Sachsen den höchsten Deckungsgrad der Ausgaben gegenüber Thüringen mit nur 83,5 %. Bezogen auf die Einwohnerzahl, haben die Ausgaben der Gemeinden in den meisten neuen Ländern – Ausnahme ist Thüringen – etwa das gleiche Niveau. Der Deckungsgrad der Ausgaben der Gemeinden ist in seiner Schwankungsbreite zwischen den Ländern wesentlich geringer als bei den entsprechenden Länderhaushalten. Bei den Angaben zu den Einnahmen ist zu berücksichtigen, daß erhebliche Teile der Einnahmen den Gemeinden über den kommunalen Finanzausgleich als Zuweisungen und Zuschüsse zufließen (vgl. Tabelle 3).

Struktur der Einnahmen der Länder- und Gemeindehaushalte

Zwischen den Einnahmen und ihrer Struktur und der wirtschaftlichen Situation in den Ländern und Gemeinden besteht ein relativ enger Zusammenhang, der zwar durch die bei der Steuereinzahlung angewendeten steuertechnischen Verfahren teilweise zeitlich deformiert ist, sich aber längerfristig als Tendenz durchsetzt. Sowohl in den Länder- als auch in den Gemeindehaushalten der neuen Länder haben die Steuern und steuerähnlichen Abgaben im Vergleich zum früheren Bundesgebiet eine wesentlich geringere Bedeutung (vgl. Tabelle 3). Steuern und steuerähnliche Abgaben hatten in den Länder- und Gemeindehaushalten der neuen Länder nur einen Einnahmeanteil von 31,1 % bzw. 8,2 % gegenüber 74,2 % bzw. 38,4 % im früheren Bundesgebiet. Der Hauptteil der Einnahmen resultiert aus Zuweisungen verschiedenster Art wie z.B. über den "Fonds Deutsche Einheit". Mehr als die Hälfte (54,1 % in den Ländern und 59,7 % in den Gemeinden) der Einnahmen des Jahres 1992 in den neuen

Tabelle 3: Struktur der kassenmäßigen Einnahmen der Länder und Gemeinden 1992
Anteil an insgesamt in Prozent

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder						Früheres Bundesgebiet
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
Länderhaushalte							
Bereinigte Einnahmen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100 a)
darunter:							
Steuern und steuerähnliche Abgaben	31,1	30,5	29,8	31,9	29,6	32,8	74,2
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	54,1	52,8	53,7	52,4	59,8	51,9	16,5
Einnahmen der Kapitalrechnung	12,2	13,6	13,2	13,0	8,0	13,0	5,0
Gemeindehaushalte							
Bereinigte Einnahmen insgesamt	100	100	100	100	100	100	100 b)
darunter:							
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8,2	8,3	8,0	8,1	7,9	8,5	38,4
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	59,7	62,2	58,9	54,3	66,1	60,3	45,8
Einnahmen der Kapitalrechnung	23,3	24,8	23,1	25,4	18,6	23,5	12,7

a) Einschl. Berlin. - b) Ohne Stadtstaaten.

Ländern stammt aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen, die überwiegend vom Bund sowie den Ländern und Gemeinden des früheren Bundesgebietes erbracht werden. Im früheren Bundesgebiet machten dagegen die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse bei den Länderhaushalten nur 16,5 % der Einnahmen aus. Bei den Gemeindehaushalten belief sich der Anteil auf 45,8 %. Auffällig ist in den Haushalten der neuen Länder der hohe Anteil der "Einnahmen der Kapitalrechnung" an den Gesamteinnahmen. Dabei handelt es sich vor allem um Vermögensübertragungen, die aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen bestehen. Im Unterschied zu den laufenden Zuweisungen sind diese jedoch in vollem Umfang zweckgebunden und Bestandteil der Kapitalrechnung. Finanziert werden damit Investitionen für Verkehr, Straßenbau, Städtebau und Infrastruktur, soweit sie in Zuständigkeit der Länder und Gemeinden liegen. Im Jahr 1992 erhielten die neuen Länder und Gemeinden derartige Zuweisungen für Investitionen in Höhe von rd. 19 Mrd. DM.

Tabelle 3 zeigt, daß die Gemeindehaushalte generell stärker als die Länderhaushalte von laufenden Zuweisungen (allgemein und sonstige) bzw. Zuweisungen für Investitionen (Vermögensübertragungen) abhängig sind. Mehr als 80 % der Gemeindeeinnahmen in den neuen Ländern entfallen auf diese Finanzierungsquellen, während der Anteil in den Länderhaushalten der neuen Länder bei 66,3 % liegt.

Zwischen den neuen Ländern bestehen in der Einnahmestruktur der Länder- und Gemeindehaushalte nur geringe Unterschiede (vgl. Tabelle 3). Abweichend vom allgemeinen Bild, hat Sachsen-Anhalt beim Landeshaushalt mit 8,0 % und bei den Gemeindehaushalten mit 18,6 % einen niedrigeren Anteil aus Einnahmen der Kapitalrechnung als die anderen Länder. Faßt man jedoch diesen Anteil aus der Kapitalrechnung mit den laufenden Zuweisungen und Zuschüssen zusammen, ergibt sich eine ähnliche Struktur wie in den anderen neuen Bundesländern.

Steuereinnahmen

Bei der Gesamtdarstellung der Finanzsituation in den Länder- und Gemeindehaushalten in den neuen Ländern wurde bereits auf die vergleichsweise geringe Bedeutung der Steuereinnahmen als Finanzierungsquelle hingewiesen. Die Steuereinnahmen sind jedoch in ihrer Größenordnung der direkteste Ausdruck für die Finanzkraft der Länder und Gemeinden, da sie mittelbar die wirtschaftliche Situation reflektieren. Am unmittelbarsten drücken dies die Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung aus (vgl. Tabelle 4).

Bei einer Relation der neuen Länder und Berlin-Ost von 4,3 % an den gesamten kassenmäßigen Steuereinnahmen des früheren Bundesgebietes erreichen

Tabelle 4: Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung) und Bruttoinlandsprodukt 1992

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost						Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost gegenüber dem früheren Bundesgebiet in %
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen		
	Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern							
Insgesamt Mrd. DM pro Kopf der Bevölkerung	25,7	5,1	2,6	7,4	4,4	3,8	593,2	4,3
	1636	2009	1405	1587	1558	1477	9144	17,9
	Bruttoinlandsprodukt (jeweilige Preise)							
Insgesamt Mrd. DM pro Kopf der Bevölkerung	233,4	39,0	26,9	68,5	42,6	33,8	2794,2	8,4
	14800	15300	14400	14700	15200	13200	43076	34,4
Steuereinnahmen in % des Bruttoinlandsproduktes	11,0	13,1	9,8	10,8	10,3	11,2	21,2	51,9

die entsprechenden Pro-Kopf-Einnahmen etwa ein Fünftel. Bezogen auf den wichtigsten Leistungsindikator – das Bruttoinlandsprodukt –, erreichten die Steuereinnahmen mit 11 % in den neuen Ländern und Berlin-Ost nur etwa die Hälfte des Standes im früheren Bundesgebiet (21,2 %). Brandenburg weist mit 13,1 % die beste Relation auf, während Mecklenburg-Vorpommern mit 9,8 % den geringsten Anteil der Steuereinnahmen am Bruttoinlandsprodukt hat (vgl. Tabelle 4).

Wie die Tabelle 5 zeigt, haben die einzelnen Steuerarten in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine unterschiedliche Bedeutung. Die größte Rolle für die steuerseitige Finanzierung der Haushalte der Länder und Gemeinden haben die Gemeinschaftsteuern, wobei 1992 die Lohnsteuer mit 1 092 DM pro Kopf der Bevölkerung dominierte und den Hauptteil der Steuereinnahmen erbrachte.

Trotzdem liegen die Einnahmen aus der Lohnsteuer je Einwohner in den neuen Ländern und Berlin-Ost erst bei 30,8 % des Niveaus im früheren Bundesgebiet. Hierin kommen insbesondere die vergleichsweise geringeren Einkommen in den neuen Ländern zum Ausdruck. Zwischen den einzelnen neuen Län-

dem sind die Unterschiede in den Pro-Kopf-Lohnsteuereinnahmen sehr gering. Besonderheiten weisen die veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer auf. Während im früheren Bundesgebiet die veranlagte Einkommen- und Körperschaftsteuer einen wichtigen Beitrag zur Einnahmefinanzierung darstellt, haben diese Steuerarten in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein negatives Ergebnis; im Jahr 1992 erreichte die veranlagte Einkommensteuer einen Negativbetrag von -1,2 Mrd. DM und die Körperschaftsteuer von -1,0 Mrd. DM. Die Ursache hierfür liegt vor allem in den stark gestiegenen Erstattungen im Rahmen von Arbeitnehmerveranlagungen (lt. § 46 Einkommensteuergesetz) sowie in der Verrechnung von an Unternehmen gewährten Investitionszulagen mit der zu zahlenden Einkommen- und Körperschaftsteuer. Da aufgrund der ungünstigen Ertragslage der Unternehmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost (nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für 1992 betrug das Einkommen aus Vermögen und Unternehmen -25 Mrd. DM) ohnehin geringe Einkommen- und Körperschaftsteuern anfallen, überwogen die zu zahlenden Verrechnungen bei weitem, so daß sich per Saldo ein negativer Betrag im Haushalt ergibt. Die teil-

Tabelle 5: Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden nach Steuerarten (vor der Steuerverteilung) pro Kopf der Bevölkerung in DM 1992
Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost						Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost gegenüber dem früheren Bundesgebiet in %
	zusammen	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen		
Steuereinnahmen insgesamt ¹⁾	1636	2009	1405	1587	1558	1477	9144	17,9
Gemeinschaftsteuern	1342	1701	1127	1282	1257	1195	7830	17,1
darunter:								
Lohnsteuer veranlagte	1092	1062	1032	1054	1086	1036	3542	30,8
Einkommensteuer	-77	-72	-61	-79	-77	-95	659	X
Körperschaftsteuer	-64	-79	-50	-87	-122	-68	496	X
Umsatzsteuer (einschl. Einfuhrumsatzsteuer)	377	782	199	386	361	316	2597	14,5
Landessteuern	181	190	181	182	181	181	464	39,0
darunter:								
Grunderwerbsteuer	37	38	34	34	33	33	70	52,9
Kraftfahrzeugsteuer	124	135	126	123	132	128	175	70,9
Gemeindesteuern	114	118	97	123	120	100	850	13,4

1) Ohne Bundessteuern.

weise starken Unterschiede in den negativen Pro-Kopf-Größen der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer zwischen den neuen Ländern deuten auf eine differenzierte Situation der Unternehmen in den neuen Ländern sowie Besonderheiten in der Inanspruchnahme von Investitionszulagen und der Wirtschaftsförderung hin.

Die **Umsatzsteuer** ist neben der Lohnsteuer die wichtigste Steuereinnahmequelle in den neuen Ländern und Berlin-Ost, wobei ihr Stand 1992 pro Kopf der Bevölkerung erst 14,5 % des Niveaus des früheren Bundesgebiets erreichte (siehe Tabelle 5). Auffällig ist die starke Differenziertheit des Umsatzsteueraufkommens zwischen den neuen Ländern. Brandenburg hat mit 782 DM pro Kopf der Bevölkerung das höchste Aufkommen, während Mecklenburg-Vorpommern nur bei 199 DM liegt. Das hohe Umsatzsteueraufkommen von Brandenburg hängt wahrscheinlich mit der Kaufkraftabwanderung aus Berlin nach Brandenburg durch Arbeits- und Einkaufspendler zusammen, wodurch sich in Brandenburg erhöhte Umsatzsteuerabführungen, bezogen auf die Einwohnerzahl, ergeben.

Bei den **Gemeindesteuern** erreichen die Gemeinden in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Vergleich

zum früheren Bundesgebiet pro Kopf der Bevölkerung nur 13,4 %. Dieses Ergebnis resultiert neben der allgemeinen wirtschaftlichen Schwäche der gewerblichen Unternehmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost auch aus der Aussetzung der Erhebung der Gewerbesteuer nach dem Gewerbekapital bis 1995, wodurch Steuereinnahmen aus dieser Quelle ausfallen.

Im Unterschied zu den Gemeinschaft- und Gemeindesteuern sind in den neuen Ländern und Berlin-Ost die im wesentlichen ertragsunabhängigen **Landessteuern** relativ hoch. Relativ günstig im Vergleich zu anderen Steuerarten liegen die Grunderwerbsteuer und die Kraftfahrzeugsteuer. Infolge der starken Erhöhung des Kraftfahrzeugbestandes in den neuen Ländern und Berlin-Ost erreichte 1992 die Kraftfahrzeugsteuer, bezogen auf die Einwohnerzahl, bereits 70,9 % des Standes im früheren Bundesgebiet (vgl. hierzu Abbildung 1). Die zwischen den neuen Ländern bestehenden Unterschiede im Gesamtsteueraufkommen pro Kopf der Bevölkerung vor der Steuerverteilung, werden im Prozeß der Steuerverteilung weiter ausgeglichen (vgl. Tabelle 6).

Abbildung 1: Vergleich ausgewählter Steuereinnahmen pro Kopf der Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost und im früheren Bundesgebiet 1992

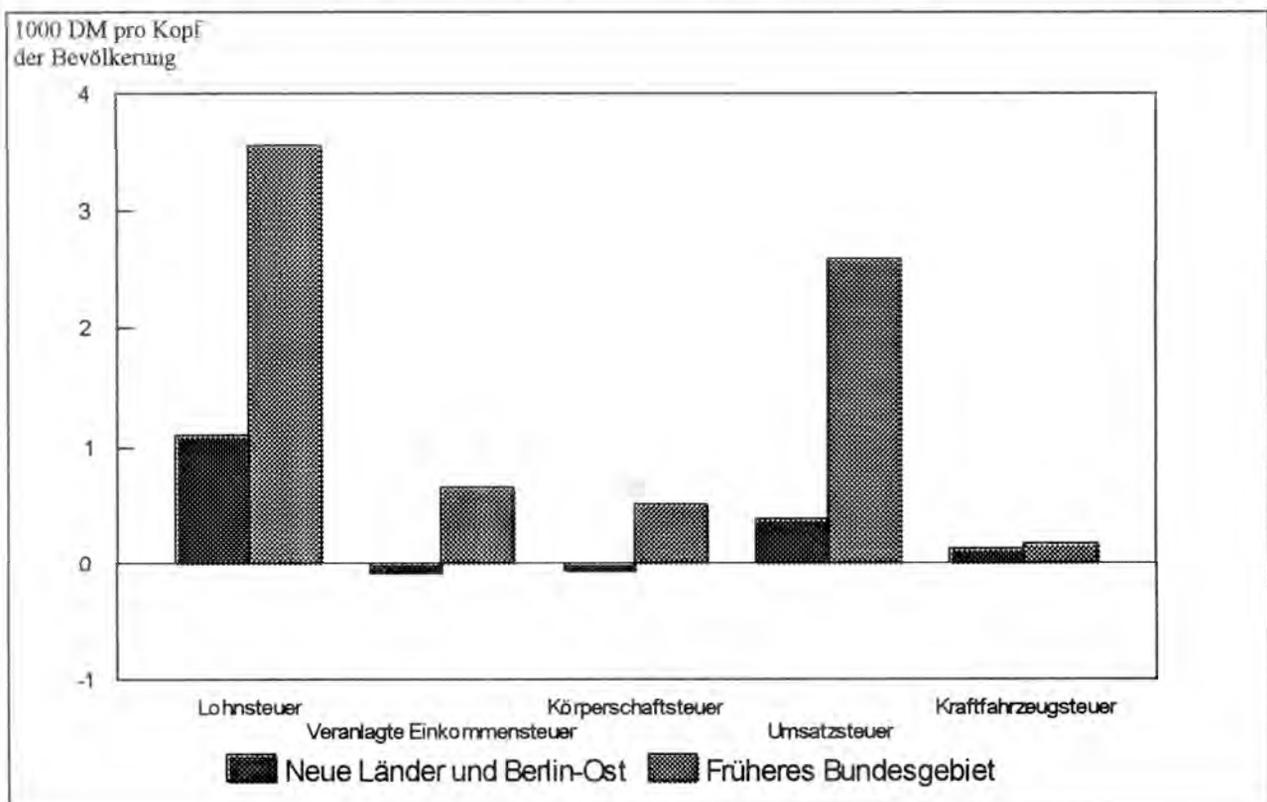


Tabelle 6: Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden vor und nach der Steuerverteilung 1992 pro Kopf der Bevölkerung in DM Neue Länder

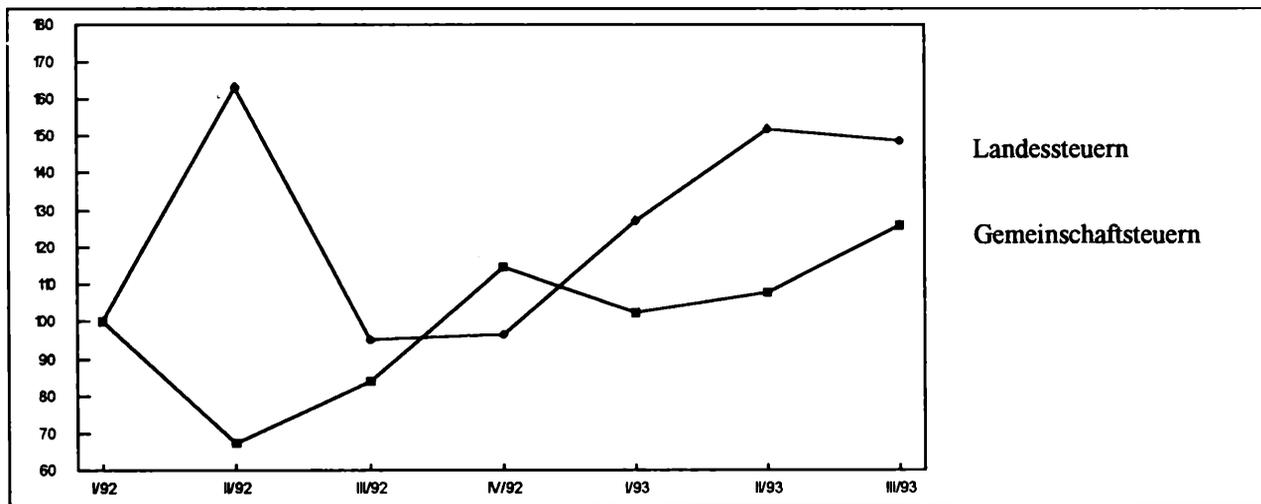
Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
vor der Steuerverteilung				
2009	1405	1587	1558	1477
nach der Steuerverteilung				
1808	1785	1742	1753	1789

Entwicklung 1993

Für das gesamte Jahr 1993 liegen gegenwärtig noch keine Angaben über die kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie die Steuereinnahmen vor. Entsprechend der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist jedoch zu erwarten, daß in der Tendenz eine Erhöhung der Steuereinnahmen eintreten wird. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erhöhte sich 1993 im Vergleich zu 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost das Bruttoinlandsprodukt um 6,3 %, die Brutto Lohn- und -gehaltsumme je beschäftigten Arbeitnehmer stieg um 19 %, und das Einkommen aus Unternehmen und Vermögen verbesserte sich relativ von

-25 Mrd. DM 1992 auf -12,9 Mrd. DM im Jahre 1993. Auch die bereits vorliegenden Ergebnisse der Steuereinnahmen für das 1. bis 3. Quartal 1993 zeigen in der Tendenz steigende Steuereinnahmen (siehe Abbildung 2). Trotzdem wird sich die für 1992 dargestellte Gesamtsituation der öffentlichen Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1993 nicht wesentlich verändern, wie Ergebnisse der Kassenstatistik des 1. Halbjahres 1993 bestätigen³. Dies betrifft die nach wie vor geringe Bedeutung der Steuereinnahmen für die Finanzierung der Länder- und Gemeindehaushalte und die Abhängigkeit von hohen Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen und für Investitionen sowie die Notwendigkeit einer verstärkten Schuldenaufnahme zur Ausgabendeckung.

Abbildung 2: Kassenmäßige Steuereinnahmen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1. Quartal 1992 = 100



Gerhard Heske

- 1 Fachserie 14, Reihe 2 und Reihe 4, Statistisches Bundesamt (Hrsg.).
- 2 Siehe Tabellenanhang, 1 Bevölkerung im vorliegenden Heft.
- 3 Siehe hierzu: Öffentliche Finanzen im ersten Halbjahr 1993, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, 11/1993 Seite 853 ff.

Hinweise auf weitere Beiträge des Statistischen Bundesamtes über die neuen Länder und Berlin-Ost

Weitere Beiträge zu den neuen Ländern und Berlin-Ost mit den neuesten Ergebnissen aus den Fachstatistiken erscheinen regelmäßig in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik", die ebenfalls vom Statistischen Bundesamt herausgegeben wird.

In Heft 10 bis 12/1993 und 1/1994 dieser Zeitschrift ist insbesondere in folgenden Artikeln die Entwicklung in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt:

Ergebnisse des Mikrozensus Mai 1992 *Heft 10/1993*

Im Mai 1992 standen dem Arbeitsmarkt in Deutschland rund 40 Mill. Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) zur Verfügung. Im früheren Bundesgebiet betrug die Zahl 31,9 Mill. Damit gab es im Berichtsmontat 522 000 Erwerbspersonen mehr als im April 1991. In den neuen Ländern und Berlin-Ost ist die Zahl der Erwerbspersonen dagegen im gleichen Zeitraum um 483 000 auf 8,2 Mill. zurückgegangen. Von Erwerbslosigkeit sind die Frauen sowohl in den alten als auch in den neuen Bundesländern besonders stark betroffen. So waren im Mai 1992 bezogen auf die jeweilige Erwerbspersonenzahl im Westen 6,5 % der Frauen und 5 % der Männer erwerbslos. Im Osten war die Frauenerwerbslosigkeit mit rund 23 % (Männer 11,5 %) fast viermal so hoch wie im Westen.

Teilzeitbeschäftigung ist in Deutschland - wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung - eine Domäne der Frauen: Während bei den Männern im früheren Bundesgebiet mit 2,5 % und in den neuen Bundesländern mit sogar nur 1,0 % der Erwerbstätigen die Teilzeitbeschäftigung praktisch keine Rolle spielt, so gaben im Westen 35 % und im Osten immerhin noch knapp 15 % der abhängig erwerbstätigen Frauen an, einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen. Mit Abstand die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts ist nach wie vor die Erwerbstätigkeit, von der im Mai 1992 in Deutschland gut 43 % der Bevölkerung überwiegend lebten. Rund 32 % bezogen Unterhalt von Angehörigen, knapp 23 % lebten überwiegend von Rente und dergleichen, und für 2,7 % war Arbeitslosengeld oder -hilfe die wichtigste Einkommensquelle.

Untersucht man die Entwicklung der Einkommen in den zwei Teilgebieten Deutschlands, so stellt man fest, daß in den neuen Bundesländern die Einkommen zwar langsam steigen, es aber nach wie vor ein

deutliches Einkommensgefälle gegenüber den alten Bundesländern gibt. So verfügten in den neuen Bundesländern rund 19 % der Erwerbstätigen (alte Bundesländer 15 %) über ein Einkommen von unter 1 000 DM. Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen - gut 56 % - erzielte ein Nettoeinkommen, das zwischen 1 000 und 1 800 DM lag (alte Bundesländer rund 18 %). 1 800 bis unter 3 000 DM erzielten 22 % der Erwerbstätigen (alte Bundesländer 42 %). Zu den "Besserverdienern" mit einem Nettoeinkommen von 3 000 DM und mehr zählten in den neuen Bundesländern lediglich knapp 3 %; in den alten Bundesländern stufte sich in dieser Einkommensklasse fast jeder vierte Erwerbstätige ein.

Ergebnisse der Jahrerhebungen 1991 im Großhandel und in der Handelsvermittlung *Heft 10/1993*

In diesem Beitrag sind Ergebnisse der repräsentativen Jahrerhebungen 1991 in den Bereichen des Großhandels und in der Handelsvermittlung dargestellt. Diesen Ergebnissen kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie aufzeigen, wie sich die veränderte politische und wirtschaftliche Situation auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen in diesen Bereichen ausgewirkt hat. Für den Großhandel enthält dieser Beitrag nicht nur Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet, sondern auch für Deutschland und eine vergleichende Analyse der Geschäftstätigkeit der Unternehmen im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Für die Handelsvermittlung können Ergebnisse nur für das frühere Bundesgebiet bereitgestellt werden.

Der Vergleich der Geschäftstätigkeit von Großhandelsunternehmen im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost anhand von berechneten Kennziffern führt u.a. zu folgenden Ergebnissen (die für das frühere Bundesgebiet sind jeweils zuerst genannt): Umsatz je Beschäftigten 878 000 DM gegenüber 345 000 DM, Rohertrag je Beschäftigten 142 000 DM gegenüber 49 000 DM,

nach Abzug der Aufwendungen für Bruttolöhne und -gehälter 94 000 DM gegenüber 27 000 DM. In den neuen Ländern und Berlin-Ost war die Investitionstätigkeit mit 29 DM je 1 000 DM Umsatz deutlich höher als im früheren Bundesgebiet mit 13 DM je 1 000 DM Umsatz.

Kosten der Krankenhäuser 1991

Heft 10/1993

Die Kosten der Krankenhäuser wurden 1991 erstmalig in den neuen Ländern und Berlin-Ost erhoben. Im Bundesdurchschnitt entstanden den Krankenhäusern 1991 je Pflorgetag Kosten in Höhe von 360 DM. Die Krankenhäuser mußten 1991 je Vollkraft 60 600 DM aufwenden. In den alten Ländern betrug die Kosten je Vollkraft 67 400 DM und in den neuen Ländern und Berlin-Ost 33 900 DM.

Die Kosten der Krankenhäuser lagen pro Pflorgetag zwischen 207 DM in Sachsen und 494 DM in Hamburg. Die durchschnittlichen Kosten aller Krankenhäuser lagen in den alten Bundesländern mit 391 DM um 9 % über und in den neuen mit 229 DM um 36 % unter dem Bundesdurchschnitt. Die unterschiedlichen Kosten je Pflorgetag sind hauptsächlich auf die geringeren Personalkosten zurückzuführen. Insgesamt mußten die Krankenhäuser der neuen Länder 61 % der Gesamtkosten für Personal ausgeben, während es in den alten Ländern 67 % waren. Auch bei den Sachkosten zeigen sich Unterschiede, die allerdings weniger gravierend sind. Hier gaben die Krankenhäuser in den neuen Ländern und Berlin-Ost 95 DM je Pflorgetag und die im früheren Bundesgebiet 135 DM aus.

Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1992

Heft 11/1993

Seit 1974 werden jährlich die durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke ermittelt, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern. Im vorliegenden Beitrag werden die gesamtdeutschen Ergebnisse dieser Statistik für das Jahr 1992 dargestellt.

1992 sind in Deutschland rund 30 700 Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Gebäude und ohne Inventar verkauft wurde, registriert worden. Der Gesamtkaufwert belief sich auf rund 1,5 Mrd. DM. Es sind 61 500 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden; der Kaufwert je ha betrug 23 863 DM.

Die Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet sowie für die neuen Länder weisen erhebliche Unterschiede auf: Im früheren Bundesgebiet lag 1992 der Kaufwert je ha bei 30 178 DM; in den neuen Ländern betrug er dagegen 9 231 DM. Je Veräußerungsfall sind in den neuen Ländern 4,78 ha Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung verkauft worden, das Dreifache im Vergleich zum früheren Bundesgebiet.

Fachliche Ergebnisse der Tourismusstichprobe 1992

Heft 11/1993

Die Tourismusstichprobe 1992 wurde durchgeführt, um wissenschaftlich-methodische Fragen zur Erhebung des Reiseverhaltens zu klären. In diesem Beitrag werden die mit der Erhebung erzielten fachlichen Ergebnisse vorgestellt. Dabei werden ausgewählte Aspekte des Reiseverhaltens, besonders im Hinblick auf Urlaubsreisen, betrachtet.

Zunächst werden einige Daten zur Reishäufigkeit der Bevölkerung genannt. Schwerpunkt des Aufsatzes ist die Darstellung wichtiger Merkmale der Reisen der Bevölkerung, aufgliedert nach dem früheren Bundesgebiet sowie den neuen Ländern und Berlin-Ost. Ein weiterer Untersuchungsgegenstand ist das Urlaubsreiseverhalten nach soziodemographischen Merkmalen von Personen. Im letzten Teil werden dann die unterschiedlichen Reisetypen nach verschiedenen Zielländern analysiert.

Straßenverkehrsunfälle 1992

Heft 11/1993

In den neuen Ländern und Berlin-Ost registrierte die Polizei insgesamt über 460 000 Straßenverkehrsunfälle, das waren 29 % mehr als 1991. Mit einer Zunahme um 64 % auf knapp 61 000 sind die Unfälle mit schwerem Sachschaden besonders stark angestiegen. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden nahm um 10 % auf fast 70 200 zu. Erfreulich ist, daß erstmals seit 1987 wieder ein Rückgang bei der Zahl der Verkehrstoten ermittelt werden konnte, und zwar um 11 % auf 3 333. Diese Trendwende konnte bei den Verletztanzahlen 1992 noch nicht festgestellt werden. Die Zahl der Schwerverletzten wuchs um 5,7 % auf 35 180 und die der Leichtverletzten um 11 % auf rund 55 830.

Zieht man als Unfallkennziffer die Zahl der Getöteten je einer Mill. Einwohner heran, so belegt dies die ungünstige Verkehrssicherheitslage in den neuen Ländern: Hier kamen 1992 mit 211 Getöteten je ei-

ner Mill. Einwohner noch immer fast doppelt so viele Menschen im Straßenverkehr ums Leben als im früheren Bundesgebiet mit 113 Getöteten je einer Mill. Einwohner. Die höchsten Relationen wurden dabei für Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern mit 345 bzw. 317 Getöteten je einer Mill. Einwohner festgestellt.

Sozialhilfe und Kriegspferfürsorge 1992 Ausgaben und Einnahmen Heft 12/1993

Für Leistungen der Sozialhilfe wurden in Deutschland 1992 42,6 Mrd. DM ausgegeben, darunter 15,7 Mrd. DM für Hilfe zum Lebensunterhalt, 14,7 Mrd. DM für Hilfe zur Pflege, 9,3 Mrd. DM für Eingliederungshilfe für Behinderte und 2,1 Mrd. DM für Krankenhilfe einschließlich Hilfe bei Schwangerschaft und zur Sterilisation sowie zur Familienplanung. Im Zusammenhang mit der Leistungsgewährung hatten die Sozialhilfeträger Einnahmen von 7,6 Mrd. DM - hauptsächlich aus Erstattungen oder Auszahlungen anderer Sozialleistungsträger, aus Kostenbeiträgen der Hilfeempfänger selbst sowie aus Leistungen Unterhaltspflichtiger. Die um diese Einnahmen verminderten Ausgaben beliefen sich damit auf 35,0 Mrd. DM; sie waren um 15,6 % höher als im Jahr zuvor (früheres Bundesgebiet +15,5 %, neue Länder und Berlin-Ost +16,6 %). Im früheren Bundesgebiet haben sich die reinen Ausgaben für Sozialhilfe innerhalb von zehn Jahren mehr als verdoppelt, nachdem sie sich in den beiden vorausgegangenen Jahrzehnten jeweils verdreifacht hatten. 9 % der reinen Ausgaben für Sozialhilfe entfielen 1992 auf die neuen Bundesländer.

Für Kriegsbeschädigte, ihre Hinterbliebenen und weitere Personen, die Anspruch auf Leistungen der Kriegspferfürsorge haben, wurden 1992 Leistungen in Höhe von 2,2 Mrd. DM erbracht. 70 % der Ausgaben - 1,49 Mrd. DM - entfielen auf Hilfe zur Pflege, weitere 0,2 Mrd. DM auf ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt und 0,3 Mrd. DM auf Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen. Den Ausgaben standen Einnahmen von 0,5 Mrd. DM gegenüber, damit beliefen sich die reinen Ausgaben auf 1,6 Mrd. DM. Die Ausgabenzunahme betrug 1992 10,4 %. Nur 2 % der Ausgaben und Einnahmen entfielen auf die neuen Länder und Berlin-Ost, da sich dort die Verwaltung der Kriegspferfürsorge noch im Aufbaustadium befand.

Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern im Januar 1993 Heft 12/1993

Im Januar 1993 hatten nach den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (Grundinterview) 74 % der westdeutschen Haushalte mindestens einen Pkw, im östlichen Teil Deutschlands waren es 66 %. Fabrikneu gekaufte Autos besaßen 38 % der Haushalte im Westen und 32 % der Haushalte im Osten. Gebrauchte Autos waren in beiden Teilgebieten häufiger: 41 % der Haushalte im früheren Bundesgebiet und 38 % der Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost hatten ein Auto aus "zweiter Hand" gekauft. Die "Standardausstattung" der Haushalte mit Haushaltsgeräten wie Kühlschränken, Waschmaschinen, Nähmaschinen u.ä. war in beiden Teilgebieten Deutschlands fast gleich. Lediglich bei Geschirrspülmaschinen (West: 38 %; Ost: 3 %), Mikrowellengeräten (41 bzw. 15 %) und Wäschetrocknern (24 bzw. 2 %) gab es deutliche Unterschiede. Bei der Unterhaltungselektronik waren überwiegend ähnliche Ausstattungsquoten feststellbar: Fernsehgeräte, Kassettenrecorder, Plattenspieler und Tonbandgeräte gab es in vergleichbarem Umfang in beiden Teilgebieten. Videorecorder und CD-Player waren unterschiedlich stark verbreitet. Bei den Videorecordern lag der Ausstattungsgrad im früheren Bundesgebiet bei 49 %, in den neuen Ländern und Berlin-Ost bei 36 %, CD-Player waren in 39 bzw. 19 % der Haushalte vorhanden. Auch andere technische Neuerungen, wie Videokameras und PCs, gab es bereits im Januar 1993 in nennenswertem Ausmaß bei den Haushalten in Deutschland. Videokameras und Camcorder wiesen eine Verbreitung von 11 % (West) bzw. 6 % (Ost) auf. Einen PC besaßen 22 % der Haushalte im früheren Bundesgebiet und 16 % in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost Heft 12/1993

Der Beitrag stellt Ergebnisse der Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen vor und untersucht das Verbrauchsverhalten in zwei Haushaltstypen, den Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem bzw. höherem Einkommen (Haushaltstyp 2 bzw. 3) im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren gaben im Jahr 1992 die Haushalte des Haushaltstyps 2 im früheren Bundesgebiet 17,4 % und des Haushaltstyps 3 13,5 % des verfügbaren Einkommens aus. In den neuen Ländern und Berlin-Ost war infolge der geringeren Einkommen dieser Anteil höher, beim Haushaltstyp 2 betrug er 21,6 % und beim Haushaltstyp 3 18,3 %.

Die Aufteilung der Ausgaben für Ernährung in Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren und den Verzehr außer Haus zeigt in dieser Grobstruktur bereits die Unterschiede zwischen Ost und West: Im Vergleich zu den Haushalten des früheren Bundesgebietes ist in den Haushalten der neuen Länder der Anteil der Nahrungsmittel an den Gesamtausgaben niedriger, sind die Anteile für Getränke und Tabakwaren höher, und der Anteil für den Verzehr außer Haus ist nahezu gleich.

Innerhalb dieser Warengruppen ist das Bild aber durchaus differenzierter. So spielen in den Haushalten in den neuen Bundesländern das Kantinenessen, die Schulspeisung und das Kindergartenessen noch immer eine große Rolle. Dadurch entstehen niedrigere Ausgaben für Nahrungsmittel, die für den Verzehr in der eigenen Wohnung bestimmt sind.

Aufgrund des geringeren Einkommens kauften die Haushalte in den neuen Bundesländern häufiger Waren der niedrigeren Preisgruppen, so daß zum Teil geringeren Ausgabenbeträgen höhere Mengen gegenüberstanden.

Bruttoinlandsprodukt 1993

Heft 1/1994

Wie in den vorangegangenen Jahren hat das Statistische Bundesamt auch zu Beginn dieses Jahres erste vorläufige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das gerade abgelaufene Jahr 1993 ermittelt. Erneut werden die Angaben sowohl für Deutschland als auch für das frühere Bundesgebiet einerseits und die neuen Länder einschließlich Berlin-Ost andererseits dargestellt.

Erstmals werden Abschreibungen für die neuen Länder und Berlin-Ost präsentiert. Damit verbunden ist auch die erstmalige Darstellung des Volkseinkommens sowie der Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Neu ist darüber hinaus die Veröffentlichung der Nettolohn- und -gehaltssumme, des verfügbaren Einkommens der Volkswirtschaft sowie die sektorale Gliederung der Anlageinvestitionen.

Nach ersten vorläufigen Schätzungen erhöhte sich das in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1993 erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt real um 6,3 % gegenüber 1992, nachdem der Zuwachs 1992 gegenüber 1991 noch 9,7 % betragen hatte. In jeweiligen Preisen erreichte das Bruttoinlandsprodukt der neuen Länder 1993 einen Wert von 274,2 Mrd. DM und damit einen Anteil von 8,8 % am gesamtdeutschen Bruttoinlandsprodukt (7,7 % im Jahr 1992). Von der Erhöhung dieses Anteilswertes gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte entfiel etwa je die Hälfte auf die volumenmäßige Zunahme einerseits und die überproportionale Preissteigerung in den neuen Ländern andererseits. Die starke Preissteigerung in den neuen Ländern ist vor allem auf die sich weiter vollziehende Anpassung an marktwirtschaftliche Preise, hauptsächlich der Wohnungsmieten, zurückzuführen. Pro Kopf wurde in den neuen Ländern im Jahr 1993 ein Bruttoinlandsprodukt von 17 500 DM erwirtschaftet. Das sind 40,4 % der Leistung je Einwohner, die im früheren Bundesgebiet erzielt wurde.

Auch im Jahr 1993 stand dem Anstieg der wirtschaftlichen Leistung wieder ein Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen im Inland gegenüber - allerdings mit deutlich abnehmender Tendenz. Während die Zahl der Erwerbstätigen im Inland 1992 noch um 12,1 % abgenommen hatte, waren es 1993 nur noch -3,5 %. Damit waren in den neuen Ländern 1993 im Durchschnitt 6 125 000 Personen erwerbstätig, das sind 17,4 % aller Erwerbstätigen in Deutschland. Die gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität, gemessen am Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, betrug 1993 in den neuen Ländern und Berlin-Ost 44 800 DM, das sind 45,8 % des Wertes im früheren Bundesgebiet. Insgesamt waren im Berichtsjahr 6 479 000 Personen aus den neuen Ländern erwerbstätig (erwerbstätige Inländer). Der Unterschied zu den im Inland Erwerbstätigen ergibt sich dadurch, daß die Zahl der Auspendler aus den neuen Ländern die Zahl der Einpendler in die neuen Länder - wenn auch in etwas geringerem Umfang - noch immer weit übersteigt. Der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an den erwerbstätigen Inländern Deutschlands beträgt 18,5 %.

Betrachtet man die Veränderungsraten der preisbereinigten Bruttowertschöpfung der großen Wirtschaftsbereiche, so fällt - wie bereits im Vorjahr - die hohe Zuwachsrate der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei von +40,4 % auf. Die gute Ernte und die weitere Reduzierung des Vorleistungsanteils am Produktionswert haben gegenüber der geringen Basis des Vorjahres dieses hohe Wachstum der

Wertschöpfung ermöglicht. In jeweiligen Preisen beträgt der Zuwachs der Wertschöpfung in diesem Bereich jedoch nur 2,5 %. Das resultiert aus einem Rückgang der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte (insbesondere bei Getreide und Schweinen) bei gleichzeitigem Anstieg der Preise für landwirtschaftliche Betriebsmittel. Im Produzierenden Gewerbe ergaben die ersten Schätzungen real ein Wachstum der Wertschöpfung 1993 von 10,0 % nach 14,3 % im Jahr 1992. Daran war neben dem Baugewerbe auch das Verarbeitende Gewerbe beteiligt, in dem sich die Wertschöpfung preisbereinigt ebenfalls erhöht haben dürfte - wobei insbesondere in Handwerksbetrieben mit weniger als 20 Beschäftigten der Anstieg - wie bereits im Vorjahr - überproportional war. Der Bereich Energiewirtschaft und Bergbau dürfte keinen Wachstumsbeitrag geleistet haben. Im Handel und Verkehr wurde eine Zunahme von 4,8 % ermittelt, nachdem 1992 in diesem Bereich noch ein Rückgang der Wertschöpfung zu verzeichnen war (-3,0 %). Für die Dienstleistungsunternehmen ergaben die Schätzungen eine Erhöhung der Wertschöpfung um 2,7 % nach +16,7 % im Jahr 1992. Nach dem leichten Rückgang im Vorjahr (-0,5 %) ist die Bruttowertschöpfung des Staates (einschl. privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbszweck) im Jahr 1993 wieder um 1,3 % gestiegen.

Auf der Verwendungsseite zeigte sich, daß die Inlandsnachfrage im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost erstmals real langsamer gewachsen ist als das Bruttoinlandsprodukt (+5,7 gegenüber +6,3 % nach +11,2 gegenüber +9,7 % im Jahr 1992). Damit deutet sich zunächst sehr vorsichtig eine Umkehr der bisherigen Tendenz des zunehmenden Anteils der eingeführten Güter (einschl. der Güter aus dem früheren Bundesgebiet) an der Inlandsverwendung an. Noch immer trägt jedoch der Einfuhrüberschuß an Waren und Dienstleistungen in Höhe von 212,7 Mrd. DM nominal rund 44 % zur letzten inländischen Verwendung der neuen Länder und Berlin-Ost (486,9 Mrd. DM) bei. Gegenüber dem früheren Bundesgebiet allein betrug das Defizit des Außenbeitrags 214,3 Mrd. DM, während gegenüber dem Ausland noch ein geringer Überschuß von 1,6 Mrd. DM erzielt wurde.

Auch 1993 haben wieder die Anlageinvestitionen und hier insbesondere die Bauinvestitionen einen überdurchschnittlichen Beitrag zum Wachstum der Inlandsnachfrage erbracht. Während die Bauinvestitionen real um 20,6 % stiegen, erreichten die Ausrüstungsinvestitionen einen Zuwachs von 7,5 %. Für den Privaten Verbrauch wurden im Be-

richtsjahr 231,7 Mrd. DM ausgegeben. Das entspricht einem nominalen Wachstum um 9,3 %, während sich preisbereinigt +1,2 % ergaben. Damit ging der Anteil des Privaten Verbrauchs an der letzten inländischen Verwendung gegenüber 1992 um 1,6 Prozentpunkte auf 47,6 % zurück, während der Anteil der Anlageinvestitionen um 1,6 Prozentpunkte auf 28,4 % stieg. Der Staatsverbrauch in den neuen Ländern und Berlin-Ost wuchs 1993 real um 2,6 %.

Das Bruttosozialprodukt nahm 1993 in den neuen Ländern und Berlin-Ost real um 5,5 % zu. Die Zuwachsrate fällt gegenüber der des Bruttoinlandsprodukts geringer aus, weil der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen gegenüber der übrigen Welt (dazu gehört hier auch der jeweils andere Teil Deutschlands) geringer war als vor einem Jahr. Das reale Bruttosozialprodukt 1992 war mit +10,3 % noch stärker gewachsen als das Bruttoinlandsprodukt (+9,7 %), da der Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Pendler infolge der damals stark wachsenden Pendlerzahlen noch überproportional wuchs. In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialprodukt um 16,4 % auf 285,4 Mrd. DM. Je Einwohner sind das rund 18 200 DM. Das sind 42,2 % des Wertes im früheren Bundesgebiet.

Hinweis: Für das Jahr 1993 liegen inzwischen überarbeitete Ergebnisse, die auf vollständigerem Ausgangsmaterial basieren, vor. Siehe dazu: Tabelle 17 im Tabellenanhang dieses Heftes.

Finanzplanung von Bund und Ländern 1993 bis 1997 Heft 1/1994

Die neuen Bundesländer haben in ihren Finanzplanungen für 1994 Ausgaben in Höhe von 103,6 Mrd. DM (+9,7 %) und Einnahmen in Höhe von 77,6 Mrd. DM (+5,9 %) vorgesehen. Der Finanzierungssaldo von 26,1 Mrd. DM erreicht damit rund ein Viertel des Ausgabenvolumens (1993 betrug er rund ein Fünftel). Ab 1995 rechnen die neuen Länder aufgrund des dann gesamtdeutschen Länderfinanzausgleichs und der ihn flankierenden Maßnahmen des Bundes mit einer deutlichen Verbesserung der Einnahmensituation (+20 Mrd. DM). Die Ausgaben sollen dennoch im Durchschnitt nur um 2,1 % steigen, um die Haushalte auf dem bestehenden Niveau und mit hoher Investitionsquote zu konsolidieren.

Tabellenanhang

1 Bevölkerung	*2
2 Erwerbstätigkeit	*9
3 Investitionen, Gewerbeanzeigen	*24
4 Landwirtschaft	*35
5 Produzierendes Gewerbe	*48
6 Energiewirtschaft	*54
7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	*57
8 Baugewerbe	*75
9 Handel und Gastgewerbe	*95
10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	*98
11 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr	*110
12 Finanzen und Steuern	*115
13 Krankenstand	*124
14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen	*125
15 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	*131
16 Preise	*140
17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	*157

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- ... Zahlenangaben fallen später an
- . Zahlenwert unbekannt
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r berechtigter Zahlenwert
- D Durchschnitt

Die Angaben basieren - soweit nicht anders angegeben - auf Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

Methodische Erläuterungen und weitere Hinweise in den Fachserien.

1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerungsstand am Jahres- bzw. Monatsende *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)			
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber									
				Vorberichtsmonat			Vorjahreszeitraum						
				Prozent									
1986	16 639,9	61 140,5	77 780,3							-0,1	0,2	0,1	21,4
1987	16 661,4	61 238,1	77 899,5							0,1	0,2	0,2	21,4
1988	16 674,6	61 715,1	78 389,7							0,1	0,8	0,6	21,3
1989	16 433,8	62 679,0	79 112,8							-1,4	1,6	0,9	20,8
1990	16 027,6	63 725,7	79 753,2							-2,5	1,7	0,8	20,1
1991	15 789,8	64 484,8	80 274,6							-1,5	1,2	0,7	19,7
1992	15 685,4	65 289,2	80 974,6							-0,7	1,2	0,9	19,4
1990 Okt 2)	16 110,8	63 560,5	79 671,3	-0,8	0,0	0,3	-2,9 a)	2,1 a)	1,0 a)	20,2			
Nov	16 049,9	63 685,1	79 735,0	-0,4	0,2	0,1	.	.	.	20,1			
Dez	16 027,6	63 725,7	79 753,2	-0,1	0,1	0,0	-2,5	1,7	0,8	20,1			
1991 Jan	16 008,7	63 772,3	79 781,0	-0,1	0,1	0,0	.	.	.	20,1			
Feb	15 991,3	63 805,9	79 797,2	-0,1	0,1	0,0	.	.	.	20,0			
Mrz	15 973,5	63 845,9	79 819,4	-0,1	0,1	0,0	-2,0	1,3	0,7	20,0			
Apr	15 952,5	63 909,1	79 861,6	-0,1	0,1	0,1	.	.	.	20,0			
Mai	15 934,2	63 964,9	79 899,1	-0,1	0,1	0,0	.	.	.	19,9			
Jun	15 915,2	64 035,9	79 951,0	-0,1	0,1	0,1	-2,0	1,3	0,6	19,9			
Jul	15 894,4	64 116,2	80 010,6	-0,1	0,1	0,1	.	.	.	19,9			
Aug	15 869,6	64 200,7	80 070,3	-0,2	0,1	0,1	.	.	.	19,8			
Sep	15 844,9	64 292,0	80 136,9	-0,2	0,1	0,1	-1,7 b)	1,2 b)	0,6 b)	19,8			
Okt	15 823,2	64 386,4	80 209,6	-0,1	0,1	0,1	-1,6	.	.	19,7			
Nov	15 804,4	64 458,9	80 263,3	-0,1	0,1	0,1	-1,5	1,2	0,7	19,7			
Dez	15 789,8	64 484,8	80 274,6	-0,1	0,0	0,0	-1,5	1,2	0,7	19,7			
1992 Jan	15 777,1	64 534,9	80 312,0	-0,1	0,1	0,0	-1,4	1,2	0,7	19,6			
Feb	15 766,9	64 569,0	80 335,9	-0,1	0,1	0,0	-1,4	1,2	0,7	19,6			
Mrz	15 754,7	64 617,8	80 372,5	-0,1	0,1	0,0	-1,4	1,2	0,7	19,6			
Apr	15 743,4	64 679,7	80 423,1	-0,1	0,1	0,1	-1,3	1,2	0,7	19,6			
Mai	15 732,8	64 756,7	80 489,5	-0,1	0,1	0,1	-1,3	1,2	0,7	19,5			
Jun	15 722,8	64 847,0	80 569,7	-0,1	0,1	0,1	-1,2	1,3	0,8	19,5			
Jul	15 714,0	64 930,9	80 644,9	-0,1	0,1	0,1	-1,1	1,3	0,8	19,5			
Aug	15 706,4	65 021,3	80 727,7	-0,0	0,1	0,1	-1,0	1,3	0,8	19,5			
Sep	15 707,0	65 111,2	80 818,2	0,0	0,1	0,1	-0,9	1,3	0,9	19,4			
Okt	15 699,6	65 187,9	80 887,5	-0,0	0,1	0,1	-0,8	1,2	0,8	19,4			
Nov	15 692,8	65 240,7	80 933,5	-0,0	0,1	0,1	-0,7	1,2	0,8	19,4			
Dez	15 685,4	65 289,2	80 974,6	-0,0	0,1	0,1	-0,7	1,2	0,9	19,4			
1993 Jan	15 679,2	65 332,4	81 011,5	-0,0	0,1	0,0	-0,6	1,2	0,9	19,4			
Feb	15 675,7	65 369,2	81 044,9	-0,0	0,1	0,0	-0,6	1,2	0,9	19,3			
Mrz	15 669,7	65 405,6	81 075,3	-0,0	0,1	0,0	-0,5	1,2	0,9	19,3			

*) Angaben ab 1992 vorläufig.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

2) Stand 3.10.1990.

a) Veränderung gegenüber dem 30.9.1989.

b) Veränderung gegenüber dem 3.10.1990.

1 Bevölkerung
1.2 Bevölkerungsstand am Jahres- bzw. Monatsende nach Ländern *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1 000 Personen						
1988	2 669,1	1 978,8	5 014,4	3 004,5	2 723,3	1 284,5
1989	2 641,2	1 963,9	4 900,7	2 965,0	2 683,9	1 279,2
1990	2 578,3	1 924,0	4 764,3	2 874,0	2 611,3	1 275,7
1991	2 542,7	1 891,7	4 678,9	2 823,3	2 572,1	1 281,1
1992	2 542,7	1 865,0	4 641,0	2 797,0	2 545,8	1 294,0
1990 Okt 1)	2 591,2	1 932,6	4 795,7	2 890,5	2 626,5	1 274,3
Dez	2 578,3	1 924,0	4 764,3	2 874,0	2 611,3	1 275,7
1991 Mrz	2 572,1	1 916,5	4 743,2	2 862,6	2 602,4	1 276,7
Jun	2 563,2	1 908,6	4 723,4	2 849,9	2 591,7	1 278,4
Sep	2 552,8	1 898,5	4 698,2	2 835,7	2 580,1	1 279,5
Dez	2 542,7	1 891,7	4 678,9	2 823,3	2 572,1	1 281,1
1992 Jan	2 551,8	1 879,1	4 684,3 a)	2 820,8	2 570,5	1 281,9
Feb	2 549,6	1 878,0	4 680,0 a)	2 818,8	2 569,1	1 282,6
Mrz	2 546,8	1 876,5	4 674,8 a)	2 816,6	2 567,2	1 284,0
Apr	2 544,1	1 874,9	4 670,6	2 814,5	2 554,3	1 285,0
Mai	2 540,9	1 873,9	4 667,1	2 812,2	2 552,7	1 286,0
Jun	2 537,8	1 872,8	4 663,5	2 810,0	2 551,1	1 287,5
Jul	2 537,5	1 871,4	4 659,1	2 807,2	2 549,7	1 289,0
Aug	2 537,0	1 870,9	4 655,7	2 802,7	2 550,9	1 289,3
Sep	2 543,1	1 870,8	4 653,1	2 800,4	2 548,9	1 290,7
Okt	2 543,9	1 869,0	4 648,8	2 798,9	2 546,7	1 292,3
Nov	2 545,1	1 867,1	4 644,8	2 797,4	2 545,0	1 293,4
Dez	2 542,7	1 865,0	4 641,0	2 797,0	2 545,8	1 294,0
1993 Jan	2 544,1	1 863,1	4 637,9	2 795,8	2 543,5	1 294,8
Feb	2 546,1	1 861,8	4 635,5	2 794,2	2 542,2	1 295,8
Mrz	2 547,9	1 861,0	4 631,6	2 792,5	2 540,3	1 296,4

Prozent
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

1988 Dez	0,1	0,2	-0,3	-0,1	0,1	1,9
1989 Dez	-1,0	-0,8	-2,3	-1,3	-1,4	-0,4
1990 Dez	-2,4	-2,0	-2,8	-3,1	-2,7	-0,3
1991 Dez	-1,4	-1,7	-1,8	-1,8	-1,5	0,4
1992 Mrz	-1,0	-2,1	-1,4	-1,6	-1,4	0,6
Jun	-1,0	-1,9	-1,3	-1,4	-1,6	0,7
Sep	-0,4	-1,5	-1,0	-1,2	-1,2	0,9
Dez	-0,0	-1,4	-0,8	-0,9	-1,0	1,0
1993 Jan	-0,3	-0,9	-1,0	-0,9	-1,0	1,0
Feb	-0,1	-0,9	-1,0	-0,9	-1,0	1,0
Mrz	0,0	-0,8	-0,9	-0,9	-1,0	1,0

Deutschland = 100

1988	3,4	2,5	6,4	3,8	3,5	1,6
1990	3,2	2,4	6,0	3,6	3,3	1,6
1992	3,1	2,3	5,7	3,5	3,1	1,6

*) Angaben ab 1992 vorläufig.

1) Stand 3.10.1990.

a) Unter Berücksichtigung der zum 1.4.1992 wirksamen Gebietsänderungen lt. Staatsvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Thüringen.

1 Bevölkerung

1.3 Eheschließungen *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Veränderung gegenüber			Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)		
							Anzahl		Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum	
											Prozent	
1986	137 208	372 112	509 320				4,3	2,0	2,6	26,9		
1987	141 283	382 564	523 847				3,0	2,8	2,9	27,0		
1988	137 165	397 738	534 903				-2,9	4,0	2,1	25,6		
1989	130 989	398 608	529 597				-4,5	0,2	-1,0	24,7		
1990	101 913	414 475	516 388				-22,2	4,0	-2,5	19,7		
1991	50 529	403 762	454 291				-50,4	-2,6	-12,0	11,1		
1992	48 232	405 196	453 428				-4,5	0,4	-0,2	10,6		
1990 4. Vj.	13 670	91 261	104 931	-57,4	-31,4	-36,5	-37,8	-0,8	-7,9	13,0		
1991 1. Vj.	6 935	54 342	61 277	-49,3	-40,5	-41,6	-55,0	-4,6	-15,3	11,3		
2. Vj.	15 765	126 284	142 049	127,3	132,4	131,8	-61,4	-4,8	-18,1	11,1		
3. Vj.	18 049	131 346	149 395	14,5	4,0	5,2	-43,7	-1,3	-9,6	12,1		
4. Vj.	9 780	91 790	101 570	-45,8	-30,1	-32,0	-28,5	0,6	-3,2	9,6		
1992 1. Vj.	6 023	54 002	60 025	-38,4	-41,2	-40,9	-13,2	-0,6	-2,0	10,0		
2. Vj.	15 429	125 293	140 722	156,2	132,0	134,4	-2,1	-0,8	-0,9	11,0		
3. Vj.	17 008	133 860	150 868	10,2	6,8	7,2	-5,8	1,9	1,0	11,3		
4. Vj.	9 772	92 035	101 807	-42,5	-31,2	-32,5	-0,1	0,3	0,2	9,6		
1993 1. Vj.	5 603	50 003	55 606	-42,7	-45,7	-45,4	-7,0	-7,4	-7,4	10,1		
2. Vj.	15 860	121 446	137 306	183,1	142,9	146,9	2,8	-3,1	-2,4	11,6		
1992 Jan	1 461	12 992	14 453	-57,5	-61,5	-61,2	-7,1	3,1	1,9	10,1		
Feb	1 971	17 166	19 137	34,9	32,1	32,4	4,9	8,2	7,9	10,3		
März	2 591	23 844	26 435	31,5	38,9	38,1	-25,6	-7,8	-9,9	9,8		
Apr	3 691	31 521	35 212	42,5	32,2	33,2	47,1	17,4	19,9	10,5		
Mai	6 026	48 700	54 726	63,3	54,5	55,4	-26,4	-17,7	-18,8	11,0		
Jun	5 712	45 072	50 784	-5,2	-7,4	-7,2	12,7	12,0	12,1	11,2		
Jul	5 951	45 141	51 092	4,2	0,2	0,6	10,5	17,4	16,6	11,6		
Aug	6 146	44 526	50 672	3,3	-1,4	-0,8	-17,3	-10,3	-11,2	12,1		
Sep	4 911	44 193	49 104	-20,1	-0,7	-3,1	-6,0	2,1	1,2	10,0		
Okt	3 791	34 996	38 787	-22,8	-20,8	-21,0	2,0	-0,8	-0,6	9,8		
Nov	2 362	22 499	24 861	-37,7	-35,7	-35,9	-10,2	-1,0	-2,0	9,5		
Dez	3 619	34 540	38 159	53,2	53,5	53,5	5,4	2,3	2,6	9,5		
1993 Jan	1 347	11 684	13 031	-62,8	-66,2	-65,9	-7,8	-10,1	-9,8	10,3		
Feb	1 807	14 955	16 762	34,1	28,0	28,6	-8,3	-12,9	-12,4	10,8		
März	2 449	23 364	25 813	35,5	56,2	54,0	-5,5	-2,0	-2,4	9,5		
Apr	3 459	28 678	32 137	41,2	22,7	24,5	-6,3	-9,0	-8,7	10,8		
Mai	7 069	49 535	56 604	104,4	72,7	76,1	17,3	1,7	3,4	12,5		
Jun	5 332	43 233	48 565	-24,6	-12,7	-14,2	-6,7	-4,1	-4,4	11,0		
Jul	6 245	43 304	49 549	17,1	0,2	2,0	4,9	-4,1	-3,0	12,6		
Aug	6 358	43 701	50 059	1,8	0,9	1,0	3,4	-1,9	-1,2	12,7		

*) Angaben 1992 und 1993 vorläufig.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

1 Bevölkerung

1.4 Lebendgeborene *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Anzahl			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
Prozent										
1986	222 269	625 963	848 232	X			-2,4	6,8	4,2	26,2
1987	225 959	642 010	867 969				1,7	2,6	2,3	26,0
1988	215 734	677 259	892 993				-4,5	5,5	2,9	24,2
1989	198 922	681 537	880 459				-7,8	0,6	-1,4	22,6
1990	178 476	727 199	905 675				-10,3	6,7	2,9	19,7
1991	107 769	722 250	830 019				-39,6	-0,7	-8,4	13,0
1992	88 320	720 794	809 114				-18,0	-0,2	-2,5	10,9
1990 4. Vj.	38 075	179 417	217 492	-14,6	-8,5	-9,6	-17,6	7,6	2,1	17,5
1991 1. Vj.	31 504	180 046	211 550	-17,3	0,4	-2,7	-33,2	4,2	-3,8	14,9
2. Vj.	26 694	180 792	207 486	-15,3	0,4	-1,9	-42,9	3,9	-6,0	12,9
3. Vj.	26 429	191 715	218 144	-1,0	6,0	5,1	-40,7	-2,2	-9,3	12,1
4. Vj.	23 142	169 697	192 839	-12,4	-11,5	-11,6	-39,2	-5,4	-11,3	12,0
1992 1. Vj.	22 393	172 814	195 207	-3,2	1,8	1,2	-28,9	-4,0	-7,7	11,5
2. Vj.	21 893	177 586	199 479	-2,2	2,8	2,2	-18,0	-1,8	-3,9	11,0
3. Vj.	23 172	191 223	214 395	5,8	7,7	7,5	-12,3	-0,3	-1,7	10,8
4. Vj.	20 831	179 171	200 002	-10,1	-6,3	-6,7	-10,0	5,6	3,7	10,4
1993 1. Vj.	20 085	172 379	192 464	-3,6	-3,8	-3,8	-10,3	-0,3	-1,4	10,4
2. Vj.	19 756	177 276	197 032	-1,6	2,8	2,4	-9,8	-0,2	-1,2	10,0
1992 Jan	7 505	55 118	62 623	0,1	-2,4	-2,1	-35,6	-11,6	-15,4	12,0
Feb	7 157	57 444	64 601	-4,6	4,2	3,2	-26,9	1,6	-2,6	11,1
Mrz	7 731	60 252	67 983	8,0	4,9	5,2	-23,1	-1,5	-4,5	11,4
Apr	7 125	57 701	64 826	-7,8	-4,2	-4,6	-21,0	-2,6	-5,1	11,0
Mai	7 259	57 724	64 983	1,9	0,0	0,2	-19,4	-6,0	-7,8	11,2
Jun	7 509	62 161	69 670	3,4	7,7	7,2	-13,4	3,4	1,3	10,8
Jul	8 048	64 688	72 736	7,2	4,1	4,4	-11,6	-0,3	-1,7	11,1
Aug	7 588	62 170	69 758	-5,7	-3,9	-4,1	-12,7	-1,9	-3,2	10,9
Sep	7 536	64 365	71 901	-0,7	3,5	3,1	-12,7	1,5	-0,2	10,5
Okt	6 853	59 452	66 305	-9,1	-7,6	-7,8	-14,4	2,7	0,6	10,3
Nov	6 626	55 312	61 938	-3,3	-7,0	-6,6	-13,2	-0,1	-1,7	10,7
Dez	7 352	64 407	71 759	11,0	16,4	15,9	-2,0	14,1	12,2	10,2
1993 Jan	6 773	53 445	60 218	-7,9	-17,0	-16,1	-9,8	-3,0	-3,8	11,2
Feb	6 238	56 721	62 959	-7,9	6,1	4,6	-12,8	-1,3	-2,5	9,9
Mrz	7 074	62 213	69 287	13,4	9,7	10,1	-8,5	3,3	1,9	10,2
Apr	6 439	58 102	64 541	-9,0	-6,6	-6,8	-9,6	0,7	-0,4	10,0
Mai	6 525	56 027	62 552	1,3	-3,6	-3,1	-10,1	-2,9	-3,7	10,4
Jun	6 792	63 147	69 939	4,1	12,7	11,8	-9,5	1,6	0,4	9,7
Jul	7 347	63 263	70 610	8,2	0,2	1,0	-8,7	-2,2	-2,9	10,4
Aug	7 151	63 979	71 130	-2,7	1,1	0,7	-5,8	2,9	2,0	10,1

*) Angaben 1992 und 1993 vorläufig.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

1 Bevölkerung 1.5 Gestorbene *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)	
	Anzahl			Veränderung gegenüber							
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum				
				Prozent							
1986	223 536	701 890	925 426	X			-0,8	-0,3	-0,5	24,2	
1987	213 872	687 419	901 291				-4,3	-2,1	-2,6	23,7	
1988	213 111	687 516	900 627				-0,4	0,0	-0,1	23,7	
1989	205 711	697 730	903 441				-3,5	1,5	0,3	22,8	
1990	208 110	713 335	921 445				1,2	2,2	2,0	22,6	
1991	202 427	708 818	911 245				-2,7	-0,6	-1,1	22,2	
1992	190 175	695 268	885 443				-6,1	-1,9	-2,8	21,5	
1990 4. Vj.	53 439	181 003	234 442	17,7	9,5	11,3	-1,3	0,6	0,1	22,8	
1991 1. Vj.	54 490	185 220	239 710	2,0	2,3	2,2	-1,6	-4,6	-3,9	22,7	
2. Vj.	49 883	172 263	222 146	-8,5	-7,0	-7,3	1,4	1,0	1,1	22,5	
3. Vj.	46 542	166 572	213 114	-6,7	-3,3	-4,1	2,5	0,8	1,2	21,8	
4. Vj.	51 512	184 763	236 275	10,7	10,9	10,9	-3,6	2,1	0,8	21,8	
1992 1. Vj.	49 413	178 620	228 033	-4,1	-3,3	-3,5	-9,3	-3,6	-4,9	21,7	
2. Vj.	45 902	169 757	215 659	-7,1	-5,0	-5,4	-8,0	-1,5	-2,9	21,3	
3. Vj.	45 597	164 807	210 404	-0,7	-2,9	-2,4	-2,0	-1,1	-1,3	21,7	
4. Vj.	49 259	182 084	231 343	8,0	10,5	10,0	-4,4	-1,4	-2,1	21,3	
1993 1. Vj.	48 920	188 518	237 438	-0,7	3,5	2,6	-1,0	5,5	4,1	20,6	
2. Vj.	44 748	170 752	215 500	-8,5	-9,4	-9,2	-2,5	0,6	-0,1	20,8	
1992 Jan	16 768	60 288	77 056	-8,7	-8,4	-8,4	-7,1	-3,6	-4,4	21,8	
Feb	16 226	57 199	73 425	-3,2	-5,1	-4,7	-9,8	-4,7	-5,9	22,1	
Mrz	16 419	61 133	77 552	1,2	6,9	5,6	-11,0	-2,4	-4,4	21,2	
Apr	15 909	58 228	74 137	-3,1	-4,8	-4,4	-5,2	0,5	-0,8	21,5	
Mai	15 082	55 257	70 339	-5,2	-5,1	-5,1	-11,8	-6,1	-7,3	21,4	
Jun	14 911	56 272	71 183	-1,1	1,8	1,2	-6,8	1,4	-0,5	20,9	
Jul	15 175	55 046	70 221	1,8	-2,2	-1,4	-6,4	-5,4	-5,6	21,6	
Aug	15 639	55 306	70 945	3,1	0,5	1,0	1,0	0,5	0,6	22,0	
Sep	14 783	54 455	69 238	-5,5	-1,5	-2,4	-0,5	2,1	1,5	21,4	
Okt	15 781	59 011	74 792	6,8	8,4	8,0	-2,2	-0,6	-0,9	21,1	
Nov	15 689	58 652	74 341	-0,6	-0,6	-0,6	-7,8	-1,6	-3,0	21,1	
Dez	17 789	64 421	82 210	13,4	9,8	10,6	-3,2	-2,1	-2,3	21,6	
1993 Jan	16 054	58 536	74 590	-9,8	-9,1	-9,3	-4,3	-2,9	-3,2	21,5	
Feb	14 951	57 057	72 008	-6,9	-2,5	-3,5	-7,9	-0,2	-1,9	20,8	
Mrz	17 915	72 925	90 840	19,8	27,8	26,2	9,1	19,3	17,1	19,7	
Apr	15 786	59 846	75 632	-11,9	-17,9	-16,7	-0,8	2,8	2,0	20,9	
Mai	14 510	54 149	68 659	-8,1	-9,5	-9,2	-3,8	-2,0	-2,4	21,1	
Jun	14 452	56 757	71 209	-0,4	4,8	3,7	-3,1	0,9	0,0	20,3	
Jul	14 181	54 081	68 262	-1,9	-4,7	-4,1	-6,6	-1,8	-2,8	20,8	
Aug	14 498	54 512	69 010	2,2	0,8	1,1	-7,3	-1,4	-2,7	21,0	

*) Angaben 1992 und 1993 vorläufig.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

1 Bevölkerung

1.6 Innerdeutsche Wanderungen

Zeitraum	Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Wanderungs- saldo gegenüber dem früheren Bundesgebiet	Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost		Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost		
				Veränderung gegenüber		Veränderung gegenüber		
				Vorquartal/ Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorquartal/ Vormonat	Vorjahres- zeitraum	
				Personen		Prozent		
1988	43 314	2 508	-40 806	 	89,7	 	3,9	
1989	388 396	5 135	-383 261	 	796,7	 	104,7	
1990	395 343	36 217	-359 126	 	1,8	 	605,3	
1991	249 743	80 267	-169 476	 	-36,8	 	121,6	
1992	199 170	111 345	-87 825	 	-20,3	 	38,7	
1989	1. Vj.	16 453	445	-16 008	.	.	.	
	2. Vj.	32 667	805	-31 862	98,5	.	80,9	
	3. Vj.	72 982	1 046	-71 936	123,4	.	29,9	
	4. Vj.	266 294	2 839	-263 455	264,9	.	171,4	
1990	1. Vj.	198 545	4 911	-193 634	-25,4	X	73,0	X
	2. Vj.	58 403	7 358	-51 045	-70,6	78,8	49,8	814,0
	3. Vj.	87 746	12 178	-75 568	50,2	20,2	65,5	X
	4. Vj.	50 649	11 770	-38 879	-42,3	-81,0	-3,4	314,6
1991	1. Vj.	46 623	17 660	-28 963	-7,9	-76,5	50,0	259,6
	2. Vj.	55 542	15 931	-39 611	19,1	-4,9	-9,8	116,5
	3. Vj.	84 540	21 665	-62 875	52,2	-3,7	36,0	77,9
	4. Vj.	63 038	25 011	-38 027	-25,4	24,5	15,4	112,5
1992	1. Vj.	51 070	29 675	-21 395	-19,0	9,5	18,6	68,0
	2. Vj.	42 534	21 143	-21 391	-16,7	-23,4	-28,8	32,7
	3. Vj.	59 316	31 523	-27 793	39,5	-29,8	49,1	45,5
	4. Vj.	46 250	29 004	-17 246	-22,0	-26,6	-8,0	16,0
1993	1. Vj.	45 016	31 465	-13 551	-2,7	-11,9	8,5	6,0
1992	Jan	19 774	11 792	-7 982	14,9	17,8	25,9	82,6
	Feb	14 985	9 222	-5 763	-24,2	8,1	-21,8	51,2
	Mrz	16 311	8 661	-7 650	8,8	2,2	-6,1	69,8
	Apr	14 434	7 640	-6 794	-11,5	-26,5	-11,8	37,1
	Mai	13 176	6 273	-6 903	-8,7	-23,4	-17,9	22,5
	Jun	14 924	7 230	-7 694	13,3	-20,2	15,3	38,0
	Jul	18 635	8 634	-10 001	24,9	-28,2	19,4	23,3
	Aug	21 025	11 271	-9 754	12,8	-29,3	30,5	53,0
	Sep	19 656	11 618	-8 038	-6,5	-31,9	3,1	59,2
	Okt	17 768	9 818	-7 950	-9,6	-29,8	-15,5	25,5
	Nov	14 467	8 906	-5 561	-18,6	-29,4	-9,3	13,8
	Dez	14 015	10 280	-3 735	-3,1	-18,6	15,4	9,8
1993	Jan	14 329	9 625	-4 704	2,2	-27,5	-6,4	-18,4
	Feb	12 372	8 337	-4 035	-13,7	-17,4	-13,4	-9,6
	Mrz	18 315	13 503	-4 812	48,0	12,3	62,0	55,9
	Apr	16 321	13 315	-3 006	-10,9	13,1	-1,4	74,3
	Mai	14 251	11 127	-3 124	-12,7	8,2	-16,4	77,4

1 Bevölkerung
1.7 Innerdeutsche Wanderungen in der Gliederung nach Ländern *)
Personen

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet

1990	4. Vj.	6 778	5 859	15 381	9 918	9 727	2 986
1991	1. Vj.	6 378	6 128	13 887	9 296	8 187	2 747
	2. Vj.	8 134	7 226	16 572	10 842	9 543	3 225
	3. Vj.	14 079	11 040	24 656	15 944	13 890	4 931
	4. Vj.	11 545	8 066	17 431	11 582	10 076	4 338
1992	1. Vj.	9 417	6 737	13 535	8 944	8 128	4 267
	2. Vj.	8 589	5 435	11 021	7 192	6 427	3 874
	3. Vj.	10 895	7 703	16 229	9 984	9 470	5 007
	4. Vj.	8 420	6 262	11 822	7 635	7 355	4 755
1993	1. Vj.	8 065	5 438	9 840	6 637	6 121	4 984
	2. Vj.	6 804	5 048	8 375	5 665	5 441	5 164

Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet

1990	4. Vj.	1 460	1 134	3 319	1 395	2 022	2 452
1991	1. Vj.	3 037	1 541	4 456	2 768	3 215	2 643
	2. Vj.	2 361	1 523	4 694	2 329	2 371	2 653
	3. Vj.	3 074	2 333	5 987	3 538	3 722	3 011
	4. Vj.	3 172	2 826	6 469	3 870	4 549	4 145
1992	1. Vj.	3 956	3 231	7 554	4 394	5 292	5 253
	2. Vj.	2 642	2 383	5 532	2 875	3 067	4 633
	3. Vj.	4 320	3 962	8 746	3 162	6 767	4 638
	4. Vj.	4 276	2 720	6 513	4 824	5 111	5 560
1993	1. Vj.	4 274	2 520	6 959	4 703	3 744	5 331
	2. Vj.	4 139	2 978	6 278	3 909	3 785	5 389

Wanderungssaldo gegenüber dem früheren Bundesgebiet

1990	4. Vj.	-5 318	-4 725	-12 062	-8 523	-7 705	-534
1991	1. Vj.	-3 341	-4 587	-9 431	-6 528	-4 972	-104
	2. Vj.	-5 773	-5 703	-11 878	-8 513	-7 172	-572
	3. Vj.	-11 005	-8 707	-18 669	-12 406	-10 168	-1 920
	4. Vj.	-8 373	-5 240	-10 962	-7 712	-5 527	-193
1992	1. Vj.	-5 461	-3 506	-5 981	-4 550	-2 836	986
	2. Vj.	-5 947	-3 052	-5 489	-4 317	-3 360	759
	3. Vj.	-6 575	-3 741	-7 483	-6 822	-2 703	-369
	4. Vj.	-4 144	-3 542	-5 309	-2 811	-2 244	805
1993	1. Vj.	-3 791	-2 918	-2 881	-1 934	-2 377	347
	2. Vj.	-2 665	-2 070	-2 097	-1 756	-1 656	225

*) Angaben der Statistischen Landesämter.

2 Erwerbstätigkeit
2.1 Erwerbstätige *)
2.1.1 Erwerbstätige am Wohnort und Pendler

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
	Prozent						

Erwerbstätige am Wohnort (Inländerkonzept)

1989		9 745	27 761	37 506	X	1,4	X	26,0
1990		8 899	28 486	37 385	-8,7	2,6	-0,3	23,8
1991		7 509	28 993	36 502	-15,6	1,8	-2,4	20,6
1992		6 709	29 141	35 850	-10,7	0,5	-1,8	18,7
1993		6 483	28 652	35 135	-3,4	-1,7	-2,0	18,5
1989	1. Hj.	9 842	27 553	37 395	X	1,4	X	26,3
	2. Hj.	9 648	27 969	37 617	X	1,5	X	25,6
1990	1. Hj.	9 339	28 246	37 585	-5,1	2,5	0,5	24,8
	2. Hj.	8 459	28 726	37 185	-12,3	2,7	-1,1	22,8
1991	1. Hj.	7 806	28 817	36 623	-16,4	2,0	-2,6	21,3
	2. Hj.	7 212	29 169	36 381	-14,7	1,5	-2,2	19,8
1992	1. Hj.	6 755	29 085	35 840	-13,5	0,9	-2,1	18,9
	2. Hj.	6 663	29 197	35 860	-7,6	0,1	-1,4	18,6
1990	4. Vj.	8 233	28 841	37 074	-14,4	2,7	-1,6	22,2
1991	1. Vj.	7 969	28 709	36 678	-16,8	2,2	-2,6	21,7
	2. Vj.	7 643	28 925	36 568	-16,0	1,8	-2,5	20,9
	3. Vj.	7 304	29 070	36 374	-15,9	1,6	-2,5	20,1
	4. Vj.	7 120	29 268	36 388	-13,5	1,5	-1,9	19,6
1992	1. Vj.	6 791	29 049	35 840	-14,8	1,2	-2,3	19,0
	2. Vj.	6 719	29 121	35 840	-12,1	0,7	-2,0	18,8
	3. Vj.	6 682	29 206	35 888	-8,5	0,5	-1,3	18,6
	4. Vj.	6 644	29 188	35 832	-6,7	-0,3	-1,5	18,5

Einpendler abzüglich Auspendler

1989		2	-103	-101
1990		-79	-7	-86
1991		-290	234	-56
1992		-365	346	-19
1993		-355	362	7
1989	1. Hj.	2	-107	-105
	2. Hj.	2	-99	-97
1990	1. Hj.	-22	-73	-95
	2. Hj.	-136	59	-77
1991	1. Hj.	-248	185	-63
	2. Hj.	-332	283	-49
1992	1. Hj.	-362	339	-23
	2. Hj.	-368	353	-15
1990	4. Vj.	-172	100	-72
1991	1. Vj.	-222	146	-76
	2. Vj.	-274	224	-50
	3. Vj.	-311	264	-47
	4. Vj.	-353	302	-51
1992	1. Vj.	-359	316	-43
	2. Vj.	-365	362	-3
	3. Vj.	-368	360	-8
	4. Vj.	-368	346	-22

*) Durchschnittszahlen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

2 Erwerbstätigkeit
2.1 Erwerbstätige *)
2.1.2 Beschäftigte Arbeitnehmer und Selbständige am Wohnort

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
	Prozent						

Beschäftigte Arbeitnehmer (Inländerkonzept)

1989		9 558	24 750	34 308	X	1,6	X	27,9
1990		8 647	25 460	34 107	-9,5	2,9	-0,6	25,4
1991		7 147	25 949	33 096	-17,3	1,9	-3,0	21,6
1992		6 298	26 086	32 384	-11,9	0,5	-2,2	19,5
1993		6 038	25 606	31 644	-4,1	-1,8	-2,3	19,1
1989	1. Hj.	9 657	24 547	34 204	X	1,6	X	28,2
	2. Hj.	9 459	24 953	34 412	X	1,6	X	27,5
1990	1. Hj.	9 123	25 229	34 352	-5,5	2,8	0,4	26,6
	2. Hj.	8 171	25 691	33 862	-13,6	3,0	-1,6	24,1
1991	1. Hj.	7 458	25 779	33 237	-18,3	2,2	-3,2	22,4
	2. Hj.	6 836	26 119	32 955	-16,3	1,7	-2,7	20,7
1992	1. Hj.	6 356	26 035	32 391	-14,8	1,0	-2,5	19,6
	2. Hj.	6 240	26 137	32 377	-8,7	0,1	-1,8	19,3
1990	4. Vj.	7 929	25 803	33 732	-15,9	3,0	-2,2	23,5
1991	1. Vj.	7 633	25 675	33 308	-18,6	2,4	-3,3	22,9
	2. Vj.	7 283	25 883	33 166	-17,9	2,0	-3,2	22,0
	3. Vj.	6 933	26 023	32 956	-17,6	1,7	-3,0	21,0
	4. Vj.	6 739	26 215	32 954	-15,0	1,6	-2,3	20,5
1992	1. Vj.	6 399	26 002	32 401	-16,2	1,3	-2,7	19,8
	2. Vj.	6 313	26 068	32 381	-13,3	0,7	-2,4	19,5
	3. Vj.	6 265	26 149	32 414	-9,6	0,5	-1,6	19,3
	4. Vj.	6 215	26 125	32 340	-7,8	-0,3	-1,9	19,2

Selbständige (und mithelfende Familienangehörige)

1989		187	3 011	3 198	X	0,3	X	5,8
1990		252	3 026	3 278	34,8	0,5	2,5	7,7
1991		362	3 044	3 406	43,7	0,6	3,9	10,6
1992		411	3 055	3 466	13,5	0,4	1,8	11,9
1993		445	3 046	3 491	8,3	-0,3	0,7	12,7
1989	1. Hj.	185	3 006	3 191	X	0,4	X	5,8
	2. Hj.	189	3 016	3 205	X	0,3	X	5,9
1990	1. Hj.	216	3 017	3 233	16,8	0,4	1,3	6,7
	2. Hj.	288	3 035	3 323	52,4	0,6	3,7	8,7
1991	1. Hj.	348	3 038	3 386	61,1	0,7	4,7	10,3
	2. Hj.	376	3 050	3 426	30,6	0,5	3,1	11,0
1992	1. Hj.	399	3 050	3 449	14,7	0,4	1,9	11,6
	2. Hj.	423	3 060	3 483	12,5	0,3	1,7	12,1
1990	4. Vj.	304	3 038	3 342	60,8	0,6	4,2	9,1
1991	1. Vj.	336	3 034	3 370	69,7	0,7	5,0	10,0
	2. Vj.	360	3 042	3 402	53,8	0,7	4,5	10,6
	3. Vj.	371	3 047	3 418	36,4	0,5	3,5	10,9
	4. Vj.	381	3 053	3 434	25,3	0,5	2,8	11,1
1992	1. Vj.	392	3 047	3 439	16,7	0,4	2,0	11,4
	2. Vj.	406	3 053	3 459	12,8	0,4	1,7	11,7
	3. Vj.	417	3 057	3 474	12,4	0,3	1,6	12,0
	4. Vj.	429	3 063	3 492	12,6	0,3	1,7	12,3

*) Durchschnittszahlen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

2 Erwerbstätigkeit
2.1 Erwerbstätige *)
2.1.3 Erwerbstätige am Arbeitsort (Inlandskonzept)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
	Prozent						
1989	9 747	27 658	37 405	X	1,5	X	26,1
1990	8 820	28 479	37 299	-9,5	3,0	-0,3	23,6
1991	7 219	29 227	36 446	-18,2	2,6	-2,3	19,8
1992	6 344	29 487	35 831	-12,1	0,9	-1,7	17,7
1993	6 128	29 014	35 142	-3,4	-1,6	-1,9	17,4
1989 1. Hj.	9 844	27 446	37 290	X	1,4	X	26,4
2. Hj.	9 650	27 870	37 520	X	1,5	X	25,7
1990 1. Hj.	9 317	28 173	37 490	-5,4	2,6	0,5	24,9
2. Hj.	8 323	28 785	37 108	-13,8	3,3	-1,1	22,4
1991 1. Hj.	7 558	29 002	36 560	-18,9	2,9	-2,5	20,7
2. Hj.	6 880	29 452	36 332	-17,3	2,3	-2,1	18,9
1992 1. Hj.	6 393	29 424	35 817	-15,4	1,5	-2,0	17,9
2. Hj.	6 295	29 550	35 845	-8,5	0,3	-1,3	17,6
1990 4. Vj.	8 061	28 941	37 002	-16,2	3,5	-1,6	21,8
1991 1. Vj.	7 747	28 855	36 602	-19,0	3,0	-2,6	21,2
2. Vj.	7 369	29 149	36 518	-18,8	2,8	-2,4	20,2
3. Vj.	6 993	29 334	36 327	-18,5	2,5	-2,4	19,3
4. Vj.	6 767	29 570	36 337	-16,1	2,2	-1,8	18,6
1992 1. Vj.	6 432	29 365	35 797	-17,0	1,8	-2,2	18,0
2. Vj.	6 354	29 483	35 837	-13,8	1,1	-1,9	17,7
3. Vj.	6 314	29 566	35 880	-9,7	0,8	-1,2	17,6
4. Vj.	6 276	29 534	35 810	-7,3	-0,1	-1,5	17,5

*) Durchschnittszahlen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

2 Erwerbstätigkeit
2.1 Erwerbstätige
2.1.4 Erwerbstätige in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)
1 000 Personen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1989	9 747,0	1 531,8	1 168,5	2 864,7	1 730,4	1 594,6	857,0
1990	8 820,0	1 383,1	1 074,2	2 607,4	1 579,6	1 413,7	762,0
1991	7 219,0	1 190,6	839,7	2 083,4	1 319,9	1 157,6	627,8
1992	6 344,0	1 045,2	738,9	1 809,6	1 177,0	993,3	580,0
Prozent							
Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	-9,5	-9,7	-8,1	-9,0	-8,7	-11,3	-11,1
1991	-18,2	-13,9	-21,8	-20,1	-16,4	-18,1	-17,6
1992	-12,1	-12,2	-12,0	-13,1	-10,8	-14,2	-7,6
Veränderung gegenüber 1989							
1991	-25,9	-22,3	-28,1	-27,3	-23,7	-27,4	-26,7
1992	-34,9	-31,8	-36,8	-36,8	-32,0	-37,7	-32,3

*) Inlandskonzept. Durchschnittszahlen. Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

2 Erwerbstätigkeit

2.1 Erwerbstätige

2.1.5 Erwerbstätige in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Wirtschaftszweigen (Inlandskonzept) *)

1 000 Personen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
1989	975,6	209,6	219,3	193,1	197,2	149,1	7,3
1990	780,6	168,2	175,4	157,6	158,4	114,8	6,2
1991	450,0	102,1	94,7	88,4	89,4	71,6	3,8
1992	282,0	61,2	57,9	58,1	53,8	48,2	2,9
Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	-20,0	-19,8	-20,0	-18,4	-19,7	-23,0	-15,7
1991	-42,4	-39,3	-46,0	-43,9	-43,6	-37,7	-38,7
1992	-37,3	-40,1	-38,9	-34,3	-39,9	-32,7	-22,6
Energiewirtschaft, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe							
1989	3 757,6	515,6	259,9	1 354,6	699,3	718,3	209,9
1990	3 316,1	461,7	239,5	1 179,6	621,5	625,0	188,9
1991	2 386,0	362,2	166,2	808,7	467,1	442,6	139,1
1992	1 620,0	261,2	133,8	524,9	335,8	267,7	96,6
Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	-11,7	-10,4	-7,9	-12,9	-11,1	-13,0	-10,0
1991	-28,0	-21,5	-30,6	-31,4	-24,9	-29,2	-26,3
1992	-32,1	-27,9	-19,5	-35,1	-28,1	-39,5	-30,6
Baugewerbe							
1989	627,9	108,8	81,4	169,7	116,1	95,1	56,7
1990	628,0	111,4	81,3	173,1	114,6	95,9	51,7
1991	615,0	100,0	75,9	167,7	122,8	101,8	46,7
1992	701,0	107,0	79,2	190,0	149,2	121,8	53,8
Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	0,0	2,5	-0,1	2,0	-1,4	0,8	-8,9
1991	-2,1	-10,3	-6,6	-3,1	7,2	6,1	-9,6
1992	14,0	7,0	4,2	13,3	21,5	19,6	15,1

*) Durchschnittszahlen. Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

2 Erwerbstätigkeit

2.1 Erwerbstätige

2.1.5 Erwerbstätige in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Wirtschaftszweigen (Inlandskonzept) *)

1 000 Personen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Handel							
1989	850,1	129,8	106,5	237,8	150,2	131,7	94,1
1990	775,0	112,2	106,5	214,6	139,9	118,5	83,4
1991	714,0	126,6	91,5	185,6	135,9	94,4	80,0
1992	687,0	116,0	89,5	188,7	115,8	92,8	84,1
Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	-8,8	-13,5	-0,0	-9,8	-6,9	-10,0	-11,4
1991	-7,9	12,8	-14,0	-13,5	-2,8	-20,3	-4,1
1992	-3,8	-8,3	-2,2	1,6	-14,8	-1,7	5,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung							
1989	662,4	107,7	102,2	170,4	117,8	83,2	81,0
1990	629,6	101,6	96,5	159,6	113,0	77,8	81,1
1991	551,0	88,2	84,6	141,9	100,9	66,8	68,6
1992	476,0	84,9	60,5	123,1	91,9	59,7	55,8
Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	-5,0	-5,7	-5,6	-6,4	-4,0	-6,5	0,1
1991	-12,5	-13,2	-12,3	-11,1	-10,8	-14,2	-15,4
1992	-13,6	-3,7	-28,5	-13,3	-8,8	-10,6	-18,6
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe							
1989	58,4	9,2	7,3	16,8	10,0	9,2	6,0
1990	69,8	9,8	8,3	22,0	10,9	10,8	8,0
1991	92,0	14,2	10,9	28,5	14,1	14,5	9,7
1992	103,0	18,6	10,9	29,3	18,0	16,2	10,0
Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr							
1990	19,5	6,8	14,6	30,8	9,1	17,5	33,4
1991	31,7	45,0	31,1	29,6	29,6	34,5	21,1
1992	12,0	30,6	-0,3	2,8	27,6	12,1	3,1

*) Durchschnittszahlen. Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

2 Erwerbstätigkeit

2.1 Erwerbstätige

2.1.5 Erwerbstätige in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Wirtschaftszweigen (Inlandskonzept) *)

1 000 Personen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------------------------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Sonstige Dienstleistungsunternehmen, Gastgewerbe, Heime

1989	560,3	72,9	64,6	162,6	79,6	77,4	103,2
1990	614,1	92,0	72,4	182,9	88,5	78,9	99,4
1991	807,0	118,9	96,6	230,7	124,5	129,5	106,8
1992	887,0	136,7	106,2	255,9	131,3	137,3	119,7

Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr

1990	9,6	26,2	12,0	12,5	11,1	2,0	-3,7
1991	31,4	29,2	33,4	26,2	40,7	64,0	7,4
1992	9,9	14,9	9,9	10,9	5,4	6,0	12,1

Organisationen ohne Erwerbszweck, Private Haushalte

1989	214,6	30,9	27,1	56,7	36,3	38,5	25,2
1990	119,6	15,4	16,3	31,1	23,0	19,7	14,1
1991	129,0	19,4	15,5	39,3	21,4	18,7	14,7
1992	149,0	22,3	17,4	42,2	25,4	23,4	18,4

Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr

1990	-44,3	-50,1	-39,6	-45,1	-36,8	-48,8	-44,1
1991	7,9	26,1	-5,3	26,4	-6,8	-5,1	4,4
1992	15,5	14,8	12,4	7,2	18,7	25,1	25,1

Staat

1989	2 040,0	347,4	300,4	502,9	323,9	292,1	273,5
1990	1 887,2	310,7	278,0	487,0	309,9	272,3	229,3
1991	1 475,0	258,9	203,6	392,4	243,9	217,8	158,4
1992	1 439,0	237,4	183,6	397,4	255,7	226,3	138,6

Prozent Veränderung gegenüber Vorjahr

1990	-7,5	-10,6	-7,5	-3,2	-4,3	-6,8	-16,1
1991	-21,8	-16,7	-26,8	-19,4	-21,3	-20,0	-30,9
1992	-2,4	-8,3	-9,8	1,3	4,9	3,9	-12,5

*) Durchschnittszahlen. Vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

2 Erwerbstätigkeit
2.2 Beitragspflichtige nach dem Arbeitsförderungsgesetz *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber			
			Vorberichtszeitraum		Vorjahreszeitraum	
Prozent						
1992 D	5 866 100	23 087 308	.	1,1	.	1,1
1991 2. Hj. D	6 345 349	23 092 361	.	2,5	.	3,4
1992 1. Hj. D	5 901 328	23 010 432	-7,0	-0,4	.	2,1
2. Hj. D	5 830 872	23 164 184	-1,2	0,7	-8,1	0,3
1993 1. Hj. D	5 584 046	22 671 713	-4,2	-2,1	-5,4	-1,5
1991 3. Vj. D	6 435 375	23 030 843	.	1,8	.	3,5
4. Vj. D	6 255 324	23 153 878	-2,8	0,5	.	2,9
1992 1. Vj. D	5 840 744	22 960 137	-6,6	-0,8	.	2,3
2. Vj. D	5 961 911	23 060 728	2,1	0,4	.	2,0
3. Vj. D	5 878 607	23 208 713	-1,4	0,6	-8,7	0,8
4. Vj. D	5 783 136	23 119 655	-1,6	-0,4	-7,5	-0,1
1993 1. Vj. D	5 600 832	22 698 638	-3,2	-1,8	-4,1	-1,1
2. Vj. D	5 567 260	22 644 789	-0,6	-0,2	-6,6	-1,8
3. Vj. D	5 524 403	22 696 305	-0,8	0,2	-6,0	-2,2
1991 Jun	6 673 815	22 798 085	.	0,7	.	3,6
Jul	6 534 634	22 797 949	-2,1	-0,0	.	3,7
Aug	6 445 661	22 955 765	-1,4	0,7	.	3,4
Sep	6 406 138	23 135 850	-0,6	0,8	.	3,2
Okt	6 374 016	23 203 880	-0,5	0,3	.	3,0
Nov	6 327 475	23 206 586	-0,7	0,0	.	2,8
Dez	6 280 164	23 181 455	-0,7	-0,1	.	2,5
1992 Jan	5 942 650	22 943 308	-5,4	-1,0	.	2,5
Feb	5 851 777	22 929 127	-1,5	-0,1	.	2,3
Mrz	5 806 058	22 967 993	-0,8	0,2	.	2,0
Apr	5 786 146	23 023 273	-0,3	0,2	.	2,1
Mai	6 025 597	23 021 530	4,1	-0,0	.	1,6
Jun	6 007 432	23 121 778	-0,3	0,4	-10,0	1,4
Jul	5 919 264	23 054 478	-1,5	-0,3	-9,4	1,1
Aug	5 877 995	23 134 578	-0,7	0,3	-8,8	0,8
Sep	5 873 327	23 322 094	-0,1	0,8	-8,3	0,8
Okt	5 849 735	23 284 457	-0,4	-0,2	-8,2	0,3
Nov	5 813 942	23 220 649	-0,6	-0,3	-8,1	0,1
Dez	5 788 273	23 110 860	-0,4	-0,5	-7,8	-0,3
1993 Jan	5 644 652	22 770 454	-2,5	-1,5	-5,0	-0,8
Feb	5 611 990	22 715 587	-0,6	-0,2	-4,1	-0,9
Mrz	5 584 486	22 672 778	-0,5	-0,2	-3,8	-1,3
Apr	5 567 388	22 644 643	-0,3	-0,1	-3,8	-1,6
Mai	5 560 647	22 642 264	-0,1	-0,0	-7,7	-1,6
Jun	5 593 177	22 683 619	0,6	0,2	-6,9	-1,9
Jul	5 528 525	22 572 325	-1,2	-0,5	-6,6	-2,1
Aug	5 506 308	22 645 437	-0,4	0,3	-6,3	-2,1
Sep	5 538 394	22 795 971	0,6	0,7	-5,7	-2,3
Okt	5 528 490	22 722 689	-0,2	-0,3	-5,5	-2,4
Nov	5 525 748	22 669 180	-0,0	-0,2	-5,0	-2,4
Dez	5 513 010	22 569 682	-0,2	-0,4	-4,8	-2,3

*) Stand am Monatsanfang. Durchschnittszahlen eigene Berechnungen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote am Monatsende
2.3.1.1 Insgesamt

Zeitraum	Arbeitslose						Arbeitslosenquote 1)	
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost 2)	Früheres Bundesgebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber					
			Vorberichtszeitraum		Vorjahreszeitraum			
Prozent								
1990 Dez	642 182	1 784 150	X		X	-13,1	7,3	6,8
1991 Dez	1 037 709	1 731 218			61,6	-3,0	11,8	6,5
1992 Dez	1 100 749	2 025 468			6,1	17,0	15,1	7,4
1993 Dez	1 175 211	2 513 711			6,8	24,1	16,2	9,1
1989 D	-	2 037 781			X	-9,1	X	7,9
1990 D	240 611 a)	1 883 147			X	-7,6	.	7,2
1991 D	912 838	1 689 365			279,4	-10,3	10,3	6,3
1992 D	1 170 261	1 808 310			28,2	7,0	16,1	6,6
1993 D	1 148 792	2 270 349			-1,8	25,6	15,8	8,2
1990 4. Vj. D	556 499	1 709 504			-80,1	-5,8	X	-11,4	6,3	6,5
1991 1. Vj. D	756 473	1 833 466	35,9	7,3	X	-13,7	8,6	6,9
2. Vj. D	834 884	1 639 136	10,4	-10,6	902,0	-12,9	9,5	6,1
3. Vj. D	1 022 501	1 655 656	22,5	1,0	231,0	-8,8	11,6	6,1
4. Vj. D	1 037 492	1 629 203	1,5	-1,6	86,4	-4,7	11,8	6,1
1992 1. Vj. D	1 254 249	1 829 350	20,9	12,3	65,8	-0,2	17,0	6,7
2. Vj. D	1 172 257	1 731 074	-6,5	-5,4	40,4	5,6	16,1	6,3
3. Vj. D	1 157 981	1 799 635	-1,2	4,0	13,2	8,7	15,9	6,6
4. Vj. D	1 096 555	1 873 180	-5,3	4,1	5,7	15,0	15,1	6,8
1993 1. Vj. D	1 165 233	2 223 132	6,3	18,7	-7,1	21,5	15,8	8,0
2. Vj. D	1 111 530	2 179 825	-4,6	-1,9	-5,2	25,9	15,3	7,9
3. Vj. D	1 156 892	2 289 201	4,1	5,0	-0,1	27,2	15,9	8,3
4. Vj. D	1 161 514	2 389 239	0,4	4,4	5,9	27,5	15,9	8,6
1993 Jan	1 194 365	2 257 028	8,5	11,4	-11,1	20,4	16,4	8,1
Feb	1 180 680	2 287 941	-1,1	1,4	-8,5	22,8	16,2	8,3
März	1 140 559	2 223 386	-3,4	-2,8	-6,5	25,8	15,7	8,0
Apr	1 117 883	2 196 743	-2,0	-1,2	-6,5	25,7	15,4	7,9
Mai	1 096 580	2 147 936	-1,9	-2,2	-4,6	26,0	15,1	7,8
Jun	1 099 696	2 166 206	0,3	0,9	-2,1	26,3	15,1	7,8
Jul	1 166 520	2 325 547	6,1	7,4	-1,8	27,2	16,0	8,4
Aug	1 174 721	2 314 927	0,7	-0,5	0,5	27,1	16,2	8,4
Sep	1 159 171	2 288 052	-1,3	-1,2	4,4	28,3	15,9	8,3
Okt	1 165 736	2 358 847	0,6	3,1	6,2	28,9	16,0	8,5
Nov	1 151 615	2 407 988	-1,2	2,1	6,0	27,8	15,8	8,7
Dez	1 175 211	2 513 711	2,0	4,4	6,8	24,1	16,2	9,1
1994 Jan	1 293 423	2 736 068	10,1	8,8	8,3	21,2	17,8	9,9
Feb	1 300 399	2 742 028	0,5	0,2	10,1	19,8	17,9	9,9

1) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

2) Der Arbeitslosenquote liegen bis Dezember 1991 die arbeitsortbezogenen Ergebnisse der Berufstätigenerhebungen, danach die wohnortbezogenen Ergebnisse der Beschäftigterhebung zugrunde.

a) Eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote am Monatsende
2.3.1.2 Frauen

Zeitraum	Arbeitslose						Arbeitslosenquote 1)	
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost 2)	Früheres Bundes- gebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber					
			Vorberichtszeitraum		Vorjahreszeitraum			
Prozent								
1990 Dez	351 779	838 336			X	-14,8	8,2	7,7
1991 Dez	634 710	787 672			80,4	-6,0	14,7	7,0
1992 Dez	703 513	896 263			10,8	13,8	20,1	7,8
1993 Dez	753 740	1 071 235			7,1	19,5	21,5	9,1
1989 D	-	967 978			X	-7,2	X	9,4
1990 D	127 071 a)	915 404			X	-5,4	.	8,4
1991 D	529 961	791 688			317,1	-13,5	12,3	7,0
1992 D	741 145	825 531			39,8	4,3	21,2	7,2
1993 D	734 320	993 261			-0,9	20,3	21,0	8,4
1990 4. Vj. D	303 670	836 740	86,0	-7,7	X	-12,1	8,5	7,7
1991 1. Vj. D	414 849	832 071	36,6	-0,6	X	-16,3	9,6	7,4
2. Vj. D	470 135	772 552	13,3	-7,2	X	-16,4	10,9	6,9
3. Vj. D	601 993	791 851	28,0	2,5	268,8	-12,7	14,0	7,0
4. Vj. D	632 866	770 277	5,1	-2,7	108,4	-7,9	14,7	6,8
1992 1. Vj. D	773 714	809 396	22,3	5,1	86,5	-2,7	21,7	7,1
2. Vj. D	738 787	793 752	-4,5	-1,9	57,1	2,7	21,1	6,9
3. Vj. D	743 328	839 166	0,6	5,7	23,5	6,0	21,2	7,3
4. Vj. D	708 751	859 811	-4,7	2,5	12,0	11,6	20,3	7,5
1993 1. Vj. D	726 150	948 810	2,5	10,4	-6,1	17,2	20,4	8,1
2. Vj. D	704 591	956 447	-3,0	0,8	-4,6	20,5	20,1	8,2
3. Vj. D	748 373	1 019 371	6,2	6,6	0,7	21,5	21,4	8,7
4. Vj. D	758 166	1 048 417	1,3	2,8	7,0	21,9	21,6	8,9
1993 Jan	743 042	960 957	5,6	7,2	-10,2	16,6	21,2	8,2
Feb	729 880	962 367	-1,8	0,1	-8,3	18,3	20,8	8,2
Mrz	707 545	949 949	-3,1	-1,3	-7,0	19,7	20,2	8,1
Apr	705 956	963 814	-0,2	1,5	-6,2	20,2	20,2	8,2
Mai	700 066	949 689	-0,8	-1,5	-3,6	20,8	20,0	8,1
Jun	707 955	961 728	1,1	1,3	-1,0	21,1	20,2	8,2
Jul	751 684	1 036 214	6,2	7,7	-1,1	21,5	21,5	8,8
Aug	760 669	1 032 434	1,2	-0,4	1,0	21,2	21,7	8,8
Sep	757 577	1 017 202	-0,4	-1,5	5,4	22,4	21,6	8,7
Okt	765 098	1 043 815	1,0	2,6	7,4	22,8	21,9	8,9
Nov	753 742	1 057 216	-1,5	1,3	7,3	22,1	21,5	9,0
Dez	753 740	1 071 235	-0,0	1,3	7,1	19,5	21,5	9,1
1994 Jan	810 745	1 134 235	7,6	5,9	9,1	18,0	23,2	9,6
Feb	810 543	1 125 656	-0,0	-0,8	17,1	17,0	23,2	9,6

1) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

2) Der Arbeitslosenquote liegen bis Dezember 1991 die arbeitsortbezogenen Ergebnisse der Berufstätigenerhebungen, danach die wohnortbezogenen Ergebnisse der Beschäftigterhebung zugrunde.

a) Eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.2 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
2.3.2.1 Kurzarbeiter und ABM

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum		Anzahl		Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	
			Prozent				Prozent	
Kurzarbeiter (Monatsmitte)								
1990 Dez	1 794 032	50 471	4,9	3,3	20 316	80 164	39,7	-3,8
1991 Dez	1 034 543	173 382	-6,2	-15,0	389 861	81 803	5,1	-3,4
1992 Dez	233 431	649 583	-1,3	35,9	354 717	67 508	-2,4	-5,4
1993 Dez	125 449	556 193	-5,2	-12,5	240 774	51 634	6,3	10,8
1991 D	1 616 224	145 009	X	159,8	183 324	82 960	X	-0,5
1992 D	369 997	283 019	-77,1	95,2	388 056	78 179	111,7	-5,8
1993 D	181 428	766 935	-51,0	171,0	259 919	50 518	-33,0	-35,4
Beschäftigte in ABM 1) am Monatsende								
1990 4. Vj. D	1 735 904	46 247	34,1	56,0	11 751	83 446	X	-2,1
1991 1. Vj. D	1 925 838	120 893	10,9	161,4	40 936	78 069	248,4	-6,4
2. Vj. D	1 962 107	139 538	1,9	15,4	101 291	83 578	147,4	7,1
3. Vj. D	1 464 328	136 128	-25,4	-2,4	234 114	85 839	131,1	2,7
4. Vj. D	1 112 622	183 475	-24,0	34,8	356 955	84 355	52,5	-1,7
1992 1. Vj. D	511 127	243 036	-54,1	32,5	396 437	79 977	11,1	-5,2
2. Vj. D	440 060	240 717	-13,9	-1,0	403 663	80 833	1,8	1,1
3. Vj. D	292 128	163 639	-33,6	-32,0	386 171	79 003	-4,3	-2,3
4. Vj. D	236 673	484 684	-19,0	196,2	365 953	72 699	-5,2	-8,0
1993 1. Vj. D	231 809	986 648	-2,1	103,6	322 857	62 548	-11,8	-14,0
2. Vj. D	215 604	959 455	-7,0	-2,8	276 047	52 110	-14,5	-16,7
3. Vj. D	147 338	504 346	-31,7	-47,4	220 064	42 929	-20,3	-17,6
4. Vj. D	130 963	617 288	-11,1	22,4	220 710	44 486	0,3	3,6
1993 Jan	214 487	856 799	-8,1	31,9	325 510	63 444	-8,2	-6,0
Feb	234 934	1 041 652	9,5	21,6	314 574	61 146	-3,4	-3,6
Mrz	246 006	1 061 494	4,7	1,9	302 257	58 597	-3,9	-4,2
Apr	231 146	1 042 522	-6,0	-1,8	282 633	54 227	-6,5	-7,5
Mai	215 064	938 653	-7,0	-10,0	268 427	49 830	-5,0	-8,1
Jun	200 601	897 191	-6,7	-4,4	251 902	45 949	-6,2	-7,8
Jul	155 331	525 050	-22,6	-41,5	223 077	43 985	-11,4	-4,3
Aug	143 299	397 599	-7,7	-24,3	209 740	41 869	-6,0	-4,8
Sep	143 383	590 390	0,1	48,5	202 848	39 919	-3,3	-4,7
Okt	135 124	659 666	-5,8	11,7	213 778	41 065	5,4	2,9
Nov	132 316	636 006	-2,1	-3,6	226 542	46 616	6,0	13,5
Dez	125 449	556 193	-5,2	-12,5	240 774	51 634	6,3	10,8
1994 Jan	115 900	517 374	-7,6	-7,0	222 905	48 898	-7,4	-5,3
Feb	136 041	518 679	17,4	0,3	226 583	47 327	1,7	-3,2

1) Beschäftigte in Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. Durchschnittszahlen der Vierteljahre eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.2 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
2.3.2.2 Weiterbildung und Vorruhestand

Zeitraum	Neue	Früheres	Neue	Früheres	Neue	Früheres	Neue	Früheres
	Länder und	Bundes-	Länder und	Bundes-	Länder und	Bundes-	Länder und	Bundes-
	Berlin-Ost	gebiet	Berlin-Ost	gebiet	Berlin-Ost	gebiet	Berlin-Ost	gebiet
Anzahl		Veränderung gegenüber		Anzahl		Veränderung gegenüber		
		Vorberichtszeitraum				Vorberichtszeitraum		
		Prozent				Prozent		

Teilnehmer an Maßnahmen der Weiterbildung 1)					Personen im vorgezogenen Ruhestand 2)				
1991	Dez	435 200	385 663	6,0	2,2	657 914	65 788	2,7	-0,2
1992	Dez	479 600	397 040	-3,0	5,2	834 479	96 037	-0,2	2,2
1993	Dez	295 756	331 753	-2,1	2,3	777 793	135 650	-3,5	-0,8
1991	D	279 800	364 474	X	4,2	-	63 408	X	0,4
1992	D	491 200	372 109	75,6	2,1	807 547	82 139	X	29,5
1993	D	380 609	348 439	-22,5	-6,4	849 368	126 820	5,2	54,4
1991	2. Vj. D	223 200	375 043	X	2,7	506 199 a)	61 750	X	-0,7
	3. Vj. D	316 300	348 381	41,7	-7,1	561 260	63 966	10,9	3,6
	4. Vj. D	395 400	368 739	25,0	5,8	640 463	65 756	14,1	2,8
1992	1. Vj. D	458 300	379 411	15,9	2,9	778 472	72 081	21,5	9,6
	2. Vj. D	506 900	383 714	10,6	1,1	780 262	78 354	0,2	8,7
	3. Vj. D	499 200	352 763	-1,5	-8,1	835 526	84 534	7,1	7,9
	4. Vj. D	493 000	372 547	-1,2	5,6	835 929	93 586	0,0	10,7
1993	1. Vj. D	431 747	383 354	-12,4	2,9	893 125	110 887	6,8	18,5
	2. Vj. D	427 242	366 921	-1,0	-4,3	866 995	126 669	-2,9	14,2
	3. Vj. D	363 390	322 104	-14,9	-12,2	837 885	133 560	-3,4	5,4
	4. Vj. D	307 784	321 376	-15,3	-0,2	799 471	136 164	-4,6	1,9
1993	Jan	419 631	383 604	-12,5	-3,4	892 972	105 066	7,0	9,4
	Feb	419 834	377 972	0,0	-1,5	896 751	109 885	0,4	4,6
	Mrz	431 952	379 929	2,9	0,5	889 652	117 709	-0,8	7,1
	Apr	432 691	370 205	0,2	-2,6	877 678	123 778	-1,3	5,2
	Mai	427 798	363 825	-1,1	-1,7	866 529	126 869	-1,3	2,5
	Jun	410 524	353 537	-4,0	-2,8	856 778	129 359	-1,1	2,0
	Jul	378 592	325 815	-7,8	-7,8	847 577	132 568	-1,1	2,5
	Aug	343 959	306 906	-9,1	-5,8	840 032	133 934	-0,9	1,0
	Sep	324 713	313 643	-5,6	2,2	826 047	134 178	-1,7	0,2
	Okt	311 155	316 978	-4,2	1,1	814 487	136 036	-1,4	1,4
	Nov	301 963	324 452	-3,0	2,4	806 134	136 805	-1,0	0,6
	Dez	295 756	331 753	-2,1	2,3	777 793	135 650	-3,5	-0,8
1994	Jan	279 141	321 224	-5,6	-3,2	747 004	136 712	-4,0	0,8
	Feb	256 711	313 720	-8,0	-2,3	...	...	...	...

1) Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung am Monatsende. Durchschnittszahlen der Vierteljahre eigene Berechnung.

2) Empfänger von Vorruhestandsgeld (am Monatsende) und Altersübergangsgeld (Monatsmitte). Durchschnittszahlen eigene Berechnung.

a) Bis 31.3.1991 traten 382 339 Personen in den vorgezogenen Ruhestand.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.3 Arbeitslose am Monatsende nach Ländern *)
1 000 Personen

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1990	Dez	101,1	89,6	164,4	113,4	106,9	66,8
1991	Dez	161,9	141,7	276,8	192,8	165,5	99,0
1992	Dez	175,0	152,9	295,0	207,3	182,0	88,6
1993	Dez	179,6	152,6	331,9	229,2	202,8	79,0
1991 D		141,2	128,3	241,2	167,1	148,0	87,0
1992 D		182,3	163,2	316,5	217,5	192,7	98,0
1993 D		180,4	152,0	315,7	224,7	192,9	83,0
1991	1. Vj. D	116,3	111,3	197,5	132,7	126,2	72,5
	2. Vj. D	128,8	123,3	216,6	151,4	135,5	79,4
	3. Vj. D	159,0	138,8	272,9	189,5	165,2	97,1
	4. Vj. D	160,7	139,8	278,0	194,9	165,0	99,2
1992	1. Vj. D	193,7	174,4	339,6	227,6	208,7	110,3
	2. Vj. D	182,0	167,2	314,0	217,9	191,3	99,8
	3. Vj. D	180,0	160,1	315,3	217,2	191,0	94,4
	4. Vj. D	173,6	150,9	297,2	207,2	180,0	87,6
1993	1. Vj. D	182,0	160,2	313,7	223,4	194,9	91,2
	2. Vj. D	176,3	150,7	301,3	217,1	184,9	81,2
	3. Vj. D	183,4	148,7	320,7	228,3	194,9	80,8
	4. Vj. D	180,0	148,4	326,9	230,1	197,1	79,0
1993	Jan	186,4	164,7	320,3	229,4	200,1	93,5
	Feb	182,8	161,3	318,4	227,1	198,4	92,7
	Mrz	178,5	155,9	309,7	219,8	190,4	86,2
	Apr	177,5	153,2	301,9	217,7	185,1	82,5
	Mai	173,5	148,1	298,1	215,0	183,2	78,8
	Jun	177,4	145,7	298,1	217,5	182,6	78,5
	Jul	185,3	150,6	322,0	230,4	196,4	81,7
	Aug	185,3	149,8	328,0	230,9	199,1	81,5
	Sep	181,8	145,9	326,2	229,9	195,7	79,8
	Okt	181,6	147,6	327,6	232,6	197,0	79,4
	Nov	177,7	148,3	324,2	228,3	195,1	78,1
	Dez	179,6	152,6	331,9	229,2	202,8	79,0
1994	Jan	198,7	166,3	365,9	251,6	223,2	87,6

*) Durchschnittszahlen eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.4 Arbeitslose am Monatsende nach Ländern *)
Prozent

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum							
1991	Dez	60,2	58,1	68,4	70,1	54,7	48,2
1992	Dez	8,0	7,9	6,6	7,5	10,0	-10,5
1993	Dez	2,6	-0,2	12,5	10,6	11,4	-10,8
1992 D		29,2	27,2	31,2	30,1	30,3	12,6
1993 D		-1,1	-6,8	-0,3	3,3	0,1	-15,3
1992	1. Vj. D	66,6	56,8	72,0	71,5	65,4	52,0
	2. Vj. D	41,3	35,6	45,0	44,0	41,2	25,8
	3. Vj. D	13,2	15,4	15,5	14,6	15,6	-2,8
	4. Vj. D	8,1	7,9	6,9	6,3	9,1	-11,6
1993	1. Vj. D	-6,1	-8,2	-7,6	-1,9	-6,6	-17,3
	2. Vj. D	-3,1	-9,9	-4,1	-0,4	-3,3	-18,6
	3. Vj. D	1,9	-7,1	1,7	5,1	2,0	-14,4
	4. Vj. D	3,7	-1,6	10,0	11,1	9,5	-9,9
1993	Jan	-9,6	-11,4	-12,9	-4,7	-11,4	-20,3
	Feb	-8,4	-10,3	-8,6	-3,1	-8,3	-17,1
	März	-5,7	-10,1	-5,7	-1,2	-5,8	-17,4
	Apr	-3,7	-10,9	-5,8	-1,6	-5,8	-18,8
	Mai	-3,1	-9,5	-3,0	-0,2	-1,5	-19,5
	Jun	0,8	-8,1	-0,7	2,6	0,8	-17,8
	Jul	0,6	-8,6	-1,2	4,3	0,2	-15,3
	Aug	2,2	-7,1	3,0	5,5	2,4	-13,6
	Sep	4,9	-3,0	7,8	8,7	6,3	-10,4
	Okt	4,4	-1,4	9,6	12,0	9,4	-9,1
	Nov	2,8	-1,9	10,3	11,5	10,2	-10,0
	Dez	2,6	-0,2	12,5	10,6	11,4	-10,8
1994	Jan	6,6	1,0	14,3	9,7	11,6	-6,3

*) Durchschnittszahlen eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.5 Arbeitslosenquote *) nach Ländern

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1990 Dez	7,4	8,7	6,2	7,0	7,3	9,3
1991 Dez	11,8	13,8	10,5	11,9	11,4	13,9
1992 Dez	14,2	15,7	12,7	14,5	14,5	13,0
1993 Dez	15,2	17,6	15,6	17,5	17,1	13,0
1991 D	10,3	12,5	9,1	10,3	10,2	12,2
1992 D	14,8	16,7	13,5	15,2	15,3	14,3
1993 D	15,3	17,4	14,8	17,1	16,3	13,6
1990 4. Vj. D	6,7	8,0	5,6	6,2	6,7	8,3
1991 1. Vj. D	8,5	10,8	7,5	8,2	8,6	10,2
2. Vj. D	9,4	12,0	8,2	9,4	9,3	11,1
3. Vj. D	11,6	13,5	10,3	11,7	11,4	13,6
4. Vj. D	11,7	13,6	10,6	12,0	11,3	13,9
1992 1. Vj. D	15,5	17,7	14,3	15,6	16,2	16,1
2. Vj. D	14,8	17,1	13,5	15,3	15,2	14,6
3. Vj. D	14,7	16,4	13,5	15,2	15,2	13,8
4. Vj. D	14,1	15,5	12,8	14,6	14,4	12,8
1993 1. Vj. D	15,3	18,1	14,6	16,8	16,3	14,7
2. Vj. D	14,9	17,4	14,2	16,6	15,6	13,4
3. Vj. D	15,5	17,2	15,1	17,5	16,4	13,4
4. Vj. D	15,3	17,1	15,4	17,6	16,6	13,0
1992 Jan	16,8	19,0	15,8	16,9	18,0	17,2
Feb	16,3	18,4	15,0	16,4	17,3	16,4
Mrz	15,4	17,7	14,1	15,6	16,1	15,3
Apr	15,0	17,6	13,8	15,5	15,7	14,9
Mai	14,6	16,7	13,2	15,1	14,8	14,3
Jun	14,4	16,2	12,9	14,9	14,4	14,0
Jul	15,0	16,8	14,0	15,5	15,6	14,1
Aug	14,7	16,6	13,7	15,4	15,5	13,8
Sep	14,1	15,4	13,0	14,8	14,7	13,0
Okt	14,1	15,4	12,9	14,6	14,4	12,8
Nov	14,0	15,5	12,7	14,4	14,1	12,7
Dez	14,2	15,7	12,7	14,5	14,5	13,0
1993 Jan	15,8	19,0	15,1	17,5	16,9	15,4
Feb	15,5	18,6	15,0	17,4	16,8	15,3
Mrz	15,1	18,0	14,6	16,8	16,1	14,2
Apr	15,0	17,7	14,2	16,7	15,6	13,6
Mai	14,7	17,1	14,0	16,4	15,5	13,0
Jun	15,0	16,8	14,0	16,6	15,4	13,0
Jul	15,7	17,4	15,2	17,6	16,6	13,5
Aug	15,7	17,3	15,4	17,7	16,8	13,5
Sep	15,4	16,8	15,4	17,6	16,5	13,2
Okt	15,4	17,0	15,4	17,8	16,6	13,1
Nov	15,1	17,1	15,3	17,5	16,5	12,9
Dez	15,2	17,6	15,6	17,5	17,1	13,0
1994 Jan	16,8	19,2	17,2	19,3	18,9	14,5

*) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen. Der Arbeitslosenquote liegen bis Dezember 1992 die arbeitsortbezogenen Ergebnisse der Berufstätigenerhebungen, für 1993 die wohnortbezogenen Ergebnisse der Beschäftigterhebung vom 30.6.1992 zugrunde. Die Angaben 1992 und 1993 sind deshalb miteinander nicht vergleichbar (vgl. auch Tabelle 2.3.1).
 Durchschnittszahlen eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.1 Bruttoanlageinvestitionen je Einwohner und je Erwerbstätigen
sowie Anteil der Investitionen an der letzten inländischen Verwendung von Gütern *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	in jeweiligen Preisen				Preise von 1991		
	DM		Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum				
							Prozent

Anlageinvestitionen je Einwohner

1991	5 500	8 800	X	9,8	X	4,8	62,1
1992	7 400	9 200	34,2	3,8	25,4	-0,1	80,3
1993	8 900	8 600	20,9	-5,5	16,2	-7,9	102,8
1990 2. Hj.	2 100	4 300	X	10,6	X	5,7	50,2
1991 1. Hj.	2 400	4 200	X	11,3	X	6,1	58,3
2. Hj.	3 000	4 600	42,0	8,6	31,4	3,5	65,7
1992 1. Hj.	3 500	4 400	41,6	5,6	31,2	1,3	78,2
2. Hj.	3 900	4 700	28,1	2,2	20,5	-1,4	82,4

Anlageinvestitionen je Erwerbstätigen (Inlandskonzept)

1991	12 100	19 300	X	8,4	X	3,4	62,5
1992	18 200	20 100	50,9	4,2	41,1	0,3	90,5
1993	22 700	19 500	24,6	-3,0	19,7	-5,4	116,3
1990 2. Hj.	4 100	9 400	X	7,5	X	4,4	44,0
1991 1. Hj.	5 200	9 200	X	8,4	X	4,5	55,9
2. Hj.	7 000	10 100	69,3	7,4	56,6	2,4	69,3
1992 1. Hj.	8 500	9 700	65,1	5,3	53,0	1,1	87,7
2. Hj.	9 700	10 400	38,7	3,1	30,6	-0,5	93,3

Ausrüstungsinvestitionen je Erwerbstätigen (Inlandskonzept)

1991	5 800	9 000	X	9,3	X	6,3	64,4
1992	7 400	8 700	27,6	-3,3	26,0	-4,8	85,3
1993	8 400	7 600	13,5	-12,9	12,0	-13,7	111,3
1990 2. Hj.	1 600	4 400	X	10,6	X	8,5	36,0
1991 1. Hj.	2 500	4 300	X	13,7	X	10,9	57,0
2. Hj.	3 400	4 700	112,1	5,4	106,2	2,5	72,3
1992 1. Hj.	3 500	4 300	41,6	-1,4	38,1	-3,6	81,8
2. Hj.	4 000	4 500	17,4	-4,3	15,6	-5,8	88,8

Anlageinvestitionen je 100 DM der letzten inländischen Verwendung

2)							
1991	24,7	22,9	X		24,7	22,9	X
1992	26,8	22,8			27,6	22,8	
1993	28,5	21,7			30,1	21,8	
1990 2. Hj.	23,9	22,8			25,4	23,7	
1991 1. Hj.	25,3	22,4			25,8	22,6	
2. Hj.	24,3	23,4			23,9	23,2	
1992 1. Hj.	27,1	22,7			25,6	22,0	
2. Hj.	26,6	23,0	24,6	21,9			

*) Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen; Bruttoanlageinvestitionen vgl. Seiten *158ff.

1) Gemessen am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet = 100).

2) In Preisen von 1991 in DM.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.2 Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.2.1 Insgesamt, gewerbliche Wirtschaft und wirtschaftsnahe Infrastruktur

Zeitraum	Bewilligung			Inanspruchnahme von Fördermitteln	Sicherung	Neuschaffung
	Investitionsvorhaben	Zugrunde liegendes Investitionsvolumen	Fördermittel		von Arbeitsplätzen	
	Anzahl	Millionen DM			Anzahl	

Insgesamt

1991 1)	5 772	42 906	10 729	4 597	
1992	7 049	39 728	9 031	6 299	
1993	10 051	37 094	12 336	7 660	
1992 1. Hj.	2 899	19 874	4 453	1 370	
2. Hj.	4 150	19 854	4 578	4 929	
1993 1. Hj.	4 006	13 336	3 393	1 917	
2. Hj.	6 044	23 758	8 944	5 741	
1993 1. Vj.	1 413	4 880	1 282	602	
2. Vj.	2 593	8 456	2 111	1 315	
3. Vj.	2 874	13 835	3 644	1 652	
4. Vj.	3 170	9 923	5 300	4 089	

Gewerbliche Wirtschaft

1991 1)	4 754	37 920	7 523	3 143	151 701	170 999
1992	6 236	35 397	6 380	4 272	87 745	165 857
1993	7 896	31 072	7 006	4 598	111 411	140 024
1992 1. Hj.	2 603	18 321	3 527	999	39 753	71 250
2. Hj.	3 633	17 075	2 853	3 273	47 992	94 607
1993 1. Hj.	3 685	11 819	2 350	1 358	44 634	71 510
2. Hj.	4 210	19 253	4 657	3 239	66 777	68 514
1993 1. Vj.	1 310	4 197	861	418	16 371	27 574
2. Vj.	2 375	7 622	1 488	940	28 263	43 936
3. Vj.	2 140	12 336	2 387	1 145	27 441	51 297
4. Vj.	2 070	6 917	2 270	2 094	39 336	17 217

Wirtschaftsnahe Infrastruktur

1991 1)	1 018	4 986	3 206	1 454	
1992	813	4 332	2 651	2 027	
1993	2 155	6 022	5 330	3 062	
1992 1. Hj.	296	1 553	926	371	
2. Hj.	517	2 779	1 725	1 656	
1993 1. Hj.	321	1 517	1 043	559	
2. Hj.	1 834	4 505	4 287	2 502	
1993 1. Vj.	103	683	421	184	
2. Vj.	218	834	622	375	
3. Vj.	734	1 499	1 257	507	
4. Vj.	1 100	3 006	3 030	1 995	

1) Enthält Angaben seit Einführung der Förderung, das heißt seit Oktober 1990.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.2 Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.2.2 Gewerbliche Wirtschaft nach Ländern
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Bewilligung Zugrunde liegendes Investitionsvolumen						
1991 1)	5 796	2 423	12 763	8 715	6 539	1 684
1992	8 283	3 784	11 448	6 306	4 381	1 194
1993	6 339	2 835	5 791	8 350	6 015	1 742
1993 1. Hj.	2 944	882	2 787	1 398	2 783	1 025
2. Hj.	3 395	1 953	3 004	6 952	3 232	717
1993 1. Vj.	1 057	350	613	765	747	665
2. Vj.	1 887	532	2 174	633	2 036	360
3. Vj.	2 369	466	1 719	5 572	1 718	492
4. Vj.	1 026	1 487	1 285	1 380	1 514	225
Fördermittel						
1991 1)	1 252	515	2 534	1 589	1 282	351
1992	1 643	553	1 687	1 303	973	221
1993	1 052	565	2 343	1 400	1 283	363
1993 1. Hj.	607	166	446	299	609	224
2. Hj.	446	399	1 898	1 101	674	139
1993 1. Vj.	223	61	98	166	167	146
2. Vj.	384	105	348	133	442	78
3. Vj.	343	118	645	825	367	89
4. Vj.	103	281	1 253	276	307	50
In Anspruch genommene Fördermittel						
1991 1)	605	225	1 134	537	513	129
1992	859	371	1 319	784	785	154
1993	696	563	982	1 056	1 102	199
1993 1. Hj.	303	123	184	305	390	53
2. Hj.	393	440	799	750	712	145
1993 1. Vj.	45	43	62	173	67	28
2. Vj.	258	80	122	132	323	25
3. Vj.	97	122	469	150	235	72
4. Vj.	296	318	330	600	477	73
Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen (Anzahl)						
1991 1)	52 067	32 787	90 218	69 719	49 282	28 627
1992	18 561	27 829	103 797	41 745	42 048	19 622
1993	42 339	29 700	65 404	34 097	61 697	18 198
1993 1. Hj.	19 261	11 151	32 681	11 303	29 361	12 387
2. Hj.	23 078	18 549	32 723	22 794	32 336	5 811
1993 1. Vj.	10 468	4 207	9 031	6 248	6 631	7 360
2. Vj.	8 793	6 944	23 650	5 055	22 730	5 027
3. Vj.	13 227	5 750	16 266	7 802	31 839	3 854
4. Vj.	9 851	12 799	16 457	14 992	497	1 957

1) Enthält Angaben seit Einführung der Förderung, das heißt seit Oktober 1990.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.2 Investitionsförderung im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und des Europäischen Regionalfonds in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.2.3 Wirtschaftsnahe Infrastruktur nach Ländern
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Bewilligung Zugrunde liegendes Investitionsvolumen						
1991 1)	752	881	1 051	1 093	1 156	53
1992	438	702	1 407	930	634	221
1993	1 009	484	2 812	392	569	756
1993 1. Hj.	588	83	483	103	187	73
2. Hj.	421	401	2 329	289	382	683
1993 1. Vj.	439	24	129	56	27	8
2. Vj.	149	59	354	47	160	65
3. Vj.	59	104	935	58	109	234
4. Vj.	362	297	1 394	231	273	449
Fördermittel						
1991 1)	589	483	769	795	529	41
1992	292	427	806	564	369	193
1993	615	403	3 103	213	344	652
1993 1. Hj.	379	65	375	56	108	60
2. Hj.	236	338	2 728	157	236	592
1993 1. Vj.	270	19	83	29	13	7
2. Vj.	109	46	292	27	95	53
3. Vj.	48	73	814	25	87	210
4. Vj.	188	265	1 914	132	149	382
In Anspruch genommene Fördermittel						
1991 1)	219	328	283	370	236	18
1992	283	397	613	378	275	81
1993	292	322	1 674	368	337	69
1993 1. Hj.	97	40	180	121	111	10
2. Hj.	195	282	1 493	247	226	59
1993 1. Vj.	18	4	51	57	52	2
2. Vj.	79	36	129	64	59	8
3. Vj.	48	51	254	60	75	19
4. Vj.	147	231	1 239	187	151	40

1) Enthält Angaben seit Einführung der Förderung, das heißt seit Oktober 1990.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.1 Insgesamt

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 -anmeldungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Prozent		Prozent	Anzahl	
1990	281 096	.	26 694	.	254 402	9
1991	292 997	4,2	99 767	273,7	193 230	34
1992	214 357	-26,8	120 802	21,1	93 555	56
1993	190 032	-11,3	119 557		70 475	63
1990 4. Vj.	85 241	.	14 419	.	70 822	17
1991 1. Vj.	81 060	.	20 257	.	60 803	25
2. Vj.	81 121	.	22 362	.	58 759	28
3. Vj.	69 256	.	27 174	.	42 082	39
4. Vj.	61 560	-27,8	29 974	107,9	31 586	49
1992 1. Vj.	60 974	-24,8	31 420	55,1	29 554	52
2. Vj.	55 474	-31,6	30 495	36,4	24 979	55
3. Vj.	48 411	-30,1	27 676	1,8	20 735	57
4. Vj.	49 498	-19,6	31 211	4,1	18 287	63
1993 1. Vj.	50 800	-16,7	32 413	3,2	18 387	64
2. Vj.	49 273	-11,2	28 913	-5,2	20 360	59
3. Vj.	44 026	-9,1	27 333	-1,2	16 693	62
4. Vj.	45 933	-7,2	30 898	-1,0	15 035	67
1992 Jan	20 253	-28,6	11 084	72,2	9 169	55
Feb	19 561	-27,0	9 923	37,7	9 638	51
Mrz	21 160	-18,3	10 413	57,4	10 747	49
Apr	19 738	-37,1	10 473	28,8	9 265	53
Mai	17 385	-30,4	9 153	37,2	8 232	53
Jun	18 351	-25,9	10 869	43,8	7 482	59
Jul	17 919	-31,1	9 973	11,1	7 946	56
Aug	13 985	-35,3	8 061	-5,4	5 924	58
Sep	16 507	-23,7	9 642	-0,3	6 865	58
Okt	17 102	-23,3	10 090	4,8	7 012	59
Nov	15 850	-21,3	9 519	-2,7	6 331	60
Dez	16 546	-13,6	11 602	9,8	4 944	70
1993 Jan	15 545	-23,2	11 079	-0,0	4 466	71
Feb	16 467	-15,8	10 676	7,6	5 791	65
Mrz	18 788	-11,2	10 658	2,4	8 130	57
Apr	16 683	-15,5	9 807	-6,4	6 876	59
Mai	15 996	-8,0	9 383	2,5	6 613	59
Jun	16 594	-9,6	9 723	-10,5	6 871	59
Jul	14 792	-17,5	9 519	-4,6	5 273	64
Aug	15 294	9,4	9 270	15,0	6 024	61
Sep	13 940	-15,6	8 544	-11,4	5 396	61
Okt	15 996	-6,5	9 731	-3,6	6 265	61
Nov	14 774	-6,8	9 786	2,8	4 988	66
Dez	15 163	-8,4	11 381	-1,9	3 782	75

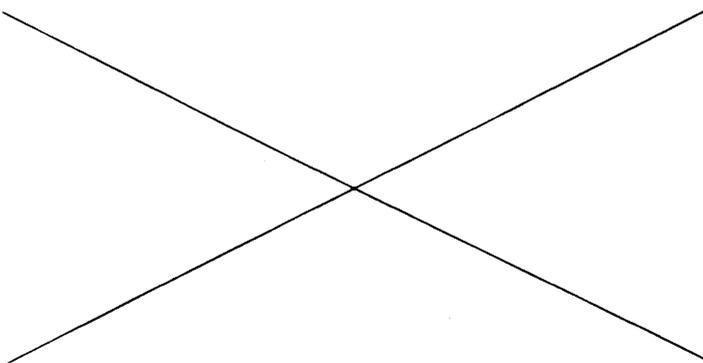
1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.2 Industrie

Zeitraum	Gewerbe- anmeldungen	Gewerbe- abmeldungen	Anteile der Industrie an den gesamten Gewerbean- und -abmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 -anmeldungen	
	Anzahl		Gewerbe- anmeldungen	Gewerbe- abmeldungen			
			Prozent				Anzahl
1992	9 824	3 398	4,6	2,8	6 426	35	
1993	8 663	2 938	4,6	2,5	5 725	34	
1992	1. Vj.	2 624	617	4,3	2,0	2 007	24
	2. Vj.	2 624	1 172	4,7	3,8	1 452	45
	3. Vj.	2 391	800	4,9	2,9	1 591	33
	4. Vj.	2 185	809	4,4	2,6	1 376	37
1993	1. Vj.	2 288	735	4,5	2,3	1 553	32
	2. Vj.	2 301	749	4,7	2,6	1 552	33
	3. Vj.	1 936	682	4,4	2,5	1 254	35
	4. Vj.	2 138	772	4,7	2,5	1 366	36
1992	Jan	733	147	3,6	1,3	586	20
	Feb	868	219	4,4	2,2	649	25
	Mrz	1 023	251	4,8	2,4	772	25
	Apr	938	308	4,8	2,9	630	33
	Mai	725	291	4,2	3,2	434	40
	Jun	961	573	5,2	5,3	388	60
	Jul	885	308	4,9	3,1	577	35
	Aug	673	243	4,8	3,0	430	36
	Sep	833	249	5,0	2,6	584	30
	Okt	764	255	4,5	2,5	509	33
	Nov	700	275	4,4	2,9	425	39
	Dez	721	279	4,4	2,4	442	39
1993	Jan	679	224	4,4	2,0	455	33
	Feb	768	234	4,7	2,2	534	30
	Mrz	841	277	4,5	2,6	564	33
	Apr	797	231	4,8	2,4	566	29
	Mai	738	239	4,6	2,5	499	32
	Jun	766	279	4,6	2,9	487	36
	Jul	658	269	4,4	2,8	389	41
	Aug	654	231	4,3	2,5	423	35
	Sep	624	182	4,5	2,1	442	29
	Okt	779	281	4,9	2,9	498	36
	Nov	675	237	4,6	2,4	438	35
	Dez	684	254	4,5	2,2	430	37

Prozent
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat

1993	Jan	-7,4	52,4
	Feb	-11,5	6,8
	Mrz	-17,8	10,4
	Apr	-15,0	-25,0
	Mai	1,8	-17,9
	Jun	-20,3	-51,3
	Jul	-25,6	-12,7
	Aug	-2,8	-4,9
	Sep	-25,1	-26,9
	Okt	2,0	10,2
	Nov	-3,6	-13,8
	Dez	-5,1	-9,0



1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.3 Handwerk

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 -anmeldungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Prozent		Prozent		
						Anzahl
1990	38 190	.	6 843	.	31 347	18
1991	27 207	-28,8	12 109	77,0	15 098	45
1992	22 367	-17,8	11 032	-8,9	11 335	49
1993	20 629	-7,8	11 352	2,9	9 277	55
1990 4. Vj.	8 515	.	2 678	.	5 837	31
1991 1. Vj.	7 592	.	3 123	.	4 469	41
2. Vj.	7 034	.	2 607	.	4 427	37
3. Vj.	6 643	.	3 004	.	3 639	45
4. Vj.	5 938	-30,3	3 375	26,0	2 563	57
1992 1. Vj.	6 364	-16,2	3 226	3,3	3 138	51
2. Vj.	6 116	-13,1	2 629	0,8	3 487	43
3. Vj.	4 746	-28,6	2 356	-21,6	2 390	50
4. Vj.	5 141	-13,4	2 821	-16,4	2 320	55
1993 1. Vj.	5 857	-8,0	3 188	-1,2	2 669	54
2. Vj.	5 272	-13,8	2 592	-1,4	2 680	49
3. Vj.	4 727	-0,4	2 515	6,7	2 212	53
4. Vj.	4 773	-7,2	3 057	8,4	1 716	64
1992 Jan	2 254	-18,0	1 359	15,8	895	60
Feb	2 007	-17,9	927	-12,8	1 080	46
März	2 103	-12,2	940	6,1	1 163	45
Apr	2 208	-17,9	954	-0,1	1 254	43
Mai	2 004	-9,6	927	15,4	1 077	46
Jun	1 904	-10,5	748	-11,9	1 156	39
Jul	1 739	-32,2	833	-23,6	906	48
Aug	1 378	-32,6	650	-29,7	728	47
Sep	1 629	-19,9	873	-11,6	756	54
Okt	1 800	-13,0	914	-12,2	886	51
Nov	1 568	-18,8	805	-22,6	763	51
Dez	1 773	-8,5	1 102	-14,8	671	62
1993 Jan	1 719	-23,7	1 105	-18,7	614	64
Feb	1 871	-6,8	1 060	14,3	811	57
März	2 267	7,8	1 023	8,8	1 244	45
Apr	1 882	-14,8	926	-2,9	956	49
Mai	1 623	-19,0	805	-13,2	818	50
Jun	1 767	-7,2	861	15,1	906	49
Jul	1 553	-10,7	874	4,9	679	56
Aug	1 628	18,1	867	33,4	761	53
Sep	1 546	-5,1	774	-11,3	772	50
Okt	1 548	-14,0	870	-4,8	678	56
Nov	1 565	-0,2	983	22,1	582	63
Dez	1 660	-6,4	1 204	9,3	456	73

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.4 Handel und Gastgewerbe

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 -anmeldungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		
		Prozent		Prozent		
						Anzahl
1990	136 878	.	12 455	.	124 423	9
1991	138 009	0,8	48 091	286,1	89 918	35
1992	97 900	-29,1	61 925	28,8	35 975	63
1993	85 767	-12,4	60 758	-1,9	25 009	71
1990 4. Vj.	38 990	.	7 225	.	31 765	19
1991 1. Vj.	37 602	.	9 637	.	27 965	26
2. Vj.	41 019	.	11 016	.	30 003	27
3. Vj.	31 975	.	13 063	.	18 912	41
4. Vj.	27 413	-29,7	14 375	99,0	13 038	52
1992 1. Vj.	27 479	-26,9	16 018	66,2	11 461	58
2. Vj.	25 604	-37,6	15 576	41,4	10 028	61
3. Vj.	22 481	-29,7	14 184	8,6	8 297	63
4. Vj.	22 336	-18,5	16 147	12,3	6 189	72
1993 1. Vj.	22 228	-19,1	16 226	1,3	6 002	73
2. Vj.	22 430	-12,4	14 924	-4,2	7 506	67
3. Vj.	20 316	-9,6	14 111	-0,5	6 205	69
4. Vj.	20 793	-6,9	15 497	-4,0	5 296	75
1992 Jan	9 014	-27,2	5 596	82,6	3 418	62
Feb	8 815	-29,0	5 108	44,1	3 707	58
Mrz	9 650	-24,7	5 314	75,4	4 336	55
Apr	9 097	-43,5	5 251	30,5	3 846	58
Mai	8 095	-35,5	4 596	36,3	3 499	57
Jun	8 412	-32,0	5 729	58,3	2 683	68
Jul	8 349	-30,7	5 017	19,1	3 332	60
Aug	6 519	-35,9	4 152	0,5	2 367	64
Sep	7 613	-22,0	5 015	6,3	2 598	66
Okt	7 780	-21,3	5 311	12,1	2 469	68
Nov	7 222	-19,5	4 953	7,5	2 269	69
Dez	7 334	-14,4	5 883	16,9	1 451	80
1993 Jan	6 882	-23,7	5 593	-0,1	1 289	81
Feb	7 177	-18,6	5 261	3,0	1 916	73
Mrz	8 169	-15,3	5 372	1,1	2 797	66
Apr	7 436	-18,3	5 003	-4,7	2 433	67
Mai	7 342	-9,3	4 873	6,0	2 469	66
Jun	7 652	-9,0	5 048	-11,9	2 604	66
Jul	6 897	-17,4	4 859	-3,1	2 038	70
Aug	7 135	9,4	4 843	16,6	2 292	68
Sep	6 284	-17,5	4 409	-12,1	1 875	70
Okt	7 218	-7,2	4 882	-8,1	2 336	68
Nov	6 696	-7,3	4 903	-1,0	1 793	73
Dez	6 879	-6,2	5 712	-2,9	1 167	83

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.5 Gewerbebeanmeldungen nach Ländern *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Anzahl						
1990	48 865	30 402	77 668	47 991	52 480	23 690
1991	49 367	32 264	91 992	45 061	51 881	22 432
1992	35 539	23 385	63 457	36 336	37 071	18 569
1993	30 957	19 960	54 209	32 357	31 752	20 797
1990 4. Vj.	14 060	8 926	25 445	14 095	15 765	6 950
1991 1. Vj.	15 314	7 925	24 421	12 612	15 222	5 566
2. Vj.	13 842	9 119	25 638	12 463	14 057	6 002
3. Vj.	9 849	7 585	23 136	10 608	11 919	6 159
4. Vj.	10 362	7 635	18 797	9 378	10 683	4 705
1992 1. Vj.	10 298	6 385	18 122	10 280	9 736	6 153
2. Vj.	8 932	6 350	16 649	9 347	10 125	4 071
3. Vj.	7 837	5 554	14 445	8 658	8 722	3 195
4. Vj.	8 472	5 096	14 241	8 051	8 488	5 150
1993 1. Vj.	8 221	5 496	13 751	9 055	8 507	5 770
2. Vj.	7 506	5 231	14 722	7 911	8 497	5 406
3. Vj.	7 705	4 677	12 820	7 741	7 175	3 908
4. Vj.	7 525	4 556	12 916	7 650	7 573	5 713
1993 Jan	2 517	1 723	3 850	2 968	2 537	1 950
Feb	2 663	1 721	4 837	2 850	2 712	1 684
Mrz	3 041	2 052	5 064	3 237	3 258	2 136
Apr	2 616	1 824	4 768	2 598	2 938	1 939
Mai	2 259	1 741	5 011	2 789	2 598	1 598
Jun	2 631	1 666	4 943	2 524	2 961	1 869
Jul	2 452	1 653	4 786	2 342	2 755	804
Aug	2 628	1 744	4 057	2 836	2 634	1 395
Sep	2 625	1 280	3 977	2 563	1 786	1 709
Okt	2 321	1 692	4 801	2 683	2 703	1 796
Nov	2 609	1 431	3 634	2 567	2 318	2 215
Dez	2 595	1 433	4 481	2 400	2 552	1 702
Prozent						
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
1991	1,0	6,1	18,4	-6,1	-1,1	-5,3
1992	-28,0	-27,5	-31,0	-19,4	-28,5	-17,2
1993	-12,9	-14,6	-14,6	-11,0	-14,3	12,0
1991 4. Vj.	-26,3	-14,5	-26,1	-33,5	-32,2	-32,3
1992 1. Vj.	-32,8	-19,4	-25,8	-18,5	-36,0	10,5
2. Vj.	-35,5	-30,4	-35,1	-25,0	-28,0	-32,2
3. Vj.	-20,4	-26,8	-37,6	-18,4	-26,8	-48,1
4. Vj.	-18,2	-33,3	-24,2	-14,2	-20,5	9,5
1993 1. Vj.	-20,2	-13,9	-24,1	-11,9	-12,6	-6,2
2. Vj.	-16,0	-17,6	-11,6	-15,4	-16,1	32,8
3. Vj.	-1,7	-15,8	-11,2	-10,6	-17,7	22,3
4. Vj.	-11,2	-10,6	-9,3	-5,0	-10,8	10,9

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuzuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.6 Gewerbeabmeldungen nach Ländern *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Anzahl						
1990	4 593	2 833	7 578	4 862	4 987	1 841
1991	17 648	11 067	30 788	15 504	18 523	6 237
1992	20 742	12 391	36 496	19 631	22 144	9 398
1993	20 067	12 250	34 038	21 278	21 748	10 176
1990 4. Vj.	2 793	1 576	3 824	2 549	2 697	980
1991 1. Vj.	3 733	2 279	5 563	3 319	4 047	1 316
2. Vj.	3 921	2 472	6 915	3 360	4 212	1 482
3. Vj.	4 650	2 703	8 608	4 314	4 923	1 976
4. Vj.	5 344	3 613	9 702	4 511	5 341	1 463
1992 1. Vj.	5 366	3 240	9 665	4 974	5 460	2 715
2. Vj.	5 634	2 972	9 278	4 609	5 781	2 221
3. Vj.	4 550	2 842	7 986	5 213	5 122	1 963
4. Vj.	5 192	3 337	9 567	4 835	5 781	2 499
1993 1. Vj.	5 353	3 385	9 122	5 750	5 975	2 828
2. Vj.	4 333	2 889	8 433	5 174	5 658	2 426
3. Vj.	4 733	2 827	8 012	4 844	4 791	2 126
4. Vj.	5 648	3 149	8 471	5 510	5 324	2 796
1993 Jan	1 799	1 207	2 825	2 149	2 107	992
Feb	1 816	1 013	3 249	1 810	1 818	970
Mrz	1 738	1 165	3 048	1 791	2 050	866
Apr	1 421	932	2 807	1 650	2 023	974
Mai	1 344	828	2 917	1 840	1 806	648
Jun	1 568	1 129	2 709	1 684	1 829	804
Jul	1 499	996	3 266	1 434	1 800	524
Aug	1 671	983	2 385	1 821	1 797	613
Sep	1 563	848	2 361	1 589	1 194	989
Okt	1 503	973	2 764	1 691	1 773	1 027
Nov	1 904	1 010	2 542	1 805	1 602	923
Dez	2 241	1 166	3 165	2 014	1 949	846
Prozent						
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
1991	284,2	290,6	306,3	218,9	271,4	238,8
1992	17,5	12,0	18,5	26,6	19,5	50,7
1993	-3,3	-1,1	-6,7	8,4	-1,8	8,3
1991 4. Vj.	91,3	129,3	153,7	77,0	98,0	49,3
1992 1. Vj.	43,7	42,2	73,7	49,9	34,9	106,3
2. Vj.	43,7	20,2	34,2	37,2	37,3	49,9
3. Vj.	-2,2	5,1	-7,2	20,8	4,0	-0,7
4. Vj.	-2,8	-7,6	-1,4	7,2	8,2	70,8
1993 1. Vj.	-0,2	4,5	-5,6	15,6	9,4	4,2
2. Vj.	-23,1	-2,8	-9,1	12,3	-2,1	9,2
3. Vj.	4,0	-0,5	0,3	-7,1	-6,5	8,3
4. Vj.	8,8	-5,6	-11,5	14,0	-7,9	11,9

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuuzuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden.

3 Investitionen, Gewerbeanzeigen
3.3 Gewerbeanzeigen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
3.3.7 Nettozugänge und Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen nach Ländern *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Nettozugänge 1)

1990	44 272	27 569	70 090	43 129	47 493	21 849
1991	31 719	21 197	61 204	29 557	33 358	16 195
1992	14 797	10 994	26 961	16 705	14 927	9 171
1993	10 890	7 710	20 171	11 079	10 004	10 621
1990 4. Vj.	11 267	7 350	21 621	11 546	13 068	5 970
1991 1. Vj.	11 581	5 646	18 858	9 293	11 175	4 250
2. Vj.	9 921	6 647	18 723	9 103	9 845	4 520
3. Vj.	5 199	4 882	14 528	6 294	6 996	4 183
4. Vj.	5 018	4 022	9 095	4 867	5 342	3 242
1992 1. Vj.	4 932	3 145	8 457	5 306	4 276	3 438
2. Vj.	3 298	3 378	7 371	4 738	4 344	1 850
3. Vj.	3 287	2 712	6 459	3 445	3 600	1 232
4. Vj.	3 280	1 759	4 674	3 216	2 707	2 651
1993 1. Vj.	2 868	2 111	4 629	3 305	2 532	2 942
2. Vj.	3 173	2 342	6 289	2 737	2 839	2 980
3. Vj.	2 972	1 850	4 808	2 897	2 384	1 782
4. Vj.	1 877	1 407	4 445	2 140	2 249	2 917

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen

1990	9	9	10	10	10	8
1991	36	34	33	34	36	28
1992	58	53	58	54	60	51
1993	65	61	63	66	68	49
1990 4. Vj.	20	18	15	18	17	14
1991 1. Vj.	24	29	23	26	27	24
2. Vj.	28	27	27	27	30	25
3. Vj.	47	36	37	41	41	32
4. Vj.	52	47	52	48	50	31
1992 1. Vj.	52	51	53	48	56	44
2. Vj.	63	47	56	49	57	55
3. Vj.	58	51	55	60	59	61
4. Vj.	61	65	67	60	68	49
1993 1. Vj.	65	62	66	64	70	49
2. Vj.	58	55	57	65	67	45
3. Vj.	61	60	62	63	67	54
4. Vj.	75	69	66	72	70	49

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden.

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

4 Landwirtschaft
4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche
4.1.1 Insgesamt, Ackerland und Grünland

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	1 000 ha			Veränderung gegenüber				
			Vorjahr	1985-89 D		Prozent		

Insgesamt

1985-89 D	6 195	11 955	18 150	0,0	0,0	0,0	0,0	34,1
1990	6 165	11 867	18 032	-0,1	-0,2	-0,5	-0,7	34,2
1991	5 292	11 845	17 136	-14,2	-0,2	-14,6	-0,9	30,9
1992	5 122	11 828	16 950	-3,2	-0,1	-17,3	-1,1	30,2
1993	5 317	11 845	17 162	3,8	0,1	-14,2	-0,9	31,0

Hektar je 100 Einwohner

1985-89 D	37,2	19,6	23,4	0,0	0,0	0,0	0,0	190,2
1990	38,3	18,8	22,7	3,0	-2,0	2,8	-4,2	204,0
1991	33,3	18,5	21,4	-13,1	-1,5	-10,7	-5,6	179,9
1992	32,6	18,2	21,0	-2,1	-1,4	-12,5	-6,8	178,6
1993 2)	33,9	18,1	21,2	4,2	-0,7	-8,8	-7,5	187,4

Ackerland

1985-89 D	4 697	7 259	11 956	0,0	0,0	0,0	0,0	39,3
1990	4 683	7 288	11 971	0,1	0,2	-0,3	0,4	39,1
1991	4 246	7 313	11 559	-9,3	0,3	-9,6	0,7	36,7
1992	4 141	7 326	11 467	-2,5	0,2	-11,8	0,9	36,1
1993	4 293	7 383	11 676	3,7	0,8	-8,6	1,7	36,8

Anteil des Ackerlandes an insgesamt
Prozent

1985-89 D	75,8	60,7	65,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1990	76,0	61,4	66,4					
1991	80,2	61,7	67,5					
1992	80,9	61,9	67,7					
1993	80,7	62,3	68,0					

Dauergrünland 3)

1985-89 D	1 254	4 488	5 743	0,0	0,0	0,0	0,0	21,8
1990	1 243	4 375	5 618	-1,2	-0,7	-0,9	-2,5	22,1
1991	1 004	4 326	5 330	-19,2	-1,1	-20,0	-3,6	18,8
1992	949	4 294	5 243	-5,5	-0,7	-24,4	-4,3	18,1
1993	997	4 254	5 251	5,1	-0,9	-20,5	-5,2	19,0

Anteil des Dauergrünlandes an insgesamt
Prozent

1985-89 D	20,3	37,5	31,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1990	20,2	36,9	31,2					
1991	19,0	36,5	31,1					
1992	18,5	36,3	30,9					
1993	18,8	35,9	30,6					

1) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland=100); bei den Angaben je 100 Einwohner wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100).

2) Einwohner am 31.3.1993.

3) Neue Länder und Berlin-Ost vor 1991 einschließlich Grünland als Ackerland genutzt.

4 Landwirtschaft
4.1 Landwirtschaftlich genutzte Fläche
4.1.2 Ausgewählte Fruchtarten

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue		Früheres		Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)		
				Länder und Berlin-Ost		Bundes- gebiet				
				Veränderung gegenüber						
				Vorjahr			1985-89 D			
1 000 ha										
Prozent										

Getreide 2)

1985-89 D	2 480	4 753	7 233	0,0	0,0	0,0	0,0	34,3
1990	2 478	4 471	6 948	0,6	-3,6	-0,1	-5,9	35,7
1991	2 156	4 404	6 560	-13,0	-1,5	-13,1	-7,4	32,9
1992	2 179	4 336	6 514	1,0	-1,5	-12,1	-8,8	33,4
1993	2 061	4 162	6 224	-5,4	-4,0	-16,9	-12,4	33,1

Weizen

1985-89 D	756	1 693	2 449	0,0	0,0	0,0	0,0	30,9
1990	759	1 671	2 430	-2,3	-6,0	0,3	-1,3	31,2
1991	799	1 655	2 453	5,3	-1,0	5,6	-2,3	32,6
1992	917	1 682	2 598	14,8	1,6	21,2	-0,6	35,3
1993	847	1 547	2 395	-7,5	-8,0	12,0	-8,6	35,4

Kartoffeln

1985-89 D	451	207	658	0,0	0,0	0,0	0,0	68,5
1990	337	211	548	-21,8	5,3	-25,3	2,0	61,5
1991	117	225	342	-65,2	6,3	-74,0	8,4	34,3
1992	109	252	361	-6,9	12,1	-75,8	21,6	30,2
1993	74	238	312	-31,9	-5,5	-83,5	14,9	23,8

Zuckerrüben

1985-89 D	218	386	604	0,0	0,0	0,0	0,0	36,1
1990	202	406	608	-6,8	5,9	-7,3	5,1	33,3
1991	167	387	554	-17,4	-4,6	-23,4	0,2	30,2
1992	153	381	534	-8,6	-1,6	-30,0	-1,4	28,6
1993	148	373	522	-2,8	-2,0	-31,9	-3,4	28,5

Raps 3)

1985-89 D	148	363	511	0,0	0,0	0,0	0,0	28,9
1990	149	570	720	1,1	33,0	1,1	57,1	20,8
1991	333	617	950	122,6	8,2	125,1	70,0	35,0
1992	446	555	1 001	34,1	-10,0	202,0	53,0	44,5
1993	567	440	1 007	27,1	-20,8	283,8	21,2	56,3

Futterpflanzen

1985-89 D	1 030	1 224	2 254	0,0	0,0	0,0	0,0	45,7
1990	1 079	1 173	2 251	3,5	-2,4	4,7	-4,2	47,9
1991	868	1 149	2 017	-19,5	-2,0	-15,7	-6,1	43,0
1992	716	1 156	1 872	-17,5	0,6	-30,5	-5,5	38,3
1993	675	1 179	1 854	-5,7	2,0	-34,4	-3,7	36,4

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland=100).

2) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

3) Einschließlich Rübsen; neue Länder und Berlin-Ost von 1985 bis 1990 nur Winterölrübsen.

4 Landwirtschaft
4.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Ländern
4.2.1 Insgesamt, Ackerland und Grünland
1 000 ha

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------

Insgesamt

1985-89 D	1 429	1 515	1 056	1 301	885
1990	1 419	1 508	1 052	1 296	881
1991	1 271	1 299	838	1 116	764
1992	1 234	1 275	805	1 040	765
1993	1 299	1 312	854	1 065	787

Hektar je 100 Einwohner 1)

1985-89 D	53,6	76,8	21,0	43,2	32,5
1990	54,3	77,5	21,7	44,3	33,2
1991	49,6	68,1	17,8	39,2	29,5
1992	48,6	68,1	17,3	37,0	30,0
1993 2)	51,0	70,5	18,4	38,1	31,0

Ackerland

1985-89 D	1 084	1 135	759	1 054	657
1990	1 082	1 132	756	1 053	655
1991	1 008	1 012	663	942	619
1992	980	1 009	640	895	615
1993	1 021	1 037	677	927	630

Anteil des Ackerlandes an insgesamt
Prozent

1985-89 D	75,9	74,9	71,9	81,1	74,3
1990	76,2	75,0	71,9	81,3	74,4
1991	79,3	77,9	79,1	84,4	80,9
1992	79,4	79,1	79,5	86,0	80,4
1993	78,6	79,1	79,2	87,0	80,1

Dauergrünland 3)

1985-89 D	296	345	236	195	182
1990	290	341	237	193	182
1991	252	281	168	162	141
1992	247	261	159	137	144
1993	271	270	171	132	152

Anteil des Dauergrünlandes an insgesamt
Prozent

1985-89 D	20,7	22,8	22,3	15,0	20,6
1990	20,4	22,6	22,5	14,9	20,7
1991	19,9	21,6	20,0	14,5	18,4
1992	20,0	20,5	19,8	13,2	18,8
1993	20,9	20,6	20,0	12,4	19,3

1) Einwohner am 30.6.; für 1985-89 D: 31.12.1987.

2) Einwohner am 31.3.1993.

3) Vor 1991 einschließlich Grünland als Ackerland genutzt.

4 Landwirtschaft
4.2 Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Ländern
4.2.2 Ausgewählte Fruchtarten
1 000 ha

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Getreide 1)					
1985-89 D	581,3	614,4	377,0	554,8	350,3
1990	585,3	622,4	355,1	559,3	353,4
1991	449,5	505,9	344,2	517,0	338,8
1992	452,0	533,9	339,3	499,3	353,4
1993	441,8	486,0	325,3	474,1	333,9
Weizen					
1985-89 D	94,2	149,2	134,5	226,2	152,2
1990	94,0	160,3	124,2	224,9	155,3
1991	98,5	186,1	123,3	241,7	149,1
1992	114,7	234,0	135,7	258,2	174,0
1993	102,8	211,0	132,5	232,8	168,2
Kartoffeln					
1985-89 D	128,6	99,2	79,0	92,8	51,7
1990	99,5	72,8	54,2	72,8	37,9
1991	36,3	27,4	18,6	23,9	10,9
1992	31,4	29,1	15,4	23,8	9,4
1993	19,6	23,1	10,9	15,8	5,0
Zuckerrüben					
1985-89 D	22,2	49,9	33,0	86,0	27,0
1990	21,4	48,0	29,4	80,9	22,5
1991	16,9	37,0	23,1	71,6	18,5
1992	16,0	34,8	22,4	62,4	17,2
1993	16,5	34,1	20,5	61,1	16,1
Raps 2)					
1985-89 D	28,2	79,7	11,0	14,7	14,2
1990	28,3	80,2	10,2	15,5	15,1
1991	56,6	134,4	37,0	55,0	49,6
1992	83,0	178,4	53,3	67,1	64,2
1993	124,5	211,3	67,9	88,2	75,0
Futterpflanzen					
1985-89 D	247,3	210,6	198,2	207,7	164,7
1990	267,0	214,0	190,1	226,2	179,7
1991	228,9	174,4	168,4	150,2	145,5
1992	203,6	127,1	150,9	109,4	124,6
1993	202,6	122,2	143,0	103,4	103,9

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

2) Einschließlich Rübsen; 1985 bis 1990 nur Winterölrübsen.

4 Landwirtschaft
4.4 Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten nach Ländern
dt/ha

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Getreide 1)					
1985-89 D	35,9	43,1	50,9	48,1	49,8
1989	35,2	46,3	51,2	42,7	48,9
1990	37,0	46,6	57,7	47,2	54,7
1991	46,8	56,7	56,2	57,4	56,8
1992	29,5	44,6	46,2	41,7	49,9
1993	38,2	55,2	54,1	53,2	58,5
Weizen					
1985-89 D	41,7	49,3	52,5	54,6	52,4
1989	38,4	50,6	45,2	43,4	44,2
1990	49,9	57,5	61,1	52,1	55,9
1991	52,1	64,9	59,5	60,0	58,1
1992	35,8	48,9	48,0	44,0	50,9
1993	49,9	62,5	59,4	60,9	64,0
Kartoffeln					
1985-89 D	222,9	252,4	266,0	247,7	249,2
1989	180,9	230,8	252,5	193,6	230,1
1990	183,7	216,1	222,5	200,3	195,8
1991	198,1	245,5	255,0	244,1	245,3
1992	155,4	185,8	292,1	233,9	325,5
1993	298,2	369,7	396,2	345,6	386,2
Zuckerrüben					
1985-89 D	312,5	300,9	352,7	295,5	308,6
1989	303,2	317,9	375,8	241,3	247,8
1990	368,4	385,0	386,2	340,9	337,3
1991	375,0	407,3	339,0	340,2	310,6
1992	342,2	369,7	404,0	378,9	408,2
1993	499,3	495,9	539,1	517,4	493,0
Raps 2)					
1985-89 D	23,8	30,1	26,0	24,2	25,5
1989	22,4	33,0	27,9	18,4	25,1
1990	21,1	27,1	24,9	19,6	23,3
1991	27,0	28,1	31,1	29,8	30,3
1992	19,5	27,6	25,8	20,0	21,5
1993	22,6	26,1	30,1	27,8	32,1

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

2) Einschließlich Rübsen; 1985 bis 1990 nur Winterölrübsen.

4 Landwirtschaft 4.5 Viehbestand *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsh- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsh- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsh- land	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	1 000 Stück			Veränderung gegenüber						
				Vorberichtszeitraum			1989			
Prozent										

Rinder

1989		5 724	14 563	20 288	0,3	-0,7	-0,4	0,0	0,0	0,0	28,2
1990		4 947	14 541	19 488	-13,6	-0,2	-3,9	-13,6	-0,2	-3,9	25,4
1991		3 264	13 869	17 134	-34,0	-4,6	-12,1	-43,0	-4,8	-15,5	19,1
1992		2 831	13 377	16 207	-13,3	-3,6	-5,4	-50,5	-8,1	-20,1	17,5
1993		2 804	13 086	15 891	-0,9	-2,2	-2	-51,0	-10,1	-21,7	17,6
1991	Jun	3 919	14 537	18 456	-20,8	-0,0	-5,3	-31,5	-0,2	-9,0	21,2
	Dez	3 264	13 869	17 134	-16,7	-4,6	-7,2	-43,0	-4,8	-15,5	19,1
1992	Jun	3 020	13 755	16 775	-7,5	-0,8	-2,1	-47,2	-5,5	-17,3	18,0
	Dez	2 831	13 377	16 207	-6,3	-2,8	-3,4	-50,5	-8,1	-20,1	17,5
1993	Jun	2 775	13 376	16 151	-2,0	-0,0	-0,3	-51,5	-8,2	-20,4	17,2
	Dez	2 804	13 086	15 891	1,1	-2,2	-1,6	-51,0	-10,1	-21,7	17,6

Schweine

1989		12 013	22 165	34 177	-3,6	-1,9	-2,5	0,0	0,0	0,0	35,1
1990		8 783	22 036	30 819	-26,9	-0,6	-9,8	-26,9	-0,6	-9,8	28,5
1991		4 702	21 362	26 063	-46,5	-3,1	-15,4	-60,9	-3,6	-23,7	18,0
1992		4 400	22 115	26 514	-6,4	3,5	1,7	-63,4	-0,2	-22,4	16,6
1993		3 953	22 091	26 044	-10,1	-0,1	-1,8	-67,1	-0,3	-23,8	15,2
1991	Apr	5 587	21 790	27 377	-36,4	-1,1	-11,2	-53,5	-1,7	-19,9	20,4
	Aug	4 889	21 834	26 723	-12,5	0,2	-2,4	-59,3	-1,5	-21,8	18,3
	Dez	4 702	21 362	26 063	-3,8	-2,2	-2,5	-60,9	-3,6	-23,7	18,0
1992	Apr	4 267	21 893	26 160	-9,2	2,5	0,4	-64,5	-1,2	-23,5	16,3
	Aug	4 258	22 652	26 910	-0,2	3,5	2,9	-64,6	2,2	-21,3	15,8
	Dez	4 400	22 115	26 514	3,3	-2,4	-1,5	-63,4	-0,2	-22,4	16,6
1993	Apr	4 129	22 207	26 335	-6,2	0,4	-0,7	-65,6	0,2	-22,9	15,7
	Aug	4 043	22 712	26 755	-2,1	2,3	1,6	-66,3	2,5	-21,7	15,1
	Dez	3 953	22 091	26 044	-2,2	-2,7	-2,7	-67,1	-0,3	-23,8	15,2

Schafe

1989		2 603	1 533	4 135	-1,2	4,7	0,9	0,0	0,0	0,0	62,9
1990		1 456	1 784	3 239	-44,1	16,4	-21,7	-44,1	16,4	-21,7	44,9
1991		802	1 686	2 488	-44,9	-5,5	-23,2	-69,2	10,0	-39,8	32,2
1992		680	1 706	2 386	-15,2	1,2	-4,1	-73,9	11,3	-42,3	28,5
1993		662	1 697	2 359	-2,6	-0,5	-1,1	-74,6	10,8	-42,9	28,1
1991	Jun	986	2 266	3 252	-32,3	27,0	0,4	-62,1	47,8	-21,4	30,3
	Dez	802	1 686	2 488	-18,7	-25,6	-23,5	-69,2	10,0	-39,8	32,2
1992	Jun	827	2 176	3 003	3,1	29,1	20,7	-68,2	42,0	-27,4	27,5
	Dez	680	1 706	2 386	-17,8	-21,6	-20,5	-73,9	11,3	-42,3	28,5
1993	Jun	814	2 187	3 001	19,8	28,1	25,8	-68,7	42,7	-27,4	27,1
	Dez	662	1 697	2 359	-18,7	-22,4	-21,4	-74,6	10,8	-42,9	28,1

*) Neue Länder und Berlin-Ost: Jahreszahlen 1989: Oktober, Jahreszahlen 1990 bis 1993: Dezember. Früheres Bundesgebiet: Jahreszahlen 1989 bis 1993: Dezember. 1993 vorläufig.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

4 Landwirtschaft

4.6 Viehbestand je 100 Einwohner und je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost	
	Viehbestand 1) je 100					
	Einwohner 2)		Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 3)		Einwohner 2)	ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 3)
	Stück				Früheres Bundesgebiet = 100	

Rinder

1989	34,8	23,2	92,8	122,5	<i>150</i>	<i>76</i>
1990	30,9	22,8	80,2	122,5	<i>135</i>	<i>65</i>
1991	20,7	21,5	61,7	117,1	<i>96</i>	<i>53</i>
1992	18,0	20,5	55,3	113,1	<i>88</i>	<i>49</i>
1993 4)	17,9	20,0	52,7	110,5	<i>89</i>	<i>48</i>

Schweine

1989	73,1	35,4	194,7	186,5	<i>207</i>	<i>104</i>
1990	54,8	34,6	142,5	185,7	<i>158</i>	<i>77</i>
1991	29,8	33,1	88,9	180,3	<i>90</i>	<i>49</i>
1992	28,0	33,9	85,9	187,0	<i>83</i>	<i>46</i>
1993 4)	25,2	33,8	74,3	186,5	<i>75</i>	<i>40</i>

Schafe

1989	15,8	2,4	42,2	12,9	<i>648</i>	<i>327</i>
1990	9,1	2,8	23,6	15,0	<i>324</i>	<i>157</i>
1991	5,1	2,6	15,2	14,2	<i>194</i>	<i>106</i>
1992	4,3	2,6	13,3	14,4	<i>166</i>	<i>92</i>
1993 4)	4,2	2,6	12,4	14,3	<i>163</i>	<i>87</i>

1) Vgl. Anmerkung zur vorhergehenden Seite (Tabelle 4.5).

2) Einwohner am Jahresende.

3) Mai des jeweiligen Jahres.

4) Einwohner am 31.3.1993.

4 Landwirtschaft
4.7 Viehbestand insgesamt und je 100 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Ländern
1 000 Stück

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Rinder					
1989 Okt	1 232,7	1 277,6	1 261,6	1 068,8	879,8
1990 Dez	1 071,2	1 105,5	1 109,2	888,5	769,5
1991 Dez	781,0	730,9	718,8	498,8	532,2
1992 Jun	760,1	649,7	658,5	477,8	471,6
Dez	684,3	592,3	630,3	447,5	475,9
1993 Jun	663,6	603,7	619,6	423,1	464,6
Dez	669,9	622,0	618,0	430,3	463,8
Stück je 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 1)					
1989	86,7	84,7	119,8	82,4	99,8
1990	75,5	73,3	105,5	68,6	87,4
1991	61,4	56,3	85,7	44,7	69,6
1992	54,5	46,4	78,3	43,0	62,2
1993	51,6	47,4	72,3	40,4	58,9
Schweine					
1989 Okt	2 858,2	2 748,6	1 978,0	2 620,6	1 779,2
1990 Dez	2 049,2	1 970,5	1 493,8	1 955,9	1 290,8
1991 Dez	1 086,2	1 152,5	788,8	932,4	718,8
1992 Aug	948,1	931,8	778,1	878,1	699,4
Dez	1 038,4	969,6	754,3	881,7	755,5
1993 Aug	977,3	856,6	655,3	830,3	723,5
Dez	928,3	786,1	691,4	831,8	715,3
Stück je 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 1)					
1989	201,1	182,2	187,9	202,0	201,8
1990	144,4	130,6	142,0	150,9	146,6
1991	85,4	88,7	94,1	83,6	94,0
1992	82,7	76,0	93,7	84,8	98,8
1993	71,5	59,9	80,9	78,1	90,9
Schafe					
1989 Okt	420,9	382,6	486,1	766,1	542,3
1990 Dez	226,5	195,4	274,2	372,8	383,5
1991 Dez	178,3	77,4	138,4	172,4	231,8
1992 Jun	175,0	68,8	164,1	208,2	207,3
Dez	122,5	73,4	119,0	143,1	221,6
1993 Jun	141,1	89,2	136,7	173,6	273,4
Dez	111,1	71,8	115,9	130,6	232,5
Stück je 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche 1)					
1989	29,6	25,4	46,2	59,0	61,5
1990	16,0	13,0	26,1	28,8	43,5
1991	14,0	6,0	16,5	15,5	30,3
1992	9,8	5,8	14,8	13,8	29,0
1993	8,6	5,5	13,6	12,3	29,5

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche: Mai des jeweiligen Jahres; Brandenburg 1992: August.

4 Landwirtschaft
4.9 Fleischerzeugung aus gewerblichen Schlachtungen nach Ländern
Schlachtmenge insgesamt *)

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Tonnen						
1991		176 949	124 709	115 812	165 402	112 490
1992		109 516	92 745	98 116	146 118	76 807
1993		89 394	95 630	96 621	131 114	78 740
1991	1. Vj.	55 590	39 259	35 515	45 445	30 993
	2. Vj.	49 609	33 098	29 563	42 873	29 748
	3. Vj.	38 610	27 219	25 393	41 426	28 664
	4. Vj.	33 141	25 133	25 340	35 657	23 085
1992	1. Vj.	31 550	22 686	25 365	37 641	20 100
	2. Vj.	27 863	23 413	25 428	36 738	20 003
	3. Vj.	25 955	22 921	23 283	35 443	18 461
	4. Vj.	24 148	23 727	24 040	36 297	18 241
1993	1. Vj.	21 182	20 363	23 467	33 856	17 325
	2. Vj.	20 786	23 029	24 990	31 471	19 080
	3. Vj.	20 108	25 118	23 879	29 594	19 378
	4. Vj.	27 318	27 120	24 285	36 193	22 957
1992	Jan	11236	8075	9078	13726	7192
	Feb	9 032	6 666	7 460	11 271	6 113
	Mrz	11 282	7 945	8 827	12 644	6 795
	Apr	9 471	7 564	8 425	12 000	6 778
	Mai	9 020	7 722	8 273	12 218	6 250
	Jun	9 372	8 127	8 730	12 520	6 975
	Jul	8 304	7 479	7 510	11 731	6 302
	Aug	9 095	7 566	7 610	11 524	6 000
	Sep	8 556	7 876	8 163	12 188	6 159
	Okt	8 708	8 398	8 200	12 342	6 053
	Nov	8 651	8 042	8 239	11 925	5 948
	Dez	6 789	7 287	7 601	12 030	6 240
1993	Jan	6 913	6 606	7 561	11 067	5 532
	Feb	6 321	6 402	7 024	10 940	5 369
	Mrz	7 948	7 355	8 882	11 849	6 424
	Apr	7 137	7 179	8 051	11 339	6 171
	Mai	6 523	7 524	8 155	10 595	6 151
	Jun	7 126	8 326	8 784	9 537	6 758
	Jul	6 030	7 598	7 247	9 021	6 030
	Aug	7 298	8 537	8 306	8 904	6 338
	Sep	6 780	8 983	8 326	11 669	7 010
	Okt	7 524	9 293	8 149	12 328	7 227
	Nov	10 330	9 362	8 623	12 210	7 929
	Dez	9 464	8 465	7 513	11 655	7 801
Prozent						
Veränderung gegenüber Vorjahresquartal						
1992	1. Vj.	-43,2	-42,2	-28,6	-17,2	-35,1
	2. Vj.	-43,8	-29,3	-14,0	-14,3	-32,8
	3. Vj.	-32,8	-15,8	-8,3	-14,4	-35,6
	4. Vj.	-27,1	-5,6	-5,1	1,8	-21,0
1993	1. Vj.	-32,9	-10,2	-7,5	-10,1	-13,8
	2. Vj.	-25,4	-1,6	-1,7	-14,3	-4,6
	3. Vj.	-22,5	9,6	2,6	-16,5	5,0
	4. Vj.	13,1	14,3	1,0	-0,3	25,9

*) Angaben 1993 vorläufig.

5 Produzierendes Gewerbe
5.3 Betriebe in den neuen Ländern und Berlin-Ost
5.3.1 Nach Wirtschaftsgruppen

Zeitraum	Produzierendes Gewerbe insgesamt	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Baugewerbe		
				Insgesamt	Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe

Zahl der Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991 D	10 455	370	7 112	2 973	1 990	983
1992 D	10 874	442	6 375	4 057	2 778	1 280
1993 D	12 549	579	6 344	5 626	3 850	1 776
1992 Jan	10 512	408	6 529	3 575	2 414	1 161
Feb	10 464	410	6 384	3 670	2 489	1 181
Mrz	10 524	420	6 391	3 713	2 520	1 193
Apr	10 505	428	6 347	3 730	2 527	1 203
Mai	10 553	430	6 317	3 806	2 594	1 212
Jun	10 610	441	6 333	3 836	2 625	1 211
Jul	10 624	446	6 324	3 854	2 640	1 214
Aug	10 691	462	6 359	3 870	2 647	1 223
Sep	10 705	463	6 357	3 885	2 662	1 223
Okt	11 677	462	6 388	4 827	3 351	1 476
Nov	11 787	465	6 392	4 930	3 424	1 506
Dez	11 834	468	6 375	4 991	3 437	1 554
1993 Jan	11 761	517	6 073	5 171	3 544	1 627
Feb	11 857	555	6 107	5 195	3 555	1 640
Mrz	11 931	559	6 154	5 218	3 561	1 657
Apr	12 122	570	6 259	5 293	3 594	1 699
Mai	12 201	581	6 290	5 330	3 622	1 708
Jun	12 235	584	6 311	5 340	3 632	1 708
Jul	12 394	584	6 407	5 403	3 677	1 726
Aug	12 462	593	6 447	5 422	3 687	1 735
Sep	12 466	597	6 465	5 404	3 669	1 735
Okt	13 646	599	6 505	6 542	4 533	2 009
Nov	13 733	600	6 548	6 585	4 555	2 030
Dez	13 775	606	6 556	6 613	4 576	2 037

Prozent

Veränderung gegenüber Jahresdurchschnitt 1991

1992 Mrz	0,7	13,4	-10,1	24,9	26,6	21,4
Jun	1,5	19,1	-11,0	29,0	31,9	23,2
Sep	2,4	25,1	-10,6	30,7	33,8	24,4
Dez	13,2	26,4	-10,4	67,9	72,7	58,1
1993 Jan	12,5	39,6	-14,6	73,9	78,1	65,5
Feb	13,4	49,9	-14,1	74,7	78,6	66,8
Mrz	14,1	51,0	-13,5	75,5	78,9	68,6
Apr	15,9	54,0	-12,0	78,0	80,6	72,8
Mai	16,7	56,9	-11,6	79,3	82,0	73,8
Jun	17,0	57,7	-11,3	79,6	82,5	73,8
Jul	18,5	57,7	-9,9	81,7	84,8	75,6
Aug	19,2	60,2	-9,4	82,4	85,3	76,5
Sep	19,2	61,2	-9,1	81,8	84,4	76,5
Okt	30,5	61,8	-8,5	120,0	127,8	104,4
Nov	31,4	62,1	-7,9	121,5	128,9	106,5
Dez	31,8	63,7	-7,8	122,4	129,9	107,2

5 Produzierendes Gewerbe
5.3 Betriebe in den neuen Ländern und Berlin-Ost
5.3.2 Verarbeitendes Gewerbe nach Hauptgruppen

Zeitraum	Insgesamt	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel produzierendes Gewerbe
----------	-----------	---	--	--	--

Zahl der Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991 D	7 069	1 140	2 738	2 072	1 120
1992 D	6 335	1 051	2 671	1 673	940
1993 D	6 314	1 075	2 824	1 564	851
1992					
Jan	6 488	1 052	2 655	1 759	1 022
Feb	6 346	1 020	2 612	1 710	1 004
Mrz	6 351	1 028	2 622	1 706	995
Apr	6 307	1 038	2 608	1 683	978
Mai	6 277	1 036	2 615	1 674	952
Jun	6 293	1 049	2 627	1 678	939
Jul	6 284	1 055	2 652	1 661	916
Aug	6 319	1 059	2 692	1 661	907
Sep	6 317	1 059	2 704	1 651	903
Okt	6 348	1 069	2 748	1 637	894
Nov	6 352	1 077	2 755	1 634	886
Dez	6 335	1 074	2 756	1 623	882
1993					
Jan	6 045	1 000	2 694	1 507	844
Feb	6 079	1 009	2 705	1 517	848
Mrz	6 126	1 025	2 731	1 518	852
Apr	6 228	1 057	2 771	1 545	855
Mai	6 259	1 061	2 792	1 552	854
Jun	6 280	1 068	2 800	1 560	852
Jul	6 378	1 085	2 848	1 586	859
Aug	6 418	1 093	2 881	1 595	849
Sep	6 436	1 106	2 886	1 596	848
Okt	6 476	1 129	2 909	1 592	846
Nov	6 519	1 133	2 936	1 599	851
Dez	6 527	1 132	2 938	1 605	852

Prozent

Veränderung gegenüber Jahresdurchschnitt 1991

1992	Mrz	-10,2	-9,8	-4,2	-17,7	-11,2
	Jun	-11,0	-8,0	-4,1	-19,0	-16,2
	Sep	-10,6	-7,1	-1,2	-20,3	-19,4
	Dez	-10,4	-5,8	0,7	-21,7	-21,3
1993	Jan	-14,5	-12,3	-1,6	-27,3	-24,6
	Feb	-14,0	-11,5	-1,2	-26,8	-24,3
	Mrz	-13,3	-10,1	-0,3	-26,7	-23,9
	Apr	-11,9	-7,3	1,2	-25,4	-23,7
	Mai	-11,5	-6,9	2,0	-25,1	-23,8
	Jun	-11,2	-6,3	2,3	-24,7	-23,9
	Jul	-9,8	-4,8	4,0	-23,5	-23,3
	Aug	-9,2	-4,1	5,2	-23,0	-24,2
	Sep	-9,0	-3,0	5,4	-23,0	-24,3
	Okt	-8,4	-1,0	6,2	-23,2	-24,5
	Nov	-7,8	-0,6	7,2	-22,8	-24,0
	Dez	-7,7	-0,7	7,3	-22,5	-23,9

5 Produzierendes Gewerbe
5.4 Betriebe im Handwerk und im handwerksähnlichen Gewerbe am Monatsende
5.4.1 Betriebe nach Gewerbegruppen

Zeitraum	Handwerksbetriebe 1)					Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes				
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 2)	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 2)
	Anzahl		Veränderung gegenüber Vorberichtsmonat		Prozent	Anzahl		Veränderung gegenüber Vorberichtsmonat		Prozent

Insgesamt

1991 Dez	108 774	533 460	.	.	16,9	14 437	82 023	.	.	15,0
1992 Dez	116 940	533 712	7,5	0,0	18,0	14 497	86 680	0,4	5,7	14,3
1993 Jun	119 606	533 298	2,3	-0,1	18,3	14 688	88 616	1,3	2,2	14,2

Gruppe der Bau- und Ausbaugewerbe

1991 Dez	21 487	117 730	.	.	15,4	2 580	31 904	.	.	7,5
1992 Dez	24 499	118 989	14,0	1,1	17,1	3 431	35 504	33,0	11,3	8,8
1993 Jun	25 873	119 571	5,6	0,5	17,8	3 920	37 291	14,3	5,0	9,5

Gruppe der Elektro- und Metallgewerbe

1991 Dez	45 774	197 533	.	.	18,8	493	3 497	.	.	12,4
1992 Dez	50 980	199 774	11,4	1,1	20,3	497	3 606	0,8	3,1	12,1
1993 Jun	52 427	200 362	2,8	0,3	20,7	484	3 620	-2,6	0,4	11,8

Gruppe der Holzgewerbe

1991 Dez	9 264	43 066	.	.	17,7	274	449	.	.	37,9
1992 Dez	9 340	42 921	0,8	-0,3	17,9	231	456	-15,7	1,6	33,6
1993 Jun	9 430	42 736	1,0	-0,4	18,1	218	455	-5,6	-0,2	32,4

Gruppe der Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe

1991 Dez	7 660	29 405	.	.	20,7	1 939	17 511	.	.	10,0
1992 Dez	6 587	28 092	-14,0	-4,5	19,0	1 732	17 580	-10,7	0,4	9,0
1993 Jun	6 310	27 365	-4,2	-2,6	18,7	1 722	17 466	-0,6	-0,6	9,0

Gruppe der Nahrungsmittelgewerbe

1991 Dez	9 461	56 139	.	.	14,4	392	3 287	.	.	10,7
1992 Dez	9 332	54 068	-1,4	-3,7	14,7	386	3 362	-1,5	2,3	10,3
1993 Jun	9 225	53 063	-1,1	-1,9	14,8	373	3 352	-3,4	-0,3	10,0

Gruppe der Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie der chemischen und Reinigungsgewerbe

1991 Dez	9 843	72 307	.	.	12,0	4 160	20 965	.	.	16,6
1992 Dez	10 879	72 653	10,5	0,5	13,0	4 373	21 605	5,1	3,1	16,8
1993 Jun	11 272	73 074	3,6	0,6	13,4	4 441	21 816	1,6	1,0	16,9

Gruppe der Glas-, Papier-, keramischen und sonstigen Gewerbe

1991 Dez	5 285	17 280	.	.	23,4	4 599	4 410	.	.	51,0
1992 Dez	5 323	17 215	0,7	-0,4	23,6	3 847	4 567	-16,4	3,6	45,7
1993 Jun	5 069	17 127	-4,8	-0,5	22,8	3 530	4 616	-8,2	1,1	43,3

1) Stand der Handwerksrollen; einschl. handwerkliche Nebenbetriebe.

2) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks

5 Produzierendes Gewerbe
5.4 Betriebe im Handwerk und im handwerksähnlichen Gewerbe am Monatsende
5.4.2 Betriebe nach Ländern

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Handwerksbetriebe 1)

1991 Dez	18 059	11 506	35 790	18 559	19 325	5 535
1992 Dez	19 680	12 369	37 693	20 244	20 892	6 062
1993 Jun	20 287	12 837	38 348	20 692	21 117	6 325

Prozent

Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum

1992 Dez	9,0	7,5	5,3	9,1	8,1	9,5
1993 Jun	3,1	3,8	1,7	2,2	1,1	4,3

Deutschland = 100

1991 Dez	2,8	1,8	5,6	2,9	3,0	0,9
1992 Dez	3,0	1,9	5,8	3,1	3,2	0,9
1993 Jun	3,1	2,0	5,9	3,2	3,2	1,0

Neue Länder und Berlin-Ost = 100

1991 Dez	16,6	10,6	32,9	17,1	17,8	5,1
1992 Dez	16,8	10,6	32,2	17,3	17,9	5,2
1993 Jun	17,0	10,7	32,1	17,3	17,7	5,3

Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes

1991 Dez	2 119	1 229	5 728	2 203	2 499	659
1992 Dez	2 263	1 268	5 192	2 440	2 589	745
1993 Jun	2 327	1 342	5 107	2 480	2 592	840

Prozent

Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum

1992 Dez	6,8	3,2	-9,4	10,8	3,6	13,1
1993 Jun	2,8	5,8	-1,6	1,6	0,1	12,8

Deutschland = 100

1991 Dez	2,2	1,3	5,9	2,3	2,6	0,7
1992 Dez	2,2	1,3	5,1	2,4	2,6	0,7
1993 Jun	2,3	1,3	4,9	2,4	2,5	0,8

Neue Länder und Berlin-Ost = 100

1991 Dez	14,7	8,5	39,7	15,3	17,3	4,6
1992 Dez	15,6	8,7	35,8	16,8	17,9	5,1
1993 Jun	15,8	9,1	34,8	16,9	17,6	5,7

1) Stand der Handwerksrollen; einschl. handwerkliche Nebenbetriebe.

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks

6 Energiewirtschaft

6.3 Energieverbrauch in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Jahr	Energieverbrauch									
	Insgesamt	Energieträger								je Einwohner
		Steinkohle	Braunkohle	Mineralöl, Kraftstoffe/ Heizöl 1)	Gase 2)	Strom 3)	Kernenergie	Fernwärme	Sonstige	Gigajoule

Primärenergieverbrauch Petajoule

1989	3 756	157	2 571	521	350	12	141	X	4	226
1990	3 300	138	2 260	528	281	23	64	X	6	205
1991 4)	2 471	93	1 539	607	246	-23	0	X	9	155
1992 4)	2 183	79	1 187	668	255	-15	0	X	9	139
1993 4)	2 134	70	1 058	695	308	-9	0	X	12	136 a)

Insgesamt = 100 Prozent

1989	100	4,2	68,5	14,0	9,3	0,3	3,7	X	0,1	X
1990	100	4,2	68,5	16,0	8,5	0,7	1,9	X	0,2	X
1991 4)	100	3,7	62,3	24,6	9,9	-0,9	-	X	0,4	X
1992 4)	100	3,6	54,4	30,6	11,7	-0,7	-	X	0,4	X
1993 4)	100	3,3	49,6	32,6	14,4	-0,4	-	X	0,6	X

Endenergieverbrauch Petajoule

1989	2 275	99	991	342	292	318	X	214	21	137
1990	2 010	86	876	354	215	267	X	197	14	125
1991 4)	1 445	56	451	413	167	185	X	167	6	91
1992 4)	1 299	44	308	466	170	173	X	132	6	83
1993 4)	...	...	...	...	...	...	X	...	...	...

Insgesamt = 100 Prozent

1989	100	4,3	43,6	15,0	12,8	14,0	X	9,4	0,9	X
1990	100	4,3	43,5	17,7	10,7	13,3	X	9,8	0,7	X
1991 4)	100	3,9	31,2	28,6	11,6	12,8	X	11,5	0,4	X
1992 4)	100	3,4	23,7	35,9	13,1	13,3	X	10,1	0,5	X
1993 4)	...	...	...	...	...	...	X	...	...	X

- 1) Vom Endenergieverbrauch 1992 betrug der Anteil der Kraftstoffe 26,4 %, des schweren Heizöls 2,0 % und des leichten Heizöls 7,4 %.
- 2) Beim Primärenergieverbrauch: Erdgas, Erdöl, Grubengas und Klärgas; beim Endenergieverbrauch: Flüssiggas, Raffineriegas, Kokereigas, Gichtgas und Naturgas.
- 3) Beim Primärenergieverbrauch: Wasserkraft und Außenhandelsaldo Strom.
- 4) Vorläufige Angaben.
- a) Einwohner am 31.3.1993.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft, Angaben von AG Energiebilanzen, DIW Berlin, Institut für Energetik Leipzig

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.1 Index des Auftragseingangs *)
7.1.2 Inlandsaufträge **)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2.Halbjahr 1990	1985	2.Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum			
			Prozent						
1991 D	73,1	142,8	100,5	X			.	6,1	.
1992 D	77,4	140,1	98,9	X			5,9	-1,9	-1,6
1993 D	90,5	126,2	90,3	X			16,9	-9,9	-8,7
1990 4. Vj.	91,4	142,8	101,5	-15,8	4,2	3,0	.	14,6	.
1991 1. Vj.	77,3	148,9	104,8	-15,4	4,3	3,3	.	14,0	.
2. Vj.	70,7	141,6	99,5	-8,5	-4,9	-5,1	.	10,7	.
3. Vj.	71,7	140,4	98,8	1,4	-0,8	-0,7	-33,9	2,5	0,3
4. Vj.	72,7	140,4	98,8	1,4	-0,0	0,0	-20,5	-1,7	-2,7
1992 1. Vj.	79,0	153,8	108,2	8,6	9,5	9,4	2,2	3,2	3,2
2. Vj.	75,2	137,9	97,3	-4,8	-10,3	-10,1	6,4	-2,6	-2,2
3. Vj.	72,7	137,3	96,7	-3,3	-0,4	-0,6	1,4	-2,2	-2,1
4. Vj.	82,8	131,3	93,3	13,8	-4,3	-3,5	13,9	-6,4	-5,6
1993 1. Vj.	83,2	129,9	92,3	0,5	-1,1	-1,0	5,3	-15,5	-14,7
2. Vj.	86,0	123,1	87,9	3,3	-5,2	-4,8	14,4	-10,7	-9,7
3. Vj.	90,7	126,8	90,7	5,5	3,0	3,1	24,8	-7,6	-6,2
4. Vj.	101,9	125,1	90,1	12,3	-1,4	-0,6	23,1	-4,8	-3,4
1991 Jul	71,0	141,5	99,5	2,6	-0,7	-0,5	-49,2	7,4	2,9
Aug	73,2	133,5	94,2	3,1	-5,7	-5,3	-28,8	-3,5	-4,9
Sep	71,0	146,2	102,6	-3,0	9,5	8,9	-14,4	3,8	2,9
Okt	70,2	150,0	105,2	-1,1	2,6	2,5	-20,9	-2,2	-3,0
Nov	76,4	142,1	100,2	8,8	-5,3	-4,8	-15,5	-2,5	-3,1
Dez	71,6	129,0	91,1	-6,3	-9,2	-9,1	-24,7	-0,3	-1,7
1992 Jan	89,7	148,9	105,5	25,3	15,4	15,8	-4,0	-1,3	-1,4
Feb	71,0	151,0	105,8	-20,8	1,4	0,3	6,4	5,9	5,9
Mrz	76,3	161,4	113,2	7,5	6,9	7,0	6,3	5,2	5,3
Apr	81,6	142,4	100,7	6,9	-11,8	-11,0	15,3	-3,2	-2,4
Mai	65,2	134,1	94,2	-20,1	-5,8	-6,5	-9,6	-0,8	-1,1
Jun	78,8	137,1	96,9	20,9	2,2	2,9	13,9	-3,8	-3,1
Jul	70,2	137,7	96,8	-10,9	0,4	-0,1	-1,1	-2,7	-2,7
Aug	67,5	125,7	88,6	-3,8	-8,7	-8,5	-7,8	-5,8	-5,9
Sep	80,5	148,5	104,7	19,3	18,1	18,2	13,4	1,6	2,0
Okt	82,0	139,0	98,4	1,9	-6,4	-6,0	16,8	-7,3	-6,5
Nov	77,8	129,5	91,8	-5,1	-6,8	-6,7	1,8	-8,9	-8,4
Dez	88,5	125,5	89,7	13,8	-3,1	-2,3	23,6	-2,7	-1,5
1993 Jan	75,4	124,7	88,4	-14,8	-0,6	-1,4	-15,9	-16,3	-16,2
Feb	77,8	124,1	88,1	3,2	-0,5	-0,3	9,6	-17,8	-16,7
Mrz	96,4	140,9	100,5	23,9	13,5	14,1	26,3	-12,7	-11,2
Apr	87,2	122,4	87,5	-9,5	-13,1	-12,9	6,9	-14,0	-13,1
Mai	75,1	120,5	85,5	-13,9	-1,6	-2,3	15,2	-10,1	-9,2
Jun	95,6	126,5	90,7	27,3	5,0	6,1	21,3	-7,7	-6,4
Jul	85,0	124,3	88,6	-11,1	-1,7	-2,3	21,1	-9,7	-8,5
Aug	84,8	119,0	85,1	-0,2	-4,3	-4,0	25,6	-5,3	-4,0
Sep	102,4	137,2	98,3	20,8	15,3	15,5	27,2	-7,6	-6,1
Okt	98,7	127,8	91,8	-3,6	-6,9	-6,6	20,4	-8,1	-6,7
Nov	98,4	125,8	90,4	-0,3	-1,6	-1,5	26,5	-2,9	-1,5
Dez	108,7	121,6	88,1	10,5	-3,3	-2,5	22,8	-3,1	-1,8

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**) Ohne Bergbau sowie ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.3 Index des Umsatzes *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2. Halbjahr 1990	1985	2. Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
				Prozent					
1991 D	55,1	134,1	99,7						
1992 D	52,0	135,1	100,1						
1993 D	56,5	123,5	92,2						
1990 4. Vj.	96,8	135,7	103,9	-6,2	9,3	8,1	.	6,7	.
1991 1. Vj.	51,8	130,5	96,9	-46,5	-3,8	-6,7	.	5,4	.
2. Vj.	52,6	135,5	100,5	1,5	3,8	3,7	.	8,4	.
3. Vj.	54,1	131,5	97,7	2,9	-3,0	-2,8	-47,6	6,0	1,7
4. Vj.	61,8	138,9	103,6	14,2	5,6	6,0	-36,2	2,4	-0,3
1992 1. Vj.	49,4	136,3	100,8	-20,0	-1,9	-2,7	-4,6	4,4	4,0
2. Vj.	49,8	135,7	100,4	0,7	-0,4	-0,4	-5,3	0,1	-0,1
3. Vj.	51,0	132,1	97,9	2,3	-2,7	-2,5	-5,7	0,5	0,2
4. Vj.	57,9	136,2	101,4	13,6	3,1	3,5	-6,3	-1,9	-2,1
1993 1. Vj.	49,0	121,4	90,1	-15,3	-10,9	-11,1	-0,8	-10,9	-10,6
2. Vj.	54,7	122,5	91,4	11,6	0,9	1,4	9,8	-9,7	-9,0
3. Vj.	57,7	122,2	91,4	5,5	-0,2	-0,0	13,1	-7,5	-6,6
4. Vj.	64,6	127,8	95,8	12,0	4,6	4,9	11,6	-6,2	-5,5
1991 Jul	53,4	133,7	99,2	-0,6	-5,2	-5,1	-50,8	10,3	5,1
Aug	52,0	119,3	88,9	-2,6	-10,8	-10,4	-51,0	1,0	-3,5
Sep	56,8	141,4	105,0	9,2	18,5	18,1	-40,0	6,3	3,1
Okt	59,2	143,7	106,8	4,2	1,6	1,7	-35,8	2,3	-0,2
Nov	59,4	141,0	104,9	0,3	-1,9	-1,8	-38,2	2,2	-0,5
Dez	66,7	132,0	99,0	12,3	-6,4	-5,6	-34,7	2,6	-0,3
1992 Jan	45,8	128,5	95,0	-31,3	-2,7	-4,0	-12,9	-0,1	-0,6
Feb	48,2	132,8	98,2	5,2	3,3	3,4	0,6	4,5	4,4
Mrz	54,3	147,5	109,1	12,7	11,1	11,1	-1,1	8,5	8,1
Apr	50,7	137,0	101,4	-6,6	-7,1	-7,1	-7,1	-1,0	-1,3
Mai	47,9	129,8	96,1	-5,5	-5,3	-5,2	-3,2	2,0	1,9
Jun	50,8	140,2	103,7	6,1	8,0	7,9	-5,4	-0,6	-0,8
Jul	47,6	131,9	97,5	-6,3	-5,9	-6,0	-10,9	-1,3	-1,7
Aug	45,3	115,9	86,0	-4,8	-12,1	-11,8	-12,9	-2,8	-3,3
Sep	60,0	148,4	110,2	32,5	28,0	28,1	5,6	5,0	5,0
Okt	54,4	139,3	103,3	-9,3	-6,1	-6,3	-8,1	-3,1	-3,3
Nov	55,5	134,9	100,3	2,0	-3,2	-2,9	-6,6	-4,3	-4,4
Dez	63,8	134,4	100,5	15,0	-0,4	0,2	-4,3	1,8	1,5
1993 Jan	42,9	108,6	80,5	-32,8	-19,2	-19,9	-6,3	-15,5	-15,3
Feb	45,5	116,5	86,4	6,1	7,3	7,3	-5,6	-12,3	-12,0
Mrz	58,7	139,1	103,5	29,0	19,4	19,8	8,1	-5,7	-5,1
Apr	53,2	122,8	91,5	-9,4	-11,7	-11,6	4,9	-10,4	-9,8
Mai	47,7	116,1	86,3	-10,3	-5,5	-5,7	-0,4	-10,6	-10,2
Jun	63,2	128,6	96,3	32,5	10,8	11,6	24,4	-8,3	-7,1
Jul	54,7	116,4	87,0	-13,4	-9,5	-9,7	14,9	-11,8	-10,8
Aug	52,4	113,7	84,9	-4,2	-2,3	-2,4	15,7	-1,9	-1,3
Sep	66,1	136,5	102,2	26,1	20,1	20,4	10,2	-8,0	-7,3
Okt	62,6	125,8	94,3	-5,3	-7,8	-7,7	15,1	-9,7	-8,7
Nov	65,1	126,6	95,0	4,0	0,6	0,7	17,3	-6,2	-5,3
Dez	66,2	130,9	98,2	1,7	3,4	3,4	3,8	-2,6	-2,3

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

7.4 Umsatz *)

7.4.1 Inlandsumsatz

Zeitraum	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	
	Millionen DM			Anteil des Inlandsumsatzes am Gesamtumsatz			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
Prozent										
1991	82 538	1 426 867	1 509 404	85,4	73,2	73,8	.	10,5	.	5,5
1992	80 090	1 432 232	1 512 322	86,1	73,2	73,8	-3,0	0,4	0,2	5,3
1993	86 449	1 331 961	1 418 410	87,7	73,2	73,9	7,9	-7,0	-6,2	6,1
1991 1. Vj.	21 620	344 481	366 100	89,8	73,1	73,9	.	13,9	.	5,9
2. Vj.	20 419	360 318	380 737	86,8	73,3	73,9	.	16,3	.	5,4
3. Vj.	19 855	352 836	372 690	84,7	73,8	74,3	.	9,1	.	5,3
4. Vj.	20 644	369 232	389 877	80,6	72,6	73,0	.	3,8	.	5,3
1992 1. Vj.	18 755	356 187	374 942	85,1	72,8	73,3	-13,2	3,4	2,4	5,0
2. Vj.	19 475	358 491	377 966	85,9	73,0	73,6	-4,6	-0,5	-0,7	5,2
3. Vj.	19 747	353 188	372 936	86,0	73,7	74,3	-0,5	0,1	0,1	5,3
4. Vj.	22 113	364 365	386 478	87,4	73,4	74,1	7,1	-1,3	-0,9	5,7
1993 1. Vj.	19 231	324 257	343 489	88,1	73,1	73,8	2,5	-9,0	-8,4	5,6
2. Vj.	21 247	331 110	352 357	87,8	73,1	73,8	9,1	-7,6	-6,8	6,0
3. Vj.	21 992	331 577	353 569	88,6	73,6	74,4	11,4	-6,1	-5,2	6,2
4. Vj.	23 979	345 016	368 995	86,6	72,8	73,6	8,4	-5,3	-4,5	6,5
1991 Jul	6 847	120 159	127 006	86,1	74,1	74,6	.	15,0	.	5,4
Aug	6 472	109 180	115 652	84,4	74,5	75,0	.	3,7	.	5,6
Sep	6 536	123 497	130 032	83,7	72,9	73,4	.	8,7	.	5,0
Okt	6 685	128 063	134 747	82,3	73,1	73,5	.	3,8	.	5,0
Nov	6 794	124 478	131 273	82,1	72,7	73,1	.	2,8	.	5,2
Dez	7 165	116 691	123 857	77,9	72,1	72,4	.	4,7	.	5,8
1992 Jan	6 152	114 520	120 672	87,7	73,4	74,0	-16,9	-0,5	-1,5	5,1
Feb	5 881	115 521	121 402	82,8	72,8	73,2	-14,4	4,7	3,6	4,8
Mrz	6 722	126 145	132 867	85,1	72,3	72,9	-8,5	6,0	5,2	5,1
Apr	6 573	120 747	127 321	85,8	72,9	73,5	-6,1	-1,3	-1,5	5,2
Mai	6 275	115 305	121 580	85,8	73,2	73,8	-6,5	1,0	0,5	5,2
Jun	6 627	122 439	129 066	86,0	73,0	73,5	-1,2	-1,1	-1,1	5,1
Jul	6 415	118 570	124 985	87,1	73,7	74,3	-6,3	-1,3	-1,6	5,1
Aug	6 141	106 843	112 985	87,8	74,7	75,3	-5,1	-2,1	-2,3	5,4
Sep	7 191	127 775	134 966	83,7	72,9	73,4	10,0	3,5	3,8	5,3
Okt	7 212	124 238	131 449	89,4	73,4	74,2	7,9	-3,0	-2,4	5,5
Nov	7 055	119 349	126 404	86,7	73,1	73,7	3,8	-4,1	-3,7	5,6
Dez	7 847	120 778	128 625	86,2	73,8	74,4	9,5	3,5	3,8	6,1
1993 Jan	5 806	100 309	106 114	89,2	74,5	75,2	-5,6	-12,4	-12,1	5,5
Feb	6 102	102 522	108 624	88,8	72,4	73,1	3,8	-11,3	-10,5	5,6
Mrz	7 323	121 427	128 750	86,7	72,6	73,3	8,9	-3,7	-3,1	5,7
Apr	7 088	111 270	118 357	90,0	73,4	74,2	7,8	-7,8	-7,0	6,0
Mai	6 461	104 658	111 119	89,0	72,9	73,7	3,0	-9,2	-8,6	5,8
Jun	7 697	115 183	122 881	84,9	72,9	73,5	16,2	-5,9	-4,8	6,3
Jul	7 116	106 467	113 584	89,9	73,7	74,6	10,9	-10,2	-9,1	6,3
Aug	6 912	105 010	111 922	89,0	74,3	75,1	12,6	-1,7	-0,9	6,2
Sep	7 963	120 100	128 063	87,2	73,0	73,7	10,7	-6,0	-5,1	6,2
Okt	7 700	113 863	121 563	86,7	73,2	74,0	6,8	-8,4	-7,5	6,3
Nov	7 996	114 364	122 361	86,8	72,9	73,7	13,4	-4,2	-3,2	6,5
Dez	8 282	116 789	125 071	86,5	72,3	73,1	5,5	-3,3	-2,8	6,6

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

7.4 Umsatz *)

7.4.2 Auslandsumsatz

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1991	14 079	522 690	536 768	14,6	26,8	26,2	·	-1,7	·	2,6
1992	12 878	523 391	536 270	13,9	26,8	26,2	-8,5	0,1	-0,1	2,4
1993	12 072	488 802	500 874	12,3	26,8	26,1	-6,3	-6,6	-6,6	2,4
1991 1. Vj.	2 453	126 929	129 381	10,2	26,9	26,1	·	-6,3	·	1,9
2. Vj.	3 097	131 367	134 464	13,2	26,7	26,1	·	-2,7	·	2,3
3. Vj.	3 575	125 271	128 847	15,3	26,2	25,7	·	-0,6	·	2,8
4. Vj.	4 954	139 123	144 076	19,4	27,4	27,0	·	2,9	·	3,4
1992 1. Vj.	3 271	133 023	136 294	14,9	27,2	26,7	33,4	4,8	5,3	2,4
2. Vj.	3 210	132 429	135 639	14,1	27,0	26,4	3,6	0,8	0,9	2,4
3. Vj.	3 209	126 081	129 289	14,0	26,3	25,7	-10,3	0,6	0,3	2,5
4. Vj.	3 189	131 858	135 047	12,6	26,6	25,9	-35,6	-5,2	-6,3	2,4
1993 1. Vj.	2 598	119 319	121 918	11,9	26,9	26,2	-20,6	-10,3	-10,5	2,1
2. Vj.	2 959	122 009	124 967	12,2	26,9	26,2	-7,8	-7,9	-7,9	2,4
3. Vj.	2 817	118 685	121 502	11,4	26,4	25,6	-12,2	-5,9	-6,0	2,3
4. Vj.	3 698	128 789	132 487	13,4	27,2	26,4	16,0	-2,3	-1,9	2,8
1991 Jul	1 105	42 080	43 185	13,9	25,9	25,4	·	0,1	·	2,6
Aug	1 195	37 361	38 556	15,6	25,5	25,0	·	-4,4	·	3,1
Sep	1 275	45 830	47 106	16,3	27,1	26,6	·	2,0	·	2,7
Okt	1 441	47 123	48 564	17,7	26,9	26,5	·	0,3	·	3,0
Nov	1 480	46 792	48 272	17,9	27,3	26,9	·	2,7	·	3,1
Dez	2 033	45 208	47 240	22,1	27,9	27,6	·	5,8	·	4,3
1992 Jan	865	41 530	42 395	12,3	26,6	26,0	-4,6	-0,1	-0,2	2,0
Feb	1 224	43 266	44 491	17,2	27,2	26,8	77,7	4,1	5,3	2,8
Mrz	1 182	48 227	49 409	14,9	27,7	27,1	37,9	10,1	10,7	2,4
Apr	1 092	44 844	45 935	14,2	27,1	26,5	-0,4	-1,3	-1,3	2,4
Mai	1 038	42 231	43 268	14,2	26,8	26,2	14,2	2,9	3,1	2,4
Jun	1 080	45 355	46 435	14,0	27,0	26,5	-1,1	1,1	1,0	2,3
Jul	953	42 357	43 310	12,9	26,3	25,7	-13,7	0,7	0,3	2,2
Aug	855	36 209	37 064	12,2	25,3	24,7	-28,4	-3,1	-3,9	2,3
Sep	1 400	47 514	48 914	16,3	27,1	26,6	9,8	3,7	3,8	2,9
Okt	855	44 949	45 804	10,6	26,6	25,8	-40,6	-4,6	-5,7	1,9
Nov	1 081	43 939	45 019	13,3	26,9	26,3	-27,0	-6,1	-6,7	2,4
Dez	1 253	42 971	44 224	13,8	26,2	25,6	-38,4	-4,9	-6,4	2,8
1993 Jan	704	34 290	34 994	10,8	25,5	24,8	-18,7	-17,4	-17,5	2,0
Feb	769	39 148	39 918	11,2	27,6	26,9	-37,2	-9,5	-10,3	1,9
Mrz	1 125	45 881	47 006	13,3	27,4	26,7	-4,8	-4,9	-4,9	2,4
Apr	790	40 277	41 068	10,0	26,6	25,8	-27,6	-10,2	-10,6	1,9
Mai	796	38 889	39 685	11,0	27,1	26,3	-23,3	-7,9	-8,3	2,0
Jun	1 373	42 842	44 215	15,1	27,1	26,5	27,0	-5,5	-4,8	3,1
Jul	796	37 971	38 766	10,1	26,3	25,4	-16,5	-10,4	-10,5	2,1
Aug	855	36 290	37 145	11,0	25,7	24,9	-0,0	0,2	0,2	2,3
Sep	1 166	44 425	45 591	12,8	27,0	26,3	-16,7	-6,5	-6,8	2,6
Okt	1 183	41 585	42 767	13,3	26,8	26,0	38,3	-7,5	-6,6	2,8
Nov	1 218	42 497	43 715	13,2	27,1	26,3	12,7	-3,3	-2,9	2,8
Dez	1 297	44 707	46 004	13,5	27,7	26,9	3,5	4,0	4,0	2,8

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

**7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.6 Geleistete Arbeiterstunden *)**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland			
	1 000 Stunden			Veränderung gegenüber								
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum					
Prozent												
1991	1 416 658	7 951 980	9 368 638	X						.	-0,5	.
1992	972 060	7 643 014	8 615 074							-31,4	-3,9	-8,0
1993	803 354	6 775 738	7 579 092							-17,4	-11,3	-12,0
1991 D	118 055	662 665	780 720							.	-0,5	.
1992 D	81 005	636 918	717 923							-31,4	-3,9	-8,0
1993 D	66 946	564 645	631 591							-17,4	-11,3	-12,0
1991 1. Vj. D	141 054	675 616	816 670	.	0,5	.	.	-0,7	.			
2. Vj. D	123 718	671 003	794 721	-12,3	-0,7	-2,7	.	1,7	.			
3. Vj. D	109 060	651 731	760 791	-11,8	-2,9	-4,3	.	0,1	.			
4. Vj. D	98 387	652 309	750 697	-9,8	0,1	-1,3	.	-3,0	.			
1992 1. Vj. D	91 976	668 365	760 341	-6,5	2,5	1,3	-34,8	-1,1	-6,9			
2. Vj. D	82 239	640 654	722 892	-10,6	-4,1	-4,9	-33,5	-4,5	-9,0			
3. Vj. D	75 542	620 744	696 287	-8,1	-3,1	-3,7	-30,7	-4,8	-8,5			
4. Vj. D	74 263	617 908	692 171	-1,7	-0,5	-0,6	-24,5	-5,3	-7,8			
1993 1. Vj. D	70 046	586 993	657 040	-5,7	-5,0	-5,1	-23,8	-12,2	-13,6			
2. Vj. D	67 084	570 758	637 842	-4,2	-2,8	-2,9	-18,4	-10,9	-11,8			
3. Vj. D	65 224	547 171	612 395	-2,8	-4,1	-4,0	-13,7	-11,9	-12,0			
4. Vj. D	65 430	553 657	619 087	0,3	1,2	1,1	-11,9	-10,4	-10,6			
1991 Jul	113 418	662 320	775 738	-3,1	-0,6	-1,0	.	3,0	.			
Aug	105 873	618 669	724 542	-6,7	-6,6	-6,6	.	-3,8	.			
Sep	107 890	674 204	782 094	1,9	9,0	7,9	.	1,0	.			
Okt	107 081	705 431	812 512	-0,7	4,6	3,9	.	-2,9	.			
Nov	101 412	669 286	770 698	-5,3	-5,1	-5,1	.	-4,2	.			
Dez	86 669	582 211	668 880	-14,5	-13,0	-13,2	.	-1,6	.			
1992 Jan	95 137	659 164	754 301	9,8	13,2	12,8	-39,0	-4,3	-10,7			
Feb	87 510	658 065	745 575	-8,0	-0,2	-1,2	-35,3	-1,3	-7,0			
Mrz	93 280	687 867	781 147	6,6	4,5	4,8	-29,3	2,4	-2,8			
Apr	85 320	659 187	744 507	-8,5	-4,2	-4,7	-34,6	-5,7	-10,2			
Mai	79 241	626 530	705 771	-7,1	-5,0	-5,2	-35,9	-3,3	-8,5			
Jun	82 155	636 244	718 399	3,7	1,6	1,8	-29,8	-4,5	-8,3			
Jul	75 767	625 580	701 347	-7,8	-1,7	-2,4	-33,2	-5,5	-9,6			
Aug	71 013	580 714	651 727	-6,3	-7,2	-7,1	-32,9	-6,1	-10,0			
Sep	79 847	655 939	735 786	12,4	13,0	12,9	-26,0	-2,7	-5,9			
Okt	79 810	663 688	743 498	-0,0	1,2	1,0	-25,5	-5,9	-8,5			
Nov	75 937	629 612	705 549	-4,9	-5,1	-5,1	-25,1	-5,9	-8,5			
Dez	67 043	560 424	627 467	-11,7	-11,0	-11,1	-22,6	-3,7	-6,2			
1993 Jan	68 335	559 120	627 455	1,9	-0,2	-0,0	-28,2	-15,2	-16,8			
Feb	66 645	568 215	634 860	-2,5	1,6	1,2	-23,8	-13,7	-14,8			
Mrz	75 159	633 645	708 804	12,8	11,5	11,6	-19,4	-7,9	-9,3			
Apr	68 727	588 746	657 473	-8,6	-7,1	-7,2	-19,4	-10,7	-11,7			
Mai	62 165	550 770	612 935	-9,5	-6,5	-6,8	-21,5	-12,1	-13,2			
Jun	70 360	572 759	643 119	13,2	4,0	4,9	-14,4	-10,0	-10,5			
Jul	63 953	533 303	597 256	-9,1	-6,9	-7,1	-15,6	-14,8	-14,8			
Aug	62 345	528 233	590 578	-2,5	-1,0	-1,1	-12,2	-9,0	-9,4			
Sep	69 375	579 977	649 352	11,3	9,8	10,0	-13,1	-11,6	-11,7			
Okt	67 313	572 994	640 307	-3,0	-1,2	-1,4	-15,7	-13,7	-13,9			
Nov	68 063	568 753	636 816	1,1	-0,7	-0,5	-10,4	-9,7	-9,7			
Dez	60 914	519 223	580 137	-10,5	-8,7	-8,9	-9,1	-7,4	-7,5			

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.7 Bruttolohn- und -gehaltsumme *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	
	Millionen DM			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1991	29 596	401 019	430 615							
1992	25 610	415 095	440 705							
1993	24 239	396 492	420 732							
1991 D	2 466	33 418	35 885							
1992 D	2 134	34 591	36 725							
1993 D	2 020	33 041	35 061							
1991	1. Vj.	7 134	90 553	97 687	.	-13,7	.	.	8,0	.
	2. Vj.	7 798	100 877	108 675	9,3	11,4	11,2	.	8,6	.
	3. Vj.	7 200	98 243	105 442	-7,7	-2,6	-3,0	.	6,9	.
	4. Vj.	7 465	111 347	118 812	3,7	13,3	12,7	.	6,1	.
1992	1. Vj.	6 062	95 612	101 675	-18,8	-14,1	-14,4	-15,0	5,6	4,1
	2. Vj.	6 333	103 328	109 661	4,5	8,1	7,9	-18,8	2,4	0,9
	3. Vj.	6 343	102 478	108 821	0,2	-0,8	-0,8	-11,9	4,3	3,2
	4. Vj.	6 872	113 676	120 548	8,3	10,9	10,8	-7,9	2,1	1,5
1993	1. Vj.	5 484	93 191	98 675	-20,2	-18,0	-18,1	-9,5	-2,5	-3,0
	2. Vj.	5 952	98 772	104 724	8,5	6,0	6,1	-6,0	-4,4	-4,5
	3. Vj.	6 053	96 634	102 687	1,7	-2,2	-1,9	-4,6	-5,7	-5,6
	4. Vj.	6 750	107 896	114 646	11,5	11,7	11,6	-1,8	-5,1	-4,9
1991	Jul	2 492	33 700	36 192	-2,9	-5,6	-5,4	.	7,1	.
	Aug	2 408	32 538	34 945	-3,4	-3,4	-3,4	.	5,9	.
	Sep	2 300	32 005	34 305	-4,5	-1,6	-1,8	.	7,8	.
	Okt	2 322	33 541	35 863	1,0	4,8	4,5	.	6,1	.
	Nov	2 644	43 358	46 002	13,9	29,3	28,3	.	5,2	.
	Dez	2 499	34 448	36 947	-5,5	-20,5	-19,7	.	7,2	.
1992	Jan	2 067	32 148	34 215	-17,3	-6,7	-7,4	-17,5	5,2	3,5
	Feb	2 022	30 851	32 873	-2,2	-4,0	-3,9	-12,6	5,3	4,0
	Mrz	1 973	32 614	34 586	-2,5	5,7	5,2	-14,8	6,3	4,8
	Apr	2 057	32 529	34 587	4,3	-0,3	0,0	-17,6	4,8	3,1
	Mai	2 099	34 030	36 129	2,0	4,6	4,5	-23,3	-0,3	-2,0
	Jun	2 177	36 769	38 946	3,7	8,0	7,8	-15,2	3,0	1,8
	Jul	2 141	35 739	37 880	-1,6	-2,8	-2,7	-14,1	6,1	4,7
	Aug	2 004	33 468	35 472	-6,4	-6,4	-6,4	-16,8	2,9	1,5
	Sep	2 198	33 271	35 469	9,6	-0,6	-0,0	-4,5	4,0	3,4
	Okt	2 254	33 863	36 117	2,6	1,8	1,8	-2,9	1,0	0,7
	Nov	2 312	44 525	46 837	2,6	31,5	29,7	-12,5	2,7	1,8
	Dez	2 306	35 288	37 594	-0,3	-20,7	-19,7	-7,7	2,4	1,8
1993	Jan	1 805	31 487	33 292	-21,7	-10,8	-11,4	-12,7	-2,1	-2,7
	Feb	1 797	30 023	31 820	-0,4	-4,6	-4,4	-11,1	-2,7	-3,2
	Mrz	1 882	31 681	33 563	4,7	5,5	5,5	-4,6	-2,9	-3,0
	Apr	1 920	31 493	33 414	2,0	-0,6	-0,4	-6,7	-3,2	-3,4
	Mai	1 964	32 552	34 516	2,3	3,4	3,3	-6,4	-4,3	-4,5
	Jun	2 067	34 727	36 794	5,3	6,7	6,6	-5,0	-5,6	-5,5
	Jul	2 022	33 230	35 252	-2,2	-4,3	-4,2	-5,6	-7,0	-6,9
	Aug	2 013	31 728	33 742	-0,4	-4,5	-4,3	0,5	-5,2	-4,9
	Sep	2 018	31 675	33 693	0,2	-0,2	-0,1	-8,2	-4,8	-5,0
	Okt	2 197	31 876	34 074	8,9	0,6	1,1	-2,5	-5,9	-5,7
	Nov	2 401	41 811	44 212	9,3	31,2	29,8	3,8	-6,1	-5,6
	Dez	2 152	34 209	36 361	-10,4	-18,2	-17,8	-6,7	-3,1	-3,3

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.8 Umsatz *) nach Ländern
7.8.1 Insgesamt

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Millionen DM						
1991	19 019	6 922	28 882	23 287	13 254	5 257
1992	16 085	7 490	27 911	23 574	12 923	4 974
1993	16 086	8 714	30 125	23 110	15 557	4 928
1991						
1. Vj.	5 273	1 428	7 307	5 586	3 283	1 196
2. Vj.	4 718	1 691	7 119	5 658	3 189	1 141
3. Vj.	4 622	1 514	6 887	5 798	3 253	1 355
4. Vj.	4 406	2 289	7 570	6 240	3 529	1 565
1992						
1. Vj.	4 085	1 700	6 645	5 473	2 960	1 165
2. Vj.	3 911	1 871	6 805	5 681	3 166	1 197
3. Vj.	3 861	1 860	6 695	6 173	3 215	1 152
4. Vj.	4 228	2 060	7 766	6 247	3 582	1 459
1993						
1. Vj.	3 777	1 814	6 693	5 267	3 267	1 012
2. Vj.	3 852	2 342	7 173	5 888	3 754	1 195
3. Vj.	4 063	2 065	7 779	5 715	4 004	1 182
4. Vj.	4 394	2 493	8 481	6 240	4 532	1 538
1993						
Jan	1 185	535	1 964	1 591	943	291
Feb	1 199	520	2 126	1 679	1 030	317
Mrz	1 392	759	2 603	1 996	1 294	404
Apr	1 296	796	2 371	1 845	1 202	369
Mai	1 174	576	2 130	1 822	1 169	387
Jun	1 382	971	2 672	2 221	1 383	440
Jul	1 235	680	2 422	1 859	1 349	367
Aug	1 356	626	2 443	1 796	1 172	375
Sep	1 472	760	2 914	2 059	1 483	440
Okt	1 450	758	2 760	2 054	1 448	413
Nov	1 469	861	2 847	2 070	1 505	462
Dez	1 476	873	2 874	2 116	1 578	662

Prozent
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum

1992	-15,4	8,2	-3,4	1,2	-2,5	-5,4
1993	0,0	16,3	7,9	-2,0	20,4	-0,9
1992						
1. Vj.	-22,5	19,0	-9,1	-2,0	-9,8	-2,6
2. Vj.	-17,1	10,6	-4,4	0,4	-0,7	4,9
3. Vj.	-16,5	22,8	-2,8	6,5	-1,2	-15,0
4. Vj.	-4,0	-10,0	2,6	0,1	1,5	-6,7
1993						
Jan	-13,2	8,3	-8,0	-7,2	0,8	-21,9
Feb	-8,3	-13,7	2,6	-8,2	9,0	-9,4
Mrz	-1,4	25,7	6,8	3,4	19,9	-8,6
Apr	-4,5	21,6	6,6	-5,2	14,0	-13,8
Mai	-5,5	-7,2	-2,7	1,4	15,2	-2,0
Jun	5,3	63,0	11,8	14,7	26,1	17,4
Jul	0,1	5,7	9,2	-1,0	30,4	1,8
Aug	6,6	10,1	22,4	-0,3	17,2	4,3
Sep	8,7	17,2	17,4	-17,4	25,7	1,8
Okt	4,7	35,3	11,6	2,0	21,6	-7,0
Nov	6,4	24,5	16,7	-0,2	30,7	16,3
Dez	0,9	13,8	0,7	-1,9	27,3	7,3

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.8 Umsatz *) nach Ländern
7.8.2 Auslandsumsatz

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Millionen DM

1991	1 684	1 191	3 614	4 739	2 129	723
1992	1 329	1 286	3 708	4 522	1 528	506
1993	1 303	1 242	3 648	4 504	1 535	485
1991 1. Vj.	338	154	666	684	521	89
2. Vj.	431	182	798	1 198	411	76
3. Vj.	383	169	875	1 336	566	245
4. Vj.	532	685	1 274	1 520	630	313
1992 1. Vj.	332	389	993	1 019	363	175
2. Vj.	351	408	963	990	402	96
3. Vj.	309	288	727	1 442	369	74
4. Vj.	337	200	1 024	1 072	395	161
1993 1. Vj.	294	196	908	689	386	125
2. Vj.	260	247	929	954	423	145
3. Vj.	344	156	988	737	423	169
4. Vj.	331	480	1 245	877	509	255
1993 Jan	86	26	211	228	118	34
Feb	89	42	309	184	114	31
Mrz	120	128	388	277	153	59
Apr	86	62	285	178	128	50
Mai	70	39	215	298	126	48
Jun	104	147	429	478	169	47
Jul	88	36	266	211	149	45
Aug	112	57	310	202	118	55
Sep	144	63	411	323	157	69
Okt	134	99	400	330	162	58
Nov	103	203	420	271	154	68
Dez	94	179	425	277	193	129

Prozent

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum

1992	-21,1	8,0	2,6	-4,6	-28,2	-30,0
1993	-1,9	-3,4	-1,6	-0,4	0,5	-4,2
1992 1. Vj.	-1,7	153,3	49,0	48,9	-30,5	97,0
2. Vj.	-18,6	123,9	20,6	-17,4	-2,4	27,1
3. Vj.	-19,4	70,3	-16,9	7,9	-34,8	-70,0
4. Vj.	-36,7	-70,8	-19,6	-29,5	-37,4	-48,4
1993 Jan	-23,0	-62,5	-22,0	-7,4	6,3	-38,2
Feb	-17,6	-78,9	-8,0	-54,7	1,7	-51,9
Mrz	5,9	4,0	0,3	-24,2	10,6	8,4
Apr	-22,2	-58,3	-11,0	-48,6	9,6	5,2
Mai	-36,6	-75,7	-31,5	-4,1	6,0	89,8
Jun	-19,7	45,0	30,4	44,0	1,5	102,0
Jul	-7,1	-64,1	-15,3	-31,2	38,0	56,9
Aug	13,0	-32,2	59,9	-39,1	-6,4	183,9
Sep	25,9	-39,5	87,9	-59,7	15,8	172,4
Okt	27,6	77,8	65,4	8,4	40,1	75,9
Nov	-12,5	198,8	29,1	-35,1	28,0	111,1
Dez	-17,3	133,3	-7,1	-21,0	21,9	34,3

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.8 Umsatz *) nach Ländern
7.8.3 Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Prozent						
1991	8,9	17,2	12,5	20,3	16,1	13,7
1992	8,3	17,2	13,3	19,2	11,8	10,2
1993	8,1	14,3	12,1	19,5	9,9	9,8
1991 1. Vj.	6,4	10,8	9,1	12,2	15,9	7,4
2. Vj.	9,1	10,8	11,2	21,2	12,9	6,6
3. Vj.	8,3	11,2	12,7	23,0	17,4	18,1
4. Vj.	12,1	29,9	16,8	24,4	17,9	20,0
1992 1. Vj.	8,1	22,9	14,9	18,6	12,2	15,0
2. Vj.	9,0	21,8	14,1	17,4	12,7	8,0
3. Vj.	8,0	15,5	10,9	23,4	11,5	6,4
4. Vj.	8,0	9,7	13,2	17,2	11,0	11,1
1993 1. Vj.	7,8	10,8	13,6	13,1	11,8	12,3
2. Vj.	6,8	10,6	12,9	16,2	11,3	12,2
3. Vj.	8,5	7,6	12,7	12,9	10,6	14,3
4. Vj.	7,5	19,3	14,7	14,1	11,2	16,6
1993 Jan	7,3	4,9	10,7	14,3	12,6	11,8
Feb	7,4	8,0	14,5	11,0	11,1	9,8
Mrz	8,6	16,8	14,9	13,9	11,9	14,7
Apr	6,7	7,8	12,0	9,7	10,7	13,6
Mai	6,0	6,7	10,1	16,4	10,7	12,5
Jun	7,5	15,1	16,0	21,5	12,2	10,6
Jul	7,2	5,3	11,0	11,4	11,0	12,3
Aug	8,3	9,1	12,7	11,3	10,1	14,7
Sep	9,7	8,3	14,1	15,7	10,6	15,6
Okt	9,3	13,0	14,5	16,0	11,2	14,1
Nov	7,0	23,6	14,7	13,1	10,2	14,6
Dez	6,4	20,5	14,8	13,1	12,3	19,5

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**7 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
7.9 Beschäftigte *) nach Ländern**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1 000 Personen						
1991 D	266	108	603	355	331	96
1992 D	159	61	309	208	154	52
1993 D	119	53	241	162	122	40
1991 1. Vj.	299	124	704	425	404	115
2. Vj.	290	119	676	393	369	108
3. Vj.	250	101	554	324	295	84
4. Vj.	225	86	477	280	257	77
1992 1. Vj.	179	69	347	234	173	58
2. Vj.	164	63	317	214	160	55
3. Vj.	150	58	294	195	144	49
4. Vj.	142	55	278	188	138	47
1993 1. Vj.	126	55	249	172	125	41
2. Vj.	121	54	244	168	123	39
3. Vj.	115	53	239	158	121	41
4. Vj.	113	51	231	150	120	40
1993 Jan	128	54	252	174	125	41
Feb	126	55	250	172	125	41
Mrz	124	55	247	170	125	40
Apr	124	54	247	170	124	38
Mai	119	54	245	168	124	38
Jun	119	54	242	166	122	41
Jul	115	53	239	161	121	41
Aug	115	53	239	159	121	41
Sep	115	52	238	155	120	40
Okt	114	51	233	152	120	39
Nov	113	51	232	150	120	40
Dez	112	50	229	147	121	39
Prozent						
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
1992	-40,3	-43,0	-48,7	-41,6	-53,5	-45,8
1993	-25,2	-13,6	-22,0	-21,9	-20,5	-23,2
1992 1. Vj.	-40,1	-44,1	-50,7	-45,0	-57,1	-49,9
2. Vj.	-43,6	-47,0	-53,1	-45,6	-56,5	-49,3
3. Vj.	-39,9	-43,0	-46,9	-39,9	-51,0	-41,7
4. Vj.	-36,8	-35,7	-41,8	-32,9	-46,4	-39,3
1993 Jan	-30,8	-24,2	-29,4	-27,5	-29,0	-30,4
Feb	-29,7	-20,4	-27,7	-26,1	-27,8	-29,0
Mrz	-28,3	-18,8	-27,0	-25,3	-26,4	-28,8
Apr	-27,2	-16,0	-23,7	-22,3	-24,6	-32,0
Mai	-26,6	-14,3	-23,0	-21,7	-23,4	-30,2
Jun	-25,2	-11,5	-22,0	-20,5	-21,8	-24,0
Jul	-24,4	-11,0	-19,8	-18,4	-16,4	-17,9
Aug	-23,2	-8,0	-18,7	-18,7	-16,8	-17,3
Sep	-22,0	-8,1	-18,2	-19,5	-15,7	-16,0
Okt	-20,7	-8,9	-17,3	-20,5	-14,1	-15,4
Nov	-20,7	-8,3	-17,1	-20,3	-13,0	-15,4
Dez	-19,6	-7,9	-16,0	-19,6	-10,5	-15,5

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit
8.2 Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2. Halbjahr 1990	1985	2. Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
			Prozent						
1991 D	99,7	127,8	99,2	X					
1992 D	128,7	135,7	110,3						
1993 D	144,4	133,9	112,3						
1990 4. Vj.	98,3	125,4	96,3	-3,1	-7,5	-6,9	.	3,8	.
1991 1. Vj.	84,5	98,1	78,2	-14,0	-21,8	-18,8	.	-5,6	.
2. Vj.	100,2	138,7	106,0	18,6	41,4	35,5	.	5,3	.
3. Vj.	108,7	142,7	110,2	8,5	2,9	4,0	7,2	5,2	6,6
4. Vj.	105,4	131,6	102,4	-3,0	-7,8	-7,1	7,2	4,9	6,3
1992 1. Vj.	102,6	111,6	90,1	-2,6	-15,2	-12,0	21,4	13,8	15,2
2. Vj.	132,7	146,2	117,6	29,3	31,0	30,5	32,4	5,4	10,9
3. Vj.	144,4	148,0	121,1	8,8	1,2	3,0	32,8	3,7	9,9
4. Vj.	135,0	137,1	112,3	-6,5	-7,3	-7,3	28,1	4,2	9,7
1993 1. Vj.	113,2	107,8	90,2	-16,1	-21,4	-19,7	10,3	-3,4	0,1
2. Vj.	148,2	146,9	121,2	30,9	36,3	34,4	11,7	0,5	3,1
3. Vj.	158,8	149,3	124,2	7,2	1,6	2,5	10,0	0,9	2,6
4. Vj.	157,4	131,4	113,6	-0,9	-12,0	-8,5	16,6	-4,2	1,2
1991 Jul	106,6	144,9	111,2	8,9	3,3	4,5	7,8	5,8	7,1
Aug	105,3	132,0	103,1	-1,2	-8,9	-7,3	3,9	2,7	3,9
Sep	114,1	151,1	116,4	8,4	14,5	12,9	9,6	6,9	8,6
Okt	119,9	158,8	121,4	5,1	5,1	4,3	6,9	3,9	5,4
Nov	113,7	138,4	108,6	-5,2	-12,8	-10,5	7,0	6,1	7,1
Dez	82,5	97,5	77,1	-27,4	-29,6	-29,0	8,0	5,2	6,8
1992 Jan	86,7	95,5	76,9	5,1	-2,1	-0,3	-3,9	-0,4	-1,7
Feb	90,7	103,3	82,5	4,6	8,2	7,3	40,2	53,5	49,2
Mrz	130,5	136,0	111,0	43,9	31,7	34,5	32,5	3,8	9,7
Apr	131,3	145,6	116,9	0,6	7,1	5,3	30,5	3,4	8,7
Mai	129,5	145,2	116,3	-1,4	-0,3	-0,5	26,7	7,5	11,6
Jun	137,4	147,8	119,7	6,1	1,8	2,9	40,3	5,3	12,5
Jul	140,3	147,2	119,9	2,1	-0,4	0,2	31,6	1,6	7,8
Aug	140,3	138,1	114,1	0,0	-6,2	-4,8	33,2	4,6	10,7
Sep	152,7	158,7	129,4	8,8	14,9	13,4	33,8	5,0	11,2
Okt	152,7	161,4	130,8	0,0	1,7	1,1	27,4	1,6	7,7
Nov	142,0	140,8	116,0	-7,0	-12,8	-11,3	24,9	1,7	6,8
Dez	110,3	109,2	90,1	-22,3	-22,4	-22,3	33,7	12,0	16,9
1993 Jan	110,0	95,4	81,8	-0,3	-12,6	-9,2	26,9	-0,1	6,4
Feb	97,6	95,0	79,1	-11,3	-0,4	-3,3	7,6	-8,0	-4,1
Mrz	132,1	133,1	109,6	35,3	40,1	38,6	1,2	-2,1	-1,3
Apr	146,3	145,7	120,0	10,7	9,5	9,5	11,4	0,1	2,7
Mai	143,2	144,9	119,0	-2,1	-0,5	-0,8	10,6	-0,2	2,3
Jun	155,0	150,2	124,7	8,2	3,7	4,8	12,8	1,6	4,2
Jul	156,3	145,4	122,0	0,8	-3,2	-2,2	11,4	-1,2	1,8
Aug	154,6	143,1	120,2	-1,1	-1,6	-1,5	10,2	3,6	5,3
Sep	165,5	159,5	130,5	7,1	11,5	8,6	8,4	0,5	0,9
Okt	190,3	164,0	140,3	15,0	2,8	7,5	24,6	1,6	7,3
Nov	160,9	133,9	115,9	-15,4	-18,4	-17,4	13,3	-4,9	-0,1
Dez	121,1	96,2	84,5	-24,7	-28,2	-27,1	9,8	-11,9	-6,2

*) Fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit

8.9 Beschäftigte im Baugewerbe nach Ländern

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
Bauhauptgewerbe							
Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr							
1991 D	51 958 a)	37 634	72 930 a)	57 237	41 357	20 294	
1992 D	47 830	34 804	71 079	59 471	43 212	18 476	
1993 D	48 068	36 400	78 111	72 081	48 606	16 466	
1991	1. Vj. D	53 393	40 553	73 162	57 259	42 827	20 504
	2. Vj. D	52 181	37 877	73 281	57 586	40 777	21 062
	3. Vj. D	49 793	35 427	72 580	55 475	39 608	20 033
	4. Vj. D	52 457	36 680	72 689	58 627	42 215	19 593
1992	1. Vj. D	49 352	33 559	70 177	57 173	41 191	18 825
	2. Vj. D	47 947	34 151	71 623	57 285	41 412	18 770
	3. Vj. D	45 388	34 738	70 019	56 040	43 107	18 087
	4. Vj. D	48 633	36 765	72 494	67 386	47 139	18 226
1993	1. Vj. D	46 605	35 219	73 219	69 796	45 960	17 707
	2. Vj. D	46 431	34 887	74 220	70 099	47 513	16 061
	3. Vj. D	46 796	35 459	77 712	70 984	48 561	15 382
	4. Vj. D	52 440	40 033	87 295	77 443	52 391	16 716
alle Betriebe							
1992 D	55 841	42 199	84 889	77 308	53 913	21 183	
1993 D	57 195	47 640	95 645	90 413	62 959	20 246	
1992	1. Vj. D	56 047	39 452	81 088	69 275	49 760	20 841
	2. Vj. D	58 069	42 757	88 230	81 075	53 946	22 020
	3. Vj. D	54 970	43 875	86 943	80 370	56 189	21 281
	4. Vj. D	54 276	42 712	83 294	78 513	55 755	20 589
1993	1. Vj. D	53 949	43 660	87 178	84 683	56 998	20 741
	2. Vj. D	57 628	48 595	93 833	91 746	64 402	20 251
	3. Vj. D	58 099	50 215	98 736	93 057	65 912	19 612
	4. Vj. D	59 104	48 091	102 835	92 165	64 524	20 378
Ausbaugewerbe							
Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr							
1991 D	8 250	5 862	19 384 a)	12 377	10 029 a)	6 171	
1992 D	8 473	6 464	21 812	14 532	13 227	6 750	
1993 D	10 037	7 497	26 263	18 521	18 134	7 070	
1991	1. Vj. D	8 030	5 679	17 464	12 358	9 596	5 749
	2. Vj. D	8 065	5 642	18 223	12 135	9 670	6 334
	3. Vj. D	8 483	5 569	20 569	11 739	9 517	6 047
	4. Vj. D	8 423	6 557	21 215	13 277	11 390	6 553
1992	1. Vj. D	7 984	6 455	21 335	13 989	11 726	6 617
	2. Vj. D	8 124	6 310	21 319	13 846	12 171	6 967
	3. Vj. D	8 168	6 173	21 339	13 462	13 342	6 568
	4. Vj. D	9 615	6 917	23 257	16 831	15 669	6 849
1993	1. Vj. D	9 492	6 970	24 254	17 200	16 468	6 770
	2. Vj. D	9 649	7 088	24 667	17 847	17 521	6 917
	3. Vj. D	9 925	7 386	26 287	18 353	18 300	7 012
	4. Vj. D	11 080	8 542	29 843	20 683	20 249	7 580

a) Von den Statistischen Landesämtern korrigierte Angaben.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit
8.10 Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Ländern
1 000 Stunden

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr						
1991	57 864	40 265	86 017 a)	66 012	47 575	23 264
1992	60 021 a)	43 562	92 709	79 927	56 026	22 650
1993	62 036	45 555	102 396	96 205	63 096	21 195
1992 1. Vj.	14 300	9 479	21 141	17 610	11 756	5 535
2. Vj.	14 851	10 821	23 816	19 207	13 816 a)	5 614
3. Vj.	15 075	11 502	24 173	19 966	15 277	5 911
4. Vj.	15 793	11 760	23 580	23 144	15 180	5 590
1993 1. Vj.	13 171	9 322	20 143	20 306	11 734	5 353
2. Vj.	15 855	11 437	26 062	24 412	16 869	5 380
3. Vj.	16 488	12 173	28 118	25 895	18 097	5 228
4. Vj.	16 522	12 623	28 073	25 592	16 396	5 234
alle Betriebe						
1992	72 760	59 313	113 493	107 819	71 551	26 621
1993	75 579	63 488	127 096	122 711	84 044	24 953
1992 1. Vj.	16 789	12 232	25 025	22 222	14 592	6 221
2. Vj.	18 817	15 863	30 093	28 308	18 524	6 811
3. Vj.	19 145	17 148	30 842	29 819	20 360	7 151
4. Vj.	18 009	14 070	27 533	27 470	18 074	6 438
1993 1. Vj.	15 665	12 326	24 428	25 218	14 997	6 168
2. Vj.	20 103	16 886	33 053	32 352	23 209	6 184
3. Vj.	20 981	18 470	36 160	34 470	25 192	6 220
4. Vj.	18 830	15 806	33 455	30 671	20 646	6 381
1992 Jan	5 121	3 455	7 420	6 126	4 294	1 905
Feb	5 090	3 543	7 413	6 236	4 301	1 914
Mrz	6 578	5 234	10 192	9 860	5 997	2 402
Apr	6 399	5 109	10 199	9 631	6 082	2 285
Mai	6 001	5 082	9 745	9 058	5 780	2 171
Jun	6 417	5 672 a)	10 149	9 619	6 662	2 355
Jul	6 313	5 693	10 391	10 185	6 782	2 343
Aug	6 068	5 227	9 674	9 208	6 243	2 339
Sep	6 764	6 228	10 777	10 426	7 335	2 469
Okt	6 721	5 271	10 194	10 088	6 857	2 385
Nov	6 224	4 806	9 718	9 495	6 317	2 282
Dez	5 064	3 993	7 621	7 887	4 900	1 771
1993 Jan	4 612	3 372	7 542	7 374	4 346	2 089
Feb	4 357	3 337	6 780	7 190	3 672	1 994
Mrz	6 696	5 617	10 106	10 654	6 979	2 085 a)
Apr	6 725	5 648	10 793	10 517	7 519	2 085 a)
Mai	6 249	5 293	10 440	10 227	7 106	2 015 a)
Jun	7 129	5 945	11 820	11 608	8 584	2 084 a)
Jul	6 504	5 857	11 824	11 230	8 496	1 916 a)
Aug	7 022	6 116	11 618	11 066	7 712	2 013 a)
Sep	7 455	6 497	12 718	12 174	8 984	2 291
Okt	7 218	5 881	12 842	11 676	7 996	2 403
Nov	6 426	5 705	11 556	10 477	7 014	2 228
Dez	5 186	4 220	9 057	8 518	5 636	1 750

a) Von den Statistischen Landesämtern korrigierte Angaben.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit
8.11 Struktur der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe der neuen Länder nach Bauarten
8.11.1 Wohnungsbau und Wirtschaftsbau

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Geleistete Arbeitsstunden je Bundesland insgesamt = 100						

Wohnungsbau

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		19,4	20,4	17,6	15,6	18,3	29,5
1992		16,8	16,2	14,8	14,3	13,7	29,2
1993		18,6	21,5	20,2	17,8	17,3	29,5
1992	1. Vj.	15,5	15,6	13,7	14,1	12,8	28,1
	2. Vj.	16,7	15,0	15,0	14,4	14,1	29,4
	3. Vj.	17,4	15,6	14,7	13,7	13,6	28,7
	4. Vj.	17,6	18,3	15,7	14,9	14,1	30,6
1993	1. Vj.	16,4	18,3	16,3	15,5	14,4	30,0
	2. Vj.	18,0	20,5	18,1	17,3	15,7	29,8
	3. Vj.	19,1	22,0	20,9	18,3	18,2	28,5
	4. Vj.	20,4	24,1	24,3	19,4	20,2	29,7

alle Betriebe

1992		20,4	25,3	20,2	19,0	18,2	32,3
1993		22,2	27,9	26,4	22,9	23,1	36,2
1992	1. Vj.	18,1	22,3	17,9	17,7	16,3	30,9
	2. Vj.	20,6	27,5	20,9	19,5	19,2	32,7
	3. Vj.	21,4	28,4	20,8	18,6	18,6	32,1
	4. Vj.	21,4	21,8	20,9	19,9	18,4	33,2
1993	1. Vj.	19,8	23,0	21,8	20,5	19,1	34,8
	2. Vj.	21,7	27,5	24,5	22,5	21,2	40,1
	3. Vj.	22,9	29,5	27,7	23,8	24,8	36,1
	4. Vj.	24,0	30,2	30,3	24,2	26,0	33,9

Wirtschaftsbau 1)

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		43,7	40,8	44,8	46,7	43,1	43,7
1992		43,5	43,0	44,5	46,9	44,2	43,9
1993		44,2	41,9	44,1	45,5	43,5	41,3
1992	1. Vj.	44,9	43,7	46,2	45,0	46,5	43,6
	2. Vj.	43,2	44,6	43,3	45,9	43,4	45,8
	3. Vj.	44,1	43,8	44,8	48,0	43,0	43,8
	4. Vj.	41,8	40,2	44,0	48,2	44,2	42,6
1993	1. Vj.	46,4	45,8	49,5	48,9	49,5	41,7
	2. Vj.	44,0	42,0	45,4	45,6	43,1	40,8
	3. Vj.	44,6	40,9	42,9	45,1	41,6	41,3
	4. Vj.	42,1	40,0	40,4	43,2	41,6	41,2

alle Betriebe

1992		42,3	39,7	43,0	46,7	43,1	42,1
1993		43,3	38,9	41,3	45,3	42,2	40,8
1992	1. Vj.	43,9	41,4	44,9	44,7	45,2	41,7
	2. Vj.	41,8	39,3	41,7	46,1	42,4	43,8
	3. Vj.	42,7	38,4	43,3	48,5	42,3	41,7
	4. Vj.	40,9	40,1	42,2	47,0	43,2	41,0
1993	1. Vj.	45,5	44,1	46,9	48,3	47,9	41,2
	2. Vj.	43,2	38,8	42,5	45,8	42,4	41,4
	3. Vj.	43,7	37,6	40,0	45,2	40,3	41,4
	4. Vj.	41,2	36,7	37,6	42,6	40,3	39,3

1) Gewerblicher und industrieller Bau (ohne Bahn und Post), landwirtschaftlicher Bau.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit
8.11 Struktur der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Bauarten und Ländern
8.11.2 Öffentlicher Bau *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Geleistete Arbeitsstunden je Bundesland insgesamt = 100						

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		36,9	38,8	37,6	37,7	38,7	26,8
1992		39,7	40,8	40,7	38,8	42,1	26,9
1993		37,3	36,6	35,6	36,7	39,2	29,3
1992	1. Vj.	39,6	40,7	40,1	40,9	40,7	28,3
	2. Vj.	40,1	40,4	41,7	39,7	42,5	24,8
	3. Vj.	38,5	40,6	40,4	38,3	43,3	27,5
	4. Vj.	40,5	41,4	40,3	36,9	41,7	26,8
1993	1. Vj.	37,2	36,0	34,2	35,6	36,2	28,2
	2. Vj.	38,0	37,5	36,4	37,1	41,1	29,4
	3. Vj.	36,3	37,1	36,1	36,5	40,2	30,3
	4. Vj.	37,5	35,9	35,3	37,4	38,2	29,1

alle Betriebe

1992		37,3	35,0	36,8	34,3	38,6	25,7
1993		34,5	33,2	32,3	31,8	34,7	28,4
1992	1. Vj.	38,0	36,3	37,2	37,6	38,5	27,3
	2. Vj.	37,6	33,1	37,3	34,4	38,4	23,5
	3. Vj.	35,9	33,2	36,0	32,9	39,1	26,1
	4. Vj.	37,8	38,2	36,9	33,1	38,5	25,8
1993	1. Vj.	34,7	32,9	31,3	31,2	33,0	27,8
	2. Vj.	35,1	33,7	33,0	31,7	36,4	29,5
	3. Vj.	33,3	33,0	32,3	31,1	35,0	29,2
	4. Vj.	34,9	33,1	32,1	33,2	33,7	26,9

*) Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbszweck, Bahn und Post, Straßenbau.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit
8.12 Wohnungsbestand und Wohnfläche am Jahresende *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Branden- burg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet
Wohnungsbestand 1 000								
1989	7 003	1 082	755	2 198	1 240	1 097	631	26 598
1990	7 017	1 085	760	2 193	1 244	1 100	634	26 839
1991	7 034	1 087	764	2 194	1 248	1 104	639	27 139
1992	7 047	1 093	761	2 200	1 251	1 101	641	27 500
Wohnfläche Mill. Quadratmeter								
1989	450,5	71,3	48,3	136,4	81,0	74,8	38,7	2 298,1
1990	451,8	71,6	48,7	136,4	81,4	74,9	39,1	2 322,5
1991	453,0	71,3	49,0	136,4	81,6	75,2	39,5	2 351,5
1992	454,4	72,2	48,8	136,8	81,9	75,1	39,7	2 385,2
Quadratmeter je Wohnung								
1989	64,3	65,9	64,0	62,1	65,3	68,2	61,3	86,4
1990	64,4	66,0	64,1	62,2	65,4	68,1	61,8	86,5
1991	64,4	65,7	64,1	62,2	65,4	68,1	61,8	86,6
1992	64,5	66,0	64,1	62,2	65,4	68,2	61,9	86,7
Quadratmeter je Einwohner								
1989	27,4	27,0	24,6	27,8	27,3	27,9	30,2	36,7
1990	28,2	27,8	25,3	28,6	28,3	28,7	30,7	36,4
1991	28,7	28,1	25,9	29,2	28,9	29,2	30,8	36,5
1992	29,0	28,4	26,1	29,5	29,3	29,5	30,7	36,5

*) Ergebnisse der Wohnungsfortschreibung.

8 Baugewerbe, Bautätigkeit
8.13 Genehmigungen und Fertigstellungen im Wohnungsbau am Jahresende *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost 1)	Branden- burg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet
Genehmigte Wohnungen								
Anzahl								
1991	5 484	746	1 404	666	841	1 498	329	400 607
1992	25 597	5 708	4 358	3 797	5 141	4 518	2 075	458 807
1992 1. Hj.	7 194	1 667	1 040	1 579	1 225	1 042	641	214 159
3. Vj.	6 977	1 224	1 204	921	1 524	1 365	739	124 629
4. Vj.	11 426	2 817	2 114	1 297	2 392	2 111	695	120 019
1993 1. Hj.	27 505	5 349	3 287	6 115	5 640	4 576	2 538	243 967
3. Vj.	23 602	5 053	3 192	5 407	4 817	3 422	1 711	142 897
Fertiggestellte Wohnungen								
Anzahl								
1989	92 347	14 947	10 388	22 435	14 884	14 196	15 497	238 617
1990	62 468	9 550	9 779	17 183	9 535	10 274	6 147	256 488
1991	16 670	137	3 889	516	3 374	3 594	5 160	314 508
1992	11 483	755	1 424	2 130	2 398	2 578	2 198	374 606
1992 1.-3. Vj.	3 915	.	.	.	.	.	.	115 965
1993 1.-3. Vj.	5 190	.	.	.	.	.	.	132 042

*) Wohn- und Nichtwohngebäude; einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

1) Für den Zeitraum 1991 bis 1993 sind die Angaben infolge eines teilweise noch ungenügenden Meldeverhaltens seitens der Auskunftspflichtigen nicht vollständig.

9 Handel und Gastgewerbe
9.1 Großhandel
Meßzahlen des Umsatzes und der Beschäftigten

Zeitraum	Umsatz 1)						Beschäftigte				
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost		
	1991 = 100		Veränderung gegenüber				1991 = 100		Veränderung gegenüber		
			Vormonat/ Vorquartal		Vorjahreszeitraum				Vormonat/ Vorquartal		Vorjahreszeitraum
				Prozent						Prozent	
1991	100,0	100,0	 		.	6,9	100,0	100,0	 		.
1992	85,7	98,9	 		-14,3	-1,1	57,6	102,4	 		-42,4
1993	83,1	95,6	 		-3,0	-3,3	42,3	101,2	 		-26,6
1991 1. Vj.	112,7	96,6	.	.	.	11,3	104,1	97,8	.	.	.
2. Vj.	103,8	101,8	-7,9	5,4	.	12,4	114,1	99,3	9,6	.	.
3. Vj.	91,2	98,7	-12,1	-3,1	.	4,3	96,7	101,1	-15,2	.	.
4. Vj.	92,3	103,0	1,2	4,4	.	0,7	85,2	101,7	-11,9	.	.
1992 1. Vj.	89,7	98,8	-2,8	-4,0	-20,4	2,3	64,4	101,7	-24,4	-38,1	
2. Vj.	83,9	100,0	-6,4	1,2	-19,1	-1,8	59,8	102,3	-7,2	-47,6	
3. Vj.	83,1	96,9	-1,0	-3,1	-8,9	-1,8	54,3	103,0	-9,0	-43,8	
4. Vj.	86,1	99,7	3,6	2,9	-6,7	-3,1	51,8	102,8	-4,8	-39,2	
1993 1. Vj.	81,2	91,7	-5,6	-8,1	-9,4	-7,2	43,4	101,6	-16,2	-32,6	
2. Vj.	83,0	96,1	2,2	4,8	-1,1	-3,9	42,3	101,1	-2,4	-29,2	
3. Vj.	80,0	95,5	-3,6	-0,6	-3,7	-1,5	42,2	101,2	-0,4	-22,4	
4. Vj.	88,2	99,0	10,3	3,8	2,5	-0,7	41,2	100,6	-2,2	-20,4	
1992 Jan	92,4	95,6	-4,2	-1,9	-16,0	-1,9	65,6	101,3	-19,8	-32,7	
Feb	86,5	94,2	-6,4	-1,5	-18,5	3,8	64,4	101,7	-1,8	-32,6	
Mrz	89,9	106,7	3,9	13,3	-26,2	5,1	63,1	102,1	-2,0	-47,0	
Apr	85,2	101,7	-5,2	-4,7	-25,8	-2,5	60,8	102,3	-3,7	-48,2	
Mai	80,3	96,7	-5,7	-4,9	-20,8	-2,9	60,3	102,2	-0,8	-47,3	
Jun	86,3	101,5	7,5	4,9	-9,3	0,0	58,3	102,4	-3,3	-47,3	
Jul	82,1	98,9	-4,9	-2,6	-13,9	-1,4	55,3	102,6	-5,0	-44,7	
Aug	80,4	90,1	-2,1	-8,8	-15,6	-4,5	53,8	103,0	-2,8	-44,8	
Sep	86,8	101,9	7,9	13,0	4,6	0,5	53,9	103,3	0,2	-41,9	
Okt	84,5	102,2	-2,6	0,4	-4,0	-6,3	52,9	103,0	-1,9	-39,8	
Nov	81,5	97,8	-3,6	-4,4	-11,8	-4,5	51,5	102,9	-2,0	-40,0	
Dez	92,3	99,2	13,2	1,4	-4,4	1,8	50,9	102,5	-1,1	-37,7	
1993 Jan	71,8	81,7	-22,2	-17,6	-22,3	-14,6	43,7	101,6	-14,2	-33,4	
Feb	82,8	87,2	15,3	6,8	-4,3	-7,4	43,3	101,6	-0,8	-32,7	
Mrz	89,1	106,1	7,6	21,6	-0,9	-0,6	43,1	101,8	-0,5	-31,7	
Apr	85,1	97,0	-4,5	-8,6	-0,1	-4,6	42,5	101,5	-1,5	-30,1	
Mai	79,0	91,5	-7,1	-5,7	-1,6	-5,4	42,2	101,1	-0,6	-29,9	
Jun	84,9	99,7	7,5	9,0	-1,6	-1,8	42,3	100,9	0,1	-27,5	
Jul	81,9	92,7	-3,5	-7,1	-0,2	-6,2	42,1	100,9	-0,3	-23,9	
Aug	74,9	92,0	-8,6	-0,7	-6,9	2,1	42,3	101,3	0,4	-21,4	
Sep	83,3	101,7	11,2	10,8	-4,0	-0,2	42,0	101,3	-0,6	-22,0	
Okt	83,8	98,2	0,7	-3,4	-0,8	-3,9	41,3	100,8	-1,8	-21,8	
Nov	88,9	100,3	6,0	2,1	9,1	2,6	41,1	100,8	-0,5	-20,2	
Dez	92,0	98,6	3,5	-1,7	-0,3	-0,6	41,3	100,3	0,5	-18,9	

1) In jeweiligen Preisen. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

9 Handel und Gastgewerbe
9.2 Einzelhandel
Meßzahlen des Umsatzes und der Beschäftigten

Zeitraum	Umsatz 1)						Beschäftigte				
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost		
	1991 = 100		Veränderung gegenüber				1991 = 100		Veränderung gegenüber		
			Vormonat/Vorquartal		Vorjahreszeitraum				Vormonat/Vorquartal	Vorjahreszeitraum	
		Prozent						Prozent			
1991	100,0	100,0	 		.	8,7	100,0	100,0	 		.
1992	103,8	101,2	 		3,8	1,2	69,1	100,0	 		-30,9
1991 1. Vj.	96,9	94,5	.	.	.	14,0	120,3	98,8	.	.	.
2. Vj.	96,5	99,8	-0,4	5,6	.	12,8	103,0	99,3	-14,4	.	.
3. Vj.	99,7	95,5	3,3	-4,3	.	5,1	92,2	100,3	-10,5	.	.
4. Vj.	106,9	110,1	7,2	15,3	.	3,2	84,5	101,5	-8,3	.	.
1992 1. Vj.	92,7	95,6	-13,2	-13,2	-4,3	1,1	70,4	99,8	-16,8	-41,5	
2. Vj.	101,1	99,1	9,0	3,7	4,8	-0,7	70,8	99,7	0,6	-31,2	
3. Vj.	104,1	95,8	3,0	-3,4	4,4	0,2	68,8	99,9	-2,8	-25,4	
4. Vj.	117,3	114,3	12,7	19,4	9,8	3,8	66,3	100,9	-3,6	-21,5	
1993 1. Vj.	93,3	92,6	-20,5	-19,0	0,6	-3,1	62,2	98,8	-6,3	-11,7	
2. Vj.	103,2	96,9	10,6	4,6	2,1	-2,2	61,9	98,9	-0,4	-12,6	
3. Vj.	105,1	95,5	1,8	-1,4	1,0	-0,3	62,4	98,8	0,9	-9,3	
1992 Jan	93,1	94,1	-19,7	-20,3	-4,7	1,9	71,3	99,5	-13,1	-42,6	
Feb	88,4	91,1	-5,0	-3,2	-4,9	5,0	69,6	99,9	-2,4	-42,6	
Mrz	96,7	101,7	9,3	11,6	-3,5	-2,7	70,2	100,0	0,9	-39,1	
Apr	103,3	103,4	6,8	1,7	6,9	1,6	71,0	99,8	1,0	-35,1	
Mai	99,1	97,9	-4,0	-5,3	1,3	-2,1	71,0	99,8	0,1	-29,5	
Jun	100,9	96,1	1,8	-1,9	6,3	-1,7	70,4	99,4	-0,9	-28,6	
Jul	107,6	101,3	6,7	5,5	4,9	-2,3	69,1	99,3	-1,9	-26,1	
Aug	101,4	88,8	-5,8	-12,4	1,2	-3,0	69,0	100,0	-0,2	-25,7	
Sep	103,3	97,2	1,9	9,5	7,2	6,3	68,4	100,4	-0,8	-24,2	
Okt	109,5	107,0	6,0	10,1	8,1	1,1	66,9	100,6	-2,1	-22,1	
Nov	108,5	105,9	-0,9	-1,0	4,9	-0,5	66,2	100,9	-1,1	-22,7	
Dez	134,0	130,1	23,5	22,8	15,6	10,2	65,9	101,1	-0,4	-19,7	
1993 Jan	91,2	86,7	-32,0	-33,3	-2,1	-7,9	63,9	99,0	-3,0	-10,4	
Feb	86,5	85,8	-5,1	-1,1	-2,2	-5,8	61,2	98,6	-4,3	-12,1	
Mrz	102,3	105,3	18,3	22,8	5,8	3,6	61,4	98,9	0,4	-12,6	
Apr	108,9	104,1	6,4	-1,2	5,4	0,7	62,2	99,0	1,3	-12,4	
Mai	100,6	93,5	-7,6	-10,2	1,5	-4,5	61,9	98,7	-0,5	-12,9	
Jun	100,3	93,1	-0,3	-0,5	-0,6	-3,1	61,6	99,0	-0,5	-12,5	
Jul	107,6	98,9	7,3	6,2	0,0	-2,4	61,6	98,2	-0,1	-10,9	
Aug	101,6	90,4	-5,6	-8,6	0,2	1,8	62,4	98,8	1,4	-9,5	
Sep	106,2	97,3	4,5	7,7	2,8	0,1	63,3	99,3	1,4	-7,5	
Okt	108,9	101,0	2,5	3,8	-0,6	-5,6	63,3	99,5	0,1	-5,4	
Nov	119,3	106,0	9,6	4,9	9,9	0,1	64,5	99,9	1,9	-2,5	

1) In jeweiligen Preisen.

9 Handel und Gastgewerbe
9.3 Gastgewerbe
Meßzahlen des Umsatzes und der Beschäftigten

Zeitraum	Umsatz 1)						Beschäftigte				
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost		
	1991 = 100		Veränderung gegenüber				1991 = 100		Veränderung gegenüber		
			Vormonat/ Vorquartal		Vorjahreszeitraum				Vormonat/ Vorquartal		Vorjahreszeitraum
		Prozent						Prozent			
1991	100,0	100,0	 		.	8,7	100,0	100,0	 		.
1992	140,3	102,6	 		40,3	2,6	107,7	99,5	 		7,7
1991 1. Vj.	82,0	85,6	.	.	.	14,0	106,9	95,3	.	.	.
2. Vj.	99,8	104,0	21,6	21,5	.	12,8	104,4	101,7	-2,3	.	.
3. Vj.	113,9	109,7	14,2	5,5	.	5,1	95,9	103,7	-8,2	.	.
4. Vj.	104,3	100,7	-8,5	-8,2	.	3,2	92,8	99,2	-3,3	.	.
1992 1. Vj.	114,1	89,6	9,4	-11,0	39,1	4,6	104,5	95,5	12,6	-2,3	.
2. Vj.	153,6	106,7	34,6	19,1	54,0	2,6	111,5	101,9	6,7	6,8	.
3. Vj.	154,4	111,2	0,5	4,2	35,5	1,4	111,4	102,5	-0,1	16,1	.
4. Vj.	139,1	103,0	-9,9	-7,4	33,5	2,3	103,4	98,1	-7,2	11,4	.
1993 1. Vj.	116,9	89,8	-16,0	-12,8	2,5	0,2	96,6	95,2	-6,6	-7,6	.
2. Vj.	156,9	109,3	34,2	21,7	2,1	2,4	105,9	102,2	9,7	-5,0	.
3. Vj.	152,9	114,8	-2,6	5,1	-1,0	3,3	106,1	103,0	0,1	-4,8	.
1992 Jan	103,8	84,4	1,3	-14,7	31,1	3,4	101,6	94,0	11,0	-5,8	.
Feb	109,2	88,0	5,2	4,3	39,4	10,1	102,3	94,8	0,7	-4,0	.
Mrz	129,3	96,3	18,4	9,4	46,0	1,0	109,5	97,6	7,1	2,9	.
Apr	140,5	99,7	8,7	3,6	53,2	2,0	109,8	100,2	0,2	5,2	.
Mai	162,4	112,9	15,6	13,2	56,5	4,7	112,3	102,9	2,2	7,8	.
Jun	157,9	107,4	-2,8	-4,9	52,2	0,9	112,4	102,6	0,1	7,2	.
Jul	155,3	110,2	-1,7	2,6	37,7	2,5	112,3	102,8	-0,1	17,8	.
Aug	157,0	110,1	1,2	-0,1	35,0	0,0	111,7	102,5	-0,5	15,5	.
Sep	150,8	113,3	-4,0	2,9	33,7	1,6	110,1	102,3	-1,4	15,2	.
Okt	150,3	111,9	-0,3	-1,3	36,6	2,8	107,6	100,7	-2,3	13,9	.
Nov	130,2	95,4	-13,4	-14,7	29,9	1,2	102,1	97,0	-5,1	10,6	.
Dez	136,9	101,7	5,2	6,6	33,6	2,8	100,4	96,6	-1,7	9,7	.
1993 Jan	112,3	85,4	-18,0	-16,1	8,2	1,2	97,5	94,1	-2,8	-4,0	.
Feb	110,1	87,0	-2,0	1,9	0,8	-1,2	95,7	94,6	-1,9	-6,5	.
Mrz	128,4	97,0	16,7	11,5	-0,7	0,7	96,5	97,0	0,8	-11,9	.
Apr	138,7	101,5	8,0	4,7	-1,3	1,8	100,5	100,4	4,2	-8,4	.
Mai	171,8	117,0	23,9	15,2	5,8	3,6	109,1	103,3	8,5	-2,8	.
Jun	160,2	109,3	-6,8	-6,6	1,4	1,8	108,1	102,8	-0,9	-3,8	.
Jul	156,2	109,4	-2,5	0,1	0,6	-0,7	107,6	102,3	-0,5	-4,2	.
Aug	154,4	121,8	-1,1	11,4	-1,7	10,7	105,7	103,2	-1,8	-5,4	.
Sep	148,1	113,2	-4,1	-7,1	-1,8	-0,1	104,9	103,4	-0,7	-4,7	.
Okt	150,3	110,5	1,5	-2,4	0,0	-1,2	102,8	101,2	-2,1	-4,5	.
Nov	127,1	94,1	-15,5	-14,9	-2,4	-1,4	98,8	97,0	-3,8	-3,2	.

1) In jeweiligen Preisen. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

10.1 Personenbeförderung *)

Zeitraum 1)	Eisenbahn				Straßenverkehr			
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet
			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
			Prozent				Prozent	

Beförderte Personen

Millionen Personen

1990	470,0	1 173,0	-20,5	3,4	2 802,0	5 893,9	-18,3	3,4
1991	328,0	1 202,0	-30,2	2,5	1 751,0	6 109,8	-37,5	3,7
1992	330,9	1 234,2	0,9	2,7	1 325,8	6 521,1	.	.
1990 4. Vj.	.	307,2	.	.	615,6	1 609,2	.	.
1991 1. Vj.	80,9	280,5	.	4,3	521,0	1 557,0	.	.
2. Vj.	77,8	282,6	.	2,3	432,0	1 514,9	.	.
3. Vj.	96,5	284,4	.	0,6	381,9	1 379,2	.	.
4. Vj.	80,8	326,0	.	6,1	416,1	1 658,7	-32,4	3,1
1992 1. Vj.	72,5	304,6	-10,4	8,6	367,5 a)	1 731,9 b)	.	.
2. Vj.	60,9	301,0	-21,7	6,5	327,6	1 527,0	-24,2	0,8
3. Vj.	95,2	293,2	-1,4	3,1	300,4	1 476,8	-21,3	7,1
4. Vj.	102,3	335,3	26,6	2,8	330,7	1 785,5	-20,5	7,6
1993 1. Vj.	78,0	313,8	7,7	3,0	.	.	.	.
1993 Jan	25,5	105,8	1,2	3,9	.	.	.	.
Feb	24,5	103,1	5,0	8,6	.	.	.	.
Mrz	28,0	104,9	17,0	-2,7	.	.	.	.
Apr	20,5	103,1	1,8	0,6	.	.	.	.

Personenbeförderungsleistung

Millionen Personenkilometer

1990	17 397	44 588	.	.	.	65 149,0	.	.
1991	10 323	46 711	-40,7	4,8	16 264,5	67 200,3	.	3,1
1992	9 247	48 690	-10,4	4,2	11 328,6	69 094,8	.	.
1991 1. Vj.	2 301	9 806	.	3,7	4 303,1	14 174,1	.	.
2. Vj.	2 639	10 778	.	2,7	4 160,0	18 252,8	.	.
3. Vj.	2 693	11 753	.	3,9	3 614,7	17 900,4	.	.
4. Vj.	2 533	12 872	.	16,9	4 186,6	16 873,1	.	.
1992 1. Vj.	2 055	10 804	-10,7	10,2	2 853,9 a)	14 388,7 b)	.	.
2. Vj.	1 933	12 177	-5,9	12,7	3 138,3	18 036,4	-24,6	-1,2
3. Vj.	2 649	12 743	37,0	4,6	2 648,2	18 153,5	-26,7	1,4
4. Vj.	2 608	12 968	-1,5	1,8	2 641,1	17 515,5	.	.
1993 Jan	744	3 575	1,2	-0,9	.	.	.	.
Feb	697	3 560	5,1	7,4	.	.	.	.

*) Öffentlicher Straßenverkehr, ohne Werksverkehr mit Obussen, Kraftomnibussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen).

1) Differenzen können sich aus den endgültigen Ergebnissen des Jahresberichtes gegenüber den vorläufigen Daten des Vierteljahresberichtes ergeben.

a) Neue Länder ohne Berlin-Ost.

b) Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost.

10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

10.2 Gütertransport

Zeitraum 1)	Eisenbahn				Straßenfernverkehr 2)			
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet
			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
			Prozent				Prozent	

Beförderte Güter 1 000 t

1990	234 757	310 433	-30,8	-1,6	.	.		
1991	118 998	309 567	-49,3	-0,3	50 668	529 996		
1992	110 479	290 114	-7,2	-6,3	82 505	553 416	62,8	4,4
1990 4.Vj.	45 455	80 604	-45,2	-1,8	.	.		
1991 1.Vj.	34 270	78 602	-56,1	0,5	7 324	122 651		
2.Vj.	27 504	78 410	-60,6	2,6	11 193	138 360		
3.Vj.	26 660	73 624	-35,7	-2,1	15 029	135 307		
4.Vj.	30 564	78 931	-32,8	-2,1	17 122	133 678		
1992 1.Vj.	25 859	76 052	-24,5	-3,2	18 588	137 582	153,8	12,2
2.Vj.	28 227	74 079	2,6	-5,5	20 809	143 182	85,9	3,5
3.Vj.	27 829	71 105	4,4	-3,4	21 622	138 257	43,9	2,2
4.Vj.	28 564	68 878	-6,5	-12,7	21 486	134 395	25,5	0,5
1993 1.Vj.	20 885	64 447	-19,2	-15,3	18 041	121 889	-2,9	-11,4
1993 Jan	6 626	20 154	15,9	-10,2	5 339	38 431	-7,9	-13,8
Feb	6 627	20 590	-28,7	-21,5	5 641	38 130	-6,6	-14,6
Mrz	7 632	23 703	-29,6	-13,4	7 061	45 328	4,6	-6,3
Apr	7 282	21 572	-24,2	-14,4	6 764	42 743	-2,2	-12,4
Mai	...	...	...	...	6 885	43 160	-0,2	-7,9

Gütertransportleistung Millionen Tonnenkilometer

1990	.	62 864	.	.				
1991	18 662	63 558	.	1,1				
1992	15 029	57 819	-19,5	-9,0				
1990 4.Vj.	.	16 607	.	.				
1991 1.Vj.	5 503	16 159	.	2,9				
2.Vj.	4 404	16 197	.	5,6				
3.Vj.	4 186	15 045	.	-1,0				
4.Vj.	4 203	16 038	.	-3,4				
1992 1.Vj.	3 892	15 321	-29,3	-5,2				
2.Vj.	3 804	14 923	-13,6	-7,9				
3.Vj.	3 895	13 961	-7,0	-7,2				
4.Vj.	3 436	13 615	-18,2	-15,1				
1993 Jan	945	3 991	-7,6	-12,2				
Feb	1 005	4 203	-23,2	-20,5				

1) Differenzen können sich aus den endgültigen Ergebnissen des Jahresberichtes gegenüber den vorläufigen Daten des Vierteljahresberichtes ergeben.

2) Ohne Durchgangsverkehr, einschließlich des grenzüberschreitenden Nahverkehrs sowie des Wechselverkehrs zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern und Berlin-Ost.

10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
10.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge in den neuen Ländern
10.4.1 Insgesamt

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
1991		141 324	92 498	251 386	141 580	129 200
1992		152 205	103 712	281 193	161 988	146 945
1993		127 179	85 950	232 597	132 027	125 763
1991	1. Hj.	73 462	48 944	133 174	77 072	66 718
	2. Hj.	67 862	43 554	118 212	64 508	62 482
1992	1. Hj.	78 861	53 047	148 532	85 939	77 174
	2. Hj.	73 344	50 665	132 661	76 049	69 771
1993	1. Hj.	68 387	46 318	125 865	70 771	67 750
	2. Hj.	58 792	39 632	106 732	61 256	58 013
1992	Jan	10 986	7 345	18 588	15 459	9 708
	Feb	10 948	7 926	19 854	11 354	10 193
	Mrz	16 566	9 972	29 148	16 426	15 944
	Apr	14 292	9 606	28 141	14 063	14 686
	Mai	12 565	8 386	25 022	13 666	12 693
	Jun	13 504	9 812	27 779	14 971	13 950
	Jul	13 895	9 796	25 507	15 032	13 946
	Aug	10 696	7 503	19 292	10 841	10 537
	Sep	10 917	7 362	20 657	11 474	10 484
	Okt	11 784	8 363	21 468	12 355	11 234
	Nov	11 977	7 858	21 045	12 652	10 953
	Dez	14 075	9 783	24 692	13 695	12 617
1993	Jan	9 414	6 127	14 941	9 301	8 598
	Feb	9 708	6 677	17 061	10 435	9 076
	Mrz	13 523	9 232	25 904	14 290	14 055
	Apr	13 077	8 782	24 775	12 982	12 788
	Mai	11 110	7 541	20 951	12 110	11 488
	Jun	11 555	7 959	22 233	11 653	11 745
	Jul	10 248	6 940	19 772	11 278	11 352
	Aug	9 651	6 592	16 397	9 522	9 021
	Sep	9 815	6 479	17 759	10 037	9 157
	Okt	9 781	6 457	17 292	9 990	9 348
	Nov	9 338	5 990	16 473	9 707	8 340
	Dez	9 959	7 174	19 039	10 722	10 795

Je 1 000 Einwohner

1991		55,2	48,5	53,2	49,7	49,9
1992		59,8	55,4	60,3	57,7	57,5
1993 1)		49,9	46,2	50,2	47,3	49,5
1991	1. Hj.	28,6	25,5	28,1	26,9	25,6
	2. Hj.	26,6	22,9	25,2	22,7	24,2
1992	1. Hj.	31,0	28,3	31,8	30,5	30,1
	2. Hj.	28,9	27,1	28,5	27,1	27,4
1993	1. Hj. 1)	26,8	24,9	27,2	25,3	26,7
	2. Hj. 1)	23,1	21,3	23,0	21,9	22,8

1) Einwohner am 31.3.1993.

10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
10.4 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge in den neuen Ländern
10.4.2 Personenkraftwagen

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
1991		124 805	81 475	219 025	124 483	113 220
1992		129 538	88 112	239 581	137 621	125 389
1993		106 391	72 021	197 518	111 788	107 270
1991	1. Hj.	66 285	44 289	119 817	69 634	60 327
	2. Hj.	58 520	37 186	99 208	54 849	52 893
1992	1. Hj.	66 252	44 321	125 239	72 013	64 798
	2. Hj.	63 286	43 791	114 342	65 608	60 591
1993	1. Hj.	57 323	38 787	107 224	60 006	57 688
	2. Hj.	49 068	33 234	90 294	51 782	49 582
1992	Jan	9 151	6 141	15 386	12 832	8 009
	Feb	9 330	6 813	17 137	9 706	8 788
	Mrz	14 159	8 480	25 066	14 065	13 535
	Apr	12 061	8 087	23 956	11 957	12 432
	Mai	10 537	6 939	20 939	11 348	10 557
	Jun	11 014	7 861	22 755	12 105	11 477
	Jul	11 826	8 310	21 903	12 792	11 919
	Aug	9 156	6 420	16 634	9 090	9 088
	Sep	9 401	6 300	17 537	9 861	9 011
	Okt	10 130	7 207	18 270	10 655	9 704
	Nov	10 371	6 808	18 015	11 023	9 546
	Dez	12 402	8 746	21 983	12 187	11 323
1993	Jan	7 767	5 090	12 535	7 847	7 284
	Feb	8 364	5 792	14 762	9 068	7 878
	Mrz	11 439	7 780	22 201	12 253	12 120
	Apr	10 819	7 276	21 044	10 880	10 838
	Mai	9 309	6 286	17 754	10 202	9 672
	Jun	9 625	6 563	18 928	9 756	9 896
	Jul	8 602	5 835	16 938	9 538	9 774
	Aug	8 026	5 530	13 952	8 018	7 718
	Sep	8 217	5 407	15 017	8 476	7 845
	Okt	8 187	5 389	14 661	8 542	7 988
	Nov	7 827	5 059	13 947	8 301	7 071
	Dez	8 209	6 014	15 779	8 907	9 186

Je 1 000 Einwohner

1991		48,7	42,7	46,4	43,7	43,7
1992		50,9	47,0	51,4	49,0	49,1
1993 1)		41,8	38,7	42,6	40,0	42,2
1991	1. Hj.	25,8	23,1	25,3	24,3	23,2
	2. Hj.	22,9	19,6	21,1	19,3	20,5
1992	1. Hj.	26,0	23,6	26,8	25,6	25,3
	2. Hj.	24,9	23,4	24,6	23,4	23,8
1993	1. Hj. 1)	22,5	20,8	23,2	21,5	22,7
	2. Hj. 1)	19,3	17,9	19,5	18,5	19,5

1) Einwohner am 31.3.1993.

10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
10.6 Straßenverkehrsunfälle in den neuen Ländern
Anzahl

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Insgesamt					
1991	60 593	43 472	81 310	67 588	55 671
1992	82 446	56 997	109 477	86 578	68 036
1993	90 430	63 686	121 286	98 977	74 960
Unfälle mit Personenschaden					
1990	8 254	5 773	15 724	8 035	7 571
1991	12 230	8 155	16 390	11 640	10 001
1992	14 647	9 257	17 616	12 532	10 467
1993	14 811	9 881	17 902	13 507	10 920
Je 100 000 Einwohner					
1990 1)	319	299	328	278	288
1991	477	427	347	409	386
1992	576	494	378	446	410
1993 2)	581	531	387	484	430
Verunglückte					
1990	11 498	7 884	20 315	10 766	10 530
1991	17 255	11 413	21 749	15 871	14 218
1992	20 235	12 693	23 360	16 723	14 406
1993	20 065	13 540	23 550	17 972	15 140
Je 100 000 Einwohner					
1990 1)	444	408	424	372	401
1991	674	598	461	557	549
1992	795	678	501	595	564
1993 2)	788	728	508	644	596
Getötete					
1990	734	518	747	524	502
1991	931	624	863	697	547
1992	876	600	654	654	474
1993	808	561	617	530	425
Je 100 000 Einwohner					
1990 1)	28	27	16	18	19
1991	36	33	18	24	21
1992	34	32	14	23	19
1993 2)	32	30	13	19	17

1) Einwohner am 3.10.1990.

2) Einwohner am 31.3.1993.

10 Verkehr und Nachrichtenübermittlung
10.7 Telefondienst der Deutschen Bundespost
10.7.2 Telefonbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)
1 000 Stück

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Bestand 1)						
1990	242	184	525	284	271	401
1991	343	263	624	337	361	431
1992	483	361	803	457	511	501
1993	663	476	1 069	640	688	595
1991 Mrz	244	189	532	286	277	401
Jun	251	198	544	293	285	409
Sep	276	215	564	312	305	414
Dez	343	263	624	337	361	431
1992 Mrz	377	287	656	354	384	440
Jun	404	303	693	380	402	450
Sep	425	324	727	400	421	465
Dez	483	361	803	457	511	501
1993 Mrz	521	390	876	478	536	517
Jun	556	412	939	521	584	533
Sep	605	439	997	563	620	556
Dez	663	476	1 069	640	688	595
Je 1 000 Einwohner						
1990	94	96	110	99	104	314
1991	135	139	133	119	140	336
1992	190	194	173	163	201	387
1993 2)	260	256	231	229	271	459
Bestandszuwachs						
1991	101	79	99	53	90	30
1992	140	98	179	120	150	70
1993	180	115	266	183	177	94
1991 1. Vj.	2	5	7	2	6	0
2. Vj.	7	9	12	7	8	8
3. Vj.	25	17	20	19	20	5
4. Vj.	67	48	60	25	56	17
1992 1. Vj.	34	24	32	17	23	9
2. Vj.	27	16	37	26	18	10
3. Vj.	21	21	34	20	19	15
4. Vj.	58	37	76	57	90	36
1993 1. Vj.	38	29	73	21	25	16
2. Vj.	35	22	62	44	48	16
3. Vj.	49	27	58	42	37	23
4. Vj.	58	37	72	77	68	39

*) Hauptanschlüsse.

1) Am Monats- bzw. Jahresende.

2) Einwohner am 31.3.1993.

Quelle: Deutsche Bundespost - Telekom

11 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr

11.1 Außenhandelsumsätze

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet		Deutschland		Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost Deutschland = 100	
	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr

Milliarden DM Insgesamt

1989	41,1	41,1	506,5	641,0	547,6	682,1	7,5	6,0
1990	22,9	38,1	550,6	642,8	573,5	680,9	4,0	5,6
1991	10,9	17,5	633,1	648,4	643,9	665,8	1,7	2,6
1992	9,6	13,8	628,0	657,4	637,5	671,2	1,5	2,1

Mittel- und osteuropäische Länder 1)

1989	26,1	29,0	19,2	24,5	45,4	53,5	57,5	54,2
1990	14,9	29,8	21,8	23,5	36,6	53,3	40,7	55,9
1991	6,1	11,4	26,4	26,0	32,6	37,4	18,7	30,5
1992	4,6	7,2	30,4	30,1	35,0	37,3	13,1	19,3

Prozent

Anteile der mittel- und osteuropäischen Länder (Insgesamt = 100)

1989	63,5	70,5	3,8	3,8	8,3	7,8
1990	65,0	78,3	4,0	3,6	6,4	7,8
1991	56,4	65,5	4,2	4,0	5,1	5,6
1992	48,1	52,1	4,8	4,6	5,5	5,6

Veränderung gegenüber 1989 Insgesamt

1990	-44,5	-7,4	8,7	0,3	4,7	-0,2
1991	-73,6	-57,5	25,0	1,1	17,6	-2,4
1992	-76,7	-66,4	24,0	2,6	16,4	-1,6

Mittel- und osteuropäische Länder 1)

1990	-43,2	2,9	13,2	-4,3	-19,3	-0,4
1991	-76,6	-60,6	37,4	6,1	-28,2	-30,0
1992	-82,3	-75,2	57,9	22,9	-22,9	-30,2

1) Albanien, Bulgarien, ehemalige Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, ehemalige Sowjetunion und Ungarn.

11 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr
11.2 Außenhandelsumsätze der neuen Länder und Berlin-Ost nach Teilen des
Internationalen Warenverzeichnisses für den Außenhandel (SITC - Rev. 3)

Nr. der Systematik	Warenbenennung	Einfuhr				Ausfuhr			
		1989	1990	1991	1992	1989	1990	1991	1992
Millionen DM									
0	Nahrungsmittel und lebende Tiere	2 902	1 307	407	547	1 147	1 285	1 598	1 097
1	Getränke und Tabak	821	324	87	129	514	55	54	59
2	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	2 388	1 426	519	556	606	599	421	400
3	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel usw.	8 214	5 552	4 204	2 677	2 082	831	281	129
4	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	46	28	8	3	15	17	7	5
5	Chemische Erzeugnisse, andere nicht genannte	2 504	1 351	606	581	4 659	3 966	2 528	2 341
6	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit	6 678	3 906	1 561	1 827	6 772	5 010	2 389	2 312
7	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	13 956	6 647	2 656	2 540	19 885	20 241	8 466	6 450
8	Verschiedene Fertigwaren	2 303	1 492	700	738	5 051	5 558	1 549	938
9	Waren, Warenverkehrsvorgänge, andere nicht erfaßte	1 330	818	113	2	374	511	158	62
	Insgesamt	41 142	22 852	10 860	9 596	41 105	38 072	17 450	13 793
Prozent Insgesamt = 100									
0	Nahrungsmittel und lebende Tiere	7,1	5,7	3,7	5,7	2,8	3,4	9,2	8,0
1	Getränke und Tabak	2,0	1,4	0,8	1,3	1,2	0,1	0,3	0,4
2	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	5,8	6,2	4,8	5,8	1,5	1,6	2,4	2,9
3	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel usw.	20,0	24,3	38,7	27,9	5,1	2,2	1,6	0,9
4	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Chemische Erzeugnisse, andere nicht genannte	6,1	5,9	5,6	6,1	11,3	10,4	14,5	17,0
6	Bearbeitete Waren vorwiegend nach Beschaffenheit	16,2	17,1	14,4	19,0	16,5	13,2	13,7	16,8
7	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	33,9	29,1	24,5	26,5	48,4	53,2	48,5	46,8
8	Verschiedene Fertigwaren	5,6	6,5	6,4	7,7	12,3	14,6	8,9	6,8
9	Waren, Warenverkehrsvorgänge, andere nicht erfaßte	3,2	3,6	1,0	0,0	0,9	1,3	0,9	0,4
	Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

11 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr
11.3 Außenhandelsumsätze der neuen Länder und Berlin-Ost nach Ländergruppen

Ländergruppe	Einfuhr				Ausfuhr			
	1989	1990	1991	1992	1989	1990	1991	1992
Millionen DM								
Industrialisierte westliche Länder	9 256	5 660	3 935	4 501	6 914	5 105	4 454	4 650
EG-Länder	4 195	2 678	2 339	2 476	3 508	2 931	2 978	3 167
Entwicklungsländer	2 300	1 273	691	427	2 688	2 115	1 396	1 789
Mittel- und osteuropäische Länder 1)	26 142	14 854	6 122	4 616	28 975	29 811	11 423	7 185
ehemalige UdSSR	15 052	9 107	4 254	2 881	16 576	17 761	9 049	5 542
Asiatische Staatshandelsländer	802	550	112	52	859	675	176	168
Insgesamt 2)	41 142	22 852	10 860	9 596	41 105	38 072	17 450	13 793
Prozent Insgesamt = 100								
Industrialisierte westliche Länder	22,5	24,8	36,2	46,9	16,8	13,4	25,5	33,7
EG-Länder	10,2	11,7	21,5	25,8	8,5	7,7	17,1	23,0
Entwicklungsländer	5,6	5,6	6,4	4,5	6,5	5,6	8,0	13,0
Mittel- und osteuropäische Länder 1)	63,5	65,0	56,4	48,1	70,5	78,3	65,5	52,1
ehemalige UdSSR	36,6	39,9	39,2	30,0	40,3	46,6	51,9	40,2
Asiatische Staatshandelsländer	2,0	2,4	1,0	0,5	2,1	1,8	1,0	1,2
Insgesamt 2)	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Albanien, Bulgarien, ehemalige Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, ehemalige Sowjetunion und Ungarn.

2) Einschließlich Polargebiete, Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf und Nichtermittelte Länder und Gebiete.

11 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr
11.4 Warenverkehr der neuen Länder und Berlin-Ost
11.4.1 Außenhandel

Zeitraum	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo
	Millionen DM		Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		Außenhandel 1)
			Prozent		Millionen DM
1989	41 142	41 105	-1,6	2,4	-37
1990	22 852	38 072	-44,5	-7,4	15 221
1991	10 860	17 450	-52,5	-54,2	6 590
1992	9 596	13 793	-11,6	-21,0	4 197
1990 3. Vj.	3 030	9 285	.	.	6 254
4. Vj.	3 007	9 977	-71,4	-4,4	6 971
1991 1. Vj.	3 110	4 937	-59,3	-41,5	1 827
2. Vj.	2 476	3 235	-73,0	-68,8	758
3. Vj.	2 913	4 072	-3,9	-56,1	1 159
4. Vj.	2 361	5 206	-21,5	-47,8	2 845
1992 1. Vj.	2 050	3 760	-34,1	-23,8	1 709
2. Vj.	2 323	3 306	-6,2	2,2	983
3. Vj.	2 471	3 200	-15,2	-21,4	729
4. Vj.	2 751	3 527	16,5	-32,3	776
1993 1. Vj.	1 933	2 772	-5,7	-26,3	839
2. Vj.	2 082	2 858	-10,4	-13,5	777
3. Vj.	2 142	2 681	-13,3	-16,2	540
1992 Jan	715	1 181	-48,4	-51,5	466
Feb	606	1 261	-26,2	-4,5	655
Mrz	729	1 318	-19,2	11,7	589
Apr	713	1 221	-5,2	21,0	508
Mai	681	1 075	-20,4	-10,1	394
Jun	929	1 011	6,9	-1,9	81
Jul	929	1 158	-17,9	-15,3	229
Aug	713	858	-22,3	-40,8	145
Sep	829	1 184	-4,0	-5,6	355
Okt	931	1 084	27,8	-32,7	153
Nov	798	1 090	-18,3	-43,0	292
Dez	1 022	1 353	55,9	-19,5	330
1993 Jan	578	729	-19,2	-38,3	151
Feb	687	878	13,3	-30,4	191
Mrz	668	1 165	-8,3	-11,6	497
Apr	733	815	2,8	-33,3	82
Mai	591	904	-13,3	-15,9	314
Jun	758	1 140	-18,4	12,7	381
Jul	748	954	-19,4	-17,6	206
Aug	651	820	-8,7	-4,4	169
Sep	742	907	-10,5	-23,4	165

1) Ohne Vorzeichen: positiver Saldo.

11 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr
11.4 Warenverkehr der neuen Länder und Berlin-Ost
11.4.2 Innerdeutscher Warenverkehr

Zeitraum	Bezüge der neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Lieferungen der neuen Länder und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Bezüge der neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Lieferungen der neuen Länder und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Saldo
	Millionen DM		Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		innerdeutscher Warenverkehr Millionen DM
			Prozent		
1989	8 104	7 205	12,0	6,1	-898
1990	21 326	8 274	163,2	14,8	-13 052
1991	46 733	8 985	119,1	8,6	-37 748
1992	63 385	10 228	35,6	13,8	-53 157
1990 3. Vj.	6 123	1 986	217,4	9,7	-4 138
4. Vj.	7 351	2 361	188,9	24,3	-4 990
1991 1. Vj.	8 368	2 274	312,3	28,9	-6 094
2. Vj.	11 596	2 128	99,2	-1,6	-9 468
3. Vj.	12 475	2 248	103,7	13,2	-10 226
4. Vj.	14 293	2 334	94,4	-1,2	-11 959
1992 1. Vj.	13 467	2 434	60,9	7,0	-11 033
2. Vj.	15 532	2 618	33,9	23,0	-12 914
3. Vj.	16 070	2 711	28,8	20,6	-13 359
4. Vj.	18 317	2 465	28,2	5,6	-15 852
1993 1. Vj.	14 765	2 501	9,6	2,8	-12 264
2. Vj.	14 628	2 067	-5,8	-21,1	-12 561
3. Vj.	16 284	2 582	1,3	-4,8	-13 702
1992 Jan	4 076	693	59,3	-9,8	-3 382
Feb	4 517	790	93,9	10,6	-3 727
Mrz	4 874	950	40,1	20,1	-3 924
Apr	5 125	976	42,1	29,1	-4 149
Mai	5 265	822	35,9	13,6	-4 442
Jun	5 143	820	25,0	26,4	-4 323
Jul	5 199	734	25,7	-12,6	-4 465
Aug	5 036	798	18,5	12,9	-4 238
Sep	5 834	1 179	42,8	68,0	-4 656
Okt	6 492	825	22,0	-1,3	-5 667
Nov	4 884	673	5,5	-14,5	-4 211
Dez	6 942	968	59,9	36,0	-5 974
1993 Jan	4 269	704	4,7	1,5	-3 565
Feb	4 798	891	6,2	12,8	-3 907
Mrz	5 697	906	16,9	-4,7	-4 791
Apr	4 860	697	-5,2	-28,6	-4 164
Mai	4 829	703	-8,3	-14,5	-4 126
Jun	4 939	667	-4,0	-18,7	-4 272
Jul	5 523	786	6,2	7,0	-4 737
Aug	4 716	748	-6,4	-6,3	-3 967
Sep	6 045	1 048	3,6	-11,1	-4 997
Okt	5 842	1 068	-10,0	29,4	-4 774

12 Finanzen und Steuern

12.1 Geldvermögen, Termingelder, Sparbriefe und Spareinlagen insgesamt am Jahres- bzw. Monatsende

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Milliarden DM			Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum			
	Prozent						

Gesamtes Geldvermögen 2)

1990	135,8	2 963,8	3 099,6	X	.	X	4,4
1991	155,6	3 202,2	3 357,8	14,6	8,0	8,3	4,6
1992	190,9	3 414,8	3 605,7	22,7	6,6	7,4	5,3

Nettogeldvermögen 3)

1990	121,6	1 878,4	2 000,0	X	.	X	6,1
1991	130,7	2 048,7	2 179,4	7,5	9,1	9,0	6,0
1992	152,9	2 199,5	2 352,4	17,0	7,4	7,9	6,5

DM pro Kopf der Bevölkerung

1990	7 587	29 476	25 077	X	.	X	25,7
1991	8 278	31 770	27 149	9,1	7,8	8,3	26,1
1992	9 748	33 689	29 051	17,8	6,0	7,0	28,9

Termingelder 4), Sparbriefe und Spareinlagen insgesamt 5)

1990	Dez	81,1	1 748,5	1 981,3	X	.	X	4,4
1991	Jun	86,6	1 774,0	2 018,3	6,7	1,5	1,9	4,7
	Dez	94,5	1 853,0	2 112,8	9,1	4,5	4,7	4,9
1992	Jun	105,5	1 891,6	2 172,0	11,7	2,1	2,8	5,3
	Dez	117,9 a)	1 909,5 b)	2 212,1	13,7 a)	0,8 b)	1,8	X
1993	Mrz	126,8 a)	1 940,8 b)	2 259,6	7,6 a)	1,6 b)	2,1	X
	Jun	128,8 a)	1 964,2 b)	2 290,0	1,6 a)	1,2 b)	1,3	X
	Sep	131,1 a)	1 983,4 b)	2 313,2	1,8 a)	1,0 b)	1,0	X

DM pro Kopf der Bevölkerung

1990	Dez	5 063	27 439	24 843	X	.	X	18,5
1991	Jun	5 441	27 702	25 244	7,5	1,0	1,6	19,6
	Dez	5 983	28 735	26 320	10,0	3,7	4,3	20,8
1992	Jun	6 712	29 170	26 958	12,2	1,5	2,4	23,0
	Dez	8 190 a)	28 678 b)	27 319	14,0 a)	0,2 b)	1,3	X
1993	Mrz	8 821 a)	29 096 b)	27 870	7,7 a)	1,5 b)	2,0	X
	Jun 6)	8 959 a)	29 447 b)	28 246	1,6 a)	1,2 b)	1,3	X
	Sep 6)	9 123 a)	29 735 b)	28 531	1,8 a)	1,0 b)	1,0	X

1) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland = 100); bei den Angaben pro Kopf der Bevölkerung wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100).

2) Private Haushalte. Einschließlich Wertpapiere zu Tageskursen. - Geschätzte Zahlen.

3) Gesamtes Geldvermögen minus Verpflichtungen; geschätzte Zahlen.

4) Einschl. durchlaufender Kredite.

5) In- und ausländische Nichtbanken. Die regionalen Angaben umfassen jeweils nur die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute. Nicht regional erfaßt sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, die Postbank sowie ab März 1992 die Staatsbank Berlin und die Deutsche Kreditbank AG. In den Angaben zu den neuen Ländern und Berlin-Ost sind außerdem die westdeutschen Kreditinstitute, die Niederlassungen in Berlin-West wie Berlin-Ost haben, nicht enthalten.

6) Bevölkerung am 31.3.1993.

a) Ohne Berlin-Ost.

b) Zuzüglich Berlin-Ost.

Quelle: Deutsche Bundesbank

12 Finanzen und Steuern
12.2 Termingelder, Sparbriefe und Spareinlagen am Monatsende *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum			
	Prozent						

Termingelder mit Befristung von 1 Monat bis unter 4 Jahre

1990 Dez	15 591	400 076	418 758	X	.	X	3,8
1991 Jun	24 683	425 706	453 733	58,3	6,4	8,4	5,5
Dez	30 808	463 633	497 935	24,8	8,9	9,7	6,2
1992 Jun	38 185	493 613	536 946	23,9	6,5	7,8	7,2
Dez	44 361 a)	501 875 b)	551 944	19,6 a)	1,5 b)	2,8	X
1993 Mrz	50 443 a)	519 164 b)	576 641	13,7 a)	3,4 b)	4,5	X
Jun	51 238 a)	531 162 b)	588 245	1,6 a)	2,3 b)	2,0	X
Sep	51 590 a)	532 717 b)	588 594	0,7 a)	0,3 b)	0,1	X

Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber 2)

1990 Dez	817	462 091	566 985	X	.	X	0,2
1991 Jun	315	476 241	586 793	-61,4	3,1	3,5	0,1
Dez	356	491 658	609 413	13,0	3,2	3,9	0,1
1992 Jun	820	509 227	636 863	130,3	3,6	4,5	0,2
Dez	286 a)	492 973 b)	630 187	105,8 a)	-3,3 b)	-1,0	X
1993 Mrz	600 a)	504 637 b)	646 662	109,8 a)	2,4 b)	2,6	X
Jun	693 a)	515 505 b)	662 746	15,5 a)	2,2 b)	2,5	X
Sep	885 a)	528 714 b)	676 883	27,7 a)	2,6 b)	2,1	X

Sparbriefe

1990 Dez	4 734	225 749	230 491	X	.	X	2,1
1991 Jun	6 513	230 222	236 743	37,6	2,0	2,7	2,8
Dez	7 114	233 457	240 615	9,2	1,4	1,6	3,0
1992 Jun	8 417	235 514	244 070	18,3	0,9	1,4	3,5
Dez	8 985 a)	235 729 b)	244 971	7,1 a)	0,1 b)	0,4	X
1993 Mrz	9 032 a)	232 161 b)	241 506	0,5 a)	-1,5 b)	-1,4	X
Jun	9 147 a)	228 060 b)	237 531	1,3 a)	-1,8 b)	-1,6	X
Sep	9 350 a)	223 502 b)	233 185	2,2 a)	-2,0 b)	-1,8	X

Spareinlagen

1990 Dez	60 001	660 632	765 047	X	.	X	8,3
1991 Jun	55 085	641 784	741 047	-8,2	-2,9	-3,1	7,9
Dez	56 199	664 250	764 848	2,0	3,5	3,2	7,8
1992 Jun	58 107	653 226	754 147	3,4	-1,7	-1,4	8,2
Dez	64 227 a)	678 928 b)	785 011	10,7 a)	3,9 b)	4,1	X
1993 Mrz	66 713 a)	684 804 b)	794 777	3,9 a)	0,9 b)	1,2	X
Jun	67 689 a)	689 469 b)	801 509	1,5 a)	0,7 b)	0,8	X
Sep	69 304 a)	698 418 b)	814 503	2,4 a)	1,3 b)	1,6	X

*) In- und ausländische Nichtbanken. Die regionalen Angaben umfassen jeweils nur die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute. Nicht regional erfaßt sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, die Postbank sowie ab März 1992 die Staatsbank Berlin und die Deutsche Kreditbank AG. In den Angaben zu den neuen Ländern und Berlin-Ost sind außerdem die westdeutschen Kreditinstitute, die Niederlassungen in Berlin-West wie Berlin-Ost haben, nicht enthalten.

1) An den regionalisierbaren Angaben insgesamt (Regionalisierbare Angaben = 100).

2) Einschl. durchlaufender Kredite.

a) Ohne Berlin-Ost.

b) Zuzüglich Berlin-Ost.

Quelle: Deutsche Bundesbank

12 Finanzen und Steuern

12.3 Geldvermögen, Termingelder, Sparbriefe und Spareinlagen insgesamt am Monatsende nach Ländern *) Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost 1)
Geldbestände privater Haushalte 2)						
DM je Haushalt						
1992 Jun	22 838	22 898	28 247	22 901	23 066	X
1993 Jun	28 223	25 352	33 919	27 109	29 625	X
Prozent						
Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
1993 Jun	23,6	10,7	20,1	18,4	28,4	X
Termingelder 3), Sparbriefe und Spareinlagen						
Insgesamt						
1991 Jun	13 827	10 808	30 577	15 026	13 210	3 148
Dez	14 916	11 353	33 868	16 148	15 465	2 727
1992 Jun	16 684	12 905	38 152	18 746	17 187	1 855
Dez	20 123	13 392	43 067	20 866	20 411	.
1993 Mrz	21 725	14 189	46 658	22 323	21 893	.
Jun	21 999	14 317	47 674	22 469	22 308	.
Sep	22 305	14 545	48 656	22 922	22 701	.
DM pro Kopf der Bevölkerung						
1991 Jun	5 394	5 663	6 474	5 272	5 097	2 463
Dez	5 866	6 002	7 238	5 719	6 013	2 129
1992 Jun	6 574	6 891	8 181	6 671	6 737	1 441
Dez	7 914	7 181	9 280	7 460	8 017	.
1993 Mrz	8 527	7 624	10 074	7 994	8 618	.
Jun 4)	8 634	7 693	10 293	8 046	8 782	.
Sep 4)	8 754	7 816	10 505	8 208	8 936	.

*) In- und ausländische Nichtbanken. Die Angaben umfassen jeweils nur die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute. Nicht regional erfaßt sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, die Postbank sowie ab März 1992 die Staatsbank Berlin und die Deutsche Kreditbank AG.

1) Westdeutsche Kreditinstitute, die Niederlassungen in Berlin-West wie Berlin-Ost haben, sind nicht enthalten.

2) Angaben des Ostdeutschen Sparkassen- und Giroverbandes.

3) Einschl. durchlaufender Kredite.

4) Bevölkerung am 31.3.1993.

Quelle: Deutsche Bundesbank (ohne zu 2))

12 Finanzen und Steuern
12.4 Geldvermögen, Termingelder, Sparbriefe und Spareinlagen am Monatsende nach Ländern *)
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost 1)
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	---------------

Termingelder mit Befristung von 1 Monat bis unter 4 Jahre

1991	Jun	3 439	3 612	7 605	3 992	3 353	2 682
	Dez	4 382	3 890	10 053	4 869	5 378	2 236
1992	Jun	5 895	5 086	13 039	6 730	6 352	1 083
	Dez	8 089	5 508	15 706	7 641	7 417	.
1993	Mrz	9 214	6 078	18 282	8 656	8 213	.
	Jun	9 249	6 061	18 917	8 576	8 435	.
	Sep	9 107	6 056	19 219	8 730	8 478	.

Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber 2)

1991	Jun	6	24	19	18	10	238
	Dez	48	26	28	8	9	237
1992	Jun	32	37	28	15	27	681
	Dez	130	50	54	24	28	.
1993	Mrz	158	51	267	27	97	.
	Jun	186	62	311	30	104	.
	Sep	228	90	386	59	122	.

Sparbriefe

1991	Jun	1 075	571	2 770	992	1 096	9
	Dez	1 155	632	3 102	1 019	1 193	13
1992	Jun	1 243	762	3 919	1 134	1 334	25
	Dez	1 318	764	4 224	1 145	1 534	.
1993	Mrz	1 336	780	4 210	1 173	1 533	.
	Jun	1 357	804	4 247	1 226	1 513	.
	Sep	1 409	882	4 148	1 298	1 613	.

Spareinlagen

1991	Jun	9 307	6 601	20 183	10 024	8 751	219
	Dez	9 331	6 805	20 685	10 252	8 885	241
1992	Jun	9 514	7 020	21 166	10 867	9 474	66
	Dez	10 586	7 070	23 083	12 056	11 432	.
1993	Mrz	11 017	7 280	23 899	12 467	12 050	.
	Jun	11 207	7 390	24 199	12 637	12 256	.
	Sep	11 561	7 517	24 903	12 835	12 488	.

*) In- und ausländische Nichtbanken. Die Angaben umfassen jeweils nur die in den Ländern gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute. Nicht regional erfaßt sind überregional tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, die Postbank sowie ab März 1992 die Staatsbank Berlin und die Deutsche Kreditbank AG.

1) Westdeutsche Kreditinstitute, die Niederlassungen in Berlin-West wie Berlin-Ost haben, sind nicht enthalten.

2) Einschl. durchlaufender Kredite.

Quelle: Deutsche Bundesbank

12 Finanzen und Steuern

12.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung)

12.5.1 Gemeinschaft-, Bundes-, Landes-, Gemeindesteuern und Zölle

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						

Insgesamt 2)

1991	20 690	620 439	641 129	X	X	X	X	X	X	3,2
1992	27 626	683 126	710 753	X	X	X	33,5	10,1	10,9	3,9
1991 1. Vj.	3 911	137 740	141 651	X	X	X	X	X	X	2,8
2. Vj.	4 443	143 078	147 521	13,6	3,9	4,1	X	X	X	3,0
3. Vj.	6 552	158 380	164 933	47,5	10,7	11,8	X	X	X	4,0
4. Vj.	5 783	181 242	187 025	-11,7	14,4	13,4	X	X	X	3,1
1992 1. Vj.	7 190	164 751	171 941	24,3	-9,1	-8,1	83,8	19,6	21,4	4,2
2. Vj.	5 952	163 707	169 659	-17,2	-0,6	-1,3	34,0	14,4	15,0	3,5
3. Vj.	6 334	169 425	175 760	6,4	3,5	3,6	-3,3	7,0	6,6	3,6
4. Vj.	8 150	185 243	193 393	28,7	9,3	10,0	40,9	2,2	3,4	4,2
1993 1. Vj.	7 458	165 409	172 866	-8,5	-10,7	-10,6	3,7	0,4	0,5	4,3
2. Vj.	8 280	165 164	173 445	11,0	-0,1	0,3	39,1	0,9	2,2	4,8
3. Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Gemeinschaftsteuern

1991	15 927	462 549	478 475	X	X	X	X	X	X	3,3
1992	21 114	507 907	529 021	X	X	X	32,6	9,8	10,6	4,0
1991 1. Vj.	3 242	106 355	109 597	X	-7,7	X	X	X	X	3,0
2. Vj.	3 133	108 478	111 610	-3,4	2,0	1,8	X	X	X	2,8
3. Vj.	5 179	116 727	121 906	65,3	7,6	9,2	X	X	X	4,2
4. Vj.	4 373	130 990	135 362	-15,6	12,2	11,0	X	X	X	3,2
1992 1. Vj.	5 753	122 056	127 809	31,6	-6,8	-5,6	77,4	14,8	16,6	4,5
2. Vj.	3 883	117 925	121 808	-32,5	-3,4	-4,7	23,9	8,7	9,1	3,2
3. Vj.	4 856	127 033	131 889	25,1	7,7	8,3	-6,2	8,8	8,2	3,7
4. Vj.	6 622	140 893	147 515	36,4	10,9	11,8	51,4	7,6	9,0	4,5
1993 1. Vj.	5 917	127 960	133 876	-10,7	-9,2	-9,2	2,8	4,8	4,7	4,4
2. Vj.	6 220	125 599	131 819	5,1	-1,8	-1,5	60,2	6,5	8,2	4,7
3. Vj.	7 273	129 361	136 634	16,9	3,0	3,7	49,8	1,8	3,6	5,3

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

2) Bundessteuern und Zölle ohne Berlin.

12 Finanzen und Steuern

12.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung)

12.5.2 Bundessteuern und Zölle, Landes- und Gemeindesteuern

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						

Bundessteuern und Zölle 2)

1991	1 395	79 746	81 141	X	X	X	X	X	X	1,7
1992	1 887	89 971	91 858	X	X	X	35,3	12,8	13,2	2,1
1991 1. Vj.	279	12 954	13 233	X	X	X	X	X	X	2,1
2. Vj.	272	15 558	15 830	-2,5	20,1	19,6	X	X	X	1,7
3. Vj.	288	21 176	21 463	5,6	36,1	35,6	X	X	X	1,3
4. Vj.	555	30 059	30 614	93,0	42,0	42,6	X	X	X	1,8
1992 1. Vj.	365	21 376	21 741	-34,3	-28,9	-29,0	30,7	65,0	64,3	1,7
2. Vj.	618	24 118	24 736	69,2	12,8	13,8	126,8	55,0	56,3	2,5
3. Vj.	447	20 663	21 111	-27,6	-14,3	-14,7	55,5	-2,4	-1,6	2,1
4. Vj.	457	23 813	24 270	2,1	15,2	15,0	-17,8	-20,8	-20,7	1,9
1993 1. Vj.	232	15 751	15 982	-49,3	-33,9	-34,1	-36,6	-26,3	-26,5	1,4
2. Vj.	476	18 652	19 128	105,5	18,4	19,7	-23,0	-22,7	-22,7	2,5
3. Vj.	563	21 265	21 828	18,3	14,0	14,1	25,8	2,9	3,4	2,6

Landessteuern

1991	1 997	27 117	29 114	X	X	X	X	X	X	6,9
1992	2 840	30 123	32 963	X	X	X	42,2	11,1	13,2	8,6
1991 1. Vj.	255	6 619	6 873	X	7,0	X	X	X	X	3,7
2. Vj.	721	6 555	7 276	183,2	-1,0	5,9	X	X	X	9,9
3. Vj.	634	7 085	7 719	-12,2	8,1	6,1	X	X	X	8,2
4. Vj.	387	6 858	7 245	-38,9	-3,2	-6,1	X	X	X	5,3
1992 1. Vj.	624	8 085	8 708	61,0	17,9	20,2	144,8	22,2	26,7	7,2
2. Vj.	1 020	7 550	8 570	63,5	-6,6	-1,6	41,4	15,2	17,8	11,9
3. Vj.	594	7 247	7 840	-41,8	-4,0	-8,5	-6,3	2,3	1,6	7,6
4. Vj.	603	7 242	7 844	1,5	-0,1	0,0	55,6	5,6	8,3	7,7
1993 1. Vj.	792	8 244	9 035	31,4	13,8	15,2	27,0	2,0	3,8	8,8
2. Vj.	948	7 751	8 699	19,7	-6,0	-3,7	-7,1	2,7	1,5	10,9
3. Vj.	925	7 625	8 550	-2,4	-1,6	-1,7	55,8	5,2	9,1	10,8

Gemeindesteuern

1991	1 371	51 028	52 399	X	X	X	X	X	X	2,6
1992	1 786	55 126	56 911	X	X	X	30,2	8,0	8,6	3,1
1991 1. Vj.	135	11 812	11 947	X	-1,7	X	X	X	X	1,1
2. Vj.	316	12 487	12 804	134,3	5,7	7,2	X	X	X	2,5
3. Vj.	452	13 393	13 845	42,8	7,3	8,1	X	X	X	3,3
4. Vj.	468	13 335	13 803	3,5	-0,4	-0,3	X	X	X	3,4
1992 1. Vj.	448	13 234	13 682	-4,3	-0,8	-0,9	231,6	12,0	14,5	3,3
2. Vj.	432	14 114	14 546	-3,5	6,6	6,3	36,5	13,0	13,6	3,0
3. Vj.	437	14 482	14 919	1,2	2,6	2,6	-3,3	8,1	7,8	2,9
4. Vj.	469	13 295	13 764	7,2	-8,2	-7,7	0,2	-0,3	-0,3	3,4
1993 1. Vj.	518	13 455	13 972	10,4	1,2	1,5	15,6	1,7	2,1	3,7
2. Vj.	637	13 162	13 798	23,0	-2,2	-1,2	47,4	-6,7	-5,1	4,6
3. Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

2) Ohne Berlin.

12 Finanzen und Steuern
12.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung)
nach Ländern
12.6.1 Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern insgesamt
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1991	3 807,4	1 709,6	5 889,1	2 823,4	2 214,7	2 850,1
1992	5 097,2	2 640,9	7 397,2	4 376,0	3 772,1	2 456,1
1991 1. Vj.	865,2	257,0	1 191,2	394,0	313,8	610,7
2. Vj.	884,8	433,5	1 250,3	621,8	540,2	439,8
3. Vj.	1 127,1	501,7	1 568,9	839,2	705,9	1 521,7
4. Vj.	930,4	517,5	1 878,6	968,4	654,8	277,9
1992 1. Vj.	1 318,3	732,3	1 928,7	1 078,7	1 131,3	635,2
2. Vj.	1 471,0	523,0	1 446,0	962,0	729,6	203,0
3. Vj.	1 071,8	579,5	1 817,0	942,8	812,4	663,1
4. Vj.	1 236,1	806,0	2 205,5	1 392,4	1 098,8	954,9
1993 1. Vj.	1 306,5	723,6	2 142,7	1 213,5	1 056,3	783,4
2. Vj.	1 255,0	770,0	2 370,5	1 341,8	987,7	1 079,5
3. Vj.	...	...	...	...	...	...

12 Finanzen und Steuern
12.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung)
nach Ländern *)

12.6.2 Gemeinschaft-, Landes- und Gemeindesteuern
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Gemeinschaftsteuern						
1991	3 199,6	1 334,2	4 845,7	2 267,3	1 723,8	2 556,1
1992	4 316,7	2 118,4	5 974,8	3 529,8	3 052,4	2 122,2
1991 1. Vj.	802,2	230,3	1 034,5	340,5	267,0	567,6
2. Vj.	613,3	327,5	928,3	545,7	377,8	340,0
3. Vj.	971,0	376,0	1 285,7	576,4	553,3	1 416,7
4. Vj.	813,1	400,6	1 597,1	804,7	525,7	231,6
1992 1. Vj.	1 124,5	622,3	1 611,1	879,6	944,1	571,6
2. Vj.	1 201,3	346,0	1 004,4	689,4	528,9	112,8
3. Vj.	920,9	469,5	1 471,0	760,8	630,5	603,2
4. Vj.	1 069,9	680,6	1 888,3	1 200,0	949,0	834,7
1993 1. Vj.	1 102,6	575,3	1 679,0	1 036,2	858,2	665,2
2. Vj.	1 021,0	605,4	1 817,5	1 066,1	745,2	965,1
3. Vj.	1 214,6	746,1	2 166,7	1 246,3	972,7	926,5
Landessteuern						
1991	367,3	215,0	602,3	339,2	313,5	159,7
1992	482,3	339,8	850,5	509,3	463,3	194,6
1991 1. Vj.	36,9	15,4	103,7	29,3	28,7	40,8
2. Vj.	217,7	79,7	205,7	29,2	125,6	63,4
3. Vj.	65,6	68,8	172,4	201,5	97,7	27,7
4. Vj.	47,1	51,1	120,5	79,3	61,5	27,9
1992 1. Vj.	113,9	72,5	178,3	117,4	96,9	44,6
2. Vj.	182,6	129,6	293,9	185,3	163,7	64,7
3. Vj.	85,2	65,6	197,6	97,8	116,6	31,0
4. Vj.	100,6	72,2	180,6	108,7	86,1	54,3
1993 1. Vj.	123,8	100,5	278,4	106,2	129,5	53,5
2. Vj.	147,4	102,9	330,4	166,4	152,2	48,3
3. Vj.	157,8	104,4	319,2	149,4	147,6	46,6
Gemeindesteuern						
1991	240,5	160,4	441,1	217,0	177,4	134,3
1992	298,3	182,7	572,0	336,9	256,4	139,4
1991 1. Vj.	26,1	11,3	53,0	24,3	18,1	2,3
2. Vj.	53,8	26,3	116,3	46,9	36,8	36,3
3. Vj.	90,4	57,0	110,9	61,4	54,9	77,3
4. Vj.	70,2	65,8	161,0	84,4	67,7	18,5
1992 1. Vj.	79,9	37,6	139,3	81,7	90,3	19,0
2. Vj.	87,1	47,4	147,7	87,2	37,0	25,6
3. Vj.	65,7	44,5	148,4	84,3	65,4	28,9
4. Vj.	65,6	53,2	136,6	83,7	63,7	65,9
1993 1. Vj.	80,1	47,8	185,3	71,1	68,6	64,7
2. Vj.	86,6	61,7	222,7	109,2	90,4	66,0
3. Vj.	...	...	...	...	...	...

*) Von Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes abweichende Zahlen sind Angaben der Statistischen Landesämter.

12 Finanzen und Steuern
12.7 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden (nach der Steuerverteilung)
nach Ländern

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------

Millionen DM

1991	3 452,2	2 475,2	6 511,7	3 671,1	3 331,6
1992	4 586,9	3 355,3	8 119,6	4 924,6	4 571,0
1991 1. Vj.	657,9	469,0	1 324,7	703,4	628,4
2. Vj.	890,1	591,0	1 514,8	808,4	792,3
3. Vj.	938,9	660,0	1 673,5	1 101,5	909,6
4. Vj.	965,3	755,1	1 998,6	1 057,8	1 001,3
1992 1. Vj.	1 049,8	782,4	1 917,4	1 190,4	1 044,3
2. Vj.	1 070,7	775,0	1 842,6	1 150,2	990,5
3. Vj.	983,5	726,6	1 859,8	1 085,0	976,8
4. Vj.	1 482,8	1 071,3	2 499,9	1 499,1	1 559,4
1993 1. Vj.	1 098,7	795,7	2 105,3	1 307,0	1 073,4
2. Vj.	1 208,8	882,4	2 332,2	1 344,6	1 185,1

Prozent
Deutschland = 100

1991	1,1	0,8	2,1	1,2	1,1
1992	1,3	1,0	2,4	1,4	1,3
1992 1. Vj.	1,4	1,0	2,5	1,6	1,4
2. Vj.	1,3	1,0	2,3	1,4	1,2
3. Vj.	1,2	0,9	2,2	1,3	1,2
4. Vj.	1,5	1,1	2,5	1,5	1,6
1993 1. Vj.	1,4	1,0	2,7	1,7	1,4
2. Vj.	1,4	1,0	2,8	1,6	1,4

13 Krankenstand
Mitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung und Krankenstand

Zeitraum	Mitglieder am Monatsanfang		Krankenstand der Pflichtmitglieder						
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
	1 000		Prozent						
1990 D	X	37 939	X	X	X	5,2	5,4	4,9	
1991 D	11 565	38 706	4,0	3,4	4,6	5,2	5,4	5,0	
1992 D	11 592	39 242	4,2	3,6	4,7	5,1	5,2	4,9	
1991	Jul	11 575	38 599	4,0	3,3	4,8	5,1	5,2	4,8
	Aug	11 608	38 720	3,8	3,3	4,3	4,9	5,2	4,6
	Sep	11 675	38 874	3,4	3,1	3,7	4,5	4,6	4,3
	Okt	11 681	39 011	3,8	3,3	4,3	5,2	5,4	5,0
	Nov	11 706	39 063	4,1	3,6	4,6	5,7	5,9	5,5
	Dez	11 707	39 087	4,1	3,6	4,7	5,3	5,4	5,2
1992	Jan	11 695	39 004	3,7	3,1	4,3	4,4	4,3	4,4
	Feb	11 651	39 048	4,6	3,8	5,4	5,9	6,0	5,7
	Mrz	11 706	39 093	4,4	3,6	5,2	5,4	5,4	5,3
	Apr	11 713	39 124	4,7	4,0	5,3	6,1	6,4	5,8
	Mai	11 667	39 120	3,9	3,4	4,5	4,5	4,6	4,4
	Jun	11 625	39 151	3,9	3,5	4,4	4,9	5,0	4,7
	Jul	11 599	39 151	4,1	3,7	4,5	5,3	5,6	4,9
	Aug	11 576	39 244	3,4	3,1	3,8	4,4	4,6	4,2
	Sep	11 570	39 403	3,9	3,6	4,3	4,9	5,2	4,6
	Okt	11 552	39 473	4,6	4,1	5,1	5,6	5,9	5,3
	Nov	11 520	39 475	4,6	4,0	5,2	5,2	5,3	5,2
	Dez	11 493	39 475	5,1	4,5	5,8	5,7	5,9	5,5
1993	Jan	11 451	39 367	3,8	3,2	4,4	4,1	4,1	4,1
	Feb	11 402	39 359	4,8	4,1	5,5	5,4	5,4	5,3
	Mrz	11 398	39 383	5,2	4,5	6,0	6,0	6,0	6,1
	Apr	11 371	39 394	5,2	4,4	5,9	5,6	5,8	5,5
	Mai	11 339	39 366	4,2	3,6	4,8	4,5	4,6	4,4
	Jun	11 306	39 384	4,0	3,6	4,4	4,4	4,6	4,2
	Jul	11 294	39 356	4,3	3,9	4,6	4,9	5,2	4,6
	Aug	11 252	39 402	3,4	3,1	3,6	3,8	4,0	3,7
	Sep	11 252	39 567	3,9	3,7	4,2	4,5	4,8	4,2
	Okt	11 245	39 629	4,7	4,3	5,1	5,3	5,6	4,9

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen *)

14.1 Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen sowie Veränderungen der Vermögens- und Finanzkonten Monatlich je Haushalt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost				Früheres Bundesgebiet				Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	absolut	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen 1)	absolut	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen 1)	
		Vorberichtszeitraum	Vorjahreszeitraum			Vorberichtszeitraum	Vorjahreszeitraum		
	DM	Prozent		DM	Prozent		Früheres Bundesgebiet = 100		

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

1991	3 110	X	X	 	4 905	X	16,9	 	63,4
1992	3 616	X	16,3	 	5 143	X	4,9	 	70,3
1991	1. Vj.	2 719	X	X	4 533	24,1	8,0	 	60,0
	2. Vj.	2 910	7,0	X	4 959	9,4	10,3	 	58,7
	3. Vj.	3 137	7,8	X	4 694	-5,3	5,6	 	66,8
	4. Vj.	3 653	16,4	X	5 453	16,2	49,2	 	67,0
1992	1. Vj.	3 327	-8,9	22,4	4 700	-13,8	3,7	 	70,8
	2. Vj.	3 444	3,5	18,4	4 937	5,0	-0,4	 	69,8
	3. Vj.	3 731	8,3	18,9	5 085	3,0	8,3	 	73,4
	4. Vj.	4 019	7,7	10,0	5 872	15,5	7,7	 	68,4
1993	1. Vj.	3 866	-3,8	16,2	4 859	-17,2	3,4	 	79,6
	2. Vj.	4 028	4,2	16,9	5 262	8,3	6,6	 	76,5
	3. Vj.	4 031	0,1	8,0	...	...	...		...

Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten

1991	+ 344	 	11,1	+ 631	 	12,9	54,5	
1992	+ 420	 	11,6	+ 639	 	12,4	65,7	
1991	1. Vj.	+ 144	 	5,3	+ 489	 	10,8	29,5
	2. Vj.	+ 45	 	1,5	+ 635	 	12,8	7,1
	3. Vj.	+ 528	 	16,8	+ 428	 	9,1	123,5
	4. Vj.	+ 648	 	17,7	+ 979	 	18,0	66,2
1992	1. Vj.	+ 348	 	10,4	+ 352	 	7,5	98,8
	2. Vj.	+ 178	 	5,2	+ 530	 	10,7	33,6
	3. Vj.	+ 654	 	17,5	+ 567	 	11,2	115,4
	4. Vj.	+ 542	 	13,5	+ 1 120	 	19,1	48,4
1993	1. Vj.	+ 421	 	10,9	+ 546	 	11,2	77,1
	2. Vj.	+ 526	 	13,1	+ 627	 	11,9	83,9
	3. Vj.	+ 426	 	10,6	...		...	...

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM - 1993 zwischen 2 700 und 4 400 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM - 1993 zwischen 3 600 und 5 400 DM.

1) Wird als Sparquote bezeichnet.

14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen *)
14.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten
Monatlich je Haushalt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost				Früheres Bundesgebiet				Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Einkommen und Einnahmen	
		Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum			Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum		Früheres Bundesgebiet = 100
	DM	Prozent			DM	Prozent			

Ausgaben für den privaten Verbrauch

1991	2 569	X	X	82,6	3 773	X	9,3	76,9	68,1
1992	2 965	X	15,4	82,0	3 976	X	5,4	77,3	74,6
1991 1. Vj.	2 373	X	X	87,3	3 467	-5,1	8,7	76,5	68,5
2. Vj.	2 624	10,6	X	90,2	3 833	10,6	8,6	77,3	68,5
3. Vj.	2 435	-7,2	X	77,6	3 801	-0,8	10,7	81,0	64,1
4. Vj.	2 835	16,4	X	77,6	4 006	5,4	9,7	73,5	70,8
1992 1. Vj.	2 684	-5,4	13,1	80,7	3 774	-5,8	8,9	80,3	71,1
2. Vj.	3 047	13,6	16,1	88,5	3 925	4,0	2,4	79,5	77,6
3. Vj.	2 875	-5,7	18,0	77,0	4 015	2,3	5,6	79,0	71,6
4. Vj.	3 271	13,8	15,4	81,4	4 198	4,6	4,8	71,5	77,9
1993 1. Vj.	3 084	-5,7	14,9	79,8	3 703	-11,8	-1,9	76,2	83,3
2. Vj.	3 233	4,8	6,1	80,3	4 093	10,6	4,3	77,8	79,0
3. Vj.	3 367	4,1	17,1	83,5	...	...	...	...	...

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren

1991	724	X	X	23,3	881	X	6,1	18,0	82,2
1992	781	X	7,9	21,6	893	X	1,4	17,4	87,5
1991 1. Vj.	670	X	X	24,6	801	-5,6	6,9	17,7	83,7
2. Vj.	725	8,2	X	24,9	891	11,2	3,3	18,0	81,4
3. Vj.	731	0,8	X	23,3	936	5,0	8,7	19,9	78,1
4. Vj.	764	4,6	X	20,9	899	-3,9	6,0	16,5	85,0
1992 1. Vj.	724	-5,3	8,0	21,7	816	-9,3	1,9	17,4	88,7
2. Vj.	798	10,3	10,1	23,2	922	13,1	3,6	18,7	86,5
3. Vj.	794	-0,5	8,7	21,3	926	0,4	-1,1	18,2	85,8
4. Vj.	805	1,4	5,3	20,0	906	-2,1	0,8	15,4	88,8
1993 1. Vj.	742	-7,8	2,6	19,2	797	-12,0	-2,3	16,4	93,1
2. Vj.	814	9,7	2,0	20,2	912	14,5	-1,1	17,3	89,2
3. Vj.	815	0,1	2,6	20,2	...	...	...	...	...

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM - 1993 zwischen 2 700 und 4 400 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM - 1993 zwischen 3 600 und 5 400 DM.

14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen *)

**14.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten
Monatlich je Haushalt**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost				Früheres Bundesgebiet				Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Ein-kommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Ein-kommen und Einnahmen	
		Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum			Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum		
	DM	Prozent		DM	Prozent			Früheres Bundesgebiet = 100	

Bekleidung, Schuhe

1991	255	X	X	8,2	302	X	7,5	6,2	84,2
1992	241	X	-5,5	6,7	307	X	1,6	6,0	78,3
1991 1. Vj.	234	X	X	8,6	282	-19,5	12,4	6,2	82,9
2. Vj.	252	8,0	X	8,7	283	0,3	4,2	5,7	89,2
3. Vj.	230	-8,7	X	7,3	273	-3,5	8,3	5,8	84,4
4. Vj.	302	31,1	X	8,3	374	36,9	6,6	6,9	80,9
1992 1. Vj.	221	-26,8	-5,4	6,6	277	-25,9	-1,9	5,9	79,9
2. Vj.	241	9,2	-4,3	7,0	299	8,2	5,8	6,1	80,7
3. Vj.	219	-9,3	-5,0	5,9	275	-7,9	0,9	5,4	79,5
4. Vj.	285	30,3	-5,6	7,1	379	37,4	1,3	6,4	75,4
1993 1. Vj.	236	-17,2	6,8	6,1	294	-22,3	6,3	6,0	80,3
2. Vj.	242	2,6	0,4	6,0	303	3,1	1,3	5,8	79,9
3. Vj.	250	3,2	14,3	6,2	...	...	...	...	...

Wohnungsmiete 1) einschließlich Energie (ohne Kraftstoffe)

1991	228	X	X	7,3	994	X	7,2	20,3	23,0
1992	425	X	86,0	11,7	1 040	X	4,6	20,2	40,8
1991 1. Vj.	140	X	X	5,2	996	7,6	8,2	22,0	14,1
2. Vj.	181	29,4	X	6,2	999	0,3	9,0	20,2	18,1
3. Vj.	198	9,1	X	6,3	1 007	0,7	6,4	21,4	19,7
4. Vj.	392	98,1	X	10,7	975	-3,2	5,3	17,9	40,2
1992 1. Vj.	403	2,8	187,5	12,1	1 031	5,8	3,5	21,9	39,1
2. Vj.	413	2,6	128,0	12,0	1 029	-0,2	3,0	20,8	40,2
3. Vj.	448	8,3	126,4	12,0	1 066	3,6	5,9	21,0	42,0
4. Vj.	436	-2,6	11,4	10,9	1 035	-2,9	6,1	17,6	42,2
1993 1. Vj.	606	38,8	50,3	15,7	1 067	3,1	3,5	22,0	56,8
2. Vj.	596	-1,6	44,1	14,8	1 068	0,0	3,7	20,3	55,8
3. Vj.	615	3,2	37,3	15,2	...	...	...	...	...

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM - 1993 zwischen 2 700 und 4 400 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM - 1993 zwischen 3 600 und 5 400 DM.

1) Einschließlich Mietwert der Eigentümerwohnung.

14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen *)

14.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten Monatlich je Haushalt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost				Früheres Bundesgebiet				Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Ein-kommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Ein-kommen und Einnahmen	
		Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum			Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum		
	DM	Prozent		DM	Prozent			Früheres Bundesgebiet = 100	

Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushaltsführung

1991	279	X	X	9,0	285	X	14,6	5,8	97,9
1992	299	X	7,3	8,3	299	X	5,0	5,8	100,1
1991 1. Vj.	255	X	X	9,4	301	16,9	15,2	6,6	84,7
2. Vj.	239	-6,3	X	8,2	241	-19,9	-3,1	4,9	99,0
3. Vj.	287	20,4	X	9,2	236	-2,1	4,3	5,0	121,8
4. Vj.	334	16,1	X	9,1	362	53,2	40,5	6,6	92,2
1992 1. Vj.	279	-16,3	9,6	8,4	306	-15,4	1,7	6,5	91,3
2. Vj.	315	12,9	32,1	9,2	251	-18,0	4,0	5,1	125,7
3. Vj.	243	-23,0	-15,6	6,5	275	9,8	16,6	5,4	88,2
4. Vj.	364	49,9	9,1	9,1	366	32,8	1,1	6,2	99,5
1993 1. Vj.	280	-23,0	0,4	7,3	395	7,9	29,0	8,1	71,0
2. Vj.	284	1,3	-9,9	7,1	264	-33,1	5,2	5,0	107,7
3. Vj.	347	22,1	42,9	8,6	...	...	...	...	...

Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1991	633	X	X	20,3	653	X	18,7	13,3	96,9
1992	702	X	11,0	19,4	713	X	9,1	13,9	98,5
1991 1. Vj.	725	X	X	26,7	556	-2,4	8,2	12,3	130,4
2. Vj.	807	11,3	X	27,7	811	45,9	32,7	16,3	99,5
3. Vj.	519	-35,7	X	16,5	596	-26,5	17,6	12,7	87,1
4. Vj.	484	-6,6	X	13,3	650	9,1	14,1	11,9	74,5
1992 1. Vj.	645	33,1	-11,0	19,4	768	18,1	38,1	16,3	84,0
2. Vj.	808	25,3	0,1	23,5	730	-4,9	-10,0	14,8	110,7
3. Vj.	598	-25,9	15,3	16,0	668	-8,4	12,2	13,1	89,5
4. Vj.	748	25,0	54,4	18,6	683	2,2	5,1	11,6	109,5
1993 1. Vj.	721	-3,6	11,8	18,6	542	-20,6	-29,4	11,2	132,9
2. Vj.	743	3,1	-8,0	18,4	849	56,5	16,3	16,1	87,5
3. Vj.	700	-5,8	17,0	17,4	...	...	...	...	...

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM - 1993 zwischen 2 700 und 4 400 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM - 1993 zwischen 3 600 und 5 400 DM.

14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen *)

**14.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten
Monatlich je Haushalt**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost				Früheres Bundesgebiet				Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Ein-kommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Ein-kommen und Einnahmen	
		Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum			Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum		
	DM	Prozent		DM	Prozent			Früheres Bundesgebiet = 100	

Güter für die Gesundheits- und Körperpflege

1991	80	X	X	2,6	142	X	11,3	2,9	56,4
1992	104	X	30,2	2,9	156	X	10,4	3,0	66,5
1991 1. Vj.	66	X	X	2,4	135	-1,8	14,1	3,0	48,8
2. Vj.	80	22,1	X	2,8	134	-0,7	3,7	2,7	60,1
3. Vj.	73	-8,7	X	2,3	146	8,9	17,8	3,1	50,4
4. Vj.	99	34,4	X	2,7	152	4,3	10,6	2,8	65,0
1992 1. Vj.	101	2,1	53,2	3,0	152	0,3	13,0	3,2	66,2
2. Vj.	97	-4,0	20,3	2,8	147	-3,5	9,8	3,0	65,8
3. Vj.	93	-3,5	27,1	2,5	151	2,4	3,2	3,0	62,0
4. Vj.	128	37,1	29,6	3,2	176	16,6	15,4	3,0	72,9
1993 1. Vj.	105	-18,2	3,8	2,7	160	-8,8	5,0	3,3	65,4
2. Vj.	94	-9,9	-2,6	2,3	140	-12,7	-4,9	2,7	67,4
3. Vj.	99	4,9	5,9	2,5	...	...	...	...	...

Güter für Bildung, Unterhaltung und Freizeit

1991	308	X	X	9,9	388	X	5,8	7,9	79,3
1992	332	X	7,8	9,2	425	X	9,6	8,3	78,0
1991 1. Vj.	250	X	X	9,2	324	-31,9	-0,2	7,1	77,3
2. Vj.	285	14,0	X	9,8	352	8,6	3,1	7,1	81,2
3. Vj.	282	-1,3	X	9,0	365	3,9	11,8	7,8	77,1
4. Vj.	412	46,2	X	11,3	517	41,6	8,9	9,5	79,6
1992 1. Vj.	276	-32,9	10,3	8,3	363	-29,7	12,3	7,7	76,0
2. Vj.	305	10,4	6,8	8,8	396	8,8	12,5	8,0	77,1
3. Vj.	318	4,2	12,7	8,5	386	-2,5	5,6	7,6	82,3
4. Vj.	443	39,5	7,6	11,0	559	45,0	8,1	9,5	79,2
1993 1. Vj.	343	-22,6	24,2	8,9	378	-32,4	4,0	7,8	90,7
2. Vj.	367	6,9	20,3	9,1	405	7,1	2,4	7,7	90,6
3. Vj.	364	-0,7	14,7	9,0	...	...	...	...	...

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM - 1993 zwischen 2 700 und 4 400 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM - 1993 zwischen 3 600 und 5 400 DM.

14 Geldeinnahmen und -ausgaben der Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen *)
14.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten
Monatlich je Haushalt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost				Früheres Bundesgebiet				Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabe-fähigen Einkommen und Einnahmen	
		Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum			Vorberichts-zeitraum	Vorjahres-zeitraum		Früheres Bundesgebiet = 100
DM	Prozent			DM	Prozent				

Güter für persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungswesens sowie Güter sonstiger Art

1991	64	X	X	2,0	129	X	6,5	2,6	49,5
1992	83	X	29,7	2,3	143	X	11,6	2,8	57,6
1991 1. Vj.	34	X	X	1,2	73	-19,1	42,5	1,6	46,2
2. Vj.	54	60,9	X	1,9	123	68,9	-17,9	2,5	44,0
3. Vj.	114	112,4	X	3,6	243	98,4	26,3	5,2	47,1
4. Vj.	49	-57,6	X	1,3	78	-67,9	-13,0	1,4	62,2
1992 1. Vj.	35	-27,7	4,8	1,1	61	-21,3	-15,4	1,3	57,2
2. Vj.	70	98,1	29,1	2,0	151	146,0	23,3	3,1	46,0
3. Vj.	162	132,2	41,1	4,3	268	77,1	10,1	5,3	60,3
4. Vj.	62	-61,7	27,5	1,5	95	-64,6	21,4	1,6	65,4
1993 1. Vj.	52	-16,2	47,8	1,3	69	-26,8	12,9	1,4	74,8
2. Vj.	93	78,9	33,4	2,3	153	121,0	1,4	2,9	60,6
3. Vj.	177	90,6	9,6	4,4	...	...	...	...	...

Übrige Ausgaben (ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung)

1991	197	X	X	6,3	501	X	5,5	10,2	39,3
1992	230	X	17,0	6,4	528	X	5,3	10,3	43,6
1991 1. Vj.	202	X	X	7,4	576	11,6	15,1	12,7	35,0
2. Vj.	241	19,5	X	8,3	491	-14,9	9,6	9,9	49,2
3. Vj.	174	-27,9	X	5,5	466	-5,1	7,3	9,9	37,3
4. Vj.	170	-2,4	X	4,6	467	0,3	-9,5	8,6	36,3
1992 1. Vj.	296	74,5	46,8	8,9	574	22,8	-0,4	12,2	51,6
2. Vj.	219	-26,2	-9,4	6,3	482	-16,1	-1,9	9,8	45,4
3. Vj.	202	-7,5	16,3	5,4	503	4,4	7,9	9,9	40,2
4. Vj.	205	1,3	20,7	5,1	555	10,3	18,7	9,4	36,9
1993 1. Vj.	360	75,8	21,5	9,3	610	10,0	6,3	12,6	59,0
2. Vj.	268	-25,5	22,7	6,7	542	-11,2	12,4	10,3	49,6
3. Vj.	238	-11,2	17,8	5,9	...	...	...	...	...

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommengrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM - 1993 zwischen 2 700 und 4 400 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM - 1993 zwischen 3 600 und 5 400 DM.

**15 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
15.2 Arbeiter**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	DM		Veränderung gegenüber				
			Vorberichtszeitraum		Oktober 1990		
Prozent							

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

1991 D	1 847	3 672	X	X	 		50,3
1992 D	2 397	3 848	29,8	4,8	 		62,3
1993 D 1)	2 798	3 952	16,2	2,7	 		70,8
1992 Jan	2 054	3 703	4,4	X	30,6	4,0	55,5
Apr	2 303	3 774	12,1	1,9	46,4	6,0	61,0
Jul	2 451	3 902	6,4	3,4	55,8	9,6	62,8
Okt	2 561	3 913	4,5	0,3	62,8	9,9	65,4
1993 Jan	2 512	3 818	-1,9	-2,4	59,7	7,3	65,8
Apr	2 740	3 905	9,1	2,3	74,2	9,7	70,2
Jul 1)	2 833	3 989	X	2,2	...	12,1	71,0
Okt	2 925	4 006	3,2	0,4	...	12,6	73,0

Industrie (ohne Bauindustrie)

1991 D	1 708	3 645	X	X	 		46,9
1992 D	2 223	3 829	30,2	5,0	 		58,1
1993 D 1)	2 597	3 919	...	2,4	 		66,3
1992 Jan	1 940	3 707	8,4	X	29,9	4,5	52,3
Apr	2 159	3 759	11,3	1,4	44,5	6,0	57,4
Jul	2 272	3 874	5,2	3,1	52,1	9,2	58,6
Okt	2 344	3 888	3,2	0,4	56,9	9,6	60,3
1993 Jan	2 386	3 816	1,8	-1,9	59,7	7,6	62,5
Apr	2 520	3 869	5,6	1,4	68,7	9,1	65,1
Jul 1)	2 612	3 947	X	2,0	...	11,3	66,2
Okt	2 722	3 971	4,2	0,6	...	12,0	68,5

Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

1991 D	2 411	3 802	X	X	 		63,4
1992 D	2 873	3 982	19,2	4,7	 		72,1
1993 D 1)	3 172	4 175	12,0	4,8	 		76,0
1992 Jan	2 517	3 655	-3,3	X	32,9	0,1	68,9
Apr	2 765	3 877	9,9	6,1	46,0	6,2	71,3
Jul	3 034	4 097	9,7	5,7	60,2	12,2	74,1
Okt	2 993	4 085	-1,4	-0,3	58,0	11,9	73,3
1993 Jan	2 822	3 835	-5,7	-6,1	49,0	5,1	73,6
Apr	3 151	4 157	11,7	8,4	66,4	13,9	75,8
Jul 1)	3 237	4 274	X	2,8	...	17,1	75,7
Okt	3 274	4 236	1,1	-0,9	...	16,1	77,3

1) Veränderung im Betriebskreis in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Absolute Angaben mit den Vorberichtszeiträumen nicht voll vergleichbar. 1993 vorläufig.

15 Durchschnittliche Brutton Monatsverdienste

15.3 Angestellte

15.3.1 Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk), Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtszeitraum		Oktober 1990		
	Prozent						

Insgesamt

1991 D	2 083	4 651	X	X	 		44,8
1992 D	2 796	4 888	34,2	5,1	 		57,2
1993 D	3 322	5 102	18,8	4,4	 		65,1
1992 Jan	2 413	4 730	8,2	X	47,0	6,5	51,0
Apr	2 698	4 804	11,8	1,6	64,4	8,2	56,2
Jul	2 876	4 935	6,6	2,7	75,3	11,1	58,3
Okt	2 955	4 971	2,7	0,7	80,1	11,9	59,4
1993 Jan	3 025	5 009	2,4	0,8	84,3	12,8	60,4
Apr	3 221	5 086	6,5	1,5	96,3	14,5	63,3
Jul	3 374	5 111	4,8	0,5	105,6	15,1	66,0
Okt	3 468	5 144	2,8	0,6	111,3	15,8	67,4

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

1991 D	2 195	5 278	X	X	 		41,6
1992 D	2 918	5 571	32,9	5,6	 		52,4
1993 D 1)	3 464	5 774	18,8	3,6	 		60,0
1992 Jan	2 519	5 404	8,4	X	50,1	6,6	46,6
Apr	2 824	5 452	12,1	0,9	68,3	7,5	51,8
Jul	2 995	5 634	6,1	3,3	78,5	11,1	53,2
Okt	3 081	5 666	2,9	0,6	83,6	11,7	54,4
1993 Jan	3 133	5 665	1,7	-0,0	86,7	11,7	55,3
Apr	3 364	5 757	7,4	1,6	100,5	13,5	58,4
Jul 1)	3 514	5 791	X	0,6	...	14,2	60,7
Okt	3 627	5 816	3,2	0,4	...	14,7	62,4

Groß- und Einzelhandel, Kredit- und Versicherungsgewerbe

1991 D	1 819	3 892	X	X	 		46,7
1992 D	2 499	4 182	37,4	7,5	 		59,8
1993 D 1)	2 999	4 398	19,0	5,2	 		68,2
1992 Jan	2 159	4 046	8,3	X	43,9	9,6	53,4
Apr	2 382	4 134	10,3	2,2	58,8	11,9	57,6
Jul	2 572	4 211	8,0	1,9	71,5	14,0	61,1
Okt	2 658	4 248	3,3	0,9	77,2	15,0	62,6
1993 Jan	2 768	4 326	4,1	1,8	84,5	17,1	64,0
Apr	2 897	4 380	4,7	1,2	93,1	18,6	66,1
Jul 1)	3 057	4 400	X	0,5	...	19,1	69,5
Okt	3 115	4 439	1,9	0,9	...	20,2	70,2

1) Veränderung im Betriebskreis in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Absolute Angaben mit den Vorberichtszeiträumen nicht voll vergleichbar. 1993 vorläufig.

15 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste

15.3 Angestellte

15.3.2 Industrie (ohne Bauindustrie), Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie, Investitionsgüterindustrie

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990		
	Prozent						

Industrie (ohne Bauindustrie)

1991 D	2 116	5 278	X	X	 		40,1
1992 D	2 827	5 576	33,6	5,6	 		50,7
1993 D 1)	3 357	5 775	...	3,6	 		58,1
1992 Jan	2 437	5 413	9,3	X	48,8	6,7	45,0
Apr	2 751	5 458	12,9	0,8	67,9	7,6	50,4
Jul	2 903	5 637	5,5	3,3	77,2	11,1	51,5
Okt	2 973	5 671	2,4	0,6	81,5	11,8	52,4
1993 Jan	3 025	5 671	1,7	0,0	84,7	11,8	53,3
Apr	3 253	5 757	7,5	1,5	98,6	13,5	56,5
Jul 1)	3 412	5 791	X	0,6	...	14,2	58,9
Okt	3 519	5 817	3,1	0,4	...	14,7	60,5

Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie

1991 D	2 197	5 387	X	X	 		40,8
1992 D	2 788	5 662	26,9	5,1	 		49,2
1993 D 1)	3 256	5 788	16,5	2,2	 		56,3
1992 Jan	2 508	5 531	9,5	X	46,4	6,6	45,3
Apr	2 746	5 577	9,5	0,8	60,3	7,5	49,2
Jul	2 789	5 689	1,6	2,0	62,8	9,7	49,0
Okt	2 928	5 748	5,0	1,0	70,9	10,8	50,9
1993 Jan	2 959	5 776	1,1	0,5	72,7	11,4	51,2
Apr	3 208	5 770	8,4	-0,1	87,3	11,2	55,6
Jul 1)	3 316	5 792	X	0,4	...	11,7	57,3
Okt	3 363	5 803	1,4	0,2	...	11,9	58,0

Investitionsgüterindustrie

1991 D	2 086	5 477	X	X	 		38,1
1992 D	2 767	5 780	32,6	5,5	 		47,9
1993 D 1)	3 392	6 012	21,6	4,0	 		56,4
1992 Jan	2 264	5 599	4,5	X	40,4	6,5	40,4
Apr	2 772	5 635	22,4	0,6	72,0	7,2	49,2
Jul	2 831	5 859	2,1	4,0	75,6	11,5	48,3
Okt	2 923	5 883	3,2	0,4	81,3	12,0	49,7
1993 Jan	2 969	5 868	1,6	-0,3	84,2	11,7	50,6
Apr	3 215	5 999	8,3	2,2	99,4	14,2	53,6
Jul 1)	3 474	6 035	X	0,6	...	14,8	57,6
Okt	3 614	6 062	4,0	0,4	...	15,4	59,6

1) Veränderung im Betriebskreis in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Absolute Angaben mit den Vorberichtszeiträumen nicht voll vergleichbar. 1993 vorläufig.

15 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste

15.3 Angestellte

15.3.3 Verbrauchsgüterindustrie, Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990		
	Prozent						

Verbrauchsgüterindustrie

1991 D	2 001	4 579	<i>X</i>	<i>X</i>	 		43,7
1992 D	2 590	4 820	29,4	5,3	 		53,7
1993 D 1)	2 986	5 000	17,0	3,7	 		59,7
1992 Jan	2 305	4 684	5,7	<i>X</i>	47,7	6,6	49,2
Apr	2 490	4 747	8,0	1,3	59,5	8,1	52,5
Jul	2 654	4 860	6,6	2,4	70,0	10,7	54,6
Okt	2 720	4 890	2,5	0,6	74,2	11,3	55,6
1993 Jan	2 809	4 907	3,3	0,3	79,9	11,7	57,2
Apr	2 882	4 967	2,6	1,2	84,6	13,1	58,0
Jul 1)	3 011	5 015	<i>X</i>	1,0	...	14,2	60,0
Okt	3 105	5 047	3,1	0,6	...	14,9	61,5

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

1991 D	1 857	4 707	<i>X</i>	<i>X</i>	 		39,5
1992 D	2 376	4 971	27,9	5,6	 		47,8
1993 D 1)	2 719	5 199	18,3	4,6	 		52,3
1992 Jan	2 140	4 836	6,3	<i>X</i>	42,5	5,4	44,3
Apr	2 292	4 901	7,1	1,3	52,6	6,8	46,8
Jul	2 484	4 975	8,4	1,5	65,4	8,4	49,9
Okt	2 438	5 068	-1,9	1,9	62,3	10,5	48,1
1993 Jan	2 560	5 102	5,0	0,7	70,4	11,2	50,2
Apr	2 655	5 151	3,7	1,0	76,8	12,3	51,5
Jul 1)	2 731	5 198	<i>X</i>	0,9	...	13,3	52,5
Okt	2 816	5 270	3,1	1,4	...	14,9	53,4

Hoch- und Tiefbau mit Handwerk

1991 D	2 854	5 263	<i>X</i>	<i>X</i>	 		54,2
1992 D	3 551	5 465	24,4	3,8	 		65,0
1993 D 1)	4 044	5 754	15,2	5,3	 		70,3
1992 Jan	3 169	5 231	1,9	<i>X</i>	50,5	4,2	60,6
Apr	3 379	5 323	6,6	1,8	60,4	6,0	63,5
Jul	3 721	5 559	10,1	4,4	76,7	10,7	66,9
Okt	3 701	5 576	-0,5	0,3	75,7	11,0	66,4
1993 Jan	3 744	5 553	1,2	-0,4	77,8	10,6	67,4
Apr	3 967	5 746	6,0	3,5	88,4	14,4	69,0
Jul 1)	4 076	5 807	<i>X</i>	1,1	...	15,6	70,2
Okt	4 194	5 804	2,9	-0,1	...	15,6	72,3

1) Veränderung im Betriebskreis in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Absolute Angaben mit den Vorberichtszeiträumen nicht voll vergleichbar. 1993 vorläufig.

15 Durchschnittliche Bruttononatsverdienste
15.3 Angestellte
15.3.4 Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtszeitraum		Oktober 1990		
Prozent							

Großhandel

1991 D	1 869	4 121	X	X	 		45,4
1992 D	2 453	4 492	31,2	9,0	 		54,6
1993 D 1)	2 838	4 705	...	4,7	 		60,3
1992 Jan	2 164	4 344	5,7	X	42,7	9,7	49,8
Apr	2 360	4 442	9,1	2,3	55,7	12,1	53,1
Jul	2 494	4 523	5,7	1,8	64,5	14,2	55,1
Okt	2 590	4 562	3,8	0,9	70,8	15,2	56,8
1993 Jan	2 657	4 619	2,6	1,2	75,3	16,6	57,5
Apr	2 753	4 683	3,6	1,4	81,6	18,2	58,8
Jul 1)	2 859	4 712	X	0,6	...	19,0	60,7
Okt	2 952	4 749	3,3	0,8	...	19,9	62,2

Einzelhandel

1991 D	1 657	3 229	X	X	 		51,3
1992 D	2 174	3 469	31,2	7,4	 		62,7
1993 D 1)	2 634	3 646	...	5,1	 		72,2
1992 Jan	1 952	3 356	8,1	X	52,7	8,4	58,2
Apr	2 059	3 411	5,5	1,6	61,1	10,2	60,4
Jul	2 208	3 496	7,2	2,5	72,8	12,9	63,2
Okt	2 314	3 530	4,8	1,0	81,1	14,0	65,6
1993 Jan	2 474	3 587	6,9	1,6	93,6	15,9	69,0
Apr	2 543	3 585	2,8	-0,1	99,0	15,8	70,9
Jul 1)	2 682	3 650	X	1,8	...	17,9	73,5
Okt	2 720	3 705	1,4	1,5	...	19,7	73,4

Kreditinstitute

1991 D	2 003	4 279	X	X	 		46,8
1992 D	2 697	4 529	34,6	5,8	 		59,5
1993 D 1)	3 154	4 757	...	5,0	 		66,3
1992 Jan	2 286	4 371	9,7	X	43,1	8,3	52,3
Apr	2 641	4 494	15,5	2,8	65,3	11,3	58,8
Jul	2 824	4 566	6,9	1,6	76,7	13,1	61,8
Okt	2 831	4 590	0,2	0,5	77,2	13,7	61,7
1993 Jan	2 894	4 650	2,2	1,3	81,1	15,2	62,2
Apr	3 045	4 772	5,2	2,6	90,6	18,2	63,8
Jul 1)	3 221	4 762	X	-0,2	...	18,0	67,6
Okt	3 277	4 789	1,7	0,6	...	18,6	68,4

1) Veränderung im Betriebskreis in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Absolute Angaben mit den Vorberichtszeiträumen nicht voll vergleichbar. 1993 vorläufig.

**15 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
15.4 Angestellte nach Ländern *)
DM**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Industrie (einschl. Hoch und Tiefbau mit Handwerk), Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

1991	Jan	1 746	1 718	1 708	1 763	1 740	.
	Apr	1 988	2 018	1 980	2 083	1 985	.
	Jul	2 119	2 155	2 100	2 181	2 048	.
	Okt	2 218	2 263	2 225	2 267	2 137	2 339
1992	Jan	2 474	2 455	2 332	2 449	2 372	2 539
	Apr	2 724	2 786	2 661	2 695	2 626	2 843
	Jul	2 998	2 951	2 806	2 838	2 823	3 008
	Okt	3 026	2 956	2 905	2 930	2 891	3 160
1993	Jan	3 089	3 027	2 972	3 002	2 948	3 256
	Apr	3 334	3 221	3 163	3 202	3 112	3 455
	Jul 1)	3 427	3 372	3 313	3 366	3 287	3 664

Veränderung gegenüber Vorjahr
Prozent

1992	Jan	41,7	42,9	36,5	38,9	36,3	.
	Apr	37,0	38,1	34,4	29,4	32,3	.
	Jul	41,5	36,9	33,6	30,1	37,8	.
	Okt	36,4	30,6	30,6	29,2	35,3	35,1
1993	Jan	24,9	23,3	27,4	22,6	24,3	28,2
	Apr	22,4	15,6	18,9	18,8	18,5	21,5
	Jul	15,6	15,9	17,4	18,6	15,9	20,8

Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe

1991	Jan	1 506	1 517	1 538	1 505	1 544	.
	Apr	1 661	1 735	1 685	1 723	1 638	.
	Jul	1 764	1 845	1 779	1 787	1 682	.
	Okt	1 875	1 983	1 985	1 966	2 078	2 100
1992	Jan	2 128	2 248	2 115	2 074	2 231	2 304
	Apr	2 387	2 541	2 297	2 320	2 506	2 386
	Jul	2 536	2 662	2 457	2 531	2 761	2 616
	Okt	2 637	2 679	2 624	2 618	2 696	2 801
1993	Jan	2 736	2 783	2 753	2 742	2 767	2 893
	Apr	2 872	2 919	2 882	2 861	2 898	3 017
	Jul 1)	3 029	3 053	3 050	3 011	3 058	3 205

Veränderung gegenüber Vorjahr
Prozent

1992	Jan	41,3	48,2	37,5	37,8	44,5	.
	Apr	43,7	46,5	36,3	34,6	53,0	.
	Jul	43,8	44,3	38,1	41,6	64,1	.
	Okt	40,6	35,1	32,2	33,2	29,7	33,4
1993	Jan	28,6	23,8	30,2	32,2	24,0	25,6
	Apr	20,3	14,9	25,5	23,3	15,6	26,4
	Jul	16,9	16,0	18,1	17,7	13,4	20,2

*) Angaben der Statistischen Landesämter.

1) Veränderung im Betriebskreis. Angaben sind mit den Vorberichtszeiträumen nicht vergleichbar.

**15 Durchschnittliche Bruttononatsverdienste
15.5 Arbeiter und Angestellte der Industrie (ohne Bauindustrie) nach Ländern *)
DM**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Arbeiter

1991	Jan	.	1 517	1 495	1 471	1 463	1 568
	Apr	.	1 667	1 680	1 617	1 603	1 770
	Jul	.	1 761	1 717	1 708	1 627	1 808
	Okt	.	1 845	1 760	1 787	1 691	1 946
1992	Jan	2 062	1 927	1 896	1 973	1 811	2 038
	Apr	2 244	2 192	2 136	2 179	2 018	2 258
	Jul	2 520	2 282	2 240	2 237	2 070	2 292
	Okt	2 545	2 358	2 277	2 343	2 189	2 557
1993	Jan	2 593	2 347	2 281	2 411	2 233	2 700
	Apr	2 824	2 462	2 409	2 548	2 341	2 819
	Jul 1)	2 799	2 608	2 513	2 638	2 475	2 923

**Veränderung gegenüber Vorjahr
Prozent**

1992	Jan	.	27,0	26,8	34,1	23,8	30,0
	Apr	.	31,5	27,1	34,8	25,9	27,6
	Jul	.	29,6	30,5	31,0	27,2	26,8
	Okt	.	27,8	29,4	31,1	29,5	31,4
1993	Jan	25,8	21,8	20,3	22,2	23,3	32,5
	Apr	25,8	12,3	12,8	16,9	16,0	24,8
	Jul	14,2	17,1	15,5	17,9	16,8	20,7

Angestellte

1991	Jan	1 836	1 758	1 730	1 829	1 776	1 831
	Apr	2 078	2 060	2 052	2 172	2 046	2 075
	Jul	2 192	2 195	2 136	2 244	2 074	2 227
	Okt	2 262	2 270	2 215	2 296	2 068	2 364
1992	Jan	2 527	2 430	2 352	2 517	2 346	2 517
	Apr	2 765	2 798	2 752	2 754	2 592	2 978
	Jul	3 065	2 983	2 862	2 849	2 737	3 062
	Okt	3 105	2 989	2 935	2 923	2 816	3 223
1993	Jan	3 151	3 046	2 975	2 966	2 865	3 331
	Apr	3 452	3 284	3 180	3 187	3 061	3 598
	Jul 1)	3 520	3 482	3 333	3 353	3 262	3 812

**Veränderung gegenüber Vorjahr
Prozent**

1992	Jan	37,6	38,2	36,0	37,6	32,1	37,5
	Apr	33,1	35,8	34,1	26,8	26,7	43,5
	Jul	39,8	35,9	34,0	27,0	32,0	37,5
	Okt	37,3	31,7	32,5	27,3	36,2	36,3
1993	Jan	24,7	25,3	26,5	17,8	22,1	32,3
	Apr	24,8	17,4	15,6	15,7	18,1	20,8
	Jul	16,4	19,5	17,5	19,1	18,9	22,8

*) Angaben der Statistischen Landesämter.

1) Veränderung im Betriebskreis. Angaben sind mit den Vorberichtszeiträumen nicht vergleichbar.

15 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste
15.6 Arbeiter und Angestellte des Hoch- und Tiefbaus mit Handwerk nach Ländern *)
DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Arbeiter 1)

1991	Jan	·	1 965	1 929	1 932	1 898	2 232
	Apr	·	2 311	2 333	2 370	2 310	2 816
	Jul	·	2 386	2 441	2 454	2 383	2 825
	Okt	·	2 486	2 607	2 585	2 586	3 123
1992	Jan	2 410	2 443	2 539	2 469	2 492	3 059
	Apr	2 684	2 695	2 742	2 674	2 728	3 535
	Jul	2 892	2 908	3 007	3 091	3 005	3 561
	Okt	2 942	2 848	3 009	2 940	3 050	3 508
1993	Jan	2 806	2 688	2 788	2 786	2 794	3 525
	Apr	3 153	2 971	3 155	3 120	3 210	3 557
	Jul 2)	3 151	3 057	3 283	3 184	3 324	3 664

Veränderung gegenüber Vorjahr
Prozent

1992	Jan	·	24,3	31,6	27,8	31,3	37,1
	Apr	·	16,6	17,5	12,8	18,1	25,5
	Jul	·	21,9	23,2	26,0	26,1	26,1
	Okt	·	14,6	15,4	13,7	17,9	12,3
1993	Jan	16,4	10,0	9,8	12,8	12,1	15,2
	Apr	17,4	10,2	15,1	16,7	17,7	0,6
	Jul	9,9	8,4	10,9	10,6	11,7	2,9

Angestellte

1991	Jan	2 197	2 195	2 373	2 311	2 242	2 654
	Apr	2 608	2 701	2 728	2 665	2 598	3 164
	Jul	2 817	2 900	2 966	2 899	2 850	3 164
	Okt	3 037	3 076	3 177	3 079	3 017	3 326
1992	Jan	3 056	3 144	3 155	3 162	3 082	3 645
	Apr	3 229	3 402	3 401	3 316	3 307	3 795
	Jul	3 697	3 660	3 709	3 739	3 571	4 150
	Okt	3 566	3 623	3 725	3 655	3 766	4 131
1993	Jan	3 592	3 692	3 719	3 722	3 828	4 200
	Apr	3 873	3 856	4 015	3 990	3 911	4 278
	Jul 2)	3 934	3 959	4 111	4 114	4 027	4 492

Veränderung gegenüber Vorjahr
Prozent

1992	Jan	39,1	43,2	33,0	36,8	37,5	37,3
	Apr	23,8	26,0	24,7	24,4	27,3	19,9
	Jul	31,2	26,2	25,1	29,0	25,3	31,2
	Okt	17,4	17,8	17,2	18,7	24,8	24,2
1993	Jan	17,5	17,4	17,9	17,7	24,2	15,2
	Apr	19,9	13,3	18,1	20,3	18,3	12,7
	Jul	12,8	10,3	12,4	14,0	9,5	11,0

*) Angaben der Statistischen Landesämter.

1) Sachsen und Berlin-Ost nur männl.

2) Veränderung im Betriebskreis. Angaben sind mit den Vorberichtszeiträumen nicht vergleichbar.

16 Preise
16.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
16.4.4 Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)
16.4.4.1 Wohnungsmieten

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	176,6	117,3	X			
1992 D	400,0	123,8	126,5			
1993 D	634,4	131,1	58,6			
1990 Jul	97,1	112,7	.	.	X	
Aug	97,1	113,1	0,0	0,4	3,4	
Sep	97,1	113,4	0,0	0,3	3,6	
Okt	97,1	113,6	0,0	0,2	3,7	
Nov	97,1	113,9	0,0	0,3	3,6	
Dez	97,1	114,2	0,0	0,3	3,6	
1991 Jan	99,6	114,6	2,6	0,4	3,7	
Feb	103,3	115,1	3,7	0,4	3,7	
Mrz	103,6	115,7	0,3	0,5	4,0	
Apr	103,6	116,2	0,0	0,4	4,0	
Mai	103,6	116,8	0,0	0,5	4,3	
Jun	103,6	117,3	0,0	0,4	4,5	
Jul	103,8	117,8	0,2	0,4	6,9	4,5
Aug	103,9	118,1	0,1	0,3	7,0	4,4
Sep	103,9	118,5	0,0	0,3	7,0	4,5
Okt	396,7	118,9	281,8	0,3	308,5	4,7
Nov	396,8	119,3	0,0	0,3	308,7	4,7
Dez	396,8	119,8	0,0	0,4	308,7	4,9
1992 Jan	397,9	120,4	0,3	0,5	299,5	5,1
Feb	397,7	121,1	-0,1	0,6	285,0	5,2
Mrz	399,6	121,7	0,5	0,5	285,7	5,2
Apr	400,4	122,3	0,2	0,5	286,5	5,2
Mai	400,1	122,9	-0,1	0,5	286,2	5,2
Jun	400,0	123,4	0,0	0,4	286,1	5,2
Jul	400,1	123,8	0,0	0,3	285,5	5,1
Aug	400,3	124,6	0,0	0,6	285,3	5,5
Sep	400,3	125,2	0,0	0,5	285,3	5,7
Okt	401,2	125,9	0,2	0,6	1,1	5,9
Nov	401,3	126,7	0,0	0,6	1,1	6,2
Dez	401,6	127,2	0,1	0,4	1,2	6,2
1993 Jan	631,7	128,1	57,3	0,7	58,8	6,4
Feb	634,1	128,7	0,4	0,5	59,4	6,3
Mrz	636,1	129,5	0,3	0,6	59,2	6,4
Apr	634,1	129,9	-0,3	0,3	58,4	6,2
Mai	635,4	130,4	0,2	0,4	58,8	5,1
Jun	635,7	130,9	0,0	0,4	58,9	6,1
Jul	634,8	131,4	-0,1	0,4	58,7	6,1
Aug	634,3	131,9	-0,1	0,4	58,5	5,9
Sep	634,1	132,5	0,0	0,5	58,4	5,8
Okt	634,1	133,0	0,0	0,4	58,1	5,6
Nov	634,2	133,3	0,0	0,2	58,0	5,2
Dez	634,2	133,7	0,0	0,3	57,9	5,1
1994 Jan	695,3	134,3	9,6	0,4	10,1	4,8

16 Preise

16.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)

16.4.9 Güter für die persönliche Ausstattung,

Dienstleistungen des Beherbergungswesens, der Kreditinstitute und Versicherungen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	115,7	118,0	X			
1992 D	122,5	124,3	X			
1993 D	137,1	135,2	X			
1990 Jul	84,8	116,1	.	.	X	
Aug	84,9	114,7	0,1	-1,2	X	
Sep	85,4	114,7	0,6	0,0	X	
Okt	86,2	114,8	0,9	0,1	X	
Nov	86,4	114,9	0,2	0,1	X	
Dez	86,4	115,2	0,0	0,3	X	
1991 Jan	113,7	116,2	31,6	0,9	X	
Feb	114,1	116,4	0,4	0,2	X	
Mrz	114,1	116,5	0,0	0,1	X	
Apr	114,4	116,1	0,3	-0,3	X	
Mai	114,3	116,2	-0,1	0,1	X	
Jun	115,0	118,2	0,6	1,7	X	
Jul	116,8	119,4	1,6	1,0	37,7	2,8
Aug	116,8	119,3	0,0	-0,1	37,6	4,0
Sep	116,9	119,2	0,1	-0,1	36,9	3,9
Okt	117,1	119,2	0,2	0,0	35,8	3,8
Nov	117,2	119,5	0,1	0,3	35,6	4,0
Dez	117,6	120,0	0,3	0,4	36,1	4,2
1992 Jan	118,0	120,5	0,3	0,4	3,8	3,7
Feb	118,1	122,0	0,1	1,2	3,5	4,8
Mrz	118,2	122,2	0,1	0,2	3,6	4,9
Apr	118,3	122,3	0,1	0,1	3,4	5,3
Mai	123,5	122,4	4,4	0,1	8,0	5,3
Jun	123,9	122,9	0,3	0,4	7,7	4,0
Jul	124,1	122,9	0,2	0,0	6,3	2,9
Aug	124,3	124,3	0,2	1,1	6,4	4,2
Sep	124,3	125,5	0,0	1,0	6,3	5,3
Okt	124,3	127,1	0,0	1,3	6,1	6,6
Nov	126,1	129,2	1,4	1,7	7,6	8,1
Dez	126,8	129,7	0,6	0,4	7,8	8,1
1993 Jan	133,4	131,8	5,2	1,6	13,1	9,4
Feb	133,4	132,7	0,0	0,7	13,0	8,8
Mrz	133,5	133,3	0,1	0,5	12,9	9,1
Apr	135,4	133,5	1,4	0,2	14,5	9,2
Mai	135,5	134,5	0,1	0,7	9,7	9,9
Jun	136,9	135,2	1,0	0,5	10,5	10,0
Jul	138,2	136,0	0,9	0,6	11,4	10,7
Aug	138,3	136,1	0,1	0,1	11,3	9,5
Sep	138,4	136,1	0,1	0,0	11,3	8,4
Okt	138,4	136,6	0,0	0,4	11,3	7,5
Nov	142,0	138,0	2,6	1,0	12,6	6,8
Dez	142,3	138,8	0,2	0,6	12,2	7,0
1994 Jan	146,3	141,7	2,8	2,1	9,7	7,5

16 Preise
16.5 Preisindex für die Lebenshaltung in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach
ausgewählten Haushaltseinkommensgruppen

Zeitraum	4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen 1)			4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen 2)			2-Personen-Rentnerhaushalte 3)		
	1.7.1990 - 30.6.1991	Veränderung gegenüber		1.7.1990 - 30.6.1991	Veränderung gegenüber		1.7.1990 - 30.6.1991	Veränderung gegenüber	
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat
	= 100	Prozent		= 100	Prozent		= 100	Prozent	
1990 Jul	93,7	.		93,6	.		94,8	.	
Aug	94,1	0,4		93,8	0,2		94,3	-0,5	
Sep	95,7	1,7		95,4	1,7		95,2	1,0	
Okt	97,2	1,6		96,9	1,6		96,2	1,1	
Nov	97,0	-0,2		96,6	-0,3		96,2	0,0	
Dez	97,7	0,7		97,4	0,8		96,9	0,7	
1991 Jan	102,3	4,7		102,5	5,2		102,5	5,8	
Feb	102,6	0,3		102,8	0,3		103,2	0,7	
Mrz	103,7	1,1		104,0	1,2		104,1	0,9	
Apr	104,8	1,1		105,2	1,2		105,1	1,0	
Mai	105,4	0,6		105,7	0,5		105,5	0,4	
Jun	105,6	0,2		105,9	0,2		105,9	0,4	
Jul	106,5	0,9	13,7	107,0	1,0	14,3	106,2	0,3	12,0
Aug	106,7	0,2	13,4	107,1	0,1	14,2	106,2	0,0	12,6
Sep	107,0	0,3	11,8	107,4	0,3	12,6	106,4	0,2	11,8
Okt	116,3	8,7	19,7	116,6	8,6	20,3	117,8	10,7	22,5
Nov	116,9	0,5	20,5	117,2	0,5	21,3	118,5	0,6	23,2
Dez	116,9	0,0	19,7	117,3	0,1	20,4	118,5	0,0	22,3
1992 Jan	117,6	0,6	15,0	117,9	0,5	15,0	119,5	0,8	16,6
Feb	118,0	0,3	15,0	118,4	0,4	15,2	119,9	0,3	16,2
Mrz	118,7	0,6	14,5	119,0	0,5	14,4	120,4	0,4	15,7
Apr	118,9	0,2	13,5	119,2	0,2	13,3	120,7	0,2	14,8
Mai	119,4	0,4	13,3	119,8	0,5	13,3	121,3	0,5	15,0
Jun	119,6	0,2	13,3	120,0	0,2	13,3	121,4	0,1	14,6
Jul	119,5	-0,1	12,2	119,9	-0,1	12,1	121,3	-0,1	14,2
Aug	119,5	0,0	12,0	119,8	-0,1	11,9	121,2	-0,1	14,1
Sep	119,5	0,0	11,7	119,9	0,1	11,6	121,3	0,1	14,0
Okt	119,6	0,1	2,8	120,0	-0,1	2,9	121,5	0,2	3,1
Nov	119,9	0,3	2,6	120,4	0,3	2,7	121,7	0,2	2,7
Dez	120,1	0,2	2,7	120,5	0,1	2,7	121,8	0,1	2,8
1993 Jan	127,9	6,5	8,8	128,0	6,2	8,6	130,4	7,1	9,1
Feb	128,5	0,5	8,9	128,6	0,5	8,6	131,0	0,5	9,3
Mrz	128,7	0,2	8,4	128,8	0,2	8,2	131,1	0,1	8,9
Apr	129,2	0,4	8,7	129,4	0,5	8,6	131,7	0,5	9,1
Mai	129,3	0,1	8,3	129,6	0,2	8,2	131,8	0,1	8,7
Jun	129,8	0,4	8,5	130,0	0,3	8,3	132,4	0,5	9,1
Jul	129,8	0,0	8,6	130,0	0,0	8,4	132,3	-0,1	9,1
Aug	129,7	-0,1	8,5	129,9	-0,1	8,4	132,2	-0,1	9,1
Sep	130,0	0,2	8,8	130,1	0,2	8,5	132,3	0,1	9,1
Okt	130,1	0,1	8,8	130,3	0,2	8,6	132,4	0,1	9,0
Nov	130,4	0,2	8,8	130,7	0,3	8,6	132,6	0,2	9,0
Dez	130,5	0,1	8,7	130,7	0,0	8,5	132,7	0,1	8,9
1994 Jan	132,8	1,8	3,8	133,1	1,8	4,0	134,8	1,6	3,4

1) Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben im Zeitraum vom 1.7.1990 bis 30.6. 1991 in Höhe von 2 888 DM.

2) Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben im Zeitraum vom 1.7.1990 bis 30.6. 1991 in Höhe von 2 296 DM.

3) Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben im Zeitraum vom 1.7.1990 bis 30.6. 1991 in Höhe von 1 441 DM.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.1 Ergebnisse für die ehem. DDR 1989 und 1. Halbjahr 1990

Gegenstand der Nachweisung	1989	1. Halbjahr 1990
<u>Entstehung des Sozialprodukts</u>	Mrd. Mark	Mrd. Mark
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31,7	9,1
Produzierendes Gewerbe	203,0	67,6
Handel und Verkehr	42,7	16,9
Dienstleistungsunternehmen	24,1	10,9
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszwecke	42,4	22,9
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	343,9	127,4
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	10,1	5,2
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	333,8	122,2
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer		
+ Einfuhrabgaben	2,1	1,0
= Bruttoinlandsprodukt	335,9	123,2
+ Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 1)	-17,3	-5,2
= Bruttosozialprodukt	318,6	118,0
 <u>Verwendung des Sozialprodukts</u>		
Privater Verbrauch	175,4	92,4
Staatsverbrauch	71,5	36,6
Bruttoinvestitionen	100,0	20,4
Anlageinvestitionen	93,7	41,2
Ausrüstungen	54,9	23,6
Bauten	38,8	17,6
Vorratsveränderungen	6,3	-20,8
Letzte inländische Verwendung von Gütern	346,9	149,4
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	-28,3	-31,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	169,6	83,4
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	197,9	114,9
Bruttosozialprodukt	318,6	117,9
 <u>Einkommen</u>		
Bruttolohn- und -gehaltsumme von Inländern empfangen	136,1	76,9
im Inland entstanden	136,2	76,6

1) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.
2) Einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.2 Gesamtdeutsche Ergebnisse 2. Halbjahr 1990
Mrd. DM

Gegenstand der Nachweisung	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1991		
	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
Entstehung des Inlandsprodukts						
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	1 316,42	1 218,35	98,07	1 357,78	1 250,13	107,85
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31,95	27,66	/	34,31	28,39	/
Produzierendes Gewerbe	518,76	478,27	40,49	531,81	491,10	40,71
Handel und Verkehr	197,92	180,82	17,10	204,14	185,88	18,26
Dienstleistungsunternehmen	379,92	364,03	15,89	397,60	378,85	18,75
Staat, private Haushalte u. ä.	187,87	167,57	20,30	189,92	164,91	25,01
Bruttowertschöpfung (bereinigt) 1)	1 258,78	1 168,12	88,66	1 294,47	1 197,00	97,47
Bruttoinlandsprodukt 2)	1 380,54	1 285,30	95,24	1 402,25	1 297,10	105,15
+ Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 3)	13,92	12,40	1,52	14,22	12,60	1,62
= Bruttosozialprodukt	1 374,48	1 277,70	96,76	1 416,47	1 309,70	106,77
Verwendung des Inlandsprodukts						
Privater Verbrauch	767,06	683,97	83,09	798,16	705,19	92,97
Staatsverbrauch	274,81	236,72	38,09	281,09	236,96	44,13
Bruttoinvestitionen	288,27	265,55	22,72	296,93	277,80	19,13
Anlageinvestitionen	304,55	270,18	34,37	317,32	280,71	36,61
Ausrüstungen	140,40	127,18	13,22	143,69	130,17	13,52
Bauten	164,15	143,00	21,15	173,63	150,54	23,09
Vorratsveränderung	-16,28	-4,63	-11,65	-20,39	-2,91	-17,48
Letzte inländische Verwendung von Gütern	1 330,14	1 186,24	143,90	1 376,18	1 219,95	156,23
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 4)	30,40	79,06	-48,66	26,07	77,15	-51,08
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	362,94	411,52	30,03	365,36	416,23	30,19
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	332,54	332,46	78,69	339,29	339,08	81,27
Bruttoinlandsprodukt	1 380,54	1 285,30	95,24	1 402,25	1 297,10	105,15
Einkommen						
Bruttovolkseinkommen 5)	.	1 141,48	.	X	X	X
dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	.	703,16	.	X	X	X
Bruttolohn- und -gehaltssumme von Inländern empfangen im Inland entstanden	638,42	572,22	66,20	X	X	X
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte dar. empfangene laufende Übertragungen	875,02	791,93	83,09	X	X	X
dar. empfangene laufende Übertragungen	.	194,61	.	X	X	X
Ersparnis der privaten Haushalte	107,96	107,96	0,00	X	X	X
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit						
			Durchschnitt in 1 000			
Bevölkerung (Einwohner)	79 615	83 527	16 089	X	X	X
Erwerbspersonen	39 380	30 488	8 892	X	X	X
- Arbeitslose	2 195	1 762	433	X	X	X
= Erwerbstätige Inländer	37 185	28 726	8 459	X	X	X
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige beschäftigte Arbeitnehmer	3 323	3 035	288	X	X	X
beschäftigte Arbeitnehmer	33 862	25 691	8 171	X	X	X
+ Einpendler abzüglich Auspendler	-77	59	-136	X	X	X
= Erwerbstätige im Inland	37 108	28 785	8 323	X	X	X
dar. beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	33 785	25 750	8 035	X	X	X
Angaben je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer						
			DM			
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	17 100	19 900	5 900	17 600	20 400	6 500
je Erwerbstätigen	36 700	44 000	11 400	37 800	45 100	12 600
Bruttosozialprodukt je Einwohner	17 300	20 100	6 000	17 800	20 600	6 600
Bruttolohn- und -gehaltssumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	3 140	3 710	1 350	X	X	X

- 1) Summe der Bruttowertschöpfung nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.
2) Bereinigte Bruttowertschöpfung zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben.
3) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

- 4) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.
5) Einschl. Abschreibungen.

Statistisches Bundesamt Wiesbaden
Fachserie 18, Reihe 3, 4. Vj 1993

**17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.3 Gesamtdeutsche Ergebnisse 1991 und 1992**

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	1991			1992		
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>						
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2 736,7	2 543,3	193,4	2 848,5	2 702,3	244,2
- unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	136,0	114,1	21,9	150,6	127,3	23,3
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	2 800,7	2 429,2	171,6	2 795,9	2 575,0	220,9
+ nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben	215,2	205,9	9,3	231,8	219,3	12,5
= Bruttoinlandsprodukt	2 815,9	2 635,0	180,9	3 027,6	2 794,2	233,4
+ empfangene Einkommen 1)2) aus der übrigen Welt	122,3	122,8	16,7	132,5	134,6	22,4
- geleistete Einkommen 1)2) an die übrige Welt	94,4	104,1	7,6	116,1	130,0	10,6
= Bruttosozialprodukt	2 843,8	2 653,7	190,1	3 044,1	2 798,8	245,3
- Abschreibungen	363,4	332,8	30,6	397,3	359,1	38,3
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	2 480,3	2 320,9	159,5	2 646,7	2 439,8	207,0
- indirekte Steuern abzüglich Subventionen	290,3	291,2	-0,9	326,4	317,4	9,0
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	2 190,0	2 029,6	160,4	2 320,3	2 122,3	198,0
<u>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen</u>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36,3	33,8	2,5	36,6	33,0	3,6
Produzierendes Gewerbe	1 075,1	1 005,8	69,3	1 126,9	1 041,7	85,2
Handel und Verkehr	406,2	376,8	29,4	416,8	386,3	30,5
Dienstleistungsunternehmen	837,1	791,2	45,9	948,0	881,7	66,4
Staat, private Haushalte u. ä.	382,0	335,7	46,4	418,2	359,6	58,6
<u>Verwendung des Inlandsprodukts</u>						
Privater Verbrauch	1 607,7	1 428,3	179,4	1 722,1	1 510,0	212,0
+ Staatsverbrauch	552,1	466,5	85,6	606,4	500,6	105,8
+ Bruttoinvestitionen	658,8	571,5	87,3	702,2	589,0	113,2
Anlageinvestitionen	652,1	564,9	87,2	709,2	593,6	115,6
Ausrüstungen	304,7	262,8	41,8	304,6	257,4	47,2
Unternehmen	291,9	253,2	38,7	291,3	247,4	43,9
Staat	12,8	9,7	3,1	13,3	10,0	3,3
Bauten	347,4	302,1	45,3	404,6	336,2	68,4
Unternehmen	285,7	251,1	34,6	333,0	280,5	52,5
Unternehmen ohne Wohnungsbau	118,6	99,6	19,0	137,6	108,9	28,7
Wohnbauten	167,1	151,5	15,6	195,4	171,6	23,8
Staat	61,7	51,0	10,7	71,6	55,8	15,9
Vorratsveränderung	6,7	6,6	0,1	-7,0	-4,6	-2,4
= Letzte inländische Verwendung von Gütern	2 818,6	2 468,3	352,3	3 030,7	2 599,6	431,1
+ Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 2)	-2,7	168,7	-171,4	-3,0	194,6	-197,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	712,3	892,5	46,9	718,0	934,8	53,5
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	715,0	723,9	218,2	721,0	740,2	251,1
= Bruttoinlandsprodukt	2 815,9	2 635,0	180,9	3 027,6	2 794,2	233,4
<u>Einkommen</u>						
Nettolohn- und -gehaltsumme	897,3	779,9	117,4	947,8	816,3	131,5
+ Abzüge	414,1	375,6	38,5	464,4	409,2	55,1
= Bruttolohn- und -gehaltsumme	1 311,4	1 155,5	155,9	1 412,1	1 225,6	186,6
+ Arbeitgeberbeiträge	297,4	267,5	29,9	319,3	282,8	36,4
= Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 608,8	1 423,0	185,8	1 731,4	1 508,4	223,0
+ Einkommen aus Unternehmen und Vermögen	581,3	606,6	-25,4	588,9	613,9	-25,0
= Volkseinkommen	2 190,0	2 029,6	160,4	2 320,3	2 122,3	198,0
+ indirekte Steuern abzüglich Subventionen	290,3	291,2	-0,9	326,4	317,4	9,0
+ lfd. Übertragungen aus der übrigen Welt (Saldo)	-57,6	-151,3	93,7	-50,8	-154,0	103,2
= Verfügbares Einkommen der Inländischen Sektoren	2 422,8	2 169,8	253,2	2 595,9	2 285,8	310,2
nachrichtlich:						
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte dar. empfangene laufende Übertragungen	1 844,3	1 650,5	193,8	1 978,5	1 732,3	244,2
Ersparnis der privaten Haushalte	473,4	401,5	71,9	523,7	430,7	93,0
	236,6	222,2	14,5	254,4	222,2	32,2

1) Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

2) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.

**17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.3 Gesamtdeutsche Ergebnisse 1991 und 1992**

17.3.2 In Preisen von 1991

Mrd. DM

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	1991			1992		
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>						
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2 736,7	2 543,3	193,4	2 794,8	2 584,4	210,4
- unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	136,0	114,1	21,9	142,6	119,7	22,9
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	2 600,7	2 429,2	171,8	2 652,1	2 464,7	187,5
+ nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben	215,2	205,9	9,3	222,3	211,3	11,0
= Bruttoinlandsprodukt	2 815,9	2 635,0	180,9	2 874,4	2 676,0	198,4
+ empfangene Einkommen 1)2) aus der übrigen Welt	122,3	122,8	16,7	126,7	128,7	21,4
- geleistete Einkommen 1)2) an die übrige Welt	94,4	104,1	7,6	110,9	124,2	10,1
= Bruttosozialprodukt	2 843,8	2 653,7	190,1	2 890,2	2 680,5	209,7
- Abschreibungen	X	X	X	X	X	X
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	X	X	X	X	X	X
- indirekte Steuern abzüglich Subventionen	X	X	X	X	X	X
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	X	X	X	X	X	X
<u>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen</u>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36,3	33,8	2,5	39,3	36,4	3,0
Produzierendes Gewerbe	1 075,1	1 005,8	69,3	1 081,3	1 002,1	79,2
Handel und Verkehr	406,2	376,8	29,4	405,4	376,9	28,5
Dienstleistungsunternehmen	837,1	791,2	45,9	880,1	826,6	53,6
Staat, private Haushalte u. ä.	382,0	335,7	46,4	388,6	342,5	46,2
<u>Verwendung des Inlandsprodukts</u>						
Privater Verbrauch	1 607,7	1 428,3	179,4	1 644,6	1 452,1	192,5
+ Staatsverbrauch	552,1	466,5	85,6	573,0	481,3	91,7
+ Bruttoinvestitionen	658,8	571,5	87,3	677,1	569,6	107,5
Anlageinvestitionen	652,1	564,9	87,2	679,5	571,4	108,1
Ausrüstungen	304,7	262,8	41,8	298,9	252,6	46,3
Unternehmen	291,9	253,2	38,7	285,9	242,8	43,1
Staat	12,8	9,7	3,1	13,0	9,8	3,3
Bauten	347,4	302,1	45,3	380,6	318,8	61,8
Unternehmen	285,7	251,1	34,6	313,3	266,0	47,3
Unternehmen ohne Wohnungsbau	118,6	99,6	19,0	129,6	103,8	25,9
Wohnbauten	167,1	151,5	15,6	183,7	162,2	21,5
Staat	61,7	51,0	10,7	67,3	52,8	14,4
Vorratsveränderung	6,7	6,6	0,1	-2,4	-1,8	-0,6
= Letzte inländische Verwendung von Gütern	2 818,8	2 466,3	352,3	2 894,7	2 503,0	391,8
+ Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 2)	-2,7	168,7	-171,4	-20,3	173,0	-193,4
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	712,3	892,5	46,9	713,3	925,4	52,9
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	715,0	723,9	218,2	733,6	752,4	246,3
= Bruttoinlandsprodukt	2 815,9	2 635,0	180,9	2 874,4	2 676,0	198,4
<u>Einkommen</u>						
Nettolohn- und -gehaltssumme	X	X	X	X	X	X
+ Abzüge	X	X	X	X	X	X
= Bruttolohn- und -gehaltssumme	X	X	X	X	X	X
+ Arbeitgeberbeiträge	X	X	X	X	X	X
= Einkommen aus unselbständiger Arbeit	X	X	X	X	X	X
+ Einkommen aus Unternehmen und Vermögen	X	X	X	X	X	X
= Volkseinkommen	X	X	X	X	X	X
+ indirekte Steuern abzüglich Subventionen	X	X	X	X	X	X
+ lfd. Übertragungen aus der übrigen Welt (Saldo)	X	X	X	X	X	X
= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	X	X	X	X	X	X
nachrichtlich:						
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	X	X	X	X	X	X
dar. empfangene laufende Übertragungen	X	X	X	X	X	X
Ersparnis der privaten Haushalte	X	X	X	X	X	X

1) Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

2) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.4 Gesamtdeutsche Ergebnisse 1993
Mrd. DM

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1991		
<u>Inlandsprodukt und Sozialprodukt</u>						
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	3 023,0	2 738,7	284,3	2 765,8	2 541,2	224,6
- unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	162,9	138,8	24,1	147,2	123,5	23,7
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	2 860,1	2 599,9	260,3	2 618,6	2 417,7	200,9
+ nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben	247,4	232,2	15,2	219,9	208,3	11,6
= Bruttoinlandsprodukt	3 107,5	2 832,0	275,5	2 838,5	2 626,0	212,5
+ empfangene Einkommen 1)2) aus der übrigen Welt	139,7	142,0	23,4	130,6	132,7	21,3
- geleistete Einkommen 1)2) an die übrige Welt	140,4	154,0	12,1	131,1	143,3	11,2
= Bruttosozialprodukt	3 106,8	2 820,0	286,8	2 838,0	2 615,4	222,6
- Abschreibungen	424,8	379,6	45,2	401,4	360,2	41,2
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	2 682,0	2 440,4	241,6	2 436,6	2 255,2	181,4
- indirekte Steuern abzüglich Subventionen	345,0	332,4	12,6	X	X	X
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	2 337,0	2 108,0	229,0	X	X	X
<u>Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen</u>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33,0	29,3	3,7	40,0	35,8	4,2
Produzierendes Gewerbe	1 096,6	995,8	100,8	1 027,4	939,5	88,0
Handel und Verkehr	419,8	385,9	33,9	402,2	371,5	30,7
Dienstleistungsunternehmen	1 033,9	954,4	79,5	903,3	848,3	55,0
Staat, private Haushalte u. ä.	439,7	373,2	66,4	392,9	346,1	46,8
<u>Verwendung des Inlandsprodukts</u>						
Privater Verbrauch	1 792,7	1 560,5	232,3	1 647,0	1 451,5	195,5
+ Staatsverbrauch	622,6	506,3	116,3	569,2	475,1	94,1
+ Bruttoinvestitionen	679,8	540,4	139,4	636,7	511,1	125,7
Anlageinvestitionen	705,7	566,6	139,2	656,9	531,9	125,0
Ausrüstungen	271,5	219,8	51,7	264,7	214,6	50,1
Unternehmen	259,4	210,4	49,0	253,1	205,5	47,6
Staat	12,1	9,4	2,6	11,6	9,1	2,6
Bauten	434,3	346,8	87,5	392,2	317,4	74,9
Unternehmen	360,7	291,5	69,2	325,6	266,7	58,9
Unternehmen ohne Wohnungsbau	141,7	106,4	35,3	129,3	98,9	30,4
Wohnbauten	219,1	185,2	33,9	196,3	167,9	28,5
Staat	73,6	55,2	18,3	66,6	50,7	16,0
Vorratsveränderung	-25,9	-26,1	0,2	-20,2	-20,9	0,7
= Letzte Inländische Verwendung von Gütern	3 095,1	2 807,2	487,9	2 853,0	2 437,7	415,3
+ Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 2)	12,4	224,8	-212,4	-14,5	188,3	-202,8
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	654,8	887,9	52,7	645,6	869,0	52,4
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	642,4	663,1	265,1	660,1	680,6	255,2
= Bruttoinlandsprodukt	3 107,5	2 832,0	275,5	2 838,5	2 626,0	212,5
<u>Einkommen</u>						
Nettolohn- und -gehaltssumme	965,5	823,5	142,0	X	X	X
+ Abzüge	473,4	412,9	60,5	X	X	X
= Bruttolohn- und -gehaltssumme	1 438,9	1 236,4	202,5	X	X	X
+ Arbeitgeberbeiträge	330,8	291,4	39,3	X	X	X
= Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1 769,6	1 527,8	241,8	X	X	X
+ Einkommen aus Unternehmen und Vermögen	567,4	580,2	-12,8	X	X	X
= Volkseinkommen	2 337,0	2 108,0	229,0	X	X	X
+ indirekte Steuern abzüglich Subventionen	345,0	332,4	12,6	X	X	X
+ lfd. Übertragungen aus der übrigen Welt (Saldo)	-49,7	-159,5	109,8	X	X	X
= Verfügbares Einkommen der Inländischen Sektoren	2 632,3	2 280,9	351,4	X	X	X
nachrichtlich:						
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	2 040,7	1 778,6	262,0	X	X	X
dar. empfangene laufende Übertragungen	566,1	457,6	108,4	X	X	X
Ersparnis der privaten Haushalte	247,9	218,1	29,8	X	X	X

1) Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

2) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.

Statistisches Bundesamt Wiesbaden
 Fachserie 18, Reihe 3, 4. Vj 1993

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.5 Bruttowertschöpfung ausgewählter Bereiche
17.5.1 Produzierendes Gewerbe, Handel und Verkehr

Zeitraum	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991			
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
Prozent										

Produzierendes Gewerbe

1991	69,3	1 005,8	1 075,1	X	7,1	X	X	3,9	X	6,4
1992	85,2	1 041,7	1 126,9	23,0	3,6	4,8	14,3	-0,4	0,6	7,6
1993	100,8	995,8	1 096,6	18,3	-4,4	-2,7	11,1	-6,2	-5,0	9,2
1990 2. Hj.	40,5	478,3	518,8	X	7,9	X	X	4,5	X	7,8
1991 1. Hj.	33,3	498,7	532,0	X	8,3	X	X	4,7	X	6,3
2. Hj.	35,9	507,1	543,1	-11,3	6,0	4,7	-12,3	3,1	1,9	6,6
1992 1. Hj.	40,3	519,9	560,2	20,9	4,3	5,3	12,8	0,7	1,4	7,2
2. Hj.	44,9	521,8	566,7	25,0	2,9	4,3	15,7	-1,4	-0,3	7,9
1990 4. Vj.	18,9	246,1	265,0	X	6,2	X	X	3,7	X	7,1
1991 1. Vj.	16,6	241,4	258,1	X	6,2	X	X	2,3	X	6,4
2. Vj.	16,7	257,3	274,0	X	10,4	X	X	7,1	X	6,1
3. Vj.	17,4	249,0	266,4	-19,6	7,3	5,0	-19,3	4,7	2,7	6,5
4. Vj.	18,5	258,1	276,7	-1,8	4,9	4,4	-4,5	1,5	1,0	6,7
1992 1. Vj.	19,2	256,9	276,1	15,6	6,4	7,0	9,3	3,2	3,6	7,0
2. Vj.	21,1	263,0	284,1	26,3	2,2	3,7	16,4	-1,7	-0,6	7,4
3. Vj.	22,1	258,3	280,4	26,9	3,7	5,2	16,7	-0,6	0,6	7,9
4. Vj.	22,9	263,5	286,3	23,2	2,1	3,5	14,8	-2,2	-1,1	8,0

Handel und Verkehr

1991	29,4	376,8	406,2	X	8,7	X	X	5,9	X	7,2
1992	30,5	386,3	416,8	3,6	2,5	2,6	-3,0	0,0	-0,2	7,3
1993	33,9	385,9	419,8	11,3	-0,1	0,7	7,5	-1,4	-0,8	8,1
1990 2. Hj.	17,1	180,8	197,9	X	13,6	X	X	9,9	X	8,6
1991 1. Hj.	14,0	185,8	199,9	X	12,1	X	X	9,8	X	7,0
2. Hj.	15,4	190,9	206,3	-10,2	5,6	4,2	-16,4	2,4	0,7	7,5
1992 1. Hj.	14,4	190,8	205,3	2,7	2,7	2,7	-2,6	-0,4	-0,5	7,0
2. Hj.	16,1	195,5	211,5	4,5	2,4	2,5	-3,3	0,5	0,2	7,6
1990 4. Vj.	8,5	93,7	102,2	X	13,0	X	X	9,7	X	8,3
1991 1. Vj.	6,9	90,7	97,6	X	11,0	X	X	9,5	X	7,1
2. Vj.	7,2	95,1	102,3	X	13,3	X	X	10,0	X	7,0
3. Vj.	7,2	93,0	100,2	-15,9	6,7	4,7	-21,3	3,3	1,0	7,2
4. Vj.	8,1	97,9	106,1	-4,5	4,5	3,8	-11,3	1,6	0,5	7,6
1992 1. Vj.	6,9	94,1	100,9	-0,3	3,7	3,5	-6,4	0,7	0,2	6,8
2. Vj.	7,6	96,8	104,3	5,6	1,7	2,0	1,1	-1,4	-1,3	7,3
3. Vj.	7,6	95,5	103,1	5,5	2,7	2,9	-3,3	1,1	0,8	7,4
4. Vj.	8,4	99,9	108,4	3,6	2,0	2,1	-3,4	-0,2	-0,4	7,8

1) In jeweiligen Preisen an Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.5 Bruttowertschöpfung ausgewählter Bereiche
17.5.2 Dienstleistungsunternehmen sowie Staat, private Haushalte und Organisationen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991			
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
Prozent										

Dienstleistungsunternehmen

1991		45,9	791,2	837,1	X	11,7	X	X	5,6	X	5,5
1992		66,4	881,7	948,0	44,6	11,4	13,2	16,7	4,5	5,1	7,0
1993		79,5	954,4	1 033,9	19,8	8,3	9,1	2,7	2,6	2,6	7,7
1990	2. Hj.	15,9	364,0	379,9	X	11,2	X	X	7,5	X	4,2
1991	1. Hj.	19,4	381,0	400,4	X	10,6	X	X	5,3	X	4,9
	2. Hj.	26,5	410,2	436,7	66,7	12,7	15,0	29,0	5,9	7,0	6,1
1992	1. Hj.	32,1	426,2	458,3	65,2	11,9	14,5	19,9	4,7	5,5	7,0
	2. Hj.	34,3	455,5	489,8	29,4	11,0	12,1	13,8	4,3	4,8	7,0
1990	4. Vj.	8,3	184,2	192,5	X	11,4	X	X	7,8	X	4,3
1991	1. Vj.	9,2	186,7	195,8	X	9,7	X	X	5,4	X	4,7
	2. Vj.	10,3	194,3	204,6	X	11,5	X	X	5,3	X	5,0
	3. Vj.	11,4	202,3	213,7	50,7	12,5	14,0	27,2	5,8	6,8	5,3
	4. Vj.	15,1	207,9	223,0	81,2	12,9	15,8	30,9	6,0	7,1	6,8
1992	1. Vj.	15,5	208,8	224,3	68,5	11,9	14,5	21,2	4,5	5,3	6,9
	2. Vj.	16,7	217,4	234,0	62,3	11,9	14,4	18,7	4,8	5,6	7,1
	3. Vj.	17,3	225,1	242,3	51,6	11,2	13,4	16,4	4,4	5,1	7,1
	4. Vj.	17,0	230,4	247,5	12,8	10,8	10,9	11,2	4,2	4,6	6,9

Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

1991		46,4	335,7	382,0	X	7,8	X	X	2,2	X	12,2
1992		58,6	359,6	418,2	26,4	7,1	9,5	-0,5	2,0	1,7	14,0
1993		66,4	373,2	439,7	13,4	3,8	5,1	1,3	1,1	1,1	15,1
1990	2. Hj.	20,3	167,6	187,9	X	6,5	X	X	2,6	X	10,8
1991	1. Hj.	18,4	154,4	172,8	X	-7,3	X	X	2,2	X	10,7
	2. Hj.	28,0	181,2	209,2	38,0	8,2	11,4	-8,8	2,2	0,8	13,4
1992	1. Hj.	24,2	162,3	186,5	32,0	5,1	7,9	-2,8	2,1	1,5	13,0
	2. Hj.	34,4	197,4	231,7	22,7	8,9	10,7	1,9	1,9	1,9	14,9
1990	4. Vj.	11,0	93,0	104,0	X	6,5	X	X	2,8	X	10,6
1991	1. Vj.	8,4	73,5	81,9	X	3,4	X	X	2,3	X	10,3
	2. Vj.	9,9	80,9	90,9	X	11,1	X	X	2,0	X	10,9
	3. Vj.	11,4	80,7	92,1	22,6	8,2	9,8	-4,0	2,3	1,5	12,4
	4. Vj.	16,7	100,5	117,2	50,9	8,1	12,6	-13,1	2,2	0,1	14,3
1992	1. Vj.	11,8	79,6	91,4	39,4	8,3	11,5	-6,5	2,1	1,0	12,9
	2. Vj.	12,5	82,7	95,1	25,8	2,1	4,7	1,1	2,1	2,0	13,1
	3. Vj.	17,0	90,0	106,9	49,4	11,5	16,1	1,4	2,1	2,0	15,9
	4. Vj.	17,4	107,4	124,8	4,4	6,9	6,5	2,5	1,8	1,9	13,9

1) In jeweiligen Preisen an Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.6 Bruttoinlandsprodukt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil / Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991			
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
										Prozent

Insgesamt

1991	180,9	2 635,0	2 815,9	X	8,7	X	X	4,5	X	6,4
1992	233,4	2 794,2	3 027,6	29,1	6,0	7,5	9,7	1,6	2,1	7,7
1993	275,5	2 832,0	3 107,5	18,0	1,4	2,6	7,1	-1,9	-1,2	8,9
1990 2. Hj.	95,2	1 265,3	1 360,5	X	9,7	X	X	6,4	X	7,0
1991 1. Hj.	77,4	1 272,2	1 349,6	X	9,7	X	X	5,9	X	5,7
2. Hj.	103,5	1 362,8	1 466,3	8,7	7,7	7,8	-8,8	3,3	2,4	7,1
1992 1. Hj.	104,6	1 355,7	1 460,3	35,2	6,6	8,2	9,3	2,0	2,4	7,2
2. Hj.	128,9	1 438,5	1 567,4	24,5	5,6	6,9	10,1	1,1	1,7	8,2
1990 4. Vj.	45,0	654,1	699,1	X	9,1	X	X	6,3	X	6,4
1991 1. Vj.	36,9	619,1	656,0	X	8,2	X	X	5,1	X	5,6
2. Vj.	40,4	653,1	693,5	X	11,2	X	X	6,7	X	5,8
3. Vj.	48,2	661,7	709,9	-4,1	8,3	7,3	-11,6	4,2	2,9	6,8
4. Vj.	55,3	701,1	756,4	22,9	7,2	8,2	-5,7	2,4	1,9	7,3
1992 1. Vj.	49,8	669,7	719,5	34,7	8,2	9,7	6,3	3,3	3,4	6,9
2. Vj.	54,8	686,0	740,8	35,6	5,0	6,8	12,2	0,8	1,5	7,4
3. Vj.	64,7	702,3	767,0	34,2	6,1	8,0	8,9	1,4	1,9	8,4
4. Vj.	64,2	736,2	800,4	16,0	5,0	5,8	11,3	0,9	1,5	8,0

DM je Erwerbstätigen

1991	25 100	90 200	77 300	X	5,9	X	X	1,9	X	27,8
1992	36 800	94 800	84 500	46,9	5,1	9,4	24,8	0,7	3,8	38,8
1993	45 000	97 600	88 400	22,2	3,0	4,7	10,9	-0,3	0,7	46,1
1990 2. Hj.	11 400	44 000	36 700	X	6,3	X	X	3,1	X	26,0
1991 1. Hj.	10 200	43 900	36 900	X	6,5	X	X	2,9	X	23,3
2. Hj.	15 000	46 300	40 400	31,5	5,3	10,1	10,3	0,9	4,6	32,5
1992 1. Hj.	16 400	46 100	40 800	59,8	5,0	10,4	29,2	0,5	4,6	40,1
2. Hj.	20 500	48 700	43 700	36,0	5,2	8,3	20,3	0,8	3,1	46,8
1990 4. Vj.	5 600	22 600	18 900	X	5,4	X	X	2,7	X	24,7
1991 1. Vj.	4 800	21 500	17 900	X	5,0	X	X	2,0	X	22,2
2. Vj.	5 500	22 400	19 000	X	8,1	X	X	3,8	X	24,5
3. Vj.	6 900	22 600	19 500	17,8	5,7	9,9	8,5	1,6	5,4	30,5
4. Vj.	8 200	23 700	20 800	46,4	4,9	10,2	12,4	0,2	3,7	34,5
1992 1. Vj.	7 700	22 800	20 100	62,3	6,3	12,1	28,0	1,5	5,8	38,5
2. Vj.	8 600	23 300	20 700	57,2	3,8	8,8	30,1	-0,4	3,4	41,7
3. Vj.	10 200	23 800	21 400	48,6	5,3	9,4	20,6	0,6	3,2	47,9
4. Vj.	10 200	24 900	22 400	25,1	5,1	7,4	20,0	1,0	3,0	45,8

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Erwerbstätigen:
Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100) - in jeweiligen Preisen.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.7 Bruttosozialprodukt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil / Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991			
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
										Prozent

Insgesamt

1991	190,1	2 653,7	2 843,8	X	8,4	X	X	4,3	X	6,7
1992	245,3	2 798,8	3 044,1	29,0	5,5	7,0	10,3	1,0	1,6	8,1
1993	286,8	2 820,0	3 106,8	16,9	0,8	2,1	6,2	-2,4	-1,8	9,2
1990 2. Hj.	96,8	1 277,7	1 374,5	X	9,6	X	X	6,3	X	7,0
1991 1. Hj.	80,6	1 283,7	1 364,3	X	9,7	X	X	5,9	X	5,9
2. Hj.	109,4	1 370,0	1 479,4	13,1	7,2	7,6	-4,7	2,8	2,2	7,4
1992 1. Hj.	110,1	1 360,1	1 470,2	36,5	6,0	7,8	11,3	1,4	2,0	7,5
2. Hj.	135,2	1 438,7	1 573,9	23,5	5,0	6,4	9,5	0,6	1,3	8,6
1990 4. Vj.	46,3	661,0	707,3	X	9,0	X	X	6,2	X	6,5
1991 1. Vj.	38,3	628,1	666,4	X	8,7	X	X	5,6	X	5,7
2. Vj.	42,4	655,6	698,0	X	10,6	X	X	6,2	X	6,1
3. Vj.	50,7	665,5	716,2	0,4	7,9	7,3	-7,6	3,8	2,9	7,1
4. Vj.	58,8	704,5	763,3	26,9	6,6	7,9	-1,4	1,8	1,6	7,7
1992 1. Vj.	52,4	672,1	724,5	36,8	7,0	8,7	8,9	2,1	2,6	7,2
2. Vj.	57,7	688,0	745,7	36,3	4,9	6,8	13,6	0,7	1,5	7,7
3. Vj.	67,5	700,4	767,9	33,1	5,2	7,2	8,8	0,6	1,2	8,8
4. Vj.	67,7	738,3	806,0	15,2	4,8	5,6	10,2	0,7	1,3	8,4

DM je Einwohner

1991	11 900	41 400	35 600	X	7,0	X	X	3,0	X	28,8
1992	15 600	43 100	37 800	30,5	4,2	6,2	11,6	-0,2	0,9	36,1
1993	18 300	43 000	38 300	17,5	-0,3	1,3	6,7	-3,4	-2,5	42,6
1990 2. Hj.	6 000	20 100	17 300	X	7,5	X	X	4,2	X	29,9
1991 1. Hj.	5 000	20 100	17 100	X	8,2	X	X	4,4	X	25,1
2. Hj.	6 900	21 300	18 500	14,8	6,0	6,9	-3,2	1,6	1,6	32,4
1992 1. Hj.	7 000	21 000	18 300	38,4	4,7	7,0	12,8	0,2	1,3	33,2
2. Hj.	8 600	22 100	19 500	24,6	3,7	5,5	10,5	-0,6	0,4	38,9
1990 4. Vj.	2 900	10 400	8 900	X	7,0	X	X	4,2	X	27,7
1991 1. Vj.	2 400	9 800	8 400	X	7,1	X	X	4,0	X	24,3
2. Vj.	2 700	10 300	8 700	X	9,2	X	X	4,8	X	25,9
3. Vj.	3 200	10 400	8 900	1,9	6,6	6,6	-6,3	2,6	2,2	30,8
4. Vj.	3 700	10 900	9 500	28,9	5,3	7,2	0,1	0,6	1,0	34,0
1992 1. Vj.	3 300	10 400	9 000	38,8	5,7	8,0	10,5	0,9	1,9	31,9
2. Vj.	3 700	10 600	9 300	38,1	3,7	6,1	15,1	-0,6	0,8	34,5
3. Vj.	4 300	10 800	9 500	34,6	3,9	6,4	10,0	-0,7	0,4	39,8
4. Vj.	4 300	11 300	10 000	16,1	3,5	4,7	11,0	-0,6	0,5	38,1

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Einwohner:
Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100) - in jeweiligen Preisen.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
17.8.1 Privater Verbrauch

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991			
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
Prozent										

Insgesamt

1991	179,4	1 428,3	1 607,7	X	8,3	X	X	4,5	X	11,2
1992	212,0	1 510,0	1 722,1	18,2	5,7	7,1	7,3	1,7	2,3	12,3
1993	232,3	1 560,5	1 792,7	9,5	3,3	4,1	1,5	-0,0	0,1	13,0
1990 2. Hj.	83,1	684,0	767,1	X	8,5	X	X	5,2	X	10,8
1991 1. Hj.	81,5	692,4	774,0	X	9,1	X	X	5,8	X	10,5
2. Hj.	97,9	735,9	833,7	17,8	7,6	8,7	1,7	3,2	3,1	11,7
1992 1. Hj.	101,2	729,9	831,1	24,1	5,4	7,4	8,4	0,7	1,6	12,2
2. Hj.	110,9	780,1	891,0	13,3	6,0	6,9	6,4	2,6	3,0	12,5
1990 4. Vj.	42,3	358,2	400,5	X	8,5	X	X	5,2	X	10,6
1991 1. Vj.	37,3	339,0	376,3	X	8,9	X	X	5,8	X	9,9
2. Vj.	44,2	353,5	397,6	X	9,3	X	X	5,7	X	11,1
3. Vj.	46,0	352,0	397,9	12,6	8,0	8,5	0,7	3,3	3,0	11,6
4. Vj.	51,9	383,9	435,8	22,8	7,2	8,8	2,7	3,1	3,1	11,9
1992 1. Vj.	48,4	359,0	407,3	29,5	5,9	8,2	11,8	1,3	2,4	11,9
2. Vj.	52,8	371,0	423,8	19,5	5,0	6,6	5,5	0,1	0,7	12,5
3. Vj.	54,6	371,3	425,8	18,7	5,5	7,0	6,7	1,9	2,5	12,8
4. Vj.	56,3	408,8	465,2	8,5	6,5	6,7	6,1	3,1	3,5	12,1

DM je Einwohner

1991	11 300	22 300	20 100	X	6,9	X	X	3,1	X	50,6
1992	13 500	23 300	21 400	19,6	4,4	6,3	8,6	0,4	1,5	57,9
1993	14 800	23 800	22 100	10,1	2,3	3,3	2,0	-1,1	-0,6	62,3
1991 1. Hj.	5 100	10 800	9 700	X	7,2	X	X	4,3	X	47,1
2. Hj.	6 200	11 400	10 400	X	5,9	X	X	2,0	X	53,9
1992 1. Hj.	6 400	11 300	10 300	25,5	4,6	6,2	9,9	-0,5	0,8	56,9
2. Hj.	7 100	12 000	11 000	14,5	5,3	5,8	7,4	1,3	2,2	58,9
1991 1. Vj.	2 300	5 300	4 700	X	7,0	X	X	4,3	X	43,4
2. Vj.	2 800	5 500	5 000	X	7,4	X	X	4,3	X	50,9
3. Vj.	2 900	5 500	5 000	X	7,0	X	X	2,1	X	52,7
4. Vj.	3 300	6 000	5 400	X	6,6	X	X	1,9	X	55,0
1992 1. Vj.	3 100	5 600	5 100	34,8	5,7	8,5	13,4	0,1	1,7	55,4
2. Vj.	3 400	5 700	5 300	21,4	3,6	6,0	6,9	-1,1	0,0	59,6
3. Vj.	3 500	5 700	5 300	20,7	3,6	6,0	7,8	0,7	1,7	61,4
4. Vj.	3 600	6 300	5 700	9,1	5,0	5,6	6,9	1,9	2,6	57,1

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Einwohner:
 Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100) - in jeweiligen Preisen.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
17.8.2 Bruttoanlageinvestitionen, Ausrüstungen

Zeitraum	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Länder und	Bundes-	land	Länder und	Bundes-	land	Länder und	Bundes-	land	
	Berlin-Ost	Bundes-		Berlin-Ost	Bundes-		Berlin-Ost	Bundes-		
	gebiet	gebiet		gebiet	gebiet		gebiet	gebiet		
in jeweiligen Preisen						Preise von 1991				
Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum							
Prozent										

Bruttoanlageinvestitionen

1991		87,2	564,9	652,1	X	11,2	X	X	6,1	X	13,4
1992		115,6	593,6	709,2	32,6	5,1	8,8	24,0	1,1	4,2	16,3
1993		139,2	566,6	705,7	20,3	-4,6	-0,5	15,6	-6,9	-3,3	19,7
1990	2. Hj.	34,4	270,2	304,6	X	12,8	X	X	7,8	X	11,3
1991	1. Hj.	39,1	268,1	307,1	X	12,8	X	X	7,6	X	12,7
	2. Hj.	48,1	296,9	344,9	39,9	9,9	13,3	29,5	4,8	7,6	14,0
1992	1. Hj.	54,6	286,4	341,0	39,7	6,8	11,0	29,4	2,5	6,0	16,0
	2. Hj.	61,0	307,2	368,2	26,9	3,5	6,8	19,5	-0,1	2,6	16,6
1990	4. Vj.	17,9	141,4	159,4	X	12,6	X	X	7,7	X	11,2
1991	1. Vj.	17,5	118,4	136,0	X	9,6	X	X	5,0	X	12,9
	2. Vj.	21,6	149,6	171,2	X	15,5	X	X	9,8	X	12,6
	3. Vj.	23,4	145,5	168,9	42,2	13,0	16,3	31,2	7,4	10,2	13,9
	4. Vj.	24,7	151,4	176,1	37,9	7,0	10,5	27,9	2,3	5,3	14,0
1992	1. Vj.	25,0	131,5	156,5	42,7	11,1	15,1	31,8	6,1	9,4	16,0
	2. Vj.	29,6	154,9	184,5	37,2	3,5	7,8	27,4	-0,3	3,2	16,0
	3. Vj.	30,4	150,1	180,5	30,3	3,2	6,9	21,7	-0,6	2,5	16,9
	4. Vj.	30,6	157,1	187,7	23,8	3,8	6,6	17,3	0,3	2,7	16,3

Ausrüstungen

1991		41,8	262,8	304,7	X	12,1	X	X	9,1	X	13,7
1992		47,2	257,4	304,6	12,9	-2,1	-0,0	10,8	-3,9	-1,9	15,5
1993		51,7	219,8	271,5	9,3	-14,6	-10,9	8,2	-15,0	-11,4	19,0
1990	2. Hj.	13,2	127,2	140,4	X	14,2	X	X	12,0	X	9,4
1991	1. Hj.	18,7	125,7	144,3	X	17,0	X	X	14,1	X	12,9
	2. Hj.	23,2	137,2	160,4	75,3	7,9	14,2	70,5	4,8	11,0	14,5
1992	1. Hj.	22,3	125,7	148,0	19,7	0,0	2,6	16,8	-2,2	0,3	15,1
	2. Hj.	24,9	131,7	156,6	7,5	-4,0	-2,3	5,8	-5,5	-3,9	15,9
1990	4. Vj.	7,4	71,8	79,2	X	14,2	X	X	11,8	X	9,3
1991	1. Vj.	8,4	57,4	65,8	X	15,6	X	X	13,4	X	12,8
	2. Vj.	10,2	68,2	78,5	X	18,2	X	X	14,7	X	13,0
	3. Vj.	10,8	62,3	73,1	85,1	12,5	19,4	79,7	9,2	16,0	14,7
	4. Vj.	12,4	74,9	87,3	67,7	4,3	10,2	63,2	1,4	7,2	14,2
1992	1. Vj.	10,5	59,4	69,9	24,7	3,4	6,1	21,1	0,7	3,3	15,0
	2. Vj.	11,8	66,3	78,2	15,7	-2,8	-0,4	13,2	-4,6	-2,3	15,1
	3. Vj.	11,8	60,0	71,8	9,4	-3,7	-1,8	7,7	-5,0	-3,1	16,4
	4. Vj.	13,1	71,7	84,8	5,8	-4,3	-2,8	4,1	-5,9	-4,5	15,5

1) In jeweiligen Preisen an Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts
17.8.3 Staatsverbrauch, letzte inländische Verwendung von Gütern

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)	
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991				
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum							
								Prozent			

Staatsverbrauch

1991	85,6	466,5	552,1	X	5,1	X	X	0,3	X	15,5
1992	105,8	500,6	606,4	23,6	7,3	9,8	7,2	3,2	3,8	17,5
1993	116,3	506,3	622,6	9,9	1,1	2,7	2,6	-1,3	-0,7	18,7
1990 2. Hj.	38,1	236,7	274,8	X	5,6	X	X	2,1	X	13,9
1991 1. Hj.	32,8	214,5	247,3	X	3,4	X	X	-0,8	X	13,3
1991 2. Hj.	52,7	252,0	304,8	38,5	6,5	10,9	6,9	1,4	2,3	17,3
1992 1. Hj.	44,5	230,3	274,8	35,6	7,4	11,1	10,9	4,1	5,1	16,2
1992 2. Hj.	61,3	270,3	331,6	16,1	7,3	8,8	4,1	2,3	2,6	18,5
1990 4. Vj.	24,0	129,0	153,0	X	4,8	X	X	1,4	X	15,7
1991 1. Vj.	14,1	102,7	116,8	X	1,2	X	X	-0,9	X	12,1
1991 2. Vj.	18,7	111,8	130,5	X	5,6	X	X	-0,8	X	14,3
1991 3. Vj.	21,1	113,3	134,4	49,7	5,1	10,3	23,3	0,2	3,2	15,7
1991 4. Vj.	31,7	138,7	170,4	31,9	7,6	11,4	-3,4	2,6	1,5	18,6
1992 1. Vj.	21,2	113,1	134,4	50,4	10,2	15,0	13,5	4,9	6,1	15,8
1992 2. Vj.	23,3	117,1	140,4	24,5	4,8	7,6	8,6	3,4	4,2	16,6
1992 3. Vj.	28,1	122,8	150,9	33,3	8,4	12,3	5,9	2,0	2,6	18,6
1992 4. Vj.	33,2	147,5	180,7	4,7	6,4	6,1	2,7	2,5	2,6	18,4

Letzte inländische Verwendung von Gütern

1991	352,3	2 466,3	2 818,6	X	8,1	X	X	3,6	X	12,5
1992	431,1	2 599,6	3 030,7	22,4	5,4	7,5	11,2	1,5	2,7	14,2
1993	487,9	2 607,2	3 095,1	13,2	0,3	2,1	6,0	-2,6	-1,4	15,8
1990 2. Hj.	143,9	1 186,2	1 330,1	X	8,3	X	X	4,8	X	10,8
1991 1. Hj.	154,3	1 196,6	1 350,9	X	9,2	X	X	5,0	X	11,4
1991 2. Hj.	198,0	1 269,7	1 467,7	37,6	7,0	10,3	21,6	2,2	4,4	13,5
1992 1. Hj.	201,3	1 261,1	1 462,4	30,5	5,4	8,3	15,6	1,2	2,9	13,8
1992 2. Hj.	229,8	1 338,6	1 568,3	16,0	5,4	6,9	7,5	1,7	2,5	14,7
1990 4. Vj.	75,1	610,5	685,6	X	7,4	X	X	4,1	X	10,9
1991 1. Vj.	72,4	580,5	652,9	X	8,3	X	X	4,8	X	11,1
1991 2. Vj.	81,9	616,1	698,0	X	10,0	X	X	5,2	X	11,7
1991 3. Vj.	92,8	622,8	715,6	34,8	8,2	11,0	24,4	3,1	5,5	13,0
1991 4. Vj.	105,2	646,9	752,1	40,2	6,0	9,7	19,0	1,3	3,3	14,0
1992 1. Vj.	96,1	622,1	718,2	32,8	7,2	10,0	15,9	2,7	4,2	13,4
1992 2. Vj.	105,2	638,9	744,2	28,5	3,7	6,6	15,3	-0,1	1,7	14,1
1992 3. Vj.	114,4	654,5	768,9	23,3	5,1	7,5	9,4	1,1	2,2	14,9
1992 4. Vj.	115,3	684,1	799,4	9,6	5,7	6,3	5,7	2,4	2,8	14,4

1) In jeweiligen Preisen an Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17.9 Einkommen

17.9.1 Von Inländern empfangene Bruttolohn- und -gehaltsumme (Inländerkonzept)

Zeitraum	Neue	Früheres	Deutschland	Neue	Früheres	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet		Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet		
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		Prozent	
1991	155,9	1 155,5	1 311,4	X	8,0	X	11,9
1992	186,6	1 225,6	1 412,1	19,7	6,1	7,7	13,2
1993	202,5	1 236,4	1 438,9	8,5	0,9	1,9	14,1
1990 2. Hj.	66,2	572,2	638,4	X	8,1	X	10,4
1991 1. Hj.	70,3	535,9	606,2	X	7,7	X	11,6
2. Hj.	85,6	619,7	705,2	29,2	8,3	10,5	12,1
1992 1. Hj.	84,2	567,5	651,7	19,7	5,9	7,5	13,0
2. Hj.	102,4	658,1	760,5	19,7	6,2	7,8	13,5
1990 4. Vj.	33,7	307,6	341,3	X	8,5	X	9,9
1991 1. Vj.	34,3	255,8	290,1	X	6,5	X	11,8
2. Vj.	36,0	280,0	316,1	X	8,9	X	11,4
3. Vj.	40,3	287,3	327,6	24,1	8,6	10,3	12,3
4. Vj.	45,2	332,4	377,6	34,2	8,0	10,6	12,0
1992 1. Vj.	40,2	275,4	315,6	17,2	7,7	8,8	12,7
2. Vj.	44,0	292,1	336,1	22,0	4,3	6,3	13,1
3. Vj.	48,3	308,7	357,0	19,7	7,5	9,0	13,5
4. Vj.	54,2	349,3	403,5	19,8	5,1	6,9	13,4

Monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer DM

1991	1 820	3 710	3 300	X	6,0	X	49,0
1992	2 470	3 920	3 630	35,8	5,5	10,0	63,1
1993	2 790	4 020	3 790	13,2	2,8	4,3	69,5
1990 2. Hj.	1 350	3 710	3 140	X	4,9	X	32,0
1991 1. Hj.	1 570	3 460	3 040	X	5,3	X	41,3
2. Hj.	2 090	3 950	3 570	58,1	6,0	14,2	52,8
1992 1. Hj.	2 210	3 630	3 350	43,0	4,2	10,5	60,8
2. Hj.	2 740	4 200	3 910	40,5	5,1	10,7	63,8
1990 4. Vj.	1 420	3 970	3 370	X	5,4	X	35,7
1991 1. Vj.	1 500	3 320	2 900	X	4,0	X	45,1
2. Vj.	1 650	3 610	3 180	X	6,8	X	45,8
3. Vj.	1 940	3 680	3 310	50,6	6,7	13,7	52,7
4. Vj.	2 240	4 230	3 820	57,9	6,4	13,2	52,9
1992 1. Vj.	2 090	3 530	3 250	39,8	6,3	11,8	59,3
2. Vj.	2 320	3 740	3 460	40,8	3,6	8,9	62,2
3. Vj.	2 570	3 940	3 670	32,4	6,9	10,8	65,3
4. Vj.	2 900	4 460	4 160	29,9	5,5	8,9	65,2

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Arbeitnehmer:
Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.9 Einkommen
17.9.2 Im Inland entstandene Bruttolohn- und -gehaltsumme (Inlandskonzept)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
	Prozent						
1991	145,1	1 163,1	1 308,2	X	8,9	X	11,1
1992	172,5	1 237,9	1 410,4	18,9	6,4	7,8	12,2
1993	188,1	1 250,4	1 438,5	9,0	1,0	2,0	13,1
1990 2. Hj.	63,6	572,7	636,3	X	8,6	X	10,0
1991 1. Hj.	66,0	538,4	604,4	X	8,6	X	10,9
2. Hj.	79,1	624,7	703,7	24,3	9,1	10,6	11,2
1992 1. Hj.	77,6	573,1	650,7	17,6	6,4	7,7	11,9
2. Hj.	94,9	664,8	759,7	20,0	6,4	8,0	12,5
1990 4. Vj.	32,0	308,2	340,2	X	9,2	X	9,4
1991 1. Vj.	32,4	256,7	289,1	X	7,3	X	11,2
2. Vj.	33,6	281,8	315,3	X	9,9	X	10,6
3. Vj.	37,4	289,6	327,0	18,4	9,5	10,4	11,4
4. Vj.	41,6	335,1	376,7	30,1	8,7	10,7	11,1
1992 1. Vj.	37,0	277,9	314,9	14,1	8,3	8,9	11,8
2. Vj.	40,6	295,2	335,8	20,9	4,8	6,5	12,1
3. Vj.	44,7	312,1	356,8	19,4	7,8	9,1	12,5
4. Vj.	50,2	352,7	402,9	20,6	5,3	6,9	12,5

Monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer
DM

1991	1 760	3 700	3 300	X	5,8	X	47,6
1992	2 420	3 900	3 630	37,4	5,4	10,1	62,1
1993	2 760	4 010	3 790	13,8	2,8	4,3	68,7
1990 2. Hj.	1 330	3 710	3 140	X	4,8	X	35,7
1991 1. Hj.	1 530	3 460	3 040	X	5,2	X	44,1
2. Hj.	2 030	3 940	3 560	52,9	6,4	13,4	51,4
1992 1. Hj.	2 160	3 620	3 350	41,4	4,8	10,3	59,6
2. Hj.	2 690	4 180	3 910	33,0	6,1	9,8	64,4
1990 4. Vj.	1 390	3 970	3 380	X	5,3	X	35,0
1991 1. Vj.	1 460	3 310	2 900	X	3,8	X	44,0
2. Vj.	1 600	3 600	3 170	X	6,6	X	44,4
3. Vj.	1 880	3 670	3 310	48,7	6,6	13,8	51,3
4. Vj.	2 170	4 210	3 820	56,7	6,2	13,1	51,6
1992 1. Vj.	2 040	3 520	3 240	40,1	6,2	11,9	58,1
2. Vj.	2 270	3 720	3 460	42,4	3,5	8,9	61,1
3. Vj.	2 530	3 920	3 670	34,1	6,9	10,8	64,4
4. Vj.	2 860	4 440	4 160	31,7	5,4	8,9	64,5

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Arbeitnehmer:
Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.9 Einkommen
17.9.3 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
	Prozent						
1991	193,8	1 650,5	1 844,3	X	7,8	X	10,5
1992	244,2	1 732,3	1 976,5	26,0	5,0	7,2	12,4
1993	262,0	1 778,6	2 040,7	7,3	2,7	3,2	12,8
1990 2. Hj.	83,1	791,9	875,0	X	10,2	X	9,5
1991 1. Hj.	82,8	805,1	887,9	X	9,0	X	9,3
1991 2. Hj.	111,1	845,4	956,5	33,7	6,7	9,3	11,6
1992 1. Hj.	114,3	838,3	952,5	38,1	4,1	7,3	12,0
1992 2. Hj.	130,0	894,0	1 024,0	17,0	5,8	7,1	12,7
1990 4. Vj.	46,0	422,9	468,8	X	9,8	X	9,8
1991 1. Vj.	37,6	401,0	438,6	X	8,3	X	8,6
1991 2. Vj.	45,1	404,2	449,3	X	9,7	X	10,0
1991 3. Vj.	50,9	395,7	446,6	37,1	7,2	10,0	11,4
1991 4. Vj.	60,2	449,6	509,8	30,9	6,3	8,7	11,8
1992 1. Vj.	55,5	420,7	476,2	47,3	4,9	8,6	11,7
1992 2. Vj.	58,8	417,6	476,4	30,3	3,3	6,0	12,3
1992 3. Vj.	63,4	418,5	481,9	24,6	5,8	7,9	13,2
1992 4. Vj.	66,6	475,5	542,1	10,6	5,7	6,3	12,3
Monatlich je Einwohner DM							
1991	1 020	2 150	1 920	X	6,4	X	47,3
1992	1 290	2 230	2 040	27,5	3,8	6,4	58,2
1993	1 390	2 260	2 090	7,8	1,6	2,5	61,7
1990 2. Hj.	890	2 080	1 840	X	8,0	X	42,7
1991 1. Hj.	860	2 100	1 850	X	7,5	X	41,1
1991 2. Hj.	1 170	2 190	1 990	31,5	5,5	8,3	53,3
1992 1. Hj.	1 210	2 160	1 980	40,1	2,9	6,5	56,0
1992 2. Hj.	1 380	2 290	2 110	18,2	4,4	6,2	60,3
1990 4. Vj.	970	2 210	1 960	X	7,8	X	43,6
1991 1. Vj.	780	2 100	1 830	X	6,7	X	37,4
1991 2. Vj.	940	2 110	1 880	X	8,3	X	44,8
1991 3. Vj.	1 070	2 060	1 860	32,1	6,0	8,7	52,0
1991 4. Vj.	1 270	2 330	2 120	31,4	5,1	8,0	54,5
1992 1. Vj.	1 170	2 170	1 980	49,5	3,7	7,9	53,9
1992 2. Vj.	1 250	2 150	1 970	32,0	2,1	5,2	57,9
1992 3. Vj.	1 350	2 150	1 990	25,9	4,4	7,0	62,7
1992 4. Vj.	1 410	2 430	2 230	11,4	4,5	5,4	58,2

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Einwohner:
Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.9 Einkommen
17.9.4 Von den privaten Haushalten empfangene laufende Übertragungen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
				Prozent			
1991	71,9	401,5	473,4	X	5,6	X	15,2
1992	93,0	430,7	523,7	29,4	7,3	10,6	17,8
1993	108,4	457,6	566,1	16,6	6,3	8,1	19,1
1990 2. Hj.	.	194,6	.	X	6,4	X	X
1991 1. Hj.	33,1	194,4	227,5	X	4,7	X	14,6
2. Hj.	38,8	207,1	245,9	X	6,4	X	15,8
1992 1. Hj.	44,4	209,2	253,5	34,1	7,6	11,5	17,5
2. Hj.	48,6	221,5	270,1	25,4	7,0	9,9	18,0
1993 1. Hj.	50,4	221,6	272,0	13,5	6,0	7,3	18,5
1990 4. Vj.	.	99,9	.	X	6,7	X	X
1991 1. Vj.	15,9	97,7	113,6	X	4,1	X	14,0
2. Vj.	17,2	96,7	113,9	X	5,4	X	15,1
3. Vj.	18,9	100,8	119,7	X	6,5	X	15,8
4. Vj.	19,9	106,3	126,2	X	6,3	X	15,8
1992 1. Vj.	22,9	104,7	127,6	43,9	7,2	12,4	18,0
2. Vj.	21,5	104,5	125,9	25,0	8,0	10,6	17,1
3. Vj.	23,7	108,3	132,1	25,8	7,4	10,3	17,9
4. Vj.	24,9	113,2	138,1	25,0	6,5	9,4	18,0

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte = 100
Prozent

1991	37,1	24,3	25,7
1992	38,1	24,9	26,5
1993	41,4	25,7	27,7
1990 2. Hj.	.	24,6	.
1991 1. Hj.	40,0	24,2	25,6
2. Hj.	34,9	24,5	25,7
1992 1. Hj.	38,9	25,0	26,6
2. Hj.	37,4	24,8	26,4
1990 4. Vj.	.	23,6	.
1991 1. Vj.	42,3	24,4	25,9
2. Vj.	38,1	23,9	25,4
3. Vj.	37,1	25,5	26,8
4. Vj.	33,1	23,6	24,8
1992 1. Vj.	41,3	24,9	26,8
2. Vj.	36,6	25,0	26,4
3. Vj.	37,4	25,9	27,4
4. Vj.	37,4	23,8	25,5

1) An Deutschland insgesamt (Deutschland = 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

17.9 Einkommen

17.9.5 Volkseinkommen, Verfügbares Einkommen, Nettolohn- und Gehaltssumme

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
	Prozent						

Volkseinkommen

1991	160,4	2 029,6	2 190,0	X	7,3	X	7,3
1992	198,0	2 122,3	2 320,3	23,4	4,6	5,9	8,5
1993	229,0	2 108,0	2 337,0	15,7	-0,7	0,7	9,8

Verfügbares Einkommen der Volkswirtschaft

1991	253,2	2 169,6	2 422,8	X	5,0	X	10,5
1992	310,2	2 285,8	2 596,0	22,5	5,4	7,1	11,9
1993	351,4	2 280,9	2 632,3	13,3	-0,2	1,4	13,3

Nettolohn- und Gehaltssumme

1991	117,4	779,9	897,3	X	4,9	X	13,1
1992	131,5	816,3	947,8	12,0	4,7	5,6	13,9
1993	142,0	823,5	965,5	8,0	0,9	1,9	14,7

DM

Volkseinkommen je Einwohner

1991	10 100	31 700	27 400	X	5,9	X	31,8
1992	12 600	32 700	28 800	24,9	3,3	5,1	38,5
1993	14 600	32 200	28 800	16,2	-1,7	-0,0	45,5

Verfügbares Einkommen der Volkswirtschaft je Einwohner

1991	15 900	33 900	30 300	X	3,7	X	47,0
1992	19 700	35 200	32 200	23,9	4,1	6,3	56,0
1993	22 400	34 800	32 400	13,8	-1,2	0,7	64,5

Nettolohn- und Gehaltssumme, monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)

1991	1 370	2 500	2 260	X	2,9	X	54,7
1992	1 740	2 610	2 440	27,1	4,1	8,0	66,7
1993	1 960	2 680	2 540	12,7	2,8	4,3	73,1

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Einwohner und je beschäftigten Arbeitnehmer: Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100).

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.10 Bruttoinlandsprodukt der neuen Länder und Berlin-Ost *)
17.10.1 Insgesamt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------------------------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Milliarden DM
Jeweilige Preise

1991	180,9	31,8	20,5	53,2	32,7	25,3	17,4
1992	233,4	39,0	26,9	68,4	42,6	33,8	22,6
1993	274,2	45,1	31,3	80,7	49,7	41,6	25,7

Preise von 1991

1991	180,9	31,8	20,5	53,2	32,7	25,3	17,4
1992	198,4	33,2	22,6	58,5	36,3	28,5	19,3
1993	211,0	35,0	23,9	62,3	38,3	31,8	19,7

Prozent
Veränderung gegenüber Vorjahr
Nominal

1992	29,1	22,6	31,2	28,7	30,3	33,8	30,1
1993	17,5	15,5	16,4	18,0	16,6	23,1	13,8

Real

1992	9,7	4,4	10,0	10,0	10,9	12,9	11,3
1993	6,3	5,2	5,9	6,6	5,6	11,6	1,8

Neue Länder und Berlin-Ost = 100 1) 2)

1991	100	17,6	11,3	29,4	18,1	14,0	9,6
1992	100	16,7	11,5	29,3	18,3	14,5	9,7
1993	100	16,4	11,4	29,4	18,1	15,2	9,4

Deutschland = 100 1) 3)

1991	6,4	1,1	0,7	1,9	1,2	0,9	0,6
1992	7,7	1,3	0,9	2,3	1,4	1,1	0,7
1993	8,8	1,5	1,0	2,6	1,6	1,3	0,8

*) Angaben des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Februar 1994. Bei den Daten für 1991 und 1992 handelt es sich um vorläufige Berechnungen mit dem Stand September 1993 und für 1993 um erste Schätzungen mit dem Stand Januar 1994.

1) Basis jeweilige Preise.

2) Anteil der einzelnen Länder sowie Berlin-Ost an der Summe "Neue Länder und Berlin-Ost".

3) Anteil der einzelnen Länder sowie Berlin-Ost an "Deutschland".

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.10 Bruttoinlandsprodukt der neuen Länder und Berlin-Ost *)
17.10.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen und je Einwohner

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------------------------	-------------	----------------------------	---------	----------------	-----------	------------

DM je Erwerbstätigen (am Arbeitsort)

Jeweilige Preise

1991	25 100	26 700	24 400	25 500	24 800	21 800	27 700
1992	36 800	37 300	36 400	37 800	36 200	34 000	39 000

Preise von 1991

1991	25 100	26 700	24 400	25 500	24 800	21 800	27 700
1992	31 300	31 800	30 600	32 300	30 800	28 700	33 300

Prozent

Neue Länder und Berlin-Ost = 100 1) 2)

1991	100	106,7	97,5	101,9	99,0	87,1	110,4
1992	100	101,4	99,0	102,7	98,5	92,5	105,9

Früheres Bundesgebiet = 100 1) 3)

1991	27,8	29,7	27,1	28,3	27,5	24,2	30,7
1992	38,8	39,4	38,4	39,9	38,2	35,9	41,1

DM pro Kopf der Bevölkerung

Jeweilige Preise

1991	11 400	12 400	10 800	11 300	11 500	9 700	13 600
1992	14 800	15 300	14 400	14 700	15 200	13 200	17 500
1993 4)	17 500	17 700	16 800	17 400	17 800	16 400	19 800

Preise von 1991

1991	11 400	12 400	10 800	11 300	11 500	9 700	13 600
1992	12 600	13 100	12 100	12 500	12 900	11 200	15 000
1993 4)	13 500	13 800	12 800	13 400	13 700	12 500	15 200

Prozent

Neue Länder und Berlin-Ost = 100 1) 2)

1991	100	109,3	94,6	99,1	101,1	85,7	119,5
1992	100	103,3	96,9	98,8	102,3	89,3	118,2
1993 4)	100	101,2	95,9	99,4	101,5	93,4	113,3

Früheres Bundesgebiet = 100 1) 3)

1991	28,0	30,6	26,5	27,7	28,3	24,0	33,4
1992	34,4	35,6	33,4	34,0	35,2	30,8	40,7
1993 4)	40,5	41,0	38,9	40,3	41,1	37,8	45,9

*) Angaben des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Februar 1994. Bei den Daten für 1991 und 1992 handelt es sich um vorläufige Berechnungen mit dem Stand September 1993 und für 1993 um erste Schätzungen mit dem Stand Januar 1994.

1) Basis jeweilige Preise.

2) Niveau der einzelnen Länder sowie Berlin-Ost an der Summe "Neue Länder und Berlin-Ost".

3) Niveau der einzelnen Länder sowie Berlin-Ost am "Früheren Bundesgebiet".

4) Eigene Berechnung. Einwohner am 31.3. 1993.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.11 Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche der neuen Länder und Berlin-Ost *)
17.11.1 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen
Milliarden DM

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)							
1991	193,4	34,0	21,9	56,9	35,0	27,0	18,6
1992	244,2	40,8	28,2	71,6	44,6	35,4	23,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
1991	2,5	0,6	0,6	0,4	0,5	0,4	0,0
1992	3,6	0,7	0,8	0,7	0,8	0,6	0,0
Produzierendes Gewerbe							
1991	69,3	14,2	5,9	21,5	14,0	9,2	4,5
1992	85,2	15,9	7,9	25,7	17,7	12,0	6,1
Handel und Verkehr							
1991	29,4	5,0	3,7	8,9	5,1	3,8	2,9
1992	30,5	5,3	3,7	9,2	5,5	4,0	2,8
Dienstleistungsunternehmen							
1991	45,9	6,3	5,1	13,8	7,3	6,5	7,0
1992	66,4	9,1	7,4	20,5	10,4	9,8	9,1
Staat, private Haushalte u. ä.							
1991	46,4	8,0	6,8	12,3	8,1	7,1	4,2
1992	58,6	9,8	8,4	15,5	10,2	9,0	5,7

*) Angaben des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Februar 1994. Bei den Daten handelt es sich um vorläufige Berechnungen mit dem Stand September 1993.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.11 Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche der neuen Länder und Berlin-Ost *)
17.11.2 Struktur der Bruttowertschöpfung der neuen Länder und Berlin-Ost
Prozent

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Neue Länder und Berlin-Ost = 100 1)							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
1991	100	23,6	22,1	17,6	20,2	16,2	0,2
1992	100	20,8	21,2	19,2	22,1	16,4	0,2
Produzierendes Gewerbe							
1991	100	20,6	8,4	31,0	20,1	13,3	6,5
1992	100	18,6	9,2	30,2	20,8	14,1	7,1
Handel und Verkehr							
1991	100	16,9	12,6	30,2	17,4	13,0	9,9
1992	100	17,4	12,2	30,1	18,0	13,1	9,2
Dienstleistungsunternehmen							
1991	100	13,6	11,0	30,1	16,0	14,1	15,2
1992	100	13,8	11,1	30,9	15,7	14,8	13,7
Staat, private Haushalte u. ä.							
1991	100	17,2	14,6	26,4	17,5	15,3	9,0
1992	100	16,7	14,4	26,5	17,5	15,3	9,6
Bruttowertschöpfung (unbereinigt) = 100 2)							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
1991	1,3	1,7	2,5	0,8	1,4	1,5	0,0
1992	1,5	1,8	2,7	1,0	1,8	1,6	0,0
Produzierendes Gewerbe							
1991	35,8	41,8	26,7	37,8	39,9	34,2	24,3
1992	34,9	38,9	28,0	35,9	39,7	33,9	25,6
Handel und Verkehr							
1991	15,2	14,6	16,9	15,6	14,6	14,1	15,7
1992	12,5	13,0	13,2	12,8	12,3	11,3	11,9
Dienstleistungsunternehmen							
1991	23,7	18,4	23,0	24,3	21,0	23,9	37,6
1992	27,2	22,4	26,2	28,7	23,3	27,7	38,6
Staat, private Haushalte u. ä.							
1991	24,0	23,4	30,9	21,5	23,1	26,3	22,4
1992	24,0	24,0	29,9	21,7	23,0	25,4	23,9

*) Angaben des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Februar 1994. Bei den Daten handelt es sich um vorläufige Berechnungen mit dem Stand September 1993.

1) Anteil der Länder an der unbereinigten Bruttowertschöpfung - jeweilige Preise.

2) Anteil der Wirtschaftsbereiche an der unbereinigten Bruttowertschöpfung - jeweilige Preise.

17 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
17.11 Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche der neuen Länder und Berlin-Ost *)
17.11.3 Veränderung 1992 gegenüber 1991
Prozent

	Neue Länder und Berlin-Ost	Branden- burg	Mecklen- burg-Vor- pommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Berlin- Ost
Jeweilige Preise							
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	26,3	19,9	28,3	25,9	27,4	30,9	27,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	42,0	25,1	36,3	54,3	55,7	43,9	45,8
Produzierendes Gewerbe	23,0	11,4	34,6	19,7	26,9	30,0	34,4
Handel und Verkehr	3,6	6,4	0,4	3,6	7,0	4,5	-3,7
Dienstleistungsunternehmen	44,6	46,2	46,1	48,4	41,7	51,9	30,7
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbs- zweck	26,4	22,6	24,3	26,6	26,5	26,4	35,8
Preise von 1991							
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	8,8	3,5	9,1	9,0	9,9	11,9	10,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,8	4,7	14,4	28,9	30,1	20,0	43,0
Produzierendes Gewerbe	14,3	3,9	22,6	11,8	17,9	21,0	23,6
Handel und Verkehr	-3,0	-0,5	-5,6	-3,0	-0,1	-2,4	-9,7
Dienstleistungsunternehmen	16,7	14,8	18,5	20,2	11,6	20,2	12,0
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbs- zweck	-0,5	-3,7	-1,8	-0,5	-0,3	-0,4	7,5

*) Angaben des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" vom Februar 1994. Bei den Daten handelt es sich um vorläufige Berechnungen mit dem Stand September 1993.

**Informations- und Auskunftsdienste
der Statistischen Landesämter der neuen Länder
und des Landesamtes Berlin**

**Landesamt für Datenverarbeitung und
Statistik Brandenburg**

Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon (0331) 39-405,-404,-403
Telefax (0331) 22024

Postanschrift

Postfach 601052
14410 Potsdam

**Statistisches Landesamt
Mecklenburg-Vorpommern**

Lübecker Straße 287
19059 Schwerin
Telefon (0385) 40-434
Telefax (0385) 41626

Postanschrift

Postfach 020135
19018 Schwerin

**Statistisches Landesamt des Freistaates
Sachsen**

Macher Straße 31
01917 Kamenz
Telefon (03578) 70-2120
Telefax (03578) 703377

Postanschrift

Postfach 105
01911 Kamenz

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Nietlebener Straße 1
06126 Halle
Telefon (0345) 616-785
Telefax (0345) 641019

Postanschrift

Postfach 262
06106 Halle

Thüringer Landesamt für Statistik

Leipziger Straße 71
99085 Erfurt
Telefon (0361) 6656-113,-642
Telefax (0361) 6656699

Postanschrift

Postfach 863
99017 Erfurt

Statistisches Landesamt Berlin

Fehrbelliner Platz 1
10707 Berlin
Telefon (030) 8674242
Telefax (030) 8673104

Postanschrift

10702 Berlin